

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum  
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum  
1. März 2007 (01.03.2007)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer  
**WO 2007/022947 A2**

(51) Internationale Patentklassifikation:

*C07D* 233/88 (2006.01) *C07D* 233/70 (2006.01)  
*C07D* 409/04 (2006.01) *A61K* 31/13 (2006.01)  
*C07D* 405/04 (2006.01) *A61P* 25/00 (2006.01)

Schwetzingen (DE). **GARCIA-LADONA, Francisco Javier** [ES/DE]; Brehmstrasse 107 i, 76780 Kandel (DE). **WERNET, Wolfgang** [DE/DE]; Freiheitstr. 73, 67434 Neustadt (DE).

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP2006/008223

(22) Internationales Anmeldedatum:

21. August 2006 (21.08.2006)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:

10 2005 040 600.9 21. August 2005 (21.08.2005) DE  
60/711,014 24. August 2005 (24.08.2005) US  
10 2006 005 917.4 9. Februar 2006 (09.02.2006) DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): **ABBOTT GMBH & CO. KG** [DE/DE]; Max-Planck-Ring 2, 65205 Wiesbaden (DE).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): **AMBERG, Wilhelm** [DE/DE]; Rastatter Str. 55, 68239 Mannheim (DE). **NETZ, Astrid** [DE/DE]; Mönchwörthstrasse 62, 68199 Mannheim (DE). **KLING, Andreas** [DE/DE]; Rastatter Str. 59a, 68239 Mannheim (DE). **OCHSE, Michael** [DE/DE]; Goethestrasse 4, 67098 Bad Dürkheim (DE). **LANGE, Udo** [DE/DE]; Folkunger Str. 19, 13593 Berlin (DE). **HAUPT, Andreas** [DE/DE]; Schälzigweg 52, 68723

(81) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BW, BY, BZ, CA, CH, CN, CO, CR, CU, CZ, DK, DM, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, HN, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KM, KN, KP, KR, KZ, LA, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, LY, MA, MD, MG, MK, MN, MW, MX, MY, MZ, NA, NG, NI, NO, NZ, OM, PG, PH, PL, PT, RO, RS, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SM, SV, SY, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, ZA, ZM, ZW.

(84) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW, GH, GM, KE, LS, MW, MZ, NA, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IS, IT, LT, LU, LV, MC, NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

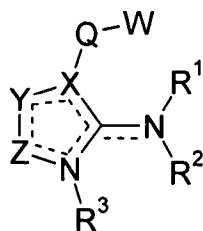
Veröffentlicht:

— ohne internationalen Recherchenbericht und erneut zu veröffentlichen nach Erhalt des Berichts

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

(54) Title: 5-RING HETEROAROMATIC COMPOUNDS AND THEIR USE AS BINDING PARTNERS FOR 5-HT<sub>5</sub> RECEPTORS

(54) Bezeichnung: 5-RING-HETEROAROMATEN-VERBINDUNGEN UND IHRE VERWENDUNG ALS BINDUNGSPARTNER FÜR 5-HT<sub>5</sub>-REZEPTOREN



(I)

(57) Abstract: The invention relates to 5-ring heteroaromatic compounds of general formula (I), their use for treating and/or preventing diseases, and to medicaments containing them.

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindungen der allgemeinen Formel (I) deren Verwendung zur Behandlung und/oder Prophylaxe von Krankheiten, und diese enthaltende Arzneimittel.

WO 2007/022947 A2

## **5-Ring-Heteroaromaten-Verbindungen und ihre Verwendung als Bindungspartner für 5-HT5-Rezeptoren**

### **Gebiet der Erfindung**

5

Die vorliegende Erfindung betrifft 5HT5 Rezeptorliganden, Methoden zur Herstellung solcher Verbindungen und von Zwischenprodukten für deren Herstellung, sowie pharmazeutische Zusammensetzungen und Behandlungsmethoden von Krankheiten, die durch eine 5-HT5-Rezeptoraktivität moduliert werden, insbesondere zur Behandlung von neurodegenerativen und neuropsychiatrischen Störungen sowie den damit zusammenhängender Anzeichen, Symptomen und Fehlfunktionen.

### **Hintergrund der Erfindung**

15 Der Neurotransmitter Serotonin (5-Hydroxytryptamin oder „5-HT“) ist Gegenstand erheblicher Forschungstätigkeiten, und Abweichungen in der Prozessierung von Serotonin sind Bestandteil von verschiedenen Krankheitsbildern. Serotonin übt seine Wirkung im Kardiovaskularen, Gastrointestinalen und Zentralen Nervensystem aus, indem es an verschiedene 5-HT Rezeptortypen bindet. Wenigstens sieben  
20 verschiedene Rezeptorklassen vermitteln die physiologischen Aktivitäten von Serotonin. Sie werden entsprechend einer international anerkannten Klassifikation mit 5-HT1, 5-HT2, 5-HT3, 5-HT4, 5-HT5, 5-HT6 und 5-HT7 bezeichnet. Die meisten dieser Klassen umfassen darüber hinaus weitere unterscheidbare  
25 Rezeptorsubtypen, so gehören zur 5-HT1-Klasse Rezeptoren, die sich wiederum in wenigstens fünf Unterklassen einteilen lassen, und als 5-HT1A, 5-HT1B, 5-HT1C 5-HT1D und 5-HT1E bezeichnet werden (Boess, Martin; Neuropharmacology 33:275-317 (1994).

Die Eigenschaften, Funktion und Pharmakologie dieser Rezeptorsubtypen wurden z.B. zusammengefasst von: (a) Kennet G.A., Serotonin Receptors and Thier  
30 Function“, TOCRIS Review (<http://www.tocris.com/serotonin.htm>), publiziert Mai, 1997; (b) Peroutka, S.J., 1994, „Molecular Biology of Serotonin (5-HT) Receptors, Synapse 18, 241-260 und Current Drug Targets - CNS & Neurological Disorders

2004, 3, Heft 1.

Die 5-HT5-Klasse wurde erstmals beschrieben von Plassat et al., The EMBO Journal Bd. 11 Nr. 13, S. 4779-4786 (1992). Man unterscheidet 5-HT5A- und 5-HT5B-Rezeptoren (Erlander et al., Proc. Natl. Acad. Sci. USA 90:3452-3456 (1993)). 5-HT5 Rezeptoren gehören zur Familie der G-Protein gekoppelten Rezeptoren und sind negativ an Adenylyl Cyclase gekuppelt. 5-HT5 Rezeptoren wurden geklont ausgehend von Maus, Meerschweinchen, Ratte und Human cDNA. Trotz einer hohen Interspezies-Homologie bestehen zwischen 5-HT5 Rezeptoren und anderen 5-HT-Rezeptoren nur geringe Sequenzhomologien.

5-HT5-Rezeptoren konnten mit Hilfe molekularbiologischer Techniken z.B. im Hippocampus, im Zerebellum, Hypothalamus, Thalamus, und Striatum, Cortex lokalisiert werden. Mittels immunhistochemischer Methoden konnte gezeigt werden, dass 5-HT5-Rezeptoren von Neuronen in verschiedenen Hirnregionen exprimiert werden (Oliver et al. Brain Res 2000, 867, 131-142 ; Pasqualetti et al. Mol Brain Res 1998, 56, 1-8)) Diese 5-HT5-Rezeptoren können zum einen direkt oder indirekt wichtige Funktionen des Hirns modulieren, andererseits aber auch an Mechanismen beteiligt sein, die bei neuropathologischen, neurodegenerativen und neuropsychiatrischen Erkrankungen involviert sind. 5HT5-Rezeptoren wurden auch in Astrocyten lokalisiert (Carson et al., GLIA 17:317-326 (1996)). Reaktive Astrocyten wurden in Zusammenhang mit reaktiver Gliosis bei einer Reihe von pathologischen Gehirnveränderungen und neuropsychiatrischen Erkrankungen beobachtet. In-vitro Untersuchungen an kultivierten Astrocyten zeigten 5-HT5-Rezeptor-vermittelte Antworten. Aus diesem Grund wird einerseits vermutet, dass 5-HT5-Rezeptor an Erholungsprozessen des Gehirns nach Störungen beteiligt sind, andererseits ist aber auch nicht auszuschließen, dass sie zur Schadensentstehung oder sogar zu einer Schadensvermehrung beitragen.

5-HT5 Rezeptoren zeigen eine hohe Affinität zu verschiedenen Antidepressiva und Antipsychotika. Bisherige Studien deuten auf eine Rolle von 5-HT5 Rezeptoren bei folgenden Krankheitsbildern:

Psychose, Depression, chronische Schizophrenie, andere psychotischen Erkrankungen, Angstzustände, bipolare Störungen, Demenz, insbesondere Alzheimer Demenz, demyelinisierende Erkrankungen, insbesondere Multiple Sklerose, Ischämie, Hirnschlag und Migräne.

5

Die Verwendung von 5-HT<sub>5</sub>-Rezeptor Liganden allgemein zur Behandlung von Migräne und anderen cerebrovaskulären Erkrankungen ist in WO 00/041472, zur Behandlung von neurodegenerativen und neuropsychiatrischen Erkrankungen in WO 00/041696 beschrieben.

10

Imidazolverbindungen wurden bisher nicht als 5-HT<sub>5</sub> Liganden verwendet.

Substituierte Imidazole, Triazole und Pyrazole sind z.B. bekannt als Kinase Inhibitoren, als Inhibitoren von verschiedenen Subtypen der Phosphodiesterase, als Angiotensinrezeptorantagonisten und als Polymeraseinhibitoren.

15

**WO2005028448** beschreibt benzylsubstituierte Benzimidazole als Tyrosinkinase Inhibitoren. **EP545845 (US5314903)** beschreibt Herstellung und Verwendung substituiertes *N*-Alkylphenyl-Aminobenzimidazole als Calcium-Kanal-Blocker. **WO-9724334 (US6352985, US6166219, EP882718)** beschreibt „Carbonyl“ substituierte *N*-Alkylphenyl-Alkylaminobenzimidazole und ihre Verwendung als PDE5 Inhibitoren. In EP111993 wird die Herstellung von „Carbonyl“ substituierten *N*-Alkylaminobenzimidazolen und ihre Verwendung als Antivirale Verbindungen beschrieben. **WO9855120** beschreibt Benzoyl substituierte *N*-Alkylaminobenzimidazole und Ihre Verwendung als Antivirale Verbindungen und **WO9962908** beschreibt u.a. Benzimidazolderivate und Ihre Verwendung als Zelladhäsionsinhibitoren. **WO200272549** und **WO200276960** befassen sich mit funktionalisierten Indolen und Benzimidazolen und deren Verwendung als Kinase-inhibitoren. Im **Russian Journal of General Chemistry 2004, 74 (5), 738-743** schließlich werden Benzoyl substituierte Benzimidazole beschrieben. **WO200288094** beschreibt die Herstellung von *N,N'* disubstituierten Iminobezimidazolen und deren Verwendung als Thrombininhibitoren, und **WO200253158** nennt u.a. die Darstellung und Verwendung von *N,N'* disubstituierten Imidazolium Verbindungen zur Behandlung von Glaucoma.

20

25

30

**WO2001081326** beschreibt 5-Ring Heteroaromaten mit Phenethylseitenketten als Modulatoren des  $\alpha_4\alpha_2$  receptors. **WO2001098276** und **WO2000031067** befassen sich mit Imidazolen als Haarfärbemittel, und in **US6303638** Pyridyl substituierte Imidazole. **WO9215577** nennt Imidazoltoluylypyrrole als

5 Angiotensinrezeptorantagonisten. Imidazolone werden in **Journal of Medicinal Chemistry** 1982, 17 (6), 547-556 als Blutplättchenaggregationshemmer beschrieben. Imidazole als Zwischenprodukte werden in **WO9736875** genannt. In **Heterocycles** 2003, 60 (3), 583-598, **Journal of Natural Products** 2002, 65 (8), 1190-1193 and 1991, 54 (6). 1509-1515, **Journal of Organic Chemistry** 1999, 64  
10 (7), 2540-2544, **Tetrahedron** 1989, 45 (7), 2193- 2200, werden Imidazol-Naturstoffe ihre Wirkung und Synthese beschrieben.

Benzylsubstituierte Aminotriazole sind in **JP2002275165** zur Behandlung von Autoimmunkrankheiten und Phenylsubstituierte Triazole sind als Insektizide und Glycintransporter in **JP02091062**, **EP285893** und **WO2001087855** beschrieben.

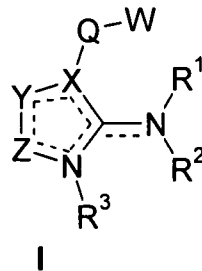
15 Synthesebeispiele zu Phenylsubstituierten Triazolen finden sich in **Compte Rendues des Seances de l'Academie des Sciences, Serie C: Sciences Chimiques** 1978, 287 (4), 121-123, **Synthesis** 1979, (5), 359-361 und **Chemistry&Industry**, 1978, (3), 92-94,  
**WO2002004424** beschreibt Pyrazole und deren Verwendung zur Behandlung von  
20 HIV Infektionen,

### Zusammenfassung der Erfindung

Die Aufgabe bestand darin Verbindungen zur Verfügung zu stellen, die die Funktion  
25 der 5HT5 Rezeptoren modulieren.

Die vorliegende Erfindung betrifft nun Verbindungen, die die Funktion der 5HT5 Rezeptoren modulieren und damit die Behandlung neuropathologischer, neuropsychiatrischer und neurodegenerativer Störungen zu ermöglichen. Die  
30 Erfindung betrifft auch pharmazeutische Zusammensetzungen, die diese Verbindungen enthalten und die Verwendung dieser Verbindungen und Zusammensetzungen zur Behandlung von Krankheiten bei denen der 5HT5 Rezeptor beteiligt ist.

Gemäß einem Aspekt der vorliegenden Erfindung wird mindestens eine 5-Ring Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I

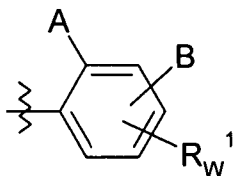


5

, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die angegebenen Reste die folgenden Definitionen besitzen

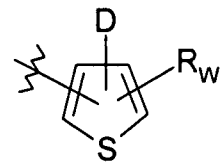
10

**W:** einen Rest der allgemeinen Formel **W1** oder **W2**



W1

oder



W2

15

worin

**A:** NO<sub>2</sub>, NH<sub>2</sub>, CN, CF<sub>3</sub>, OCF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, OCHF<sub>2</sub>, COOH, O-CH<sub>2</sub>-COOH, Halogen, SH, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, S-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, -O-CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, -O-CO-Aryl, -O-CO-Hetaryl, -O-COO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl oder

20

jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkynyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes O-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, CO-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, S-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, SO-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, CO-O-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-CO-O-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, O-CH<sub>2</sub>-COO-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup>, CONH<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>NH<sub>2</sub>, NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-CO-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, SO<sub>2</sub>-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-SO<sub>2</sub>-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, SO<sub>2</sub>-NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup> oder CO-NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup>;

5

R<sub>A</sub><sup>1</sup>: jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocyclo-alkyl, Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenylen-Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-Hetaryl;

10

R<sub>A</sub><sup>2</sup>: Wasserstoff, oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-Aryl, CO-Hetaryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-O-Aryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-O-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>-Aryl, SO<sub>2</sub>-Hetaryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl oder SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl;

20

R<sub>A</sub><sup>3</sup>: jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-Aryl, CO-Hetaryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-O-Aryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-O-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>-Aryl, SO<sub>2</sub>-Hetaryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl oder SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl;

25

30

oder die Reste R<sub>A</sub><sup>2</sup> und R<sub>A</sub><sup>3</sup> bilden zusammen mit dem Stickstoff einen 3 bis 7-gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten oder aromatischen Heterocyclus, der ein, zwei oder drei weitere verschiedene oder gleiche Heteroatome aus der Gruppe O, N, S

enthalten kann; wobei gegebenenfalls zwei an diesem Heterocyclus substituierte Reste zusammen einen 3 bis 7-gliedrigen anellierten, gesättigten, ungesättigten oder aromatischen Carbocyclus oder Heterocyclus bilden können, wobei der Heterocyclus bis zu drei verschiedene oder gleiche Heteroatome O, N, S enthalten kann, und wobei der dadurch gebildete Cyclus gegebenenfalls substituiert sein kann oder an diesem Cyclus ein weiterer, gegebenenfalls 3 bis 7-gliedriger substituiertes Cyclus ankondensiert sein kann;

5

10

**R<sub>A</sub><sup>4</sup>**: Wasserstoff, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>12</sub>-Alkynyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, Hetaryl;

15

**B**: Wasserstoff oder unabhängig von Rest **A** wie Rest **A** definiert ist, oder zwei der Reste **A**, **B** oder **R<sub>W</sub><sup>1</sup>** bilden jeweils unabhängig voneinander zusammen mit den anhängenden C-Atomen einen 3 bis 7-gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten, ungesättigten oder aromatischen Carbocyclus oder einen jeweils gegebenenfalls 3 bis 7-gliedrigen substituierten, gesättigten, ungesättigten oder aromatischen Heterocyclus, der ein, zwei oder drei weitere verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann, wobei jeweils gegebenenfalls zwei an diesem Carbo- oder Heterocyclus substituierte Reste zusammen einen 3 bis 7-gliedrigen anellierten, gesättigten, ungesättigten oder aromatischen Carbocyclus oder Heterocyclus bilden können, wobei der Heterocyclus bis zu drei verschiedene oder gleiche Heteroatome O, N, S enthalten kann und wobei der gebildete Cyclus gegebenenfalls substituiert sein kann;

20

25

30

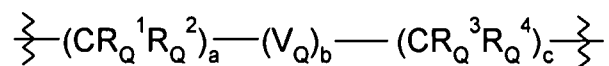
**R<sub>W</sub><sup>1</sup>**: Wasserstoff, OH, Halogen, NO<sub>2</sub>, NH<sub>2</sub>, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, CH<sub>2</sub>F, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, OCH<sub>2</sub>F oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Thioalkyl, Aryl, Hetaryl, O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, O-Benzyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylamino, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Dialkylamino, Pyrrolidinyl, Piperidinyl, Morpholinyl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-Aryl, SO<sub>2</sub>-Aryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, SO-Aryl, CONH<sub>2</sub>, CONH-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>NH-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CON-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)<sub>2</sub>, NH-SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl oder NH-CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl;

und/oder gegebenenfalls vorzugsweise mit der Maßgabe, dass wenn W = W<sub>1</sub>, dann R<sub>w</sub><sup>1</sup> oder B nicht ein in 4-Position (para-Position) zur Veknüpfungsposition mit Q stehender gegenbenenfalls substituierter N-Pyrrolidinyl-Rest sein soll;

**D:** Wasserstoff oder unabhängig von A wie Rest A definiert ist;

**Q:** einen Rest der allgemeinen Formel **Q1**



**Q1**

mit den Indizes

a = 0 - 4 (d.h. eine ganze Zahl ausgewählt aus 0, 1, 2, 3 oder 4)

b = 0, 1 (d.h. eine ganze Zahl ausgewählt aus 0 oder 1)

c = 0 - 4 (d.h. eine ganze Zahl ausgewählt aus 0, 1, 2, 3 oder 4)

wobei die Summe aus a, b und c mindestens 1 und höchstens 5 beträgt und 0 bis 5 für den Fall: X = N, Y = CR<sup>4</sup>, Z = CR<sup>6</sup>;

R<sub>Q</sub><sup>1</sup>, R<sub>Q</sub><sup>2</sup>, R<sub>Q</sub><sup>3</sup>, R<sub>Q</sub><sup>4</sup> unabhängig voneinander :

Wasserstoff, Halogen, OH, oder  
 jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-  
 Alkynyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-  
 Alkylen-Aryl, Hetaryl oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, oder  
 jeweils zwei Reste R<sub>Q</sub><sup>1</sup> und R<sub>Q</sub><sup>2</sup> oder R<sub>Q</sub><sup>3</sup> und R<sub>Q</sub><sup>4</sup> bilden unabhängig  
 voneinander zusammen mit dem jeweiligen C-Atom einen 3 bis 7-  
 gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten oder  
 ungesättigten Carbo- oder Heterocyclus bilden, wobei der Heterocyclus  
 ein, zwei oder bis zu drei Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe  
 bestehend aus O, N und/oder S enthalten kann;

V<sub>Q</sub>: jeweils gegebenenfalls substituiertes -CO-, -CO-NR<sub>Q</sub><sup>5</sup>-, -NR<sub>Q</sub><sup>5</sup>-CO-, -O-  
 , -S-, -SO-, -SO<sub>2</sub>-, -SO<sub>2</sub>-NR<sub>Q</sub><sup>5</sup>-, -NR<sub>Q</sub><sup>5</sup>-SO<sub>2</sub>-, -CS-, -CS-NR<sub>Q</sub><sup>5</sup>-, -NR<sub>Q</sub><sup>5</sup>-  
 CS-, -CS-O-, -O-CS-, -CO-O-, -O-CO-, -O-, Ethinylen, -C(=CR<sub>Q</sub><sup>6</sup>R<sub>Q</sub><sup>7</sup>)-, -  
 CR<sub>Q</sub><sup>6</sup>=CR<sub>Q</sub><sup>7</sup>-, -NR<sub>Q</sub><sup>5</sup>-CO-NR<sub>Q</sub><sup>5\*</sup>-, -O-CO-NR<sub>Q</sub><sup>5</sup>-, oder -NR<sub>Q</sub><sup>5</sup>-;

R<sub>Q</sub><sup>5</sup>, R<sub>Q</sub><sup>5\*</sup> unabhängig voneinander:

Wasserstoff oder  
 jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-  
 C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>3</sub>-C<sub>12</sub>-Alkynyl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-  
 Alkyl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-  
 O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-Aryl, SO<sub>2</sub>-Aryl,  
 Hetaryl, CO-Hetaryl oder SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl;

R<sub>Q</sub><sup>6</sup>, R<sub>Q</sub><sup>7</sup> unabhängig voneinander:

Wasserstoff, OH oder  
 jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-  
 Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkynyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-  
 Cycloalkyl, Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, Hetaryl oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl;

R<sup>1</sup>, R<sup>2</sup> unabhängig voneinander:

Wasserstoff, OH, CN, oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, O-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, Aryl, Hetaryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, O-Aryl, O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, O-Hetaryl, O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-Aryl, CO-Hetaryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-O-Aryl, CO-O-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>-Aryl, SO<sub>2</sub>-Hetaryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, OCO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, OCO-Aryl, OCO-Hetaryl, OCO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, OCO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>-Aryl, SO<sub>2</sub>-Hetaryl oder SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, oder

**R<sup>1</sup>** und **R<sup>2</sup>** bilden zusammen mit dem Stickstoff einen 5 bis 7-gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten oder ungesättigten Heterocyclus, der ein, zwei oder drei weitere verschiedene oder gleiche Heteroatome aus der Gruppe O, N, S enthalten kann, wobei jeweils gegebenenfalls zwei an diesem Carbo- oder Heterocyclus substituierte Reste zusammen einen 3 bis 7-gliedrigen anellierten, gesättigten, ungesättigten oder aromatischen jeweils gegebenenfalls substituierten Carbocyclus oder Heterocyclus bilden können, wobei der Heterocyclus bis zu drei verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann und wobei der gebildete Cyclus gegebenenfalls substituiert sein kann;

**R<sup>3</sup>** Freies Elektronenpaar oder Wasserstoff;

**X, Y, Z** X = N, Y = CR<sup>4</sup>, Z = CR<sup>6</sup>, oder  
 X = C, Y = NR<sup>5</sup>, Z = CR<sup>6</sup>, oder  
 X = C, Y = CR<sup>4</sup>, Z = NR<sup>7</sup>, oder  
 X = N, Y = N, Z = CR<sup>6</sup>, oder  
 X = N, Y = N, Z = NR<sup>7</sup>

oder

**X, Y, Z** X = N, Y = CR<sup>4</sup>, Z = CR<sup>6</sup>, oder  
 X = C, Y = NR<sup>5</sup>, Z = CR<sup>6</sup>, oder

$X = C, Y = CR^4, Z = NR^7$ , oder

$X = N, Y = N, Z = CR^6$ , oder

$X = N, Y = CR^4, Z = N$

5  $R^4, R^6$  jeweils unabhängig voneinander einen Rest, ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus Wasserstoff und der gleichen oder verschiedenen der Gruppen 1.), 3.), 4.) 5.) oder 6.) und  
 $R^5, R^7$  jeweils unabhängig voneinander einen Rest, ausgewählt aus der gleichen oder verschiedenen der Gruppen 2.), 3.) 4.) oder 5.),  
 10 wobei die Gruppen 1.) bis 6.) wie folgt definiert sind:

1.) Wasserstoff,  $NO_2, NH_2, CN, CF_3, CHF_2, OCF_3, OCHF_2, COOH, O-CH_2-COOH$ , Halogen, oder

15 jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1-C_{10}$ -Alkyl,  $C_2-C_{10}$ -Alkenyl,  $C_2-C_{10}$ -Alkinyl,  $C_3-C_7$ -Cycloalkyl,  $C_1-C_6$ -Alkylen- $C_3-C_7$ -Cycloalkyl,  $C_1-C_4$ -Alkylen-Aryl,  $C_1-C_4$ -Alkylen-Hetaryl,  $C_1-C_6$ -Alkylen- $O-C_1-C_6$ -Alkyl,  $C_1-C_6$ -Alkylen- $O$ -Aryl,  $COO-C_1-C_6$ -Alkyl oder  $C_1-C_4$ -Alkylen- $COO-C_1-C_6$ -Alkyl, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes  
 20  $O-R_{Z,Y}^4, S-R_{Z,Y}^4, NR_{Z,Y}^6R_{Z,Y}^7, CO-OR_{Z,Y}^5, CO-R_{Z,Y}^5, NR_{Z,Y}^7-CO-O-R_{Z,Y}^5, O-CH_2-COO-R_{Z,Y}^5, NR_{Z,Y}^7-CO-R_{Z,Y}^5, SO_2-R_{Z,Y}^5, SO-R_{Z,Y}^5, NR_{Z,Y}^7-SO_2-R_{Z,Y}^5, SO_2NH_2, CONH_2, SO_2-NR_{Z,Y}^6R_{Z,Y}^7$  oder  $CO-NR_{Z,Y}^6R_{Z,Y}^7$ ;

2.) Freies Elektronenpaar oder Wasserstoff,  $CH_2-CF_3, CH_2-CHF_2$ ,

25 jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1-C_{10}$ -Alkyl,  $C_2-C_{10}$ -Alkenyl,  $C_2-C_{10}$ -Alkinyl,  $C_3-C_7$ -Cycloalkyl,  $C_1-C_6$ -Alkylen- $C_3-C_7$ -Cycloalkyl,  $C_1-C_4$ -Alkylen-Aryl,  $C_1-C_4$ -Alkylen-Hetaryl,  $C_1-C_6$ -Alkylen- $O-C_1-C_6$ -Alkyl,  $C_1-C_6$ -Alkylen- $O$ -Aryl,  $COO-C_1-C_6$ -Alkyl oder  $C_1-C_4$ -Alkylen- $COO-C_1-C_6$ -Alkyl, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes  
 30  $CO-OR_{Z,Y}^5, CO-R_{Z,Y}^5, SO_2-R_{Z,Y}^5, SO-R_{Z,Y}^5, SO_2NH_2, CONH_2, SO_2-NR_{Z,Y}^6R_{Z,Y}^7$  oder  $CO-NR_{Z,Y}^6R_{Z,Y}^7$ ;

- 3.) Phenyl, 1-Naphthyl oder 2-Naphthyl, die jeweils mit einem, zwei oder drei Resten ausgewählt aus  $R_{Z,Y^1}$ ,  $R_{Z,Y^2}$  und  $R_{Z,Y^3}$  substituiert sind oder sein können, wobei

5  $R_{Z,Y^1}$ ,  $R_{Z,Y^2}$  und  $R_{Z,Y^3}$  jeweils unabhängig voneinander einen Substituenten aus der folgenden Gruppe darstellen:

Wasserstoff,  $NO_2$ ,  $NH_2$ ,  $OH$ ,  $CN$ ,  $CF_3$ ,  $CHF_2$ ,  $OCF_3$ ,  $OCHF_2$ ,  $COOH$ ,  $O-CH_2-COOH$ ,  $SH$ , Halogen, oder

10 jeweils gegebenenfalls substituiertes Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl,  $C_1-C_6$ -Alkyl,  $C_2-C_6$ -Alkenyl,  $C_2-C_6$ -Alkynyl,  $C_3-C_7$ -Cycloalkyl,  $C_1-C_4$ -Alkylen- $C_3-C_7$ -Cycloalkyl,  $C_1-C_4$ -Alkylen-Heterocycloalkyl,  $C_1-C_4$ -Alkylen-Aryl oder  $C_1-C_4$ -Alkylen-Hetaryl, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes

15  $O-R_{Z,Y^4}$ ,  $S-R_{Z,Y^4}$ ,  $NR_{Z,Y^6}R_{Z,Y^7}$ ,  $CO-OR_{Z,Y^5}$ ,  $NR_{Z,Y^7}-CO-O-R_{Z,Y^5}$ ,  $O-CH_2-COO-R_{Z,Y^5}$ ,  $NR_{Z,Y^7}-CO-R_{Z,Y^5}$ ,  $NR_{Z,Y^7}-CO-NR_{Z,Y^5}$ ,  $SO_2-R_{Z,Y^5}$ ,  $NR_{Z,Y^7}-SO_2-R_{Z,Y^5}$ ,  $NR_{Z,Y^7}-SO_2-NR_{Z,Y^5}$ ,  $SO_2NH_2$ ,  $CONH_2$ ,  $SO_2-NR_{Z,Y^6}R_{Z,Y^7}$  oder  $CO-NR_{Z,Y^6}R_{Z,Y^7}$ , oder

20 jeweils zwei der Reste ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus  $R_{Z,Y^1}$ ,  $R_{Z,Y^2}$  oder  $R_{Z,Y^3}$  bilden zusammen mit den Ringatomen, die diese Substituenten tragen, einen 3 bis 7-gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten oder ungesättigten Carbocyclus, oder einen jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten oder ungesättigten Heterocyclus, der ein, zwei oder drei weitere verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann, wobei

25 gegebenenfalls jeweils gegebenenfalls zwei an diesem Carbo- oder Heterocyclus substituierte Reste zusammen einen 3 bis 7-gliedrigen, anellierten, gesättigten, ungesättigten oder aromatischen

30 Carbocyclus oder Heterocyclus bilden können, wobei der Heterocyclus 1, 2, oder bis zu drei verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, S

enthalten kann und wobei der gebildete Cyclus gegebenenfalls substituiert sein kann und/oder an diesem Cyclus ein weiterer, 3 bis 7-gliedriger, gegebenenfalls substituiertes Cyclus ankondensiert sein kann;

5

$R_{z,y}^4$  jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkynyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, Heterocycloalkyl, Hetaryl, Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, Hetaryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, das jeweils gegebenenfalls substituiert ist mit einem Substituenten ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus Halogen, NO<sub>2</sub>, NH<sub>2</sub>, OH, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, gegebenenfalls substituiertes NH-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl) oder gegebenenfalls substituiertes N(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)<sub>2</sub>, bedeutet;

10

15

$R_{z,y}^5$  jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkynyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, Heterocycloalkyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, Dioxymethylenphenyl, Benzofuranyl, Dihydrobenzofuranyl, Indanyl, oder jeweils gegebenenfalls 1, 2 oder bis zu 3-fach substituiertes Aryl oder Hetaryl, wobei mit Substituenten unabhängig voneinander ausgewählt aus der Gruppe, bestehend aus Halogen, NO<sub>2</sub>, NH<sub>2</sub>, OH, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, gegebenenfalls substituiertes NH-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl) oder gegebenenfalls substituiertes N(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)<sub>2</sub>, sowie COOH, O-CH<sub>2</sub>-COOH, SH, oder

20

25

30

jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkynyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes

O-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, CO-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, S-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, SO-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, CO-O-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-CO-O-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, O-CH<sub>2</sub>-COO-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup>, CONH<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>NH<sub>2</sub>, NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-CO-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, SO<sub>2</sub>-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-SO<sub>2</sub>-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, SO<sub>2</sub>-NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup> oder CO-NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup>, bedeutet;

5 R<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup> Wasserstoff, oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkynyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, 10 C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, CO-Aryl, CO-Hetaryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-O-Aryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-O-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>-Aryl, SO<sub>2</sub>-Hetaryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen- 15 Aryl oder SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl; bedeutet;

R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup> Wasserstoff oder jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkynyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, Aryl, 20 Hetaryl, Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-Aryl, CO-Hetaryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-O-Aryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-O-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>-Aryl, SO<sub>2</sub>-Hetaryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen- 25 Aryl oder SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl; bedeutet;

oder die Reste R<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup> und R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup> bilden zusammen mit dem Stickstoff einen 3 bis 7-gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten oder aromatischen Heterocyclus, der ein, zwei oder drei 30 weitere verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann, bilden; und jeweils gegebenenfalls zwei an diesem Heterocyclus substituierte Reste zusammen einen 3 bis 7-gliedrigen, anellierten, gesättigten,

ungesättigten oder aromatischen Carbocyclus oder Heterocyclus bilden können, wobei der Heterocyclus 1, 2 oder bis zu drei verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann, und der gebildete Cyclus gegebenenfalls substituiert sein kann oder an diesem Cyclus ein weiterer, gegebenenfalls substituierter 3 bis 7-gliedriger Cyclus ankondensiert sein kann;

4.) einen jeweils gegebenenfalls substituierten 5- oder 6-gliedrigen aromatischen Heterocyclus der ein, zwei oder drei verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann und der jeweils mit  $R_{Z,Y}^1$ ,  $R_{Z,Y}^2$  und  $R_{Z,Y}^3$  wie vorstehend definiert substituiert sein kann;

5.) einen jeweils gegebenenfalls substituierten C5-C18- bi- oder tricyclischen, gesättigten Kohlenwasserstoffrest.

6.)  $R^4$  und  $R^6$  bilden zusammen mit X und Y einen jeweils gegebenenfalls substituierten C<sub>6</sub>-C<sub>10</sub>-gliedrigen gesättigten, ungesättigten oder aromatischen Carbocyclus, bevorzugt einen Benzo-Rest, die jeweils mit einem, zwei oder bis zu drei Resten substituiert sein können, welche jeweils unabhängig voneinander ausgewählt sind aus  $R_{Z,Y}^8$ .

$R_{Z,Y}^8$ : Wasserstoff, NO<sub>2</sub>, NH<sub>2</sub>, OH, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, COOH, O-CH<sub>2</sub>-COOH, SH, Halogen, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkynyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, oder jeweils gegebenenfalls substituierten

O-R<sub>Z,Y</sub><sup>4</sup>, S-R<sub>Z,Y</sub><sup>4</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>, CO-OR<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-CO-O-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>,  
 O-CH<sub>2</sub>-COO-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-CO-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, SO<sub>2</sub>-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-SO<sub>2</sub>-  
 R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, SO<sub>2</sub>NH<sub>2</sub>, CONH<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>-NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup> oder CO-NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>

5 , gegebenenfalls vorzugsweise mit einer, zwei oder drei der  
 Maßgaben ausgewählt aus Gruppe bestehend aus den nachstehend  
 genannten Maßgaben (i), (ii) und (III):

10 (i) mit der Maßgabe (i), dass wenn R<sup>4</sup> und R<sup>6</sup> die in der Gruppe 6.)  
 genannten Bedeutungen haben, dann die Reste **A**, **B**, **Q**, R<sub>Q</sub><sup>1</sup> und  
 R<sub>Q</sub><sup>2</sup> wie folgt definiert sind:

15 **A** sitzt in W1 wie angegeben in 2 Position und bedeutet NH<sub>2</sub>,  
 OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, O-CH<sub>2</sub>-COOH, O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, S-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl,  
 oder O-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, CO-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, S-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, SO-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, SO<sub>2</sub>-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, SO<sub>2</sub>-NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup>;

20 **B** Sitzt in W1 in 6 Position und bedeutet Halogen, CN, CF<sub>3</sub>, -  
 CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, oder  
 jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl oder C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-  
 Alkenyl, -O-CH<sub>2</sub>-COO-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, -O-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, S-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup>, -NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-  
 CO-R<sub>A</sub><sup>1</sup> oder -CO-NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup>; NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-SO<sub>2</sub>-R<sub>A</sub><sup>1</sup>;  
 oder B bildet zusammen R<sub>W</sub><sup>1</sup> einen der Reste -(CH<sub>2</sub>)<sub>3</sub>-,  
 -O-CH<sub>2</sub>-O-, -O-(CH<sub>2</sub>)<sub>2</sub>-O-, -CH=CH-CH=CH-, -O-(CH<sub>2</sub>)<sub>2</sub>-, -  
 (CH<sub>2</sub>)<sub>2</sub>-O-;

25 **Q** -CR<sub>Q</sub><sup>1</sup>R<sub>Q</sub><sup>2</sup>-

R<sub>Q</sub><sup>1</sup>, R<sub>Q</sub><sup>2</sup> unabhängig voneinander:

30 Wasserstoff, Halogen, gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-  
 Alkyl;

und/oder

(ii) mit der Maßgabe (ii), dass wenn W = W1, dann R<sub>W</sub><sup>1</sup> oder B  
 nicht ein in 4-Position (para-Position) zur Veknüpungsposition

mit Q stehender gegenbenenfalls substituierter N-Pyrrolidinyll-  
Rest sein soll;

und/oder

(iii) mit der Massgabe (iii), dass die Summe aus a, b und c 1, 2, 3,  
5 4 oder 5 ist, dann wenn  $X = N$ ,  $Y = CR^4$ , und  $Z = CR^6$ ;  
bereitgestellt

Jede dieser vorstehend genannten Definitionen einer Variablen kann mit beliebigen  
der vorstehend genannten Definitionen der restlichen Variablen kombiniert werden.

10 Dies gilt insbesondere für die Kombination von bevorzugten Definitionen einer  
Variablen mit beliebigen oder bevorzugten Definitionen der restlichen Variablen.

Gemäß einem weiteren Aspekt der vorliegenden Erfindung wird mindestens eine 5  
Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I wie vorstehend  
15 ausgeführt oder nach Anspruch 1, und/oder entsprechende enantiomere,  
diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch  
annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon,  
wobei die Reste  $W$ ,  $A$ ,  $R_A^1$ ,  $R_A^2$ ,  $R_A^3$ ,  $R_A^4$ ,  $B$ ,  $R_W^1$ ,  $D$ ,  $Q$ ,  $a$ ,  $b$ ,  $c$ ,  $R_Q^1$ ,  $R_Q^2$ ,  $R_Q^3$ ,  
 $R_Q^4$ ,  $V_Q$ ,  $R_Q^5$ ,  $R_Q^{5*}$ ,  $R_Q^6$ ,  $R_Q^7$ ,  $R_1$ ,  $R_2$ ,  $R_3$ ,  $X$ ,  $Y$ ,  $Z$ , soweit nachstehend nichts  
20 anderslautendes ausgeführt ist die gleiche Bedeutung wie vorstehend  
ausgeführt oder in Anspruch 1 haben und die nachfolgenden Reste folgende  
Definitionen besitzen:

$R^4$ ,  $R^6$  jeweils unabhängig voneinander einen Rest, ausgewählt aus der  
25 Gruppe bestehend aus Wasserstoff und der gleichen oder  
verschiedenen der Gruppen 1.), 3.), 4.) oder 5.) und

$R^5$ ,  $R^7$  jeweils unabhängig voneinander einen Rest, ausgewählt aus der  
gleichen oder verschiedenen der Gruppen 2.), 3.) 4.) oder 5.)

30 wobei die Gruppen 1.) – 5.) jeweils die wie vorstehend ausgeführt oder in  
Anspruch 1 genannten Bedeutungen haben sollen; bereitgestellt.

Jede dieser vorstehend genannten Definitionen einer Variablen kann mit beliebigen der vorstehend genannten Definitionen der restlichen Variablen kombiniert werden. Dies gilt insbesondere für die Kombination von bevorzugten Definitionen einer Variablen mit beliebigen oder bevorzugten Definitionen der restlichen Variablen.

5

Gemäß einem weiteren Aspekt der vorliegenden Erfindung wird mindestens eine 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I wie vorstehend ausgeführt oder nach Anspruch 1 oder 2, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste **W**, **A**, **R<sub>A</sub><sup>1</sup>**, **R<sub>A</sub><sup>2</sup>**, **R<sub>A</sub><sup>3</sup>**, **R<sub>A</sub><sup>4</sup>**, **B**, **R<sub>W</sub><sup>1</sup>**, **D**, **R<sub>1</sub>**, **R<sub>2</sub>**, **R<sub>3</sub>**, **X**, **Y**, **Z**, **R<sub>4</sub>**, **R<sub>5</sub>**, **R<sub>6</sub>**, **R<sub>7</sub>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>1</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>2</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>3</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>4</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>8</sup>** soweit nachstehend nichts anderslautendes ausgeführt ist die gleichen Bedeutungen wie vorstehend ausgeführt oder in Anspruch 1 oder 2 genannt haben und die nachfolgenden Reste folgende Definition besitzen:

10

15

**Q:** bei der Formel **Q1** ist die Summe aus a, b und c 1, 2 oder 3;

**R<sub>Q</sub><sup>1</sup>**, **R<sub>Q</sub><sup>2</sup>**, **R<sub>Q</sub><sup>3</sup>**, **R<sub>Q</sub><sup>4</sup>** unabhängig voneinander:

20

Wasserstoff, Halogen, OH, gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl;

**V<sub>Q</sub>:** -CO-, -CO-NR<sub>Q</sub><sup>5</sup>-, -NR<sub>Q</sub><sup>5</sup>-CO-, -O-, -S-;

25

**R<sub>Q</sub><sup>5</sup>:** Wasserstoff, CH<sub>3</sub>; bereitgestellt.

Jede dieser vorstehend genannten Definitionen einer Variablen kann mit beliebigen der vorstehend genannten Definitionen der restlichen Variablen kombiniert werden. Dies gilt insbesondere für die Kombination von bevorzugten Definitionen einer Variablen mit beliebigen oder bevorzugten Definitionen der restlichen Variablen.

30

Gemäß einem weiteren Aspekt der vorliegenden Erfindung wird mindestens eine 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I wie vorstehend

ausgeführt oder nach einem der Ansprüche 1 bis 3, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste **W**, **A**, **R<sub>A</sub><sup>1</sup>**, **R<sub>A</sub><sup>2</sup>**, **R<sub>A</sub><sup>3</sup>**, **R<sub>A</sub><sup>4</sup>**, **B**, **R<sub>W</sub><sup>1</sup>**, **D**, **R<sub>1</sub>**, **R<sub>2</sub>**, **R<sub>3</sub>**, **X**, **Y**, **Z**, **R<sub>4</sub>**, **R<sub>5</sub>**, **R<sub>6</sub>**, **R<sub>7</sub>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>1</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>2</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>3</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>4</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>8</sup>** soweit nachstehend nichts anderslautendes ausgeführt ist die gleiche Bedeutung wie vorstehend ausgeführt oder in einem der Ansprüche 1 bis 3 genannt haben und die nachfolgenden Reste folgende Definition besitzen:

10           **Q:**       bei der Formel **Q1** ist die Summe aus  $a = 1$ ,  $b = c = 0$ ;

**R<sub>Q</sub><sup>1</sup>**, **R<sub>Q</sub><sup>2</sup>** unabhängig voneinander:

Wasserstoff, Halogen, OH, gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl; bereitgestellt.

15

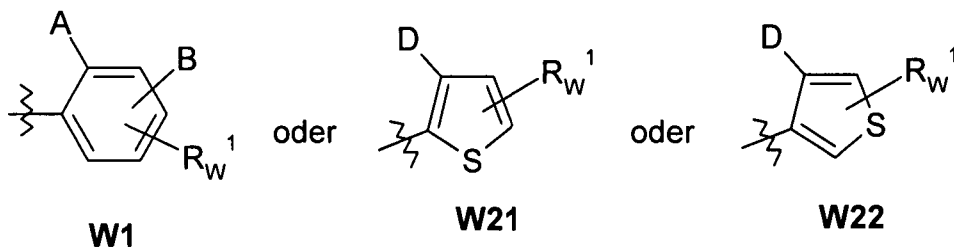
Jede dieser vorstehend genannten Definitionen einer Variablen kann mit beliebigen der vorstehend genannten Definitionen der restlichen Variablen kombiniert werden. Dies gilt insbesondere für die Kombination von bevorzugten Definitionen einer Variablen mit beliebigen oder bevorzugten Definitionen der restlichen Variablen.

20

Gemäß einem weiteren Aspekt der vorliegenden Erfindung wird mindestens eine 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I wie vorstehend ausgeführt oder nach einem der Ansprüche 1 bis 4, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste **Q**, **R<sub>Q</sub><sup>1</sup>**, **R<sub>Q</sub><sup>2</sup>**, **R<sub>Q</sub><sup>3</sup>**, **R<sub>Q</sub><sup>4</sup>**, **V<sub>Q</sub>**, **R<sub>Q</sub><sup>5</sup>**, **R<sub>Q</sub><sup>5\*</sup>**, **R<sub>Q</sub><sup>6</sup>**, **R<sub>Q</sub><sup>7</sup>**, **R<sub>1</sub>**, **R<sub>2</sub>**, **R<sub>3</sub>**, **X**, **Y**, **Z**, **R<sub>4</sub>**, **R<sub>5</sub>**, **R<sub>6</sub>**, **R<sub>7</sub>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>1</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>2</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>3</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>4</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>8</sup>** soweit nachstehend nichts anderslautendes ausgeführt ist die gleiche Bedeutung wie vorstehend ausgeführt oder in einem der Ansprüche 1 bis 4 genannt haben und die nachfolgenden Reste folgende Definition besitzen:

30

**W:**       einen Rest der allgemeinen Formel **W1**, **W21** oder **W22**



bedeutet, worin die Rest A, B, D und  $R_W^1$  unabhängig voneinander und jeweils unabhängig von ihrem jeweiligen Auftreten eine der nachstehend genannten Bedeutungen aufweisen können:

5

**A:** Halogen,  $NH_2$ , CN,  $CF_3$ ,  $OCF_3$ ,  $OCHF_2$ , COOH, O- $CH_2$ -COOH, SH, O- $C_1$ - $C_6$ -Alkyl, S- $C_1$ - $C_6$ -Alkyl,  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl oder jeweils gegebenenfalls substituiertes

O- $R_A^1$ , CO- $R_A^1$ , S- $R_A^1$ , O- $CH_2$ -COO- $R_A^1$ ,  $NR_A^2R_A^3$ ,  $CONH_2$ ,  $SO_2NH_2$ ,

10  $SO_2$ - $R_A^1$ ,  $NR_A^4$ - $SO_2$ - $R_A^1$ ,  $SO_2$ - $NR_A^2R_A^3$  oder CO- $NR_A^2R_A^3$ ;

**$R_A^1$ :** jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl,  $C_3$ - $C_7$ -Cycloalkyl, Phenyl oder Benzyl;

15

**$R_A^2$ ;  $R_A^3$**  unabhängig voneinander Wasserstoff, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl, Phenyl, Benzyl, Phenethyl, CO- $C_1$ - $C_6$ -Alkyl, CO-Aryl, CO-O- $C_1$ - $C_6$ -Alkyl,  $SO_2$ - $C_1$ - $C_6$ -Alkyl,  $SO_2$ -Aryl,  $SO_2$ -Hetaryl, oder  $SO_2$ - $C_1$ - $C_4$ -Alkylen-Aryl;

oder beide Reste  $R_A^2$  und  $R_A^3$  bilden zusammen mit dem Stickstoff einen jeweils gegebenenfalls substituierten 5-oder 6-gliedrigen gesättigten oder ungesättigten Ring, der ein oder bis zu zwei gleiche oder verschiedene Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O und N enthalten kann.

20

25

**$R_A^4$ :** Wasserstoff oder einen gegebenenfalls substituierten  $C_1$ - $C_6$ -Alkylrest;

**B:** Wasserstoff, Halogen, CN,  $CF_3$ , - $CHF_2$ ,  $OCF_3$ ,  $OCHF_2$ , oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl oder C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, oder jeweils gegebenenfalls substituierten -O-CH<sub>2</sub>-COO-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, -O-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, S-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup>, -NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-CO-R<sub>A</sub><sup>1</sup> oder CO-NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup>; NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-SO<sub>2</sub>-R<sub>A</sub><sup>1</sup>;  
 5 oder B bildet zusammen R<sub>W</sub><sup>1</sup> einen der Reste -(CH<sub>2</sub>)<sub>3</sub>-, -O-CH<sub>2</sub>-O-, -O-(CH<sub>2</sub>)<sub>2</sub>-O-, -CH=CH-CH=CH-, -O-(CH<sub>2</sub>)<sub>2</sub>-, -(CH<sub>2</sub>)<sub>2</sub>-O-;

R<sub>W</sub><sup>1</sup>: Wasserstoff, F, Cl, CN, CF<sub>3</sub>, O-CF<sub>3</sub>, oder  
 jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylamino oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Dialkylamino;  
 10

D: Wasserstoff oder unabhängig von A wie Rest A definiert ist; bereitgestellt.

15 Jede dieser vorstehend genannten Definitionen einer Variablen kann mit beliebigen der vorstehend genannten Definitionen der restlichen Variablen kombiniert werden. Dies gilt insbesondere für die Kombination von bevorzugten Definitionen einer Variablen mit beliebigen oder bevorzugten Definitionen der restlichen Variablen.

20 Gemäß einem weiteren Aspekt der vorliegenden Erfindung wird mindestens eine 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I wie vorstehend ausgeführt oder nach einem der Ansprüche 1 bis 5, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen  
 25 ("Prodrugs") davon, wobei die Reste W, A, R<sub>A</sub><sup>1</sup>, R<sub>A</sub><sup>2</sup>, R<sub>A</sub><sup>3</sup>, R<sub>A</sub><sup>4</sup>, B, R<sub>W</sub><sup>1</sup>, D, Q, a, b, c, R<sub>Q</sub><sup>1</sup>, R<sub>Q</sub><sup>2</sup>, R<sub>Q</sub><sup>3</sup>, R<sub>Q</sub><sup>4</sup>, V<sub>Q</sub>, R<sub>Q</sub><sup>5</sup>, R<sub>Q</sub><sup>5\*</sup>, R<sub>Q</sub><sup>6</sup>, R<sub>Q</sub><sup>7</sup>, X, Y, Z, R<sub>4</sub>, R<sub>5</sub>, R<sub>6</sub>, R<sub>7</sub>, R<sub>Z,Y</sub><sup>1</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>2</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>3</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>4</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>8</sup> soweit nachstehend nichts anderslautendes ausgeführt ist die gleiche Bedeutung wie vorstehend ausgeführt oder in einem der Ansprüche 1 bis 5 genannt haben und die  
 30 nachfolgenden Reste folgende Definition besitzen:

R<sup>1</sup>, R<sup>2</sup>, unabhängig voneinander:  
 Wasserstoff, OH, CN, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl,

substituiertes Aryl, Benzyl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-Aryl, oder CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl;

**R<sup>3</sup>** Freies Elektronenpaar oder Wasserstoff; bereitgestellt.

5

Jede dieser vorstehend genannten Definitionen einer Variablen kann mit beliebigen der vorstehend genannten Definitionen der restlichen Variablen. Dies gilt insbesondere für die Kombination von bevorzugten Definitionen einer Variablen mit beliebigen oder bevorzugten Definitionen der restlichen Variablen.

10

Gemäß einem weiteren Aspekt der vorliegenden Erfindung wird mindestens eine 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I wie vorstehend ausgeführt oder nach einem der Ansprüche 1 bis 6, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste **W, A, R<sub>A</sub><sup>1</sup>, R<sub>A</sub><sup>2</sup>, R<sub>A</sub><sup>3</sup>, R<sub>A</sub><sup>4</sup>, B, R<sub>W</sub><sup>1</sup>, D, Q, a, b, c, R<sub>Q</sub><sup>1</sup>, R<sub>Q</sub><sup>2</sup>, R<sub>Q</sub><sup>3</sup>, R<sub>Q</sub><sup>4</sup>, V<sub>Q</sub>, R<sub>Q</sub><sup>5</sup>, R<sub>Q</sub><sup>5\*</sup>, R<sub>Q</sub><sup>6</sup>, R<sub>Q</sub><sup>7</sup>, R<sub>1</sub>, R<sub>2</sub>, R<sub>3</sub>, R<sub>4</sub>, R<sub>5</sub>, R<sub>6</sub>, R<sub>7</sub>, R<sub>Z,Y</sub><sup>1</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>2</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>3</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>4</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>8</sup>** soweit nachstehend nichts anderslautendes ausgeführt ist die gleiche Bedeutung wie vorstehend ausgeführt oder in einem der Ansprüche 1 bis 6 genannt haben und die nachfolgenden Reste folgende Definition besitzen:

20

**X, Y, Z** X = N, Y = CR<sup>4</sup>, Z = CR<sup>6</sup>, oder  
 X = C, Y = CR<sup>4</sup>, Z = NR<sup>7</sup>, oder  
 X = N, Y = NR<sup>5</sup>, Z = CR<sup>6</sup>

25

oder

**X, Y, Z** X = N, Y = CR<sup>4</sup>, Z = CR<sup>6</sup>, oder  
 X = C, Y = CR<sup>4</sup>, Z = NR<sup>7</sup>, oder  
 X = N, Y = N, Z = CR<sup>6</sup>

30

bereitgestellt.

Jede dieser vorstehend genannten Definitionen einer Variablen kann mit beliebigen der vorstehend genannten Definitionen der restlichen Variablen kombiniert werden.

Dies gilt insbesondere für die Kombination von bevorzugten Definitionen einer Variablen mit beliebigen oder bevorzugten Definitionen der restlichen Variablen.

Gemäß einem weiteren Aspekt der vorliegenden Erfindung wird mindestens eine 5-

5 Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I wie vorstehend ausgeführt oder nach einem der Ansprüche 1 bis 7, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste **W**, **A**,  $R_A^1$ ,  $R_A^2$ ,  $R_A^3$ ,  $R_A^4$ , **B**,  $R_W^1$ , **D**, **Q**, **a**,  
 10 **b**, **c**,  $R_Q^1$ ,  $R_Q^2$ ,  $R_Q^3$ ,  $R_Q^4$ ,  $V_Q$ ,  $R_Q^5$ ,  $R_Q^{5*}$ ,  $R_Q^6$ ,  $R_Q^7$ ,  $R_1$ ,  $R_2$ ,  $R_3$ ,  $R_4$ ,  $R_5$ ,  $R_6$ ,  $R_7$ ,  $R_{Z,Y}^1$ ,  $R_{Z,Y}^2$ ,  $R_{Z,Y}^3$ ,  $R_{Z,Y}^4$ ,  $R_{Z,Y}^5$ ,  $R_{Z,Y}^6$ ,  $R_{Z,Y}^7$ ,  $R_{Z,Y}^8$  soweit nachstehend nichts anderslautendes ausgeführt ist die gleiche Bedeutung wie vorstehend ausgeführt oder in einem der Ansprüche 1 bis 7 genannt haben und die nachfolgenden Reste folgende Definition besitzen:

15 **X**, **Y**, **Z**  $X = N$ ,  $Y = CR^4$ ,  $Z = CR^6$ , oder  
 $X = N$ ,  $Y = NR^5$ ,  $Z = CR^6$

oder

20 **X**, **Y**, **Z**  $X = N$ ,  $Y = CR^4$ ,  $Z = CR^6$ , oder  
 $X = N$ ,  $Y = N$ ,  $Z = CR^6$

bereitgestellt.

Jede dieser vorstehend genannten Definitionen einer Variablen kann mit beliebigen  
 25 der vorstehend genannten Definitionen der restlichen Variablen kombiniert werden. Dies gilt insbesondere für die Kombination von bevorzugten Definitionen einer Variablen mit beliebigen oder bevorzugten Definitionen der restlichen Variablen.

Gemäß einem weiteren Aspekt der vorliegenden Erfindung wird mindestens eine 5-

30 Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I wie vorstehend ausgeführt oder nach einem der Ansprüche 1 bis 8, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen

("Prodrugs") davon, wobei die Reste **W, A, R<sub>A</sub><sup>1</sup>, R<sub>A</sub><sup>2</sup>, R<sub>A</sub><sup>3</sup>, R<sub>A</sub><sup>4</sup>, B, R<sub>W</sub><sup>1</sup>, D, Q, a, b, c, R<sub>Q</sub><sup>1</sup>, R<sub>Q</sub><sup>2</sup>, R<sub>Q</sub><sup>3</sup>, R<sub>Q</sub><sup>4</sup>, V<sub>Q</sub>, R<sub>Q</sub><sup>5</sup>, R<sub>Q</sub><sup>5\*</sup>, R<sub>Q</sub><sup>6</sup>, R<sub>Q</sub><sup>7</sup>, R<sub>1</sub>, R<sub>2</sub>, R<sub>3</sub>, X, Y, Z**, soweit nachstehend nichts anderslautendes ausgeführt ist die gleiche Bedeutung wie vorstehend ausgeführt oder in einem der Ansprüche 1 bis 8 genannt haben und die nachfolgenden Reste folgende Definition besitzen:

**R<sup>4</sup>, R<sup>6</sup>** jeweils unabhängig voneinander einen Rest, ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus Wasserstoff oder der gleichen oder verschiedenen der Gruppen 1.), 3.), 4.) oder 5.) und

**R<sup>5</sup>, R<sup>7</sup>** jeweils unabhängig voneinander einen Rest, ausgewählt aus der gleichen oder verschiedenen der Gruppen 2.), 3.) oder 4.) oder 5.)

, wobei die Gruppen 1.), 2.), 3.) 4.) und 5.) wie folgt definiert sind:

1.) H, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, O-CH<sub>2</sub>-COOH, Halogen, oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>10</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>10</sub>-Alkinyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes

O-R<sub>Z,Y</sub><sup>4</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>, CO-OR<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-CO-O-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, O-CH<sub>2</sub>-COO-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-CO-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, SO<sub>2</sub>-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-SO<sub>2</sub>-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, SO<sub>2</sub>NH<sub>2</sub>, CONH<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>-NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup> oder CO-NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>;

2.) Freies Elektronenpaar oder Wasserstoff,

jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, COO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl oder jeweils gegebenenfalls substituiertes SO<sub>2</sub>-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, SO<sub>2</sub>NH<sub>2</sub>, CONH<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>-NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup> oder CO-NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>;

3.) Phenyl, 1-Naphthyl oder 2-Naphthyl, die jeweils mit R<sub>Z,Y</sub><sup>1</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>2</sup> und R<sub>Z,Y</sub><sup>3</sup> substituiert sind, wobei

$R_{Z,Y^1}$ ,  $R_{Z,Y^2}$  und  $R_{Z,Y^3}$  jeweils unabhängig voneinander einen Substituenten aus der folgenden Gruppe darstellen:

Wasserstoff,  $NH_2$ ,  $CN$ ,  $CF_3$ ,  $CHF_2$ ,  $OCF_3$ ,  $OCHF_2$ ,  $O-CH_2-COOH$ ,  
5 Halogen, oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl,  
 $C_1-C_6$ -Alkyl,  $C_2-C_6$ -Alkenyl,  $C_2-C_6$ -Alkynyl,  $C_3-C_7$ -Cycloalkyl,  $C_1-C_4$ -  
Alkylen- $C_3-C_7$ -Cycloalkyl,  $C_1-C_4$ -Alkylen-Heterocycloalkyl,  $C_1-C_4$ -  
Alkylen-Aryl oder  $C_1-C_4$ -Alkylen-Hetaryl, oder jeweils gegebenenfalls  
10 substituiertes

$O-R_{Z,Y^4}$ ,  $S-R_{Z,Y^4}$ ,  $NR_{Z,Y^6}R_{Z,Y^7}$ ,  $NR_{Z,Y^7}-CO-O-R_{Z,Y^5}$ ,  $NR_{Z,Y^7}-CO-R_{Z,Y^5}$ ,  
 $SO_2-R_{Z,Y^5}$ ,  $NR_{Z,Y^7}-SO_2-R_{Z,Y^5}$ ,  $SO_2NH_2$ ,  $CONH_2$ ,  $SO_2-NR_{Z,Y^6}R_{Z,Y^7}$  oder  
 $CO-NR_{Z,Y^6}R_{Z,Y^7}$ , oder

15 jeweils zwei der Reste aus  $R_{Z,Y^1}$ ,  $R_{Z,Y^2}$  oder  $R_{Z,Y^3}$  bilden zusammen mit den Ringatomen, die diese Substituenten tragen, einen einen 3 bis 7-gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten oder ungesättigten Carbocyclus, oder einen jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten oder ungesättigten Heterocyclus, der ein,  
20 zwei oder drei weitere verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann;

$R_{Z,Y^4}$  jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1-C_4$ -Alkylen- $C_3-C_7$ -

25 Cycloalkyl,  $C_1-C_4$ -Alkylen-Heterocycloalkyl, Heterocycloalkyl, Hetaryl, Aryl,  $C_1-C_4$ -Alkylen-Hetaryl, Hetaryl,  $C_1-C_4$ -Alkylen-Aryl, oder

$C_1-C_6$ -Alkyl, das gegebenenfalls substituiert ist mit einem

Substituenten aus der Gruppe, bestehend aus Halogen,  $NO_2$ ,

30  $NH_2$ ,  $OH$ ,  $CN$ ,  $CF_3$ ,  $CHF_2$ ,  $OCF_3$ ,  $OCHF_2$ ,  $NH-(C_1-C_6-Alkyl)$  und  $N(C_1-C_6-Alkyl)_2$ ;

$R_{Z,Y}^5$  jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1-C_6$ -Alkyl,  $C_2-C_6$ -Alkenyl,  $C_2-C_6$ -Alkinyl,  $C_3-C_7$ -Cycloalkyl,  $C_1-C_4$ -Alkylen- $C_3-C_7$ -Cycloalkyl,  $C_1-C_4$ -Alkylen-Heterocycloalkyl, Heterocycloalkyl oder  $C_1-C_6$ -Alkylen-O- $C_1-C_6$ -Alkyl, Dioxymethylenphenyl, oder  
 5 jeweils gegebenenfalls 1-, 2- oder bis zu 3-fach substituiertes Aryl oder Hetaryl, wobei dabei mit Substituenten unabhängig voneinander ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus Halogen,  $NO_2$ ,  $NH_2$ ,  $OH$ ,  $CN$ ,  $CF_3$ ,  $CHF_2$ ,  $OCF_3$ ,  $OCHF_2$ ,  $NH-(C_1-C_6$ -Alkyl) oder  $N(C_1-C_6$ -Alkyl) $_2$ ,  $COOH$ ,  $O-CH_2-COOH$ ,  $SH$ , oder  
 10 jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1-C_6$ -Alkyl,  $C_3-C_7$ -Cycloalkyl, Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes  
 $O-R_A^1$ ,  $S-R_A^1$ ,  $NR_A^4-CO-O-R_A^1$ ,  $O-CH_2-COO-R_A^1$ ,  $NR_A^2R_A^3$ ,  
 $CONH_2$ ,  $SO_2NH_2$ ,  $SO_2-R_A^1$ ,  $NR_A^4-SO_2-R_A^1$ , oder  $SO_2-NR_A^2R_A^3$ ;  
 15

$R_{Z,Y}^6$  Wasserstoff, oder  
 jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1-C_6$ -Alkyl,  $C_3-C_7$ -Cycloalkyl,  $C_1-C_4$ -Alkylen- $C_3-C_7$ -Cycloalkyl,  $C_1-C_4$ -Alkylen-Heterocycloalkyl, Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl,  $C_1-C_6$ -Alkylen-  
 20  $O-C_1-C_6$ -Alkyl,  $CO-C_1-C_6$ -Alkyl,  $C_1-C_4$ -Alkylen-Aryl,  $C_1-C_4$ -Alkylen-Hetaryl,  $CO$ -Aryl,  $CO$ -Hetaryl,  $CO-C_1-C_4$ -Alkylen-Aryl,  $CO-C_1-C_6$ -Alkylen-Hetaryl,  $CO-O-C_1-C_6$ -Alkyl,  $CO-O$ -Aryl,  $CO-O-C_1-C_4$ -Alkylen-Aryl,  $CO-O$ -Hetaryl,  $CO-O-C_1-C_4$ -Alkylen-Hetaryl,  $CO-O-C_1-C_4$ -Alkylen-Aryl,  $SO_2-C_1-C_6$ -Alkyl,  $SO_2$ -Aryl,  
 25  $SO_2$ -Hetaryl,  $SO_2-C_1-C_4$ -Alkylen-Aryl oder  $SO_2-C_1-C_4$ -Alkylen-Hetaryl;

$R_{Z,Y}^7$  Wasserstoff oder gegebenenfalls substituiertes  $C_1-C_6$ -Alkyl;

30 oder die Reste  $R_{Z,Y}^6$  und  $R_{Z,Y}^7$  bilden zusammen mit dem Stickstoff einen 3 bis 7-gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten oder aromatischen Heterocyclus, der ein, zwei oder drei

weitere verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann;

- 5           4.) einen 5- oder 6-gliedrigen aromatischen Heterocyclus der ein, zwei oder drei verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann und der jeweils mit  $R_{Z,Y}^1$ ,  $R_{Z,Y}^2$  und  $R_{Z,Y}^3$  substituiert sein kann, wobei die Reste  $R_{Z,Y}^1$ ,  $R_{Z,Y}^2$  und  $R_{Z,Y}^3$  wie vorstehend definiert sein sollen;
- 10           5.) einen gegebenenfalls substituierten  $C_5$ - $C_{10}$ - bi- oder tricyclischen, gesättigten Kohlenwasserstoffrest; bereitgestellt.

Jede dieser vorstehend genannten Definitionen einer Variablen kann mit beliebigen der vorstehend genannten Definitionen der restlichen Variablen kombiniert werden.

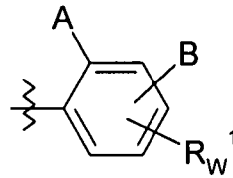
- 15       Dies gilt insbesondere für die Kombination von bevorzugten Definitionen einer Variablen mit beliebigen oder bevorzugten Definitionen der restlichen Variablen.

Gemäß einem weiteren Aspekt der vorliegenden Erfindung wird mindestens eine 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I wie vorstehend

20       ausgeführt oder nach einem der Ansprüche 1 bis 9, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste  $Q$ ,  $a$ ,  $b$ ,  $c$ ,  $R_Q^1$ ,  $R_Q^2$ ,  $R_Q^3$ ,  $R_Q^4$ ,  $V_Q$ ,  $R_Q^5$ ,  $R_Q^{5*}$ ,  $R_Q^6$ ,  $R_Q^7$ ,  $R_1$ ,  $R_2$ ,  $R_3$ ,  $X$ ,  $Y$ ,  $Z$ ,  $R_4$ ,  $R_5$ ,  $R_6$ ,  $R_7$ ,  $R_{Z,Y}^1$ ,  $R_{Z,Y}^2$ ,  $R_{Z,Y}^3$ ,  $R_{Z,Y}^4$ ,  $R_{Z,Y}^5$ ,

25        $R_{Z,Y}^6$ ,  $R_{Z,Y}^7$ ,  $R_{Z,Y}^8$  soweit nachstehend nichts anderslautendes ausgeführt ist die gleiche Bedeutung wie vorstehend ausgeführt oder in einem der Ansprüche 1 bis 9 genannt haben und die nachfolgenden Reste folgende Definition besitzen:

**W:**       einen Rest der allgemeinen Formel

**W1**

**A:** F, Cl, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>–C<sub>6</sub>–Alkyl, O-C<sub>1</sub>–C<sub>6</sub>–Alkyl, S-C<sub>1</sub>–C<sub>6</sub>–Alkyl oder OR<sub>A</sub><sup>1</sup>;

5        **B:** Wasserstoff, F, Cl, CF<sub>3</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>–C<sub>6</sub>–Alkyl, O-C<sub>1</sub>–C<sub>6</sub>–Alkyl oder S-C<sub>1</sub>–C<sub>6</sub>–Alkyl;

**R<sub>W</sub><sup>1</sup>:** Wasserstoff, F, Cl, CN, CF<sub>3</sub> oder O-CF<sub>3</sub>;

10        **R<sub>A</sub><sup>1</sup>:** jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>–C<sub>6</sub>–Alkyl oder Phenyl; bereitgestellt

Jede dieser vorstehend genannten Definitionen einer Variablen kann mit beliebigen der vorstehend genannten Definitionen der restlichen Variablen kombiniert werden.

15        Dies gilt insbesondere für die Kombination von bevorzugten Definitionen einer Variablen mit beliebigen oder bevorzugten Definitionen der restlichen Variablen.

Gemäß einem weiteren Aspekt der vorliegenden Erfindung wird mindestens eine 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I wie vorstehend  
 20        ausgeführt oder nach einem der Ansprüche 1 bis 10, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste **W**, **A**, **R<sub>A</sub><sup>1</sup>**, **R<sub>A</sub><sup>2</sup>**, **R<sub>A</sub><sup>3</sup>**, **R<sub>A</sub><sup>4</sup>**, **B**, **R<sub>W</sub><sup>1</sup>**, **D**, **R<sub>1</sub>**, **R<sub>2</sub>**, **R<sub>3</sub>**, **X**, **Y**, **Z**, **R<sub>4</sub>**, **R<sub>5</sub>**, **R<sub>6</sub>**, **R<sub>7</sub>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>1</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>2</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>3</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>4</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>8</sup>**  
 25        soweit nachstehend nichts anderslautendes ausgeführt ist die gleiche Bedeutung wie vorstehend ausgeführt oder in einem der Ansprüche 1 bis 10 genannt haben und die nachfolgenden Reste folgende Definition besitzen:

**Q:**  $-CR_Q^1R_Q^2-$ ;

$R_Q^1, R_Q^2$  jeweils unabhängig voneinander Wasserstoff, F, oder  $CH_3$   
; bereitgestellt

5

Jede dieser vorstehend genannten Definitionen einer Variablen kann mit beliebigen der vorstehend genannten Definitionen der restlichen Variablen kombiniert werden. Dies gilt insbesondere für die Kombination von bevorzugten Definitionen einer Variablen mit beliebigen oder bevorzugten Definitionen der restlichen Variablen.

10

Gemäß einem weiteren Aspekt der vorliegenden Erfindung wird mindestens eine 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I wie vorstehend ausgeführt oder nach einem der Ansprüche 1 bis 11, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste **W, A,  $R_A^1, R_A^2, R_A^3, R_A^4, B, R_W^1, D, Q, a, b, c, R_Q^1, R_Q^2, R_Q^3, R_Q^4, V_Q, R_Q^5, R_Q^{5*}, R_Q^6, R_Q^7, X, Y, Z, R_4, R_5, R_6, R_7, R_{Z,Y^1}, R_{Z,Y^2}, R_{Z,Y^3}, R_{Z,Y^4}, R_{Z,Y^5}, R_{Z,Y^6}, R_{Z,Y^7}, R_{Z,Y^8}$**  soweit nachstehend nichts anderslautendes ausgeführt ist die gleiche Bedeutung wie vorstehend ausgeführt oder in einem der Ansprüche 1 bis 11 genannt haben und die nachfolgenden Reste folgende Definition besitzen:

20

**$R^1, R^2$**  unabhängig voneinander:  
Wasserstoff, OH, CN, O-Methyl, O-Phenyl, Acetyl, Benzoyl, O-Acetyl, oder O-Benzoyl;

25

**$R^3$**  Freies Elektronenpaar oder Wasserstoff; bereitgestellt.

30

Jede dieser vorstehend genannten Definitionen einer Variablen kann mit beliebigen der vorstehend genannten Definitionen der restlichen Variablen kombiniert werden. Dies gilt insbesondere für die Kombination von bevorzugten Definitionen einer Variablen mit beliebigen oder bevorzugten Definitionen der restlichen Variablen.

Gemäß einem weiteren Aspekt der vorliegenden Erfindung wird mindestens eine 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I wie vorstehend ausgeführt oder nach einem der Ansprüche 1 bis 12, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste **W**, **A**, **R<sub>A</sub><sup>1</sup>**, **R<sub>A</sub><sup>2</sup>**, **R<sub>A</sub><sup>3</sup>**, **R<sub>A</sub><sup>4</sup>**, **B**, **R<sub>W</sub><sup>1</sup>**, **D**, **Q**, **a**, **b**, **c**, **R<sub>Q</sub><sup>1</sup>**, **R<sub>Q</sub><sup>2</sup>**, **R<sub>Q</sub><sup>3</sup>**, **R<sub>Q</sub><sup>4</sup>**, **V<sub>Q</sub>**, **R<sub>Q</sub><sup>5</sup>**, **R<sub>Q</sub><sup>5\*</sup>**, **R<sub>Q</sub><sup>6</sup>**, **R<sub>Q</sub><sup>7</sup>**, **X**, **Y**, **Z**, **R<sub>4</sub>**, **R<sub>5</sub>**, **R<sub>6</sub>**, **R<sub>7</sub>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>1</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>2</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>3</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>4</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>8</sup>** soweit nachstehend nichts anderslautendes ausgeführt ist die gleiche Bedeutung wie vorstehend ausgeführt oder in einem der Ansprüche 1 bis 12 genannt haben und die nachfolgenden Reste die folgende Definition besitzen:

**R<sup>1</sup>, R<sup>2</sup>** Wasserstoff

**R<sup>3</sup>** Freies Elektronenpaar oder Wasserstoff; bereitgestellt

Jede dieser vorstehend genannten Definitionen einer Variablen kann mit beliebigen der vorstehend genannten Definitionen der restlichen Variablen. Dies gilt insbesondere für die Kombination von bevorzugten Definitionen einer Variablen mit beliebigen oder bevorzugten Definitionen der restlichen Variablen.

Gemäß einem weiteren Aspekt der vorliegenden Erfindung wird mindestens eine 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I wie vorstehend ausgeführt oder nach einem der Ansprüche 1 bis 13, entsprechende enantiomere, diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste **W**, **A**, **R<sub>A</sub><sup>1</sup>**, **R<sub>A</sub><sup>2</sup>**, **R<sub>A</sub><sup>3</sup>**, **R<sub>A</sub><sup>4</sup>**, **B**, **R<sub>W</sub><sup>1</sup>**, **D**, **Q**, **a**, **b**, **c**, **R<sub>Q</sub><sup>1</sup>**, **R<sub>Q</sub><sup>2</sup>**, **R<sub>Q</sub><sup>3</sup>**, **R<sub>Q</sub><sup>4</sup>**, **V<sub>Q</sub>**, **R<sub>Q</sub><sup>5</sup>**, **R<sub>Q</sub><sup>5\*</sup>**, **R<sub>Q</sub><sup>6</sup>**, **R<sub>Q</sub><sup>7</sup>**, **R<sub>1</sub>**, **R<sub>2</sub>**, **R<sub>3</sub>**, **R<sub>4</sub>**, **R<sub>5</sub>**, **R<sub>6</sub>**, **R<sub>7</sub>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>1</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>2</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>3</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>4</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>8</sup>** soweit nachstehend nichts anderslautendes ausgeführt ist die gleiche Bedeutung wie vorstehend ausgeführt oder in einem der Ansprüche 1 bis 13 genannt haben und die nachfolgenden Reste die folgende Definition besitzen:

**X, Y, Z** X = N, Y = CR<sup>4</sup>, Z = CR<sup>6</sup>; bereitgestellt.

Jede dieser vorstehend genannten Definitionen einer Variablen kann mit beliebigen der vorstehend genannten Definitionen der restlichen Variablen kombiniert werden.

- 5 Dies gilt insbesondere für die Kombination von bevorzugten Definitionen einer Variablen mit beliebigen oder bevorzugten Definitionen der restlichen Variablen.

Gemäß einem weiteren Aspekt der vorliegenden Erfindung wird mindestens eine 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I wie vorstehend

- 10 ausgeführt oder nach einem der Ansprüche 1 bis 14, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste **W, A, R<sub>A</sub><sup>1</sup>, R<sub>A</sub><sup>2</sup>, R<sub>A</sub><sup>3</sup>, R<sub>A</sub><sup>4</sup>, B, R<sub>W</sub><sup>1</sup>, D, Q, a, b, c, R<sub>Q</sub><sup>1</sup>, R<sub>Q</sub><sup>2</sup>, R<sub>Q</sub><sup>3</sup>, R<sub>Q</sub><sup>4</sup>, V<sub>Q</sub>, R<sub>Q</sub><sup>5</sup>, R<sub>Q</sub><sup>5\*</sup>, R<sub>Q</sub><sup>6</sup>, R<sub>Q</sub><sup>7</sup>, R<sub>1</sub>, R<sub>2</sub>, R<sub>3</sub>, X, Y, Z** soweit
- 15 nachstehend nichts anderslautendes ausgeführt ist die gleiche Bedeutung wie vorstehend ausgeführt oder in einem der Ansprüche 1 bis 14 genannt haben und die nachfolgenden Reste folgende Definition besitzen:

- 20 **R<sup>4</sup>, R<sup>6</sup>** jeweils unabhängig voneinander einen Rest, ausgewählt aus der gleichen oder verschiedenen der Gruppen 1.), 3.), 4.) oder 5.) und
- R<sup>5</sup>, R<sup>7</sup>** einen Rest, ausgewählt aus der gleichen oder verschiedenen der Gruppen 2.) oder 3.), wobei die Gruppen 1.), 2.), 3.) 4.) und 5.) wie folgt definiert sind:

- 25 **1.)** Wasserstoff, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes
- 30 NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-CO-O-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, SO<sub>2</sub>-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-SO<sub>2</sub>-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, SO<sub>2</sub>NH<sub>2</sub>, CONH<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>-NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup> oder CO-NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>;
- 2.)** Freies Elektronenpaar oder Wasserstoff, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl;

3.) Phenyl oder Naphthyl, die jeweils mit  $R_{Z,Y}^1$ ,  $R_{Z,Y}^2$  und  $R_{Z,Y}^3$  substituiert sind, wobei

5  $R_{Z,Y}^1$ ,  $R_{Z,Y}^2$  und  $R_{Z,Y}^3$  jeweils unabhängig voneinander einen Substituenten aus der folgenden Gruppe darstellen:

Wasserstoff, CN, NH<sub>2</sub>, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, O-CH<sub>2</sub>-COOH, Halogen, oder

10 jeweils gegebenenfalls substituiertes Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl oder jeweils gegebenenfalls substituiertes O- $R_{Z,Y}^4$ , NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>, SO<sub>2</sub>-R<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-SO<sub>2</sub>-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup> oder

15 jeweils zwei der Reste aus  $R_{Z,Y}^1$ ,  $R_{Z,Y}^2$  oder  $R_{Z,Y}^3$  bilden zusammen mit den Ringatomen, die diese Substituenten tragen, einen 3 bis 7-gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten oder ungesättigten Carbocyclus, oder einen jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten oder ungesättigten Heterocyclus, der ein, zwei oder drei weitere verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe

20 bestehend O, N, und S enthalten kann; wobei

$R_{Z,Y}^4$  jeweils gegebenenfalls substituiertes Hetaryl, Aryl, oder

25 C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, das gegebenenfalls substituiert ist mit einem Substituenten ausgewählt aus der Gruppe, bestehend aus Halogen, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, gegebenenfalls substituiertes NH-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl) und gegebenenfalls substituiertes N(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)<sub>2</sub>;

30  $R_{Z,Y}^5$  gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, oder jeweils gegebenenfalls 1-, 2- oder bis zu 3-fach substituiertes Aryl oder Hetaryl, wobei dabei substituiert mit Substituenten unabhängig voneinander ausgewählt aus der Gruppe bestehend

aus Halogen,  $\text{NH}_2$ ,  $\text{CN}$ ,  $\text{CF}_3$ ,  $\text{CHF}_2$ ,  $\text{OCF}_3$ ,  $\text{OCHF}_2$ ,  $\text{NH}(\text{C}_1\text{-C}_6\text{-Alkyl})$  oder  $\text{N}(\text{C}_1\text{-C}_6\text{-Alkyl})_2$ , oder

gegebenenfalls substituiertes  $\text{C}_1\text{-C}_6\text{-Alkyl}$ , oder jeweils

gegebenenfalls substituiertes

5  $\text{O-R}_A^1$ ,  $\text{NR}_A^2\text{R}_A^3$ ,  $\text{SO}_2\text{NH}_2$ ,  $\text{SO}_2\text{-R}_A^1$ ,  $\text{NR}_A^4\text{-SO}_2\text{-R}_A^1$ , oder  $\text{SO}_2\text{-NR}_A^2\text{R}_A^3$ ;

$\text{R}_{Z,Y}^6$  Wasserstoff, oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes  $\text{C}_1\text{-C}_6\text{-Alkyl}$ , Aryl,  $\text{C}_1\text{-C}_4\text{-$

10 Alkylen-Aryl,  $\text{C}_1\text{-C}_4\text{-Alkylen-Hetaryl}$ ,  $\text{SO}_2\text{-C}_1\text{-C}_6\text{-Alkyl}$ ,  $\text{SO}_2\text{-Aryl}$ ,  $\text{SO}_2\text{-Hetaryl}$  oder  $\text{SO}_2\text{-C}_1\text{-C}_4\text{-Alkylen-Aryl}$ ;

$\text{R}_{Z,Y}^7$  Wasserstoff oder gegebenenfalls substituiertes  $\text{C}_1\text{-C}_6\text{-Alkyl}$ ;

15 oder die Reste  $\text{R}_{Z,Y}^6$  und  $\text{R}_{Z,Y}^7$  bilden zusammen mit dem Stickstoff einen 3 bis 7-gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten oder aromatischen Heterocyclus, der ein, zwei oder drei weitere verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann;

20

4.) einen 5- oder 6-gliedrigen aromatischen Heterocyclus der ein, zwei oder drei verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann und der jeweils mit  $\text{R}_{Z,Y}^1$ ,  $\text{R}_{Z,Y}^2$  und  $\text{R}_{Z,Y}^3$  wie vorstehend definiert substituiert

25 sein kann;

5.) gegebenenfalls substituiertes Adamantyl;

bedeuten; bereitgestellt.

30

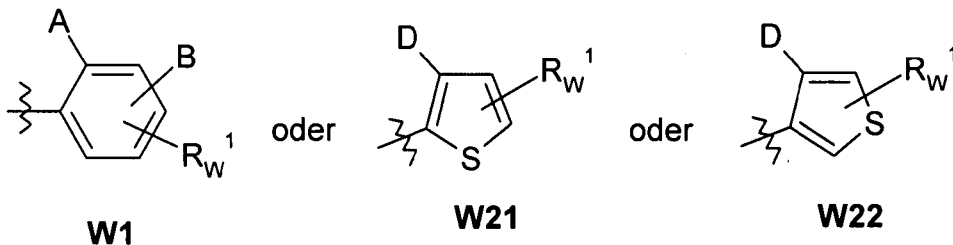
Jede dieser vorstehend genannten Definitionen einer Variablen kann mit beliebigen der vorstehend genannten Definitionen der restlichen Variablen kombiniert werden.

Dies gilt insbesondere für die Kombination von bevorzugten Definitionen einer Variablen mit beliebigen oder bevorzugten Definitionen der restlichen Variablen.

Gemäß einem weiteren Aspekt der vorliegenden Erfindung wird mindestens eine 5-

- 5 Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I wie vorstehend ausgeführt oder nach einem der Ansprüche 1 bis 15, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste  $R_Q^1$ ,  $R_Q^2$ ,  $R_Q^3$ ,  $R_Q^4$ ,  $V_Q$ ,  $R_Q^5$ ,  $R_Q^{5*}$ ,  $R_Q^6$ ,  $R_Q^7$ ,  $R_4$ ,  $R_5$ ,  $R_6$ ,  $R_7$ ,  $R_{Z,Y^1}$ ,  $R_{Z,Y^2}$ ,  $R_{Z,Y^3}$ ,  $R_{Z,Y^4}$ ,  $R_{Z,Y^5}$ ,  $R_{Z,Y^6}$ ,  $R_{Z,Y^7}$ ,  $R_{Z,Y^8}$  soweit
- 10 nachstehend nichts anderslautendes ausgeführt ist, die wie vorstehend ausgeführt oder in einem der Ansprüche 1 bis 15 genannten Definitionen besitzen und die nachfolgenden Reste die folgenden Definitionen besitzen:

- 15 **W:** einen Rest der allgemeinen Formel



- 20 **A:**  $NH_2$ ,  $OCF_3$ ,  $OCHF_2$ ,  $COOH$ ,  $O-CH_2-COOH$ ,  $SH$ , oder jeweils gegebenenfalls substituiertes  $O-C_1-C_6$ -Alkyl,  $S-C_1-C_6$ -Alkyl,  $C_1-C_6$ -Alkyl, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes  $O-R_A^1$ ,  $CO-R_A^1$ ,  $S-R_A^1$ ,  $O-CH_2-COO-R_A^1$ ,  $NR_A^2R_A^3$ ,  $CONH_2$ ,  $SO_2NH_2$ ,  $SO_2-R_A^1$ ,  $NR_A^4-SO_2-R_A^1$ ,  $SO_2-NR_A^2R_A^3$  oder  $CO-NR_A^2R_A^3$ ; wobei

- 25  **$R_A^1$ :** jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1-C_6$ -Alkyl,  $C_3-C_7$ -Cycloalkyl, Phenyl oder Benzyl;

- $R_A^2$ ;  $R_A^3$**  unabhängig voneinander  
Wasserstoff, oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, Phenyl, Benzyl, Phenethyl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-Aryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>-Aryl, SO<sub>2</sub>-Hetaryl, oder SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl; oder beide Reste R<sub>A</sub><sup>2</sup> und R<sub>A</sub><sup>3</sup> bilden zusammen mit dem Stickstoff einen jeweils gegebenenfalls substituierten 5-oder 6-gliedrigen gesättigten oder ungesättigten Ring, der ein oder bis zu zwei gleiche oder verschiedene Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O und N enthalten kann;

5

10 **R<sub>A</sub><sup>4</sup>:** Wasserstoff oder einen gegebenenfalls substituierten C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylrest;

**B:** Wasserstoff, Halogen, CN, CF<sub>3</sub>, -CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl oder C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes  
 15 -O-CH<sub>2</sub>-COO-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, -O-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, S-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup>, -NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-CO-R<sub>A</sub><sup>1</sup> oder CO-NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup>; NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-SO<sub>2</sub>-R<sub>A</sub><sup>1</sup>;  
 oder B bildet zusammen mit R<sub>W</sub><sup>1</sup> einen der Reste -(CH<sub>2</sub>)<sub>3</sub>-,  
 -O-CH<sub>2</sub>-O-, -O-(CH<sub>2</sub>)<sub>2</sub>-O-, -CH=CH-CH=CH-, -O-(CH<sub>2</sub>)<sub>2</sub>-, -(CH<sub>2</sub>)<sub>2</sub>-O-  
 20 ;

20

**R<sub>W</sub><sup>1</sup>:** Wasserstoff, F, Cl, CN, CF<sub>3</sub>, O-CF<sub>3</sub>, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylamino oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Dialkylamino;

25

**Q:** bei der Formel **Q1** ist die Summe aus **a**, **b** und **c** 1, 2 oder 3;

**R<sub>Q</sub><sup>1</sup>, R<sub>Q</sub><sup>2</sup>, R<sub>Q</sub><sup>3</sup>, R<sub>Q</sub><sup>4</sup>** unabhängig voneinander:

Wasserstoff, Halogen, OH, gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl;

30

**V<sub>Q</sub>:** -CO-, -CO-NR<sub>Q</sub><sup>5</sup>-, -NR<sub>Q</sub><sup>5</sup>-CO-, -O-, -S-;

$R_Q^5$ : Wasserstoff,  $CH_3$ ;

$R^1, R^2$ , unabhängig voneinander:

5 Wasserstoff, OH, CN, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl,  $C_1$ - $C_6$ -Alkylen-O- $C_1$ - $C_6$ -Alkyl, substituiertes Aryl, Benzyl, CO- $C_1$ - $C_6$ -Alkyl, CO-Aryl, oder CO- $C_1$ - $C_4$ -Alkylen-Aryl;

$R^3$  Freies Elektronenpaar oder Wasserstoff;

10  $X, Y, Z$   $X = N, Y = CR^4, Z = CR^6$ , oder  
 $X = C, Y = CR^4, Z = NR^7$ , oder  
 $X = N, Y = N, Z = CR^6$

15  $R^4, R^6$  jeweils unabhängig voneinander einen Rest, ausgewählt aus der gleichen oder verschiedenen der Gruppen 1.), 3.), 4.) oder 5.) und

$R^5, R^7$  jeweils unabhängig voneinander einen Rest, ausgewählt aus der gleichen oder verschiedenen der Gruppen 2.), 3.) oder 4.) oder 5.), mit den folgenden Bedeutungen für die Gruppen 1.) bis 5.):

20 1.) Wasserstoff, CN,  $CF_3$ ,  $CHF_2$ , O- $CH_2$ -COOH, Halogen, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1$ - $C_{10}$ -Alkyl,  $C_2$ - $C_{10}$ -Alkenyl,  $C_2$ - $C_{10}$ -Alkinyl,  $C_3$ - $C_7$ -Cycloalkyl,  $C_1$ - $C_6$ -Alkylen- $C_3$ - $C_7$ -Cycloalkyl,  $C_1$ - $C_4$ -Alkylen-Aryl, oder  $C_1$ - $C_4$ -Alkylen-Hetaryl, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes O- $R_{Z,Y}^4$ ,  $NR_{Z,Y}^6R_{Z,Y}^7$ , CO-  
 25 O- $R_{Z,Y}^5$ ,  $NR_{Z,Y}^7$ -CO-O- $R_{Z,Y}^5$ , O- $CH_2$ -COO- $R_{Z,Y}^5$ ,  $NR_{Z,Y}^7$ -CO- $R_{Z,Y}^5$ ,  $SO_2$ - $R_{Z,Y}^5$ ,  $NR_{Z,Y}^7$ - $SO_2$ - $R_{Z,Y}^5$ ,  $SO_2NH_2$ ,  $CONH_2$ ,  $SO_2$ - $NR_{Z,Y}^6R_{Z,Y}^7$  oder CO- $NR_{Z,Y}^6R_{Z,Y}^7$ ;

30 2.) Freies Elektronenpaar oder Wasserstoff, jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1$ - $C_{10}$ -Alkyl,  $C_3$ - $C_7$ -Cycloalkyl,  $C_1$ - $C_6$ -Alkylen- $C_3$ - $C_7$ -Cycloalkyl,  $C_1$ - $C_4$ -Alkylen-Aryl,  $C_1$ - $C_4$ -Alkylen-Hetaryl, COO- $C_1$ - $C_6$ -Alkyl oder

$\text{SO}_2\text{-R}_{Z,Y^5}$ ,  $\text{SO}_2\text{NH}_2$ ,  $\text{CONH}_2$ , oder jeweils gegebenenfalls substituiertes  $\text{SO}_2\text{-NR}_{Z,Y^6}\text{R}_{Z,Y^7}$  oder  $\text{CO-NR}_{Z,Y^6}\text{R}_{Z,Y^7}$ ;

- 3.) Phenyl, 1-Naphthyl oder 2-Naphthyl, die jeweils mit  $\text{R}_{Z,Y^1}$ ,  $\text{R}_{Z,Y^2}$  und  $\text{R}_{Z,Y^3}$  substituiert sind oder sein können, wobei

$\text{R}_{Z,Y^1}$ ,  $\text{R}_{Z,Y^2}$  und  $\text{R}_{Z,Y^3}$  jeweils unabhängig voneinander einen Substituenten ausgewählt aus der folgenden Gruppe darstellen:

Wasserstoff,  $\text{NH}_2$ ,  $\text{CN}$ ,  $\text{CF}_3$ ,  $\text{CHF}_2$ ,  $\text{OCF}_3$ ,  $\text{OCHF}_2$ ,  $\text{O-CH}_2\text{-COOH}$ , Halogen, oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl,  $\text{C}_1\text{-C}_6\text{-Alkyl}$ ,  $\text{C}_2\text{-C}_6\text{-Alkenyl}$ ,  $\text{C}_2\text{-C}_6\text{-Alkynyl}$ ,  $\text{C}_3\text{-C}_7\text{-Cycloalkyl}$ ,  $\text{C}_1\text{-C}_4\text{-Alkylen-C}_3\text{-C}_7\text{-Cycloalkyl}$ ,  $\text{C}_1\text{-C}_4\text{-Alkylen-Heterocycloalkyl}$ ,  $\text{C}_1\text{-C}_4\text{-Alkylen-Aryl}$  oder  $\text{C}_1\text{-C}_4\text{-Alkylen-Hetaryl}$ , oder jeweils gegebenenfalls substituiertes

$\text{O-R}_{Z,Y^4}$ ,  $\text{S-R}_{Z,Y^4}$ ,  $\text{NR}_{Z,Y^6}\text{R}_{Z,Y^7}$ ,  $\text{NR}_{Z,Y^7}\text{-CO-O-R}_{Z,Y^5}$ ,  $\text{NR}_{Z,Y^7}\text{-CO-R}_{Z,Y^5}$ ,  $\text{SO}_2\text{-R}_{Z,Y^5}$ ,  $\text{NR}_{Z,Y^7}\text{-SO}_2\text{-R}_{Z,Y^5}$ ,  $\text{SO}_2\text{NH}_2$ ,  $\text{SO}_2\text{-NR}_{Z,Y^6}\text{R}_{Z,Y^7}$ ,  $\text{CO}_2\text{NH}_2$ , oder  $\text{CO-NR}_{Z,Y^6}\text{R}_{Z,Y^7}$ , oder

jeweils zwei der Reste aus  $\text{R}_{Z,Y^1}$ ,  $\text{R}_{Z,Y^2}$  oder  $\text{R}_{Z,Y^3}$  bilden zusammen mit den Ringatomen, die diese Substituenten tragen, einen 3 bis 7-gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten oder ungesättigten Carbocyclus, oder einen jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten oder ungesättigten Heterocyclus, der ein, zwei oder drei weitere verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann;

$\text{R}_{Z,Y^4}$  jeweils gegebenenfalls substituiertes  $\text{C}_1\text{-C}_4\text{-Alkylen-C}_3\text{-C}_7\text{-Cycloalkyl}$ ,  $\text{C}_1\text{-C}_4\text{-Alkylen-Heterocycloalkyl}$ , Heterocycloalkyl, Hetaryl, Aryl,  $\text{C}_1\text{-C}_4\text{-Alkylen-Hetaryl}$ , Hetaryl,  $\text{C}_1\text{-C}_4\text{-Alkylen-Aryl}$ , oder

C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, das gegebenenfalls substituiert ist mit einem Substituenten ausgewählt aus der Gruppe, bestehend aus Halogen, NO<sub>2</sub>, NH<sub>2</sub>, OH, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, gegebenenfalls substituiertes NH-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl) und gegebenenfalls substituiertes N(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)<sub>2</sub>;

5

R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup> jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkynyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, Heterocycloalkyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, Dioxymethylenphenyl, oder jeweils gegebenenfalls 1-, 2- oder bis zu 3-fach substituiertes Aryl oder Hetaryl, wobei substituiert mit Substituenten unabhängig voneinander ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus Halogen, NO<sub>2</sub>, NH<sub>2</sub>, OH, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, gegebenenfalls substituiertes NH-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl) oder gegebenenfalls substituiertes N(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)<sub>2</sub>, COOH, O-CH<sub>2</sub>-COOH, SH, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, oder O-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, S-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-CO-O-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, O-CH<sub>2</sub>-COO-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup>, CONH<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>NH<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-SO<sub>2</sub>-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, oder SO<sub>2</sub>-NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup>;

10

15

20

R<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup> Wasserstoff, oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, CO-Aryl, CO-Hetaryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-O-Aryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-O-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>-Aryl, SO<sub>2</sub>-Hetaryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl oder SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl;

25

30

$R_{Z,Y}^7$  Wasserstoff oder gegebenenfalls substituiertes  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl;

oder die Reste  $R_{Z,Y}^6$  und  $R_{Z,Y}^7$  bilden zusammen mit dem Stickstoff einen 3 bis 7-gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten oder aromatischen Heterocyclus, der ein, zwei oder drei weitere verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann;

4.) einen 5- oder 6-gliedrigen aromatischen Heterocyclus der ein, zwei oder drei verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann und der jeweils mit  $R_{Z,Y}^1$ ,  $R_{Z,Y}^2$  und  $R_{Z,Y}^3$  wie vorstehend definiert substituiert sein kann;

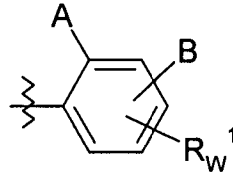
5.) einen gegebenenfalls substituierten  $C_5$ - $C_{10}$ - bi- oder tricyclischen, gesättigten Kohlenwasserstoffrest; bedeuten, bereitgestellt.

Jede dieser vorstehend genannten Definitionen einer Variablen kann mit beliebigen der vorstehend genannten Definitionen der restlichen Variablen kombiniert werden. Dies gilt insbesondere für die Kombination von bevorzugten Definitionen einer Variablen mit beliebigen oder bevorzugten Definitionen der restlichen Variablen.

Gemäß einem weiteren Aspekt der vorliegenden Erfindung wird mindestens eine 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I wie vorstehend ausgeführt oder nach einem der Ansprüche 1 bis 16, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste **W**, **A**,  $R_A^1$ ,  $R_A^2$ ,  $R_A^3$ ,  $R_A^4$ , **B**,  $R_W^1$ , **D**, **Q**, **a**, **b**, **c**,  $R_Q^1$ ,  $R_Q^2$ ,  $R_Q^3$ ,  $R_Q^4$ ,  $V_Q$ ,  $R_Q^5$ ,  $R_Q^{5*}$ ,  $R_Q^6$ ,  $R_Q^7$ ,  $R_1$ ,  $R_2$ ,  $R_3$ , **X**, **Y**, **Z** soweit nachstehend nichts anderslautendes ausgeführt ist, die wie vorstehend

ausgeführt oder in einem der Ansprüche 1 bis 16 genannten Bedeutungen besitzen und die nachfolgenden Reste die folgenden Definitionen besitzen:

**W:** einen Rest der allgemeinen Formel



**W1**

5

**A:** F, Cl, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>–C<sub>6</sub>–Alkyl, O–C<sub>1</sub>–C<sub>6</sub>–Alkyl oder S–C<sub>1</sub>–C<sub>6</sub>–Alkyl oder gegebenenfalls substituiertes OR<sub>A</sub><sup>1</sup>;

10

**R<sub>A</sub><sup>1</sup>:** jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>–C<sub>6</sub>–Alkyl oder Phenyl

**B:** Wasserstoff, F, Cl, CF<sub>3</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>–C<sub>6</sub>–Alkyl, O–C<sub>1</sub>–C<sub>6</sub>–Alkyl oder S–C<sub>1</sub>–C<sub>6</sub>–Alkyl;

15

**R<sub>W</sub><sup>1</sup>:** Wasserstoff, F, Cl, CN, CF<sub>3</sub> oder O–CF<sub>3</sub>;

**Q:** –CR<sub>Q</sub><sup>1</sup>R<sub>Q</sub><sup>2</sup>–;

**R<sub>Q</sub><sup>1</sup>, R<sub>Q</sub><sup>2</sup>** jeweils unabhängig voneinander Wasserstoff, F, CH<sub>3</sub>;

20

**R<sup>1</sup>, R<sup>2</sup>** unabhängig voneinander:  
Wasserstoff, OH, CN, O-Methyl, O-Phenyl, Acetyl, Benzoyl, O-Acetyl, O-Benzoyl;

25

**R<sup>3</sup>** Freies Elektronenpaar oder Wasserstoff

**X, Y, Z** X = N, Y = CR<sup>4</sup>, Z = CR<sup>6</sup>, oder  
X = N, Y = N, Z = CR<sup>6</sup>

**R<sup>4</sup>, R<sup>6</sup>** jeweils unabhängig voneinander einen Rest, ausgewählt aus der gleichen oder verschiedenen der Gruppen 1.), 3.), 4.) oder 5.) und  
**R<sup>5</sup>** einen Rest, ausgewählt aus der gleichen oder verschiedenen der Gruppen 2.) oder 3.), wobei die Gruppen 1.) bis 5.) bedeuten:

1.) Wasserstoff, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, O-CH<sub>2</sub>-COOH, Halogen, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>10</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>10</sub>-Alkynyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes  
 O-R<sub>Z,Y</sub><sup>4</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>, CO-OR<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-CO-O-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, O-CH<sub>2</sub>-COO-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-CO-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, SO<sub>2</sub>-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-SO<sub>2</sub>-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, SO<sub>2</sub>NH<sub>2</sub>, CONH<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>-NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup> oder CO-NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>;

2.) Freies Elektronenpaar oder Wasserstoff, jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, COO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl oder  
 SO<sub>2</sub>-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, SO<sub>2</sub>NH<sub>2</sub>, CONH<sub>2</sub>, gegebenenfalls substituiertes SO<sub>2</sub>-NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup> oder gegebenenfalls substituiertes CO-NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>;

3.) Phenyl, 1-Naphthyl oder 2-Naphthyl, die jeweils mit R<sub>Z,Y</sub><sup>1</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>2</sup> und R<sub>Z,Y</sub><sup>3</sup> substituiert sein können, wobei

R<sub>Z,Y</sub><sup>1</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>2</sup> und R<sub>Z,Y</sub><sup>3</sup> jeweils unabhängig voneinander einen Substituenten aus der folgenden Gruppe darstellen:

Wasserstoff, NH<sub>2</sub>, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, O-CH<sub>2</sub>-COOH, Halogen, oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkynyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-

Alkylen-Aryl oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, oder jeweils  
gegebenenfalls substituiertes

O-R<sub>Z,Y</sub><sup>4</sup>, S-R<sub>Z,Y</sub><sup>4</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-CO-O-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-CO-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>,  
SO<sub>2</sub>-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-SO<sub>2</sub>-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, SO<sub>2</sub>NH<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>-NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup> oder CO-  
NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>, oder

5

jeweils zwei der Reste aus R<sub>Z,Y</sub><sup>1</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>2</sup> oder R<sub>Z,Y</sub><sup>3</sup> bilden zusammen  
mit den Ringatomen, die diese Substituenten tragen, einen 3 bis 7-  
gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten oder  
ungesättigten Carbocyclus, oder einen jeweils gegebenenfalls  
substituierten, gesättigten oder ungesättigten Heterocyclus, der ein,  
zwei oder drei weitere verschiedene oder gleiche Heteroatome  
ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten  
kann;

10

15

R<sub>Z,Y</sub><sup>4</sup> jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-  
Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, Heterocycloalkyl,  
Hetaryl, Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, Hetaryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-  
Aryl, oder

20

C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, das gegebenenfalls substituiert ist mit einem  
Substituenten aus der Gruppe, bestehend aus Halogen, NO<sub>2</sub>,  
NH<sub>2</sub>, OH, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, gegebenenfalls  
substituiertes NH-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl) und gegebenenfalls  
substituiertes N(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)<sub>2</sub>;

25

R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup> jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-  
Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkynyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-  
Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, Heterocycloalkyl  
oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, Dioxymethylenphenyl, oder  
jeweils gegebenenfalls 1-, 2- oder bis zu 3-fach substituiertes  
Aryl oder Hetaryl, wobei substituiert mit Substituenten  
unabhängig voneinander ausgewählt aus der Gruppe bestehend  
aus Halogen, NO<sub>2</sub>, NH<sub>2</sub>, OH, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>,

30

gegebenenfalls substituiertes NH-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl) oder  
 gegebenenfalls substituiertes N(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)<sub>2</sub>, COOH, O-CH<sub>2</sub>-  
 COOH, SH, oder

5

jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-  
 Cycloalkyl, Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, oder jeweils  
 gegebenenfalls substituiertes

O-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, S-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-CO-O-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, O-CH<sub>2</sub>-COO-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup>,  
 CONH<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>NH<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-SO<sub>2</sub>-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, oder SO<sub>2</sub>-NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup>;

10

R<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup> Wasserstoff, oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-  
 Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-  
 Heterocycloalkyl, Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-  
 O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-  
 Alkylen-Hetaryl, CO-Aryl, CO-Hetaryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl,  
 CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-O-Aryl, CO-  
 O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-O-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-  
 Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>-Aryl,  
 SO<sub>2</sub>-Hetaryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl oder SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-  
 Hetaryl;

15

20

R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup> Wasserstoff oder gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl;

25

oder die Reste R<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup> und R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup> bilden zusammen mit dem Stickstoff  
 einen 3 bis 7-gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten,  
 gesättigten oder aromatischen Heterocyclus, der ein, zwei oder drei  
 weitere verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der  
 Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann;

30

4.) einen 5- oder 6-gliedrigen aromatischen Heterocyclus der ein, zwei  
 oder drei verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus  
 der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann und der

jeweils mit  $R_{Z,Y^1}$ ,  $R_{Z,Y^2}$  und  $R_{Z,Y^3}$  wie vorstehend definiert substituiert sein kann;

5.) gegebenenfalls substituiertes Adamantyl; bereitgestellt.

5

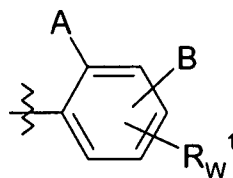
Jede dieser vorstehend genannten Definitionen einer Variablen kann mit beliebigen der vorstehend genannten Definitionen der restlichen Variablen kombiniert werden. Dies gilt insbesondere für die Kombination von bevorzugten Definitionen einer Variablen mit beliebigen oder bevorzugten Definitionen der restlichen Variablen.

10

Gemäß einem weiteren Aspekt der vorliegenden Erfindung wird mindestens eine 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I wie vorstehend ausgeführt oder nach einem der Ansprüche 1 bis 17, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste **W**, **A**,  $R_A^1$ ,  $R_A^2$ ,  $R_A^3$ ,  $R_A^4$ , **B**,  $R_W^1$ , **D**, **Q**, **a**, **b**, **c**,  $R_Q^1$ ,  $R_Q^2$ ,  $R_Q^3$ ,  $R_Q^4$ ,  $V_Q$ ,  $R_Q^5$ ,  $R_Q^{5*}$ ,  $R_Q^6$ ,  $R_Q^7$ ,  $R_1$ ,  $R_2$ ,  $R_3$ , **X**, **Y**, **Z** soweit nachstehend nichts anderslautendes ausgeführt ist, die wie vorstehend ausgeführt oder in einem der Ansprüche 1 bis 17 genannten Bedeutungen besitzen und die nachfolgenden Reste die folgenden Definitionen besitzen:

20

**W**: einen Rest der allgemeinen Formel



**W1**

25

**A**:  $OCF_3$ ,  $OCHF_2$ ,  $OCH_3$ , Methyl, O-Ethyl, O-Propyl oder O-iPropyl;

**B**: Wasserstoff, F, Cl,  $CF_3$ ,  $OCF_3$ ,  $OCHF_2$ , gegebenenfalls substituiertes  $C_1-C_6$ -Alkyl oder gegebenenfalls substituiertes O- $C_1-C_6$ -Alkyl;

$R_w^1$ : Wasserstoff, F, Cl;

Q:  $-CH_2-$ ;

5

$R^1, R^2$  Wasserstoff,

$R^3$  Freies Elektronenpaar oder Wasserstoff

10

X N

Y  $CR^4$

Z  $CR^6$

$R^4, R^6$  jeweils unabhängig voneinander einen Rest, ausgewählt aus der gleichen oder verschiedenen der Gruppen 1.), 2.) oder 3.), wobei die Gruppen 1.) bis 3.) bedeuten:

15

1.) Wasserstoff,  $CF_3$ ,  $CHF_2$ , oder  
jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1$ - $C_{10}$ -Alkyl, oder

20

2.) Phenyl, 1-Naphthyl oder 2-Naphthyl, die jeweils mit  $R_{z,y}^1$ ,  $R_{z,y}^2$  und  $R_{z,y}^3$  substituiert sind, wobei

$R_{z,y}^1$ ,  $R_{z,y}^2$  und  $R_{z,y}^3$  jeweils unabhängig voneinander einen Substituenten aus der folgenden Gruppe darstellen:

25

Wasserstoff, CN,  $CF_3$ ,  $CHF_2$ ,  $OCF_3$ ,  $OCHF_2$ , O- $CH_2$ -COOH, Halogen, oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl, Aryl, oder

30

jeweils gegebenenfalls substituiertes O- $R_{z,y}^4$ ,  $NR_{z,y}^6R_{z,y}^7$ ,  $NR_{z,y}^7$ - $SO_2$ - $R_{z,y}^5$  oder

jeweils zwei der Reste aus  $R_{z,y}^1$ ,  $R_{z,y}^2$  oder  $R_{z,y}^3$  bilden zusammen einen der Reste

-O-CH<sub>2</sub>-O-, -O-CH<sub>2</sub>-CH<sub>2</sub>-O-, -O-CH<sub>2</sub>-CH<sub>2</sub>- oder -CH<sub>2</sub>-CH<sub>2</sub>-CH<sub>2</sub>-;

**R<sub>Z,Y</sub><sup>4</sup>** jeweils gegebenenfalls substituiertes Hetaryl, Aryl,  
oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl;

5

**R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>** gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, oder  
jeweils gegebenenfalls 1-, 2- oder bis zu 3-fach substituiertes  
Aryl oder Hetaryl, wobei substituiert mit Substituenten  
unabhängig voneinander ausgewählt aus der Gruppe bestehend  
aus Halogen, NH<sub>2</sub>, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>,  
gegebenenfalls substituiertes NH-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl) oder  
gegebenenfalls substituiertes N(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)<sub>2</sub>, oder  
gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, oder  
jeweils gegebenenfalls substituiertes O-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup>, SO<sub>2</sub>NH<sub>2</sub>,  
SO<sub>2</sub>-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-SO<sub>2</sub>-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, oder SO<sub>2</sub>-NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup>;

10

15

**R<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>** Wasserstoff, oder  
jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, Aryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-  
C<sub>6</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>-Aryl;

20

**R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>** Wasserstoff oder gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl;

3.) Benzothiophenyl, Benzofuranyl, Chinoliny, Isochinoliny, Thienyl,  
Furanyl, Pyridiny, Pyrimidiny, oder Thiazoly die jeweils mit **R<sub>Z,Y</sub><sup>1</sup>**,  
**R<sub>Z,Y</sub><sup>2</sup>** und **R<sub>Z,Y</sub><sup>3</sup>** substituiert sein können, bereitgestellt.

25

Jede dieser vorstehend genannten Definitionen einer Variablen kann mit beliebigen  
der vorstehend genannten Definitionen der restlichen Variablen kombiniert werden.  
Dies gilt insbesondere für die Kombination von bevorzugten Definitionen einer  
Variablen mit beliebigen oder bevorzugten Definitionen der restlichen Variablen.

30

Gemäß einem weiteren Aspekt der vorliegenden Erfindung wird mindestens eine 5-  
Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I wie vorstehend

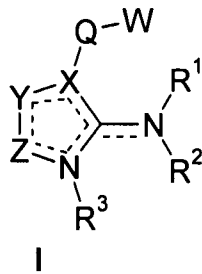
beschrieben, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste  $R^1$ ,  $R^2$ ,  $R^3$ , Q, W, X, Y und Z die wie vorstehend beschrieben genannten Bedeutungen haben sollen,  
5 zur Verwendung als Arzneimittel, bereitgestellt.

Jede dieser vorstehend genannten Definitionen einer Variablen kann mit beliebigen der vorstehend genannten Definitionen der restlichen Variablen kombiniert werden. Dies gilt insbesondere für die Kombination von bevorzugten Definitionen einer  
10 Variablen mit beliebigen oder bevorzugten Definitionen der restlichen Variablen.

Gemäß einem weiteren Aspekt der vorliegenden Erfindung wird eine pharmazeutische Zusammensetzung, enthaltend mindestens eine 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I wie vorstehend beschrieben,  
15 und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste  $R^1$ ,  $R^2$ ,  $R^3$ , Q, W, X, Y und Z die wie vorstehend beschrieben genannten Bedeutungen haben sollen, sowie gegebenenfalls mindestens einen pharmazeutisch annehmbaren Träger und/oder  
20 Verdünnungsmittel, bereitgestellt.

Jede dieser vorstehend genannten Definitionen einer Variablen kann mit beliebigen der vorstehend genannten Definitionen der restlichen Variablen kombiniert werden. Dies gilt insbesondere für die Kombination von bevorzugten Definitionen einer  
25 Variablen mit beliebigen oder bevorzugten Definitionen der restlichen Variablen.

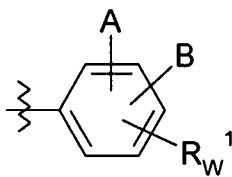
Gemäß einem weiteren Aspekt der vorliegenden Erfindung wird die Verwendung von mindestens einer 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I



, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder

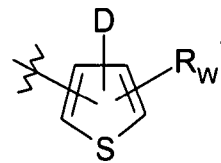
- 5 Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste  $R^1$ ,  $R^2$ ,  $R^3$ , Q, W, X, Y und Z wie folgt definiert sind:

**W:** einen Rest der allgemeinen Formel **W11** oder **W2**



**W11**

oder



**W2**

10

worin

**A:**  $\text{NO}_2$ ,  $\text{NH}_2$ ,  $\text{CN}$ ,  $\text{CF}_3$ ,  $\text{OCF}_3$ ,  $\text{CHF}_2$ ,  $\text{OCHF}_2$ ,  $\text{COOH}$ ,  $\text{O-CH}_2\text{-COOH}$ ,  
 Halogen,  $\text{SH}$ , oder jeweils gegebenenfalls substituiertes  $\text{O-C}_1\text{-C}_6\text{-Alkyl}$ ,  
 $\text{S-C}_1\text{-C}_6\text{-Alkyl}$ ,  $\text{-O-CO-C}_1\text{-C}_6\text{-Alkyl}$ ,  $\text{-O-CO-Aryl}$ ,  $\text{-O-CO-Hetaryl}$ ,  $\text{-O-}$   
 15  $\text{COO-C}_1\text{-C}_6\text{-Alkyl}$  oder  
 jeweils gegebenenfalls substituiertes  $\text{C}_1\text{-C}_6\text{-Alkyl}$ ,  $\text{C}_2\text{-C}_6\text{-Alkenyl}$ ,  $\text{C}_2\text{-C}_6\text{-}$   
 $\text{Alkinyl}$ ,  $\text{C}_3\text{-C}_7\text{-Cycloalkyl}$ ,  $\text{C}_1\text{-C}_4\text{-Alkylen-C}_3\text{-C}_7\text{-Cycloalkyl}$ ,  $\text{C}_1\text{-C}_4\text{-}$   
 $\text{Alkylen-Heterocycloalkyl}$ ,  $\text{Aryl}$ ,  $\text{Hetaryl}$ ,  $\text{Heterocycloalkyl}$ ,  $\text{C}_1\text{-C}_4\text{-Alkylen-}$   
 $\text{Hetaryl}$  oder  $\text{C}_1\text{-C}_4\text{-Alkylen-Aryl}$ , oder jeweils gegebenenfalls  
 20 substituiertes  
 $\text{O-R}_A^1$ ,  $\text{CO-R}_A^1$ ,  $\text{S-R}_A^1$ ,  $\text{SO-R}_A^1$ ,  $\text{CO-O-R}_A^1$ ,  $\text{NR}_A^4\text{-CO-O-R}_A^1$ ,  $\text{O-CH}_2\text{-}$   
 $\text{COO-R}_A^1$ ,  $\text{NR}_A^2\text{R}_A^3$ ,  $\text{CONH}_2$ ,  $\text{SO}_2\text{NH}_2$ ,  $\text{NR}_A^4\text{-CO-R}_A^1$ ,  $\text{SO}_2\text{-R}_A^1$ ,  $\text{NR}_A^4\text{-}$   
 $\text{SO}_2\text{-R}_A^1$ ,  $\text{SO}_2\text{-NR}_A^2\text{R}_A^3$  oder  $\text{CO-NR}_A^2\text{R}_A^3$ ;

**R<sub>A</sub><sup>1</sup>:** jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkynyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocyclo-alkyl, Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-Aryl oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-Hetaryl;

5

**R<sub>A</sub><sup>2</sup>:** Wasserstoff, oder  
jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkynyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-Aryl, CO-Hetaryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-O-Aryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-O-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>-Aryl, SO<sub>2</sub>-Hetaryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl oder SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl;

10

15

**R<sub>A</sub><sup>3</sup>:** jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkynyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-Aryl, CO-Hetaryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-O-Aryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-O-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>-Aryl, SO<sub>2</sub>-Hetaryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl oder SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl;

20

25

oder die Reste **R<sub>A</sub><sup>2</sup>** und **R<sub>A</sub><sup>3</sup>** bilden zusammen mit dem Stickstoff einen 3 bis 7-gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten oder aromatischen Heterocyclus, der ein, zwei oder drei weitere verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann; wobei gegebenenfalls zwei an diesem Heterocyclus substituierte Reste zusammen einen jeweils gegebenenfalls substituierten 3 bis 7-gliedrigen anellierten, gesättigten, ungesättigten oder aromatischen Carbocyclus oder Heterocyclus bilden können, wobei der Heterocyclus bis zu drei verschiedene oder gleiche

30

Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S  
enthalten kann, und wobei der dadurch gebildete Cyclus  
gegebenenfalls substituiert sein kann oder an diesem Cyclus ein  
weiterer, gegebenenfalls 3 bis 7-gliedriger jeweils gegebenenfalls  
substituierter Cyclus ankondensiert sein kann;

**R<sub>A</sub><sup>4</sup>**: Wasserstoff, oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-  
C<sub>12</sub>-Alkynyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-  
C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, Hetaryl;

**B**: Wasserstoff, OH oder unabhängig von **A** wie Rest **A** definiert ist,  
oder zwei der Reste **A**, **B** oder **R<sub>W</sub><sup>1</sup>** bilden jeweils unabhängig  
voneinander zusammen mit den anhängenden C-Atomen einen 3 bis 7-  
gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten,  
ungesättigten oder aromatischen Carbocyclus oder einen jeweils  
gegebenenfalls substituierten 3 bis 7-gliedrigen jeweils gegebenenfalls  
substituierten, gesättigten, ungesättigten oder aromatischen  
Heterocyclus, der ein, zwei oder drei weitere verschiedene oder gleiche  
Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S  
enthalten kann, wobei jeweils gegebenenfalls zwei an diesem Carbo-  
oder Heterocyclus substituierte Reste zusammen einen jeweils  
gegebenenfalls substituierten 3 bis 7-gliedrigen anellierten, gesättigten,  
ungesättigten oder aromatischen Carbocyclus oder Heterocyclus bilden  
können, wobei der Heterocyclus bis zu drei verschiedene oder gleiche  
Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S  
enthalten kann und wobei der gebildete Cyclus gegebenenfalls  
substituiert sein kann;

**R<sub>W</sub><sup>1</sup>**: Wasserstoff, OH, Halogen, NO<sub>2</sub>, NH<sub>2</sub>, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, CH<sub>2</sub>F, OCF<sub>3</sub>,  
OCHF<sub>2</sub>, OCH<sub>2</sub>F oder

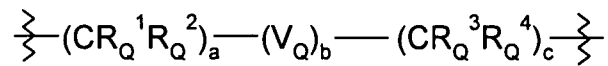
jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-  
C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Thioalkyl, Aryl, Hetaryl, O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl,

O-Benzyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylamino, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Dialkylamino, Pyrrolidinyl,  
 Piperidinyl, Morpholinyl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-Aryl,  
 SO<sub>2</sub>-Aryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, SO-Aryl,  
 CONH<sub>2</sub>, CONH-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>NH-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CON-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)<sub>2</sub>,  
 5 SO<sub>2</sub>N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)<sub>2</sub>, NH-SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl oder NH-CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl;

D: unabhängig von A wie Rest A definiert ist;

Q: einen Rest der allgemeinen Formel Q1

10



**Q1**

mit den Indizes

15

a = 0, 1, 3, oder 4

b = 0 oder 1

c = 0, 1, 2, 3 oder 4

20

wobei die Summe aus a, b und c 1, 2, 3, 4 oder 5 beträgt,

vorzugsweise gegebenenfalls mit der Maßgabe, dass die Summe aus  
 a, b und c 0, 1, 2, 3, 4 oder 5 beträgt, wenn X = N, Y = CR<sup>4</sup> und Z =  
 CR<sup>6</sup> ist;

R<sub>Q</sub><sup>1</sup>, R<sub>Q</sub><sup>2</sup>, R<sub>Q</sub><sup>3</sup>, R<sub>Q</sub><sup>4</sup> unabhängig voneinander :

25

Wasserstoff, Halogen, OH, oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-  
 Alkinyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-  
 Alkylen-Aryl, Hetaryl oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, oder

jeweils zwei Reste R<sub>Q</sub><sup>1</sup> und R<sub>Q</sub><sup>2</sup> oder R<sub>Q</sub><sup>3</sup> und R<sub>Q</sub><sup>4</sup> bilden unabhängig  
 30 voneinander zusammen mit dem jeweiligen C-Atom einen 3 bis 7-

gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten oder ungesättigten Carbo- oder Heterocyclus bilden, wobei der Heterocyclus bis zu drei Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N und/oder S enthalten kann;

5

$V_Q$ : jeweils gegebenenfalls substituiertes  $-CO-$ ,  $-CO-NR_Q^5-$ ,  $-NR_Q^5-CO-$ ,  $-O-$ ,  $-S-$ ,  $-SO-$ ,  $-SO_2-$ ,  $-SO_2-NR_Q^5-$ ,  $-NR_Q^5-SO_2-$ ,  $-CS-$ ,  $-CS-NR_Q^5-$ ,  $-NR_Q^5-CS-$ ,  $-CS-O-$ ,  $-O-CS-$ ,  $-CO-O-$ ,  $-O-CO-$ ,  $-O-$ , Ethinylen,  $-C(=CR_Q^6R_Q^7)-$ ,  $-CR_Q^6=CR_Q^7-$ ,  $-NR_Q^5-CO-NR_Q^{5*}-$ ,  $-O-CO-NR_Q^5-$ , oder  $-NR_Q^5-$ ;

10

$R_Q^5$ ,  $R_Q^{5*}$  unabhängig voneinander:

Wasserstoff oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1-C_6$ -Alkyl,  $C_1-C_6$ -Alkylen- $O-C_1-C_6$ -Alkyl,  $C_2-C_6$ -Alkenyl,  $C_3-C_{12}$ -Alkinyl,  $CO-C_1-C_6$ -Alkyl,  $CO-O-C_1-C_6$ -Alkyl,  $SO_2-C_1-C_6$ -Alkyl,  $C_3-C_7$ -Cycloalkyl, Aryl,  $C_1-C_4$ -Alkylen-Aryl,  $CO-O-C_1-C_4$ -Alkylen-Aryl,  $CO-C_1-C_4$ -Alkylen-Aryl,  $CO$ -Aryl,  $SO_2$ -Aryl, Hetaryl,  $CO$ -Hetaryl oder  $SO_2-C_1-C_4$ -Alkylen-Aryl;

15

$R_Q^6$ ,  $R_Q^7$  unabhängig voneinander:

Wasserstoff, OH oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1-C_6$ -Alkyl,  $C_1-C_6$ -Alkoxy,  $C_2-C_6$ -Alkenyl,  $C_2-C_6$ -Alkinyl,  $C_1-C_6$ -Alkylen- $C_3-C_7$ -Cycloalkyl,  $C_3-C_7$ -Cycloalkyl, Aryl,  $C_1-C_4$ -Alkylen-Aryl, Hetaryl oder  $C_1-C_4$ -Alkylen-Hetaryl;

20

$R^1$ ,  $R^2$  unabhängig voneinander:

Wasserstoff, OH, CN, oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1-C_6$ -Alkyl,  $O-C_1-C_6$ -Alkyl,  $C_1-C_6$ -Alkylen- $O-C_1-C_6$ -Alkyl,  $C_3-C_7$ -Cycloalkyl,  $O-C_3-C_7$ -Cycloalkyl, Aryl, Hetaryl,  $C_1-C_4$ -Alkylen-Aryl,  $C_1-C_4$ -Alkylen-Hetaryl,  $O$ -Aryl,  $O-C_1-C_4$ -Alkylen-Aryl,  $O$ -Hetaryl,  $O-C_1-C_4$ -Alkylen-Hetaryl,  $CO-C_1-C_6$ -Alkyl,  $CO$ -Aryl,  $CO$ -Hetaryl,  $CO-C_1-C_4$ -Alkylen-Aryl,  $CO-C_1-C_4$ -Alkylen-Hetaryl,  $CO-O-C_1-C_6$ -Alkyl,  $CO-O$ -Aryl,  $CO-O$ -Hetaryl,  $CO-O-C_1-C_4$ -Alkylen-Aryl,  $SO_2-C_1-C_6$ -Alkyl,  $SO_2$ -Aryl,  $SO_2$ -Hetaryl,  $SO_2-C_1-C_4$ -Alkylen-Aryl,  $OCO-$

30

C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, OCO-Aryl, OCO-Hetaryl, OCO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, OCO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>-Aryl, SO<sub>2</sub>-Hetaryl oder SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, oder

5 **R<sup>1</sup>** und **R<sup>2</sup>** bilden zusammen mit dem Stickstoff einen 5 bis 7-gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten oder ungesättigten Heterocyclus, der ein, zwei oder drei weitere verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S  
 10 enthalten kann, wobei jeweils gegebenenfalls zwei an diesem Carbo- oder Heterocyclus substituierte Reste zusammen einen 3 bis 7-gliedrigen anellierten, gesättigten, ungesättigten oder aromatischen jeweils gegebenenfalls substituierten Carbocyclus oder Heterocyclus bilden können, wobei der Heterocyclus ein, zwei oder bis zu drei  
 15 verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann und wobei der gebildete Cyclus gegebenenfalls substituiert sein kann;

**R<sup>3</sup>** Freies Elektronenpaar oder Wasserstoff;

20 **X, Y, Z** X = N, Y = CR<sup>4</sup>, Z = CR<sup>6</sup>, oder  
 X = C, Y = NR<sup>5</sup>, Z = CR<sup>6</sup>, oder  
 X = C, Y = CR<sup>4</sup>, Z = NR<sup>7</sup>, oder  
 X = N, Y = N, Z = CR<sup>6</sup>, oder  
 X = N, Y = CR<sup>4</sup>, Z = N

25 **R<sup>4</sup>, R<sup>6</sup>** jeweils unabhängig voneinander einen Rest, ausgewählt aus der gleichen oder verschiedenen Gruppen 1.), 3.), 4.) 5.) oder 6.) und  
**R<sup>5</sup>, R<sup>7</sup>** jeweils unabhängig voneinander einen Rest, ausgewählt aus der gleichen oder verschiedenen Gruppen 2.), 3.) 4.) oder 5.), wobei die  
 30 Gruppen 1.) bis 6.) wie folgt definiert sind:

1.) H, NO<sub>2</sub>, NH<sub>2</sub>, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, COOH, O-CH<sub>2</sub>-COOH, Halogen, oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>10</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>10</sub>-Alkynyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-Aryl, COO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-COO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes O-R<sub>Z,Y</sub><sup>4</sup>, S-R<sub>Z,Y</sub><sup>4</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>, CO-OR<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, CO-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-CO-O-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, O-CH<sub>2</sub>-COO-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-CO-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, SO<sub>2</sub>-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, SO-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-SO<sub>2</sub>-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, SO<sub>2</sub>NH<sub>2</sub>, CONH<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>-NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup> oder CO-NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>;

2.) Freies Elektronenpaar oder Wasserstoff, CH<sub>2</sub>-CF<sub>3</sub>, CH<sub>2</sub>-CHF<sub>2</sub>,  
jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>10</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>10</sub>-Alkynyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-Aryl, COO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-COO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes CO-OR<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, CO-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, SO<sub>2</sub>-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, SO-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, SO<sub>2</sub>NH<sub>2</sub>, CONH<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>-NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup> oder CO-NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>;

3.) Phenyl, 1-Naphthyl oder 2-Naphthyl, die jeweils mit R<sub>Z,Y</sub><sup>1</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>2</sup> und R<sub>Z,Y</sub><sup>3</sup> substituiert sein können, wobei

R<sub>Z,Y</sub><sup>1</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>2</sup> und R<sub>Z,Y</sub><sup>3</sup> jeweils unabhängig voneinander einen Substituenten aus der folgenden Gruppe darstellen:

Wasserstoff, NO<sub>2</sub>, NH<sub>2</sub>, OH, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, COOH, O-CH<sub>2</sub>-COOH, SH, Halogen, oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkynyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes

O-R<sub>Z,Y</sub><sup>4</sup>, S-R<sub>Z,Y</sub><sup>4</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>, CO-OR<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-CO-O-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, O-CH<sub>2</sub>-COO-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-CO-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-CO-NR<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, SO<sub>2</sub>-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-SO<sub>2</sub>-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-SO<sub>2</sub>-NR<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, SO<sub>2</sub>NH<sub>2</sub>, CONH<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>-NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup> oder CO-NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>, oder

5

jeweils zwei der Reste aus R<sub>Z,Y</sub><sup>1</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>2</sup> oder R<sub>Z,Y</sub><sup>3</sup> bilden zusammen mit den Ringatomen, die diese Substituenten tragen, einen 3 bis 7-gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten oder ungesättigten Carbocyclus, oder einen jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten oder ungesättigten Heterocyclus, der ein, zwei oder drei weitere verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann, wobei jeweils gegebenenfalls zwei an diesem Carbo- oder Heterocyclus substituierte Reste zusammen einen 3 bis 7-gliedrigen, anellierten, gesättigten, ungesättigten oder aromatischen jeweils gegebenenfalls substituierten Carbocyclus oder Heterocyclus bilden können, wobei der Heterocyclus ein, zwei oder bis zu drei verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann und wobei der gebildete Cyclus gegebenenfalls substituiert sein kann und/oder an diesem Cyclus ein weiterer, 3 bis 7-gliedrigen, gegebenenfalls substituiertes Cyclus ankondensiert sein kann;

10

15

20

25

30

R<sub>Z,Y</sub><sup>4</sup> jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkynyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, Heterocycloalkyl, Hetaryl, Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, Hetaryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, das gegebenenfalls substituiert ist mit einem Substituenten aus der Gruppe, bestehend aus Halogen, NO<sub>2</sub>, NH<sub>2</sub>, OH, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, gegebenenfalls substituiertes NH-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl) oder gegebenenfalls substituiertes N(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)<sub>2</sub>;

$R_{z,y}^5$  jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkynyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, Heterocycloalkyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, Dioxymethylenphenyl, Benzofuranyl, Dihydrobenzofuranyl, Indanyl, oder jeweils gegebenenfalls 1-, 2- oder bis zu 3-fach substituiertes Aryl oder Hetaryl, wobei substituiert mit Substituenten unabhängig voneinander ausgewählt aus der Gruppe, bestehend aus Halogen, NO<sub>2</sub>, NH<sub>2</sub>, OH, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, gegebenenfalls substituiertes NH-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl) oder gegebenenfalls substituiertes N(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)<sub>2</sub>, COOH, O-CH<sub>2</sub>-COOH, SH, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkynyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes O-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, CO-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, S-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, SO-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, CO-O-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-CO-O-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, O-CH<sub>2</sub>-COO-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup>, CONH<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>NH<sub>2</sub>, NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-CO-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, SO<sub>2</sub>-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-SO<sub>2</sub>-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, SO<sub>2</sub>-NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup> oder CO-NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup>;

$R_{z,y}^6$  Wasserstoff, oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkynyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, CO-Aryl, CO-Hetaryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-O-Aryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-O-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>-Aryl, SO<sub>2</sub>-Hetaryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl oder SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl;

$R_{z,y}^7$  Wasserstoff oder jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkynyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-Aryl, CO-Hetaryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-O-Aryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-O-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>-Aryl, SO<sub>2</sub>-Hetaryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl oder SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl;

oder die Reste  $R_{z,y}^6$  und  $R_{z,y}^7$  bilden zusammen mit dem Stickstoff einen 3 bis 7-gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten oder aromatischen Heterocyclus, der ein, zwei oder drei weitere verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann, bilden; und jeweils gegebenenfalls zwei an diesem Heterocyclus substituierte Reste zusammen einen 3 bis 7-gliedrigen, anellierten, gesättigten, ungesättigten oder aromatischen jeweils gegebenenfalls substituierten Carbocyclus oder Heterocyclus bilden können, wobei der Heterocyclus bis zu drei verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann, und der gebildete Cyclus gegebenenfalls substituiert sein kann und/oder an diesem Cyclus ein weiterer, gegebenenfalls substituierter 3 bis 7-gliedriger Cyclus ankondensiert sein kann;

4.) einen 5- oder 6-gliedrigen aromatischen Heterocyclus der ein, zwei oder drei verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann und der jeweils mit  $R_{z,y}^1$ ,  $R_{z,y}^2$  und  $R_{z,y}^3$  wie vorstehend definiert substituiert sein kann;

5.) einen jeweils gegebenenfalls substituierten C<sub>5</sub>-C<sub>18</sub>- bi- oder tricyclischen, gesättigten Kohlenwasserstoffrest

6.)  $R^4$  und  $R^6$  bilden zusammen mit X und Y einen C<sub>6</sub>-C<sub>10</sub>-gliedrigen gesättigten, ungesättigten oder aromatischen gegebenenfalls substituierten Carbocyclus, bevorzugt einen gegebenenfalls substituierten Benzo-Rest, die jeweils mit einem, zwei oder bis zu drei Resten substituiert sein können, unabhängig voneinander ausgewählt aus der Gruppe  $R_{Z,Y}^8$ .

$R_{Z,Y}^8$ : Wasserstoff, NO<sub>2</sub>, NH<sub>2</sub>, OH, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, COOH, O-CH<sub>2</sub>-COOH, SH, Halogen, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkynyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes O- $R_{Z,Y}^4$ , S- $R_{Z,Y}^4$ , NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup> $R_{Z,Y}^7$ , CO-OR<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-CO-O- $R_{Z,Y}^5$ , O-CH<sub>2</sub>-COO- $R_{Z,Y}^5$ , NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-CO- $R_{Z,Y}^5$ , SO<sub>2</sub>- $R_{Z,Y}^5$ , NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-SO<sub>2</sub>- $R_{Z,Y}^5$ , SO<sub>2</sub>NH<sub>2</sub>, CONH<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>-NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup> $R_{Z,Y}^7$  oder CO-NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup> $R_{Z,Y}^7$

zur Behandlung und/oder Prophylaxe oder zur Herstellung eines Medikaments zur Behandlung und/oder Prophylaxe, und/oder zur Behandlung und/oder Prophylaxe, von ZNS Erkrankungen oder von ZNS bezogenen Erkrankungen, bereitgestellt.

Jede dieser vorstehend genannten Definitionen einer Variablen kann mit beliebigen der vorstehend genannten Definitionen der restlichen Variablen kombiniert werden. Dies gilt insbesondere für die Kombination von bevorzugten Definitionen einer Variablen mit beliebigen oder bevorzugten Definitionen der restlichen Variablen.

Gemäß einem weiteren Aspekt der vorliegenden Erfindung wird die Verwendung von mindestens einer 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I wie vorstehend beschrieben, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon

und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste  $R^1$ ,  $R^2$ ,  $R^3$ , Q, W, X, Y und Z wie vorstehend beschrieben definiert sind, zur Behandlung und/oder Prophylaxe, und/oder zur Herstellung eines Medikaments zur Behandlung und/oder Prophylaxe, von ZNS Erkrankungen und/oder von ZNS bezogenen Erkrankungen,  
5 bereitgestellt.

Jede dieser vorstehend genannten Definitionen einer Variablen kann mit beliebigen der vorstehend genannten Definitionen der restlichen Variablen kombiniert werden. Dies gilt insbesondere für die Kombination von bevorzugten Definitionen einer  
10 Variablen mit beliebigen oder bevorzugten Definitionen der restlichen Variablen.

Gemäß einem weiteren Aspekt der vorliegenden Erfindung wird die Verwendung von mindestens einer 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I wie vorstehend beschrieben, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/  
15 oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste  $R^1$ ,  $R^2$ ,  $R^3$ , Q, W, X, Y und Z wie vorstehend ausgeführt definiert sind, zur Behandlung und/oder Prophylaxe, und/oder zur Herstellung eines Medikaments zur Behandlung und/oder Prophylaxe, von neuropathologischen, neuropsychiatrischen und/oder  
20 neurodegenerativen Störungen, Symptomen und/oder Fehlfunktionen, bereitgestellt.

Jede dieser vorstehend genannten Definitionen einer Variablen kann mit beliebigen der vorstehend genannten Definitionen der restlichen Variablen kombiniert werden. Dies gilt insbesondere für die Kombination von bevorzugten Definitionen einer  
25 Variablen mit beliebigen oder bevorzugten Definitionen der restlichen Variablen.

Gemäß einem weiteren Aspekt der vorliegenden Erfindung wird die Verwendung von mindestens einer 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I wie vorstehend beschrieben, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/  
30 oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste  $R^1$ ,  $R^2$ ,  $R^3$ , Q, W, X, Y und Z wie vorstehend ausgeführt definiert sind, zur Behandlung und/oder

Prophylaxe, und/oder zur Herstellung eines Medikamentes zur Behandlung und/oder Prophylaxe, von Migräne und/oder Gehirnschädigungen, bereitgestellt.

Jede dieser vorstehend genannten Definitionen einer Variablen kann mit beliebigen  
5 der vorstehend genannten Definitionen der restlichen Variablen kombiniert werden.  
Dies gilt insbesondere für die Kombination von bevorzugten Definitionen einer  
Variablen mit beliebigen oder bevorzugten Definitionen der restlichen Variablen.

Gemäß einem weiteren Aspekt der vorliegenden Erfindung wird die Verwendung von  
10 mindestens einer 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I wie  
vorstehend beschrieben, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/  
oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon  
und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste  $R^1$ ,  $R^2$ ,  $R^3$ , Q, W,  
X, Y und Z wie vorstehend ausgeführt definiert sind, zur Behandlung und/oder  
15 Prophylaxe, und/oder zur Herstellung eines Medikamentes zur Behandlung und/oder  
Prophylaxe, von neuropathologischen, neuropsychiatrischen und/oder  
neurodegenerativen Krankheiten ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus  
cerebraler Ischämie, Schlaganfall, Epilepsie und Anfälle im allgemeinen, Psychosen,  
Schizophrenie, Autismus, OCD-Syndrom, cognitiven Erkrankungen,  
20 Aufmerksamkeitsstörungen, Depressionen, bipolaren und/oder unipolaren  
Depressionen, Angstzuständen, Demenz, seniler Demenz, Alzheimer Demenz,  
demyelinisierenden Erkrankungen, Multipler Sklerose und Gehirntumoren,  
bereitgestellt.

Jede dieser vorstehend genannten Definitionen einer Variablen kann mit beliebigen  
25 der vorstehend genannten Definitionen der restlichen Variablen kombiniert werden.  
Dies gilt insbesondere für die Kombination von bevorzugten Definitionen einer  
Variablen mit beliebigen oder bevorzugten Definitionen der restlichen Variablen.

Gemäß einem weiteren Aspekt der vorliegenden Erfindung wird die Verwendung von  
30 mindestens einer 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I wie  
vorstehend beschrieben, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/  
oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon

und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste  $R^1$ ,  $R^2$ ,  $R^3$ , Q, W, X, Y und Z wie vorstehend ausgeführt definiert sind, zur Behandlung und/oder Prophylaxe, und/oder zur Herstellung eines Medikamentes zur Behandlung und/oder Prophylaxe von Krankheiten ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus

5 cerebrovaskulären Störungen, Schmerz, Schmerz-bedingten Störungen, Abhängigkeit, Drogen-bedingten Störungen, Amnesie, Alkoholmissbrauch, Drogenmissbrauch, Störungen des circadianen Rhythmus und Cushing Syndrom, bereitgestellt.

10 Jede dieser vorstehend genannten Definitionen einer Variablen kann mit beliebigen der vorstehend genannten Definitionen der restlichen Variablen kombiniert werden. Dies gilt insbesondere für die Kombination von bevorzugten Definitionen einer Variablen mit beliebigen oder bevorzugten Definitionen der restlichen Variablen.

15 Gemäß einem weiteren Aspekt der vorliegenden Erfindung wird die Verwendung von mindestens einer 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I wie vorstehend beschrieben, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste  $R^1$ ,  $R^2$ ,  $R^3$ , Q, W,

20 X, Y und Z wie vorstehend ausgeführt definiert sind, zur Behandlung und/oder Prophylaxe von Krankheiten, die durch eine 5-HT<sub>5</sub>-Rezeptoraktivität moduliert werden, und/oder zur Herstellung eines Medikamentes zur Behandlung und/oder Prophylaxe von Krankheiten, die durch eine 5-HT<sub>5</sub>-Rezeptoraktivität moduliert werden, bereitgestellt.

25 Jede dieser vorstehend genannten Definitionen einer Variablen kann mit beliebigen der vorstehend genannten Definitionen der restlichen Variablen kombiniert werden. Dies gilt insbesondere für die Kombination von bevorzugten Definitionen einer Variablen mit beliebigen oder bevorzugten Definitionen der restlichen Variablen.

30 Gemäß einem weiteren Aspekt der vorliegenden Erfindung wird die Verwendung von mindestens einer 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I wie vorstehend beschrieben, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon

35 und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste  $R^1$ ,  $R^2$ ,  $R^3$ , Q, W, X, Y und Z wie vorstehend ausgeführt definiert sind, zur Behandlung und/oder

Prophylaxe von Krankheiten, die durch eine 5-HT5-Rezeptoraktivität moduliert werden, und/oder zur Herstellung eines Medikamentes zur Behandlung und/oder Prophylaxe von Krankheiten, die durch eine 5-HT5-Rezeptoraktivität moduliert werden, bereitgestellt, wobei die Modulation der 5-HT5-Rezeptoraktivität ausgewählt ist aus der Gruppe bestehend aus Antagonisierung (Antagonist), Agonisierung (Agonist), partielle Agonisierung (partieller Agonist), inverse Agonisierung (inverser Agonist), partielle inverse Agonisierung (partieller inverser Agonist). Bevorzugt sind Substanzen mit antagonistischer Wirkung auf den 5-HT5-Rezeptor, also Antagonisten oder partielle Agonisten. Besonders bevorzugt sind Antagonisten des 5-HT5-Rezeptor.

Im Sinne der Erfindung bedeuten die Begriffe "Agonist" eine Substanz, die am Rezeptor (hier: 5-HT5-Rezeptor) einem dem physiologischen Liganden gleichartigen Effekt hervorruft, "Antagonist" eine Substanz, die die biologische Wirkung eines Agonisten reduziert oder aufhebt. "partieller Agonist" eine Substanz, die am Rezeptor eine submaximale Wirkung hervorruft, wobei in Abwesenheit eines Agonisten der partielle Agonist agonistisch und in Anwesenheit eines Agonisten der partielle Agonist antagonistisch wirken kann, und "inverser Agonist" eine Substanz, die eine negative Wirkung hervorruft, "kompetitiver Antagonist" eine Substanz mit Affinität zum Rezeptor, reversibler Bindung an den Rezeptor (Konkurrenz zum Agonisten) und keiner intrinsischen Aktivität am Rezeptor (relative Wirkstärke: Fähigkeit einer Substanz, bei gleichem Rezeptorbesatz einen Effekt auszulösen), und "nicht-kompetitiver Antagonist" eine Substanz mit allosterischer Bindung am Rezeptor und Beeinflussung der Wirkstärke (und gegebenenfalls Agonist-Bindung) durch Konformationsänderung des Rezeptors.

Gemäß einem weiteren Aspekt der vorliegenden Erfindung wird die Verwendung von mindestens einer 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I wie vorstehend beschrieben, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste  $R^1$ ,  $R^2$ ,  $R^3$ , Q, W, X, Y und Z wie vorstehend ausgeführt definiert sind, zur Behandlung und/oder Prophylaxe von Krankheiten, und/oder zur Herstellung eines Medikamentes zur Behandlung und/oder Prophylaxe von Krankheiten, die durch eine 5-HT5-Rezeptoraktivität moduliert werden und wobei die Behandlung und/oder Prophylaxe auf einer Selektivität zum 5-HT5A-Rezeptor beruht, bereitgestellt.

Jede dieser vorstehend genannten Definitionen einer Variablen kann mit beliebigen der vorstehend genannten Definitionen der restlichen Variablen kombiniert werden.

Dies gilt insbesondere für die Kombination von bevorzugten Definitionen einer

5 Variablen mit beliebigen oder bevorzugten Definitionen der restlichen Variablen.

Gemäß einem weiteren Aspekt der vorliegenden Erfindung wird die Verwendung von mindestens einer 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I wie vorstehend beschrieben, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste  $R^1$ ,  $R^2$ ,  $R^3$ , Q, W, X, Y und Z wie vorstehend ausgeführt definiert sind, zur Behandlung und/oder Prophylaxe von Krankheiten, und/oder zur Herstellung eines Medikamentes zur Behandlung und/oder Prophylaxe von Krankheiten, die durch eine 5-HT5-Rezeptoraktivität moduliert werden und wobei die Behandlung und/oder Prophylaxe auf einer Selektivität zum 5-HT5A-Rezeptor beruht, bereitgestellt, wobei die Modulation der 5-HT5A-Rezeptoraktivität ausgewählt ist aus der Gruppe bestehend aus Antagonisierung (Antagonist), kompetitive Antagonisierung (kompetitiver Antagonist), nicht-kompetitive Antagonisierung ("mixed-type inhibition") (nicht-kompetitiver Antagonist), Agonisierung (Agonist), partielle Agonisierung (partieller Agonist), inverse Agonisierung (inverser Agonist), partielle inverse Agonisierung (partieller inverser Agonist). Bevorzugt sind Substanzen mit antagonistischer Wirkung auf den 5-HT5A-Rezeptor, also Antagonisten oder partielle Agonisten. Besonders bevorzugt sind Antagonisten des 5-HT5A-Rezeptor.

Jede dieser vorstehend genannten Definitionen einer Variablen kann mit beliebigen der vorstehend genannten Definitionen der restlichen Variablen. Dies gilt insbesondere für die Kombination von bevorzugten Definitionen einer Variablen mit beliebigen oder bevorzugten Definitionen der restlichen Variablen.

Gemäß einem weiteren Aspekt der vorliegenden Erfindung wird die Verwendung von mindestens einer 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I wie vorstehend beschrieben, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste  $R^1$ ,  $R^2$ ,  $R^3$ , Q, W,

X, Y und Z wie vorstehend ausgeführt definiert sind, zur Behandlung und/oder Prophylaxe von Krankheiten, und/oder zur Herstellung eines Medikamentes zur Behandlung und/oder Prophylaxe von Krankheiten, die durch eine 5-HT5-Rezeptoraktivität moduliert werden und wobei die Behandlung und/oder Prophylaxe auf einer Selektivität zum 5-HT5A-Rezeptor mit einer Bindungsaffinität ( $K_i$ ) von kleiner oder gleich 600 nM beruht, bereitgestellt.

Jede dieser vorstehend genannten Definitionen einer Variablen kann mit beliebigen der vorstehend genannten Definitionen der restlichen Variablen kombiniert werden. Dies gilt insbesondere für die Kombination von bevorzugten Definitionen einer Variablen mit beliebigen oder bevorzugten Definitionen der restlichen Variablen.

Gemäß einem weiteren Aspekt der vorliegenden Erfindung wird die Verwendung von mindestens einer 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I wie vorstehend beschrieben, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste  $R^1$ ,  $R^2$ ,  $R^3$ , Q, W, X, Y und Z wie vorstehend ausgeführt definiert sind, zur Behandlung und/oder Prophylaxe von Krankheiten, und/oder zur Herstellung eines Medikamentes zur Behandlung und/oder Prophylaxe von Krankheiten, die durch eine 5-HT5-Rezeptoraktivität moduliert werden und wobei die Behandlung und/oder Prophylaxe auf einer Selektivität zum 5-HT5A-Rezeptor mit einer Bindungsaffinität ( $K_i$ ) von kleiner oder gleich 600 nM beruht, bereitgestellt, wobei die Modulation der 5-HT5A-Rezeptoraktivität ausgewählt ist aus der Gruppe bestehend aus Antagonisierung (Antagonist), Agonisierung (Agonist), partielle Agonisierung (partieller Agonist), inverse Agonisierung (inverser Agonist), partielle inverse Agonisierung (partieller inverser Agonist). Bevorzugt sind Substanzen mit antagonistischer Wirkung auf den 5-HT5A-Rezeptor, also Antagonisten oder partielle Agonisten. Besonders bevorzugt sind Antagonisten des 5-HT5A-Rezeptor.

Jede dieser vorstehend genannten Definitionen einer Variablen kann mit beliebigen der vorstehend genannten Definitionen der restlichen Variablen kombiniert werden. Dies gilt insbesondere für die Kombination von bevorzugten Definitionen einer Variablen mit beliebigen oder bevorzugten Definitionen der restlichen Variablen.

Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform Verwendung von mindestens einer 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I wie vorstehend beschrieben und die Reste  $R^1$ ,  $R^2$ ,  $R^3$ , Q, W, X, Y und Z wie vorstehend ausgeführt definiert sind, bereitgestellt, wobei die Behandlung und/oder Prophylaxe in einem menschlichen oder nicht menschlichen Säugetier erfolgt.

Jede dieser vorstehend genannten Definitionen einer Variablen kann mit beliebigen der vorstehend genannten Definitionen der restlichen Variablen kombiniert werden. Dies gilt insbesondere für die Kombination von bevorzugten Definitionen einer Variablen mit beliebigen oder bevorzugten Definitionen der restlichen Variablen.

### Ausführliche Beschreibung der Erfindung

In bevorzugten Ausführungsformen besitzen die Reste der Formeln I die folgenden Bedeutungen:

W ist wie vorstehend definiert und stellt vorzugsweise W1 dar.

A befindet sich in der 2-Position am Ring, ist wie vorstehend definiert und bedeutet vorzugsweise

Halogen,  $NH_2$ , CN,  $CF_3$ ,  $CHF_2$ ,  $OCF_3$ ,  $OCHF_2$ , oder jeweils gegebenenfalls substituiertes O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, S-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes

O- $R_A^1$ , S- $R_A^1$ , O-CH<sub>2</sub>-COO- $R_A^1$ ,  $NR_A^2R_A^3$ ,  $SO_2NH_2$ ,  $SO_2-R_A^1$ ,  $NR_A^4-SO_2-R_A^1$ , oder  $SO_2-NR_A^2R_A^3$

Besonders bevorzugt für A ist: F, Cl,  $OCF_3$ ,  $OCHF_2$ , jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl oder S-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl oder O- $R_A^1$ ;

Noch bevorzugter ist A = F, Cl,  $OCF_3$ ,  $OCHF_2$ , jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, O-Benzyl, O-Phenyl oder S-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl. Davon noch bevorzugter ist A = F, Cl,  $OCF_3$ ,  $OCHF_2$ , C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl oder S-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl. Am meisten bevorzugt ist A = Methyl,  $OCF_3$ ,  $OCH_3$ , O-Ethyl, O-n-Propyl oder O-i-Propyl.

$R_A^1$  ist wie vorstehend definiert und bedeutet vorzugsweise jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1-C_6$ -Alkyl,  $C_3-C_7$ -Cycloalkyl, Phenyl oder Benzyl. Noch bevorzugter ist  $R_A^1$  Methyl, Ethyl, n-Propyl oder i-Propyl. Am meisten bevorzugt ist  $R_A^1$  Methyl oder Ethyl.

$R_A^2$  ist wie vorstehend definiert und bedeutet vorzugsweise Wasserstoff oder jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1-C_6$ -Alkyl, Phenyl, Benzyl, Phenethyl, CO-  
10  $C_1-C_6$ -Alkyl, CO-Aryl, CO-O- $C_1-C_6$ -Alkyl,  $SO_2-C_1-C_4$ -Alkyl,  $SO_2$ -Aryl,  $SO_2$ -Hetaryl, oder  $SO_2-C_1-C_4$ -Alkylen-Aryl.  
Noch bevorzugter ist  $R_A^2$  Wasserstoff,  $C_1-C_6$ -Alkyl, Phenyl oder Benzyl.

In einer Ausführungsform ist  $R_A^2$  vorzugsweise Wasserstoff, Methyl, Ethyl, n-Propyl, i-Propyl oder Phenyl.

$R_A^3$  ist wie vorstehend definiert und bedeutet vorzugsweise jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1-C_6$ -Alkyl, Phenyl, Benzyl, Phenethyl, CO- $C_1-C_6$ -Alkyl, CO-Aryl, CO-O- $C_1-C_6$ -Alkyl,  $SO_2-C_1-C_4$ -Alkyl,  $SO_2$ -Aryl,  $SO_2$ -Hetaryl, oder  $SO_2-C_1-C_4$ -Alkylen-  
20 Aryl.

Noch bevorzugter ist  $R_A^3$   $C_1-C_6$ -Alkyl, Phenyl oder Benzyl, am meisten bevorzugt Methyl, Ethyl, n-Propyl oder i-Propyl oder Phenyl.

25 Die beiden Reste  $R_A^2$  und  $R_A^3$  können auch, wie vorstehend beschrieben, zusammen mit dem Stickstoff einen 3-7-gliedrigen Heterocyclus bilden. Dabei bilden beide Reste  $R_A^2$  und  $R_A^3$  vorzugsweise zusammen einen jeweils gegebenenfalls substituierten 5-oder 6-gliedrigen gesättigten oder ungesättigten Ring, der ein oder zwei weitere gleiche oder verschiedene Heteroatome aus der Gruppe O, N und S  
30 enthalten kann.

$R_A^4$  ist wie vorstehend definiert und bedeutet vorzugsweise Wasserstoff oder einen gegebenenfalls substituierten  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl-Rest. Am meisten bevorzugt ist  $R_A^4$  Wasserstoff, Methyl, Ethyl, n-Propyl oder i-Propyl.

- 5 B ist wie vorstehend definiert und bedeutet vorzugsweise Wasserstoff, Halogen, CN,  $CF_3$ ,  $CHF_2$ ,  $OCF_3$ ,  $OCHF_2$ , jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl oder  $C_2$ - $C_6$ -Alkenyl,  $-O-CH_2-COO-R_A^1$ ,  $O-R_A^1$ ,  $S-R_A^1$ ,  $NR_A^2R_A^3$ ,  $-NR_A^4-CO-R_A^1$  oder  $-CO-NR_A^4-R_A^1$ .
- 10 Besonders bevorzugt ist B Wasserstoff, Halogen, OH,  $OCF_3$ ,  $OCHF_2$ , jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl,  $O-R_A^1$  oder  $S-R_A^1$ .

Noch bevorzugter ist B Wasserstoff, Halogen,  $OCF_3$ ,  $OCHF_2$ , jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl, O- $C_1$ - $C_6$ -Alkyl, O-Benzyl, O-Phenyl oder S- $C_1$ - $C_6$ -Alkyl.

- 15 Davon noch bevorzugter ist B Wasserstoff, F, Cl,  $OCF_3$ ,  $OCHF_2$ , oder jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl, O- $C_1$ - $C_6$ -Alkyl oder S- $C_1$ - $C_6$ -Alkyl. Am meisten bevorzugt ist B Wasserstoff,  $OCF_3$ ,  $OCH_3$ , O-Ethyl, O-n-Propyl oder O-i-Propyl.
- 20 B befindet sich vorzugsweise in der 5- oder 6-Position am Ring, noch bevorzugter in der 6-Position.

- $R_W^1$  ist wie vorstehend definiert und bedeutet vorzugsweise Wasserstoff, F, Cl, CN,  $CF_3$ ,  $CHF_2$ , O- $CF_3$ ,  $OCHF_2$ , jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl, O- $C_1$ - $C_6$ -Alkyl, Aryl,  $C_1$ - $C_6$ -Alkylamino oder  $C_1$ - $C_6$ -Dialkylamino. Noch bevorzugter ist  $R_W^1$  Wasserstoff, F, Cl, CN,  $CF_3$  oder O- $CF_3$ , OMe, am meisten bevorzugt Wasserstoff.
- 25

$R_W^1$  befindet sich vorzugsweise in der 4- oder 5-Position am Ring, noch bevorzugter in der 5-Position.

30

Vorzugsweise gilt für B und  $R_W^1$  die Maßgabe, dass wenn  $W = W^1$ , dann ist  $R_W^1$  und /oder B nicht ein in 4-Position (para-Position) zur Veknüpungsposition mit Q stehender gegebenenfalls substituiertes N-Pyrrolidiny-Rest;

D ist wie vorstehend definiert und bedeutet vorzugsweise

Halogen, OH, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>,

jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl oder C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl,

5 -O-CH<sub>2</sub>-COO-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, O-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, S-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup>, -NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-CO-R<sub>A</sub><sup>1</sup> oder -CO-NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-R<sub>A</sub><sup>1</sup>.

Besonders bevorzugt ist D

Halogen, OH, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, O-R<sub>A</sub><sup>1</sup> oder S-R<sub>A</sub><sup>1</sup>.

10

Noch bevorzugter ist D

Halogen, OH, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub> jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, O-Benzyl, O-Phenyl oder S-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl.

15 Davon noch bevorzugter ist D

OH, F, Cl, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl oder S-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl. Am meisten bevorzugt ist D OH, OCF<sub>3</sub>, OCH<sub>3</sub>, O-Ethyl, O-n-Propyl oder O-i-Propyl.

20 D befindet sich vorzugsweise in der 3 oder 4-Position am Ring, noch bevorzugter in der 3-Position.

Insgesamt stellt W vorzugsweise einen Rest dar, der sich aus den bevorzugten Kombinationen von A, B, R<sub>A</sub><sup>1</sup>, R<sub>A</sub><sup>2</sup>, R<sub>A</sub><sup>3</sup>, R<sub>A</sub><sup>4</sup> und R<sub>W</sub><sup>1</sup> zusammensetzt.

25

Q ist wie vorstehend definiert, wobei die Summe der Indizes a, b und c 1, 2, 3, 4 oder 5, vorzugsweise 1, 2 oder 3, noch bevorzugter 1 oder 2 beträgt. Insbesondere ist a 0, 1, 2, 3 oder 4, vorzugsweise 1, 2 oder 3, noch bevorzugter 1 oder 2, am meisten bevorzugt 1. Index b ist 0 oder 1, vorzugsweise 0. Index c ist 0, 1, 2, 3 oder 4, vorzugsweise 0, 1 oder 2, am meisten bevorzugt 0.

30

Für den Fall X = N, Y = CR<sup>4</sup>, Z = CR<sup>6</sup> kann die Summe aus a, b und c auch 0 sein

Q ist vorzugsweise jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylenoxy-, noch bevorzugter -CH<sub>2</sub>-, -CH<sub>2</sub>-O-, -CH<sub>2</sub>-CH<sub>2</sub>-, -CH<sub>2</sub>-CH<sub>2</sub>-CH<sub>2</sub>- oder -CH<sub>2</sub>-CH<sub>2</sub>-O-, noch bevorzugter -CH<sub>2</sub>-, -CH<sub>2</sub>-O-, -CH<sub>2</sub>-CH<sub>2</sub>- oder -CH<sub>2</sub>-CH<sub>2</sub>-O-, am meisten bevorzugt -CH<sub>2</sub>-.

5

R<sub>Q</sub><sup>1</sup>, R<sub>Q</sub><sup>2</sup>, R<sub>Q</sub><sup>3</sup>, R<sub>Q</sub><sup>4</sup> sind wie vorstehend definiert und bedeuten vorzugsweise unabhängig voneinander Wasserstoff, Halogen, OH oder gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, noch bevorzugter Wasserstoff, F oder CH<sub>3</sub>. Am meisten bevorzugt sind R<sub>Q</sub><sup>1</sup>, R<sub>Q</sub><sup>2</sup>, R<sub>Q</sub><sup>3</sup>, und R<sub>Q</sub><sup>4</sup> gleichzeitig Wasserstoff.

10

V<sub>Q</sub> ist wie vorstehend definiert und bedeutet vorzugsweise -CO-, -CO-NR<sub>Z</sub><sup>5</sup>-, -NR<sub>Z</sub><sup>5</sup>-CO-, -O-, -S-, noch bevorzugter -O- oder -S-, am meisten bevorzugt -O-.

R<sub>Q</sub><sup>5</sup> und R<sub>Q</sub><sup>5\*</sup> sind wie vorstehend definiert und bedeuten vorzugsweise unabhängig voneinander Wasserstoff oder CH<sub>3</sub>.

15

R<sub>Q</sub><sup>6</sup> und R<sub>Q</sub><sup>7</sup> sind wie vorstehend definiert und bedeuten vorzugsweise unabhängig voneinander Wasserstoff oder CH<sub>3</sub>, am meisten bevorzugt Wasserstoff.

R<sup>1</sup>, R<sup>2</sup> sind wie vorstehend definiert und bedeuten vorzugsweise unabhängig voneinander Wasserstoff, OH, CN, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, OC<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, O-Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, substituiertes Aryl, Benzyl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-Aryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, noch bevorzugter Wasserstoff, OH, CN, O-Methyl, O-Phenyl, Acetyl, Benzoyl. Besonders bevorzugt sind R<sup>1</sup> Wasserstoff, und der zweite Rest R<sup>2</sup> Wasserstoff, OH, Acetyl, Benzoyl, am meisten bevorzugt sind alle Reste R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> Wasserstoff.

25

R<sup>3</sup> ist Wasserstoff oder ein freies Elektronenpaar,

X, Y, Z sind wie vorstehend definiert und bedeuten vorzugsweise X = N, Y = CR<sup>4</sup>, Z = CR<sup>6</sup>, oder X = C, Y = CR<sup>4</sup>, Z = NR<sup>7</sup>, oder X = N, Y = NR<sup>5</sup>, Z = CR<sup>6</sup>, oder X = N, Y = N, Z = CR<sup>6</sup>. Besonders bevorzugt sind X = N, Y = CR<sup>4</sup>, Z = CR<sup>6</sup>, oder X = C, Y = CR<sup>4</sup>,

30

$Z = NR^7$ . Gleichmaßen besonders bevorzugt sind  $X = N$ ,  $Y = N$ ,  $Z = CR^6$ . Am meisten bevorzugt sind  $X = N$ ,  $Y = CR^4$ ,  $Z = CR^6$ .

$R^4$ ,  $R^5$ ,  $R^6$  und  $R^7$  können jeweils unabhängig voneinander aus einer der Gruppen 1-6 ausgewählt werden, wobei die Auswahl grundsätzlich aus der gleichen oder verschiedenen Gruppen erfolgen kann. Die Aufteilung nach Gruppen dient dabei nur der besseren Übersichtlichkeit der möglichen substituenten und bedeutet keinen Auswahlcharakter. Die Gruppen 1-6 sind vorstehend definiert und besitzen vorzugsweise die folgenden Definitionen:

10

Für die Gruppe 1.) sind  $R^4$  und/oder  $R^6$  vorzugsweise jeweils unabhängig voneinander jeweils ein Rest ausgewählt aus der Gruppe, bestehend aus Wasserstoff, F, Cl, CN,  $CF_3$ ,  $CHF_2$ ,  $O-CH_2-COOH$ ,

15

jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1-C_{10}$ -Alkyl,  $C_2-C_{10}$ -Alkenyl,  $C_2-C_{10}$ -Alkynyl,  $C_3-C_7$ -Cycloalkyl,  $C_1-C_6$ -Alkylen- $C_3-C_7$ -Cycloalkyl,  $C_1-C_4$ -Alkylen-Aryl,  $C_1-C_4$ -Alkylen-Hetaryl. Besonders bevorzugt sind Wasserstoff,  $C_1-C_6$ -Alkyl, z.B. Methyl, Ethyl, n-Propyl, i-Propyl oder tert-Butyl, Cyclopentyl- oder Cyclohexyl, oder  $CF_3$ .

20

Für die Gruppe 2.) sind  $R^5$  und/oder  $R^7$  ein freies Elektronenpaar oder wie vorstehend definiert, vorzugsweise Wasserstoff,

25

jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1-C_{10}$ -Alkyl,  $C_3-C_7$ -Cycloalkyl,  $C_1-C_6$ -Alkylen- $C_3-C_7$ -Cycloalkyl,  $C_1-C_4$ -Alkylen-Aryl,  $C_1-C_4$ -Alkylen-Hetaryl,  $COO-C_1-C_6$ -Alkyl oder  $SO_2-R_{Z,Y}^5$ ,  $SO_2NH_2$ ,  $CONH_2$ ,  $SO_2-NR_{Z,Y}^6R_{Z,Y}^7$  oder  $CO-NR_{Z,Y}^6R_{Z,Y}^7$ . Besonders bevorzugt sind Wasserstoff,  $C_1-C_6$ -Alkyl, z.B. Methyl, Ethyl, n-Propyl, i-Propyl oder tert-Butyl, Cyclopentyl- oder Cyclohexyl,  $SO_2-R_{Z,Y}^5$ ,  $SO_2NH_2$  oder  $SO_2-NR_{Z,Y}^6R_{Z,Y}^7$

30

Für die Gruppe 3.) sind  $R^4$ ,  $R^5$ ,  $R^6$ ,  $R^7$  vorzugsweise jeweils unabhängig voneinander jeweils ein Rest ausgewählt aus der Gruppe, Phenyl, 1-Naphthyl oder 2-Naphthyl, besonders bevorzugt Phenyl, jeweils gegebenenfalls substituiert mit  $R_{Z,Y}^1$ ,  $R_{Z,Y}^2$  und/oder  $R_{Z,Y}^3$

$R_{Z,Y}^1$ ,  $R_{Z,Y}^2$  und  $R_{Z,Y}^3$  sind wie vorstehend definiert und bedeuten vorzugsweise jeweils unabhängig voneinander einen Substituenten aus der folgenden Gruppe:

Wasserstoff, NO<sub>2</sub>, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, O-CH<sub>2</sub>-COOH, Halogen, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, oder

5 jeweils gegebenenfalls substituiertes O-R<sub>Z,Y</sub><sup>4</sup>, S-R<sub>Z,Y</sub><sup>4</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-CO-O-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-CO-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, SO<sub>2</sub>-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-SO<sub>2</sub>-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, SO<sub>2</sub>NH<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>-NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup> oder CO-NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>.

In einer Ausführungsform sind Wasserstoff, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, Cl und F

10 oder jeweils gegebenenfalls substituiertes Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, O-R<sub>Z,Y</sub><sup>4</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-SO<sub>2</sub>-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup> bevorzugt.

Es ist auch möglich, dass jeweils zwei der Reste aus R<sub>Z,Y</sub><sup>1</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>2</sup> oder R<sub>Z,Y</sub><sup>3</sup> zusammen einen 3 bis 7-gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten,

15 gesättigten oder ungesättigten Carbocyclus, oder einen jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten oder ungesättigten Heterocyclus, der ein, zwei oder drei weitere verschiedene oder gleiche Heteroatome aus der Gruppe O, N, S enthalten kann.

20 In einer Ausführungsform sind R<sup>4</sup> und R<sup>5</sup> Wasserstoff oder ein freies Elektronenpaar, R<sup>6</sup> und R<sup>7</sup> Phenyl und R<sub>Z,Y</sub><sup>1</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>2</sup> oder R<sub>Z,Y</sub><sup>3</sup> vorzugsweise jeweils Wasserstoff oder zwei der Substituenten sind Wasserstoff und der dritte Substituent ist ein Rest außer Wasserstoff, vorzugsweise CN oder NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-SO<sub>2</sub>-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>.

25 R<sub>Z,Y</sub><sup>4</sup> ist wie vorstehend definiert und bedeutet vorzugsweise jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, Heterocycloalkyl, Hetaryl, Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, Hetaryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, oder

30 C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, das gegebenenfalls substituiert ist mit einem Substituenten aus der Gruppe, bestehend aus Halogen, NO<sub>2</sub>, NH<sub>2</sub>, OH, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, gegebenenfalls substituiertes NH-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl) und gegebenenfalls substituiertes N(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)<sub>2</sub>, am meisten bevorzugt Methyl oder Ethyl oder CH<sub>2</sub>NH-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl) oder CH<sub>2</sub>N(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)<sub>2</sub>;

$R_{Z,Y}^5$  ist wie vorstehend definiert und bedeutet vorzugsweise jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkynyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, Heterocycloalkyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, Dioxymethylenphenyl, oder  
 5 jeweils gegebenenfalls 1 bis 3-fach substituiertes Aryl oder Hetaryl, mit Substituenten unabhängig voneinander ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus Halogen, NO<sub>2</sub>, NH<sub>2</sub>, OH, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, NH-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl) oder N(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)<sub>2</sub>, COOH, O-CH<sub>2</sub>-COOH, SH, oder jeweils gegebenenfalls  
 10 substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes O-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, S-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-CO-O-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, O-CH<sub>2</sub>-COO-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup>, CONH<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>NH<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-SO<sub>2</sub>-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, oder SO<sub>2</sub>-NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup>;

Am meisten bevorzugt ist  $R_{Z,Y}^5$  Methyl, Ethyl, isopropyl, Cyclohexyl oder  
 15 jeweils gegebenenfalls 1-, 2- oder bis zu 3-fach substituiertes Aryl oder Hetaryl, mit Substituenten unabhängig voneinander ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus Halogen, NH<sub>2</sub>, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, gegebenenfalls substituiertes NH-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl) oder gegebenenfalls substituiertes N(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)<sub>2</sub>, oder  
 20 gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, oder O-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup>, SO<sub>2</sub>NH<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-SO<sub>2</sub>-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, oder SO<sub>2</sub>-NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup>;

$R_{Z,Y}^6$  ist wie vorstehend definiert und bedeutet vorzugsweise Wasserstoff, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, Aryl,  
 25 Hetaryl, Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, CO-Aryl, CO-Hetaryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-O-Aryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-O-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>-Aryl, SO<sub>2</sub>-Hetaryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl oder SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-  
 30 Hetaryl, noch bevorzugter Wasserstoff, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>-Aryl, SO<sub>2</sub>-Hetaryl oder SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl.

Davon noch bevorzugter ist Wasserstoff, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, Phenyl, oder Benzyl, am meisten bevorzugt Wasserstoff, Methyl, Ethyl, oder Phenyl.

$R_{Z,Y}^7$  ist wie vorstehend definiert und bedeutet vorzugsweise Wasserstoff oder  
5 gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl.

Noch bevorzugter sind Wasserstoff oder Methyl,

Es ist ebenfalls bevorzugt, dass die beiden Reste  $R_{Z,Y}^6$  und  $R_{Z,Y}^7$  zusammen mit dem  
Stickstoff einen 3 bis 7-gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten  
10 oder ungesättigten Heterocyclus, der ein, zwei oder drei weitere verschiedene oder  
gleiche Heteroatome aus der Gruppe O, N, S enthalten kann;

Noch bevorzugter bilden die beiden Reste  $R_{Z,Y}^6$  und  $R_{Z,Y}^7$  zusammen mit dem  
Stickstoff einen 5- oder 6-gliedrigen, gegebenenfalls substituierten, gesättigten  
15 Heterocyclus, der ein weiteres Heteroatom O, N, oder S, vorzugsweise O oder N  
enthalten kann, bilden. Bevorzugt sind ein 5-gliedriger gesättigter Heterocyclus mit  
einem N und ein 6-gliedriger gesättigter Heterocyclus mit 2 N oder 1 N und 1 O.

Für die Gruppe 4.) sind die Reste  $R^4$ ,  $R^5$ ,  $R^6$ ,  $R^7$  wie vorstehend definiert  
20 vorzugsweise einen 5- oder 6-gliedrigen aromatischen Heterocyclus der ein, zwei  
oder drei verschiedene oder gleiche Heteroatome aus der Gruppe O, N, S enthalten  
kann und der jeweils mit  $R_{Z,Y}^1$ ,  $R_{Z,Y}^2$  und  $R_{Z,Y}^3$  substituiert sein kann;

Vorzugsweise sind  $R^4$  und/oder  $R^6$  jeweils unabhängig voneinander ein jeweils  
gegebenenfalls substituiertes Rest ausgewählt aus der Gruppe, bestehend 2-  
25 Pyrrolyl, 3-Pyrrolyl, Benzothiophenyl, Benzofuranyl, Chinolinyl, Isochinolinyl, die  
jeweils gegebenenfalls mit 1 oder 2 Substituenten substituiert sein können; oder  
jeweils gegebenenfalls mit 1 oder 2 Substituenten substituiertes 2-Thienyl, oder 3-  
Thienyl, wobei die Substituenten ausgewählt sind aus der Gruppe, bestehend aus  
Halogen, insbesondere Cl, -NO<sub>2</sub>, -NH<sub>2</sub>, -OH, -CN, -CF<sub>3</sub>, -OCF<sub>3</sub>, -CHF<sub>2</sub>, O-CHF<sub>2</sub>, oder  
30 jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, insbesondere Methyl oder Ethyl,  
O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, NH-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl) und N(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)<sub>2</sub>, NHCO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, NHSO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-  
C<sub>4</sub>-Alkyl und SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl.

Besonders bevorzugt sind für  $R^4$  und/oder  $R^6$  jeweils unabhängig voneinander jeweils gegebenenfalls substituiertes Benzothiophenyl, Benzofuranyl, Chinolinyl, Isochinolinyl, 2-Thienyl, oder 3-Thienyl, wobei die beiden Letzteren vorzugsweise substituiert sind mit Halogen, insbesondere Cl,  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl, insbesondere Methyl oder Ethyl.

In einer Ausführungsform sind  $R^4$  und/oder  $R^5$  vorzugsweise jeweils unabhängig voneinander jeweils 2-Pyridyl, 3-Pyridyl, 4-Pyridyl, 2-Pyrimidyl, 4-Pyrimidyl, 5-Pyrimidyl, 6-Pyrimidyl, 2-Thienyl, 3-Thienyl, Benzothiophenyl, Benzofuranyl, Benzimidazolyl, Chinolinyl oder Isochinolinyl, noch bevorzugter 2-Pyridyl, 3-Pyridyl, 4-Pyridyl, 2-Thienyl, 3-Thienyl, Benzothiophenyl, Benzofuranyl, Chinolinyl, oder Isochinolinyl, die jeweils gegebenenfalls mit 1 oder 2 Resten substituiert sein können. Die Reste sind vorzugsweise ausgewählt aus der Gruppe, bestehend aus Halogen, insbesondere Cl oder F,  $-NO_2$ ,  $-NH_2$ ,  $-OH$ ,  $-CN$ ,  $-CF_3$ ,  $-OCF_3$ ,  $-CHF_2$ ,  $O-CHF_2$ ,  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl, insbesondere Methyl oder Ethyl,  $O-C_1$ - $C_6$ -Alkyl,  $NH-(C_1-C_6-Alkyl)$  und  $N(C_1-C_6-Alkyl)_2$ ,  $NHCO-C_1-C_6-Alkyl$ ,  $NHSO_2-C_1-C_4-Alkyl$  und  $SO_2-C_1-C_4-Alkyl$ , am meisten bevorzugt Halogen, insbesondere Cl oder F,  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl, insbesondere Methyl oder Ethyl.

Dabei sind jeweils gegebenenfalls substituiertes 2-Pyridyl, 3-Pyridyl, 4-Pyridyl oder 2-Pyrimidyl, insbesondere 2-Pyridyl, 3-Pyridyl oder 4-Pyridyl besonders bevorzugt.

Für die Gruppe 5.) sind  $R^4$ ,  $R^5$ ,  $R^6$ ,  $R^7$  vorzugsweise gegebenenfalls substituiertes Adamantyl.

Für die Gruppe 6.) sind die Reste  $R^4$  und  $R^6$  wie vorstehend definiert und bilden bevorzugt mit X und Y einen Benzo-Rest, der mit einem bis drei Resten substituiert sein kann, die unabhängig voneinander ausgewählt werden können aus der Gruppe  $R_{z,y}^8$ .

$R_{z,y}^8$ : ist wie vorstehend definiert und bedeutet vorzugsweise Wasserstoff,  $NH_2$ ,  $OH$ ,  $OCF_3$ ,  $OCHF_2$ ,  $O-CH_2-COOH$ ,  $SH$ , Halogen, oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes

O-R<sub>Z,Y</sub><sup>4</sup>, S-R<sub>Z,Y</sub><sup>4</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-CO-O-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-CO-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, SO<sub>2</sub>-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-SO<sub>2</sub>-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, SO<sub>2</sub>NH<sub>2</sub>, CONH<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>-NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup> oder CO-NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>

5

Vorzugsweise gilt die die Maßgabe, dass wenn R<sup>4</sup> und R<sup>6</sup> die in der Gruppe 6.) genannten Bedeutungen haben, dann sind die Reste **A**, **B**, **Q**, **R<sub>Q</sub><sup>1</sup>** und **R<sub>Q</sub><sup>2</sup>** wie folgt definiert

**A** ist wie in Anspruch 1 unter R<sub>Z,Y</sub><sup>8</sup> definiert, sitzt wie in W1 angegeben in Bezug auf  
10 **Q** in 2 Position und bedeutet vorzugsweise OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, oder O-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, S-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, SO<sub>2</sub>-R<sub>A</sub><sup>1</sup>. Bevorzugter ist A = F, Cl, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl oder S-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl. Am meisten bevorzugt ist A = Methyl, OCF<sub>3</sub>, OCH<sub>3</sub>, O-Ethyl, O-n-Propyl oder O-i-Propyl.

**B** ist wie in Anspruch 1 unter R<sub>Z,Y</sub><sup>8</sup> definiert, sitzt in Bezug auf **Q** in 6 Position und  
15 bedeutet vorzugsweise Halogen, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, S-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, oder O-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, S-R<sub>A</sub><sup>1</sup>. Bevorzugter ist B = F, Cl, OCF<sub>3</sub>, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl oder S-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl. Am meisten bevorzugt ist B = F, Cl, Methyl, OCF<sub>3</sub>, OCH<sub>3</sub>, O-Ethyl, O-n-Propyl oder O-i-Propyl.

**Q** ist wie in Anspruch 1 unter R<sub>Z,Y</sub><sup>8</sup> definiert und bedeutet vorzugsweise CH<sub>2</sub>  
20 **R<sub>Q</sub><sup>1</sup> und R<sub>Q</sub><sup>2</sup>** sind wie in Anspruch 1 unter R<sub>Z,Y</sub><sup>8</sup> definiert, und bedeuten bevorzugt unabhängig voneinander Wasserstoff und Methyl. Am meisten Bevorzugt sind R<sub>Q</sub><sup>1</sup> und R<sub>Q</sub><sup>2</sup> gleichzeitig Wasserstoff.

Vorzugsweise werden die beiden Reste R<sup>6</sup> und R<sup>7</sup> aus der Gruppe 1.) bis 4.) noch  
25 bevorzugter 1.) bis 3.) einschließlich der bevorzugten Ausführungsformen davon, ausgewählt, und die Reste R<sup>4</sup> und R<sup>5</sup> aus der Gruppe 1.), oder 2.) einschließlich der jeweiligen bevorzugten Ausführungsformen davon, ausgewählt. Dabei bedeutet der Rest R<sup>4</sup> Methyl oder Wasserstoff und R<sup>5</sup> ist vorzugsweise ein freies Elektronenpaar.

30 In einer bevorzugten Ausführungsform wird der Rest R<sup>6</sup> aus der Gruppe 1.) ausgewählt, einschließlich der bevorzugten Ausführungsformen aus der Gruppe 1.), der Rest R<sup>4</sup> bedeutet Methyl oder Wasserstoff und R<sup>5</sup> ist vorzugsweise ein freies Elektronenpaar.

In einer weiteren bevorzugten Ausführungsform wird der Reste R<sup>6</sup> aus der Gruppe 4.) ausgewählt, einschließlich der bevorzugten Ausführungsformen aus der Gruppe 4.), und der Rest R<sup>4</sup> bedeutet Methyl oder Wasserstoff und R<sup>5</sup> ist vorzugsweise ein  
5 freies Elektronenpaar.

Noch in einer bevorzugten Ausführungsform wird der Rest R<sup>7</sup> aus der Gruppe 2.) ausgewählt, einschließlich der bevorzugten Ausführungsformen aus der Gruppe 2.), und der Rest R<sup>4</sup> bedeutet Methyl oder Wasserstoff und R<sup>5</sup> ist vorzugsweise ein freies  
10 Elektronenpaar.

Die vorstehend erläuterten Ausführungsformen eines jeden Restes, einschließlich der bevorzugten Ausführungsformen, sind mit den jeweiligen Ausführungsformen, einschließlich der bevorzugten Ausführungsformen, der verbleibenden anderen  
15 Reste beliebig kombinierbar.

In der vorliegenden Erfindung besitzen die verwendeten Ausdrücke die nachstehend erläuterten Bedeutungen:

20 Der Ausdruck "Alkyl" ist gleichbedeutend für eine unsubstituierte oder gegebenenfalls substituierte geradkettige oder verzweigte gesättigte Kohlenwasserstoffkette mit der jeweils angegebenen Anzahl von Kohlenstoffatomen, vorzugsweise 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 oder 10 Kohlenstoffatome, besonders bevorzugt 1, 2, 3, 4, 5 oder 6, noch bevorzugter 1, 2, 3 oder 4 Kohlenstoffatomen, wie Methyl,  
25 Ethyl, Propyl, 1-Methylethyl, Butyl, 1-Methylpropyl, 2-Methylpropyl, 1,1-Dimethylethyl, Pentyl, 1-Methylbutyl, 2-Methylbutyl, 1,2-Dimethylpropyl, 1,1-Dimethylpropyl, 2,2-Dimethylpropyl, 1-Ethylpropyl, n-Hexyl, 1-Methylpentyl, 1,2-Dimethylbutyl, 1,3-Dimethylbutyl, 2,3-Dimethylbutyl, 1,1-Dimethylbutyl, 2,2-Dimethylbutyl, 3,3-Dimethylbutyl, 1,1,2-Trimethylpropyl, 1,2,2-Trimethylpropyl, 1-  
30 Ethylbutyl, 2-Ethylbutyl oder 1-Ethyl-2-methylpropyl, vorzugsweise Methyl, Ethyl, Propyl, n-Butyl oder i-Butyl. Der Begriff „Alkyl“ soll auch Halogen substituiertes Alkyl („Haloalkyl“) umfassen.

Der Ausdruck "Alkylen" ist gleichbedeutung für eine unsubstituierte oder gegebenenfalls substituierte geradkettige oder verzweigte Alkylgruppe, die wie vorstehend definiert ist, bei der ein Wasserstoffatom durch eine Bindung ersetzt ist. Insbesondere sind Methylen, Eth-1,2-ylen, Prop-1,2-ylen, Prop-1,3-ylen, But-1,2-ylen, But-1,3-ylen, But-2,3-ylen, But-1,4-ylen, 2-Methylprop-1,3-ylen, Pent-1,2-ylen, Pent-1,3-ylen, Pent-1,4-ylen, Pent-1,5-ylen, Pent-2,3-ylen, Pent-2,4-ylen, 1-Methylbut-1,4-ylen, 2-Methylbut-1,4-ylen, 2-Methylbut-1,3-ylen, 2-Ethylprop-1,3-ylen, Hex-3,4-ylen, 3-Methylpent-2,4-ylen, Hept-3,5-ylen, 2-Ethylpent-1,3-ylen, 3-Ethylhept-3,5-ylen, etc., vorzugsweise Methylen, Eth-1,2-ylen und Prop-1,2-ylen, zu nennen. Der Begriff „Alkylen“ soll auch Halogen substituiertes Alkylen („Haloalkylen“) umfassen.

Der Ausdruck "Cycloalkyl" ist gleichbedeutend ein unsubstituierter oder gegebenenfalls substituierter verzweigter oder unverzweigter gesättigter Kohlenwasserstoffring mit 3, 4, 5, 6 oder 7, vorzugsweise 3, 4, 5 oder 6 Kohlenstoffatomen, wie Cyclopropyl, Cyclobutyl, Cyclopentyl, Cyclohexyl oder Cycloheptyl. Der Begriff „Cycloalkyl“ soll auch Halogen substituiertes Cycloalkyl („Halocycloalkyl“) umfassen.

Der Ausdruck "Alkylen-O-Alkyl" ist gleichbedeutend für eine im Alkylen- und/oder Alkylrest unsubstituierte oder gegebenenfalls substituierte geradkettige oder verzweigte gesättigte Alkyletherkette, die insgesamt 2 bis 12 Kohlenstoffatome und ein Sauerstoffatom enthält, wobei sowohl der Alkylenrest als auch der Alkylrest unabhängig voneinander 1, 2, 3, 4, 5 oder 6, noch bevorzugter 1, 2, 3 oder 4, am meisten bevorzugt 1 oder 2 Kohlenstoffatome enthalten, wobei beide Reste wie vorstehend definiert sind. Bevorzugte Beispiele von Alkylen-O-Alkyl beinhalten Methoxymethylen, Ethoxymethylen, t-Butoxymethylen, Methoxyethylen oder Ethoxyethylen. Der Begriff „Alkylen-O-Alkyl“ soll auch Halogen substituiertes Alkylen-O-Alkyl im Sinne von „Haloalkylen-O-Alkyl“ oder „Alkylen-O-Haloalkyl“ oder Haloalkylen-O-Haloalkyl“ umfassen.

Der Ausdruck "Thioalkyl" ist gleichbedeutend für eine unsubstituierte oder gegebenenfalls substituierte geradkettige oder verzweigte Alkylensulfanylkette, die

1, 2, 3, 4, 5 oder 6 Kohlenstoffatome und ein Schwefelatom enthält. Vorzugsweise enthält der Alkylenrest 1, 2, 3 oder 4, noch bevorzugter 1 oder 2 Kohlenstoffatome, wobei Alkylen wie vorstehend definiert ist. Beispiele von Thioalkyl beinhalten Thiomethyl oder Thio-tert-butyl. Der Begriff „Thioalkyl“ soll auch Halogen substituierendes Thioalkyl („Halothioalkyl“) umfassen.

Der Ausdruck "Alkenyl" ist gleichbedeutend für eine unsubstituierte oder gegebenenfalls substituierte verzweigte oder unverzweigte Kohlenwasserstoffkette, enthaltend mindestens eine Doppelbindung, mit 2, 3, 4, 5 oder 6, vorzugsweise 2, 3 oder 4 Kohlenstoffatomen. Vorzugsweise enthält Alkenyl eine oder zwei Doppelbindungen, am meisten bevorzugt eine Doppelbindung. Beispiele der Alkenylgruppen sind jene, wie sie vorstehend für Alkyl genannt werden, wobei diese Gruppen eine oder zwei Doppelbindungen enthalten, wie beispielsweise Vinyl, 2-Propenyl, 2-Butenyl, 3-Butenyl, 1-Methyl-2-propenyl, 2-Methyl-2-propenyl, 2-Pentenyl, 3-Pentenyl, 4-Pentenyl, 1-Methyl-2-butenyl, 2-Methyl-2-butenyl, 3-Methyl-2-butenyl, 1-Methyl-3-butenyl, 2-Methyl-3-butenyl, 3-Methyl-3-butenyl, 1,1-Dimethyl-2-propenyl, 1,2-Dimethyl-2-propenyl, 1-Ethyl-2-propenyl, 2-Hexenyl, 3-Hexenyl, 4-Hexenyl, 5-Hexenyl, 1-Methyl-2-pentenyl, 2-Methyl-2-pentenyl, 3-Methyl-2-pentenyl, 4-Methyl-2-pentenyl, 3-Methyl-3-pentenyl, 4-Methyl-3-pentenyl, 1-Methyl-4-pentenyl, 2-Methyl-4-pentenyl, 3-Methyl-4-pentenyl, 4-Methyl-4-pentenyl, 1,1-Dimethyl-2-butenyl, 1,1-Dimethyl-3-butenyl, 1,2-Dimethyl-2-butenyl, 1,2-Dimethyl-3-butenyl, 1,3-Dimethyl-2-butenyl, 1,3-Dimethyl-3-butenyl, 2,2-Dimethyl-3-butenyl, 2,3-Dimethyl-2-butenyl, 2,3-Dimethyl-3-butenyl, 1-Ethyl-2-butenyl, 1-Ethyl-3-butenyl, 2-Ethyl-2-butenyl, 2-Ethyl-3-butenyl, 1,1,2-Trimethyl-2-propenyl, 1-Ethyl-1-methyl-2-propenyl und 1-Ethyl-2-methyl-2-propenyl, insbesondere 2-Propenyl, 2-Butenyl, 3-Methyl-2-butenyl oder 3-Methyl-2-pentenyl. Der Begriff „Alkenyl“ soll auch Halogen substituierendes Alkenyl („Haloalkenyl“) umfassen.

Der Ausdruck "Alkynyl" ist gleichbedeutend für eine unsubstituierte oder gegebenenfalls substituierte verzweigte oder unverzweigte Kohlenwasserstoffkette, enthaltend mindestens eine Dreifachbindung mit 2, 3, 4, 5 oder 6, vorzugsweise 2, 3 oder 4 Kohlenstoffatomen. Vorzugsweise enthält Alkynyl eine oder zwei Dreifachbindungen, am meisten bevorzugt eine Dreifachbindung. Beispiele der

Alkinylgruppen sind jene, wie sie vorstehend für Alkyl genannt werden, wobei diese Gruppen eine oder zwei Dreifachbindungen enthalten, wie beispielsweise Ethinyl, 2-Pentynyl, 3-Pentynyl, 4-Pentynyl, 1-Methyl-3-butynyl, 2-Methyl-3-butynyl, 1-Methyl-2-butynyl, 1,1-Dimethyl-2-propynyl, 1-Ethyl-2-propynyl, 2-Hexynyl, 3-Hexynyl, 4-Hexynyl, 5-Hexynyl, 1-Methyl-2-pentynyl, 1-Methyl-3-pentynyl, 1-Methyl-4-pentynyl, 2-Methyl-3-pentynyl, 2-Methyl-4-pentynyl, 3-Methyl-4-pentynyl, 4-Methyl-2-pentynyl, 1,1-Dimethyl-2-butynyl, 1,1-Dimethyl-3-butynyl, 1,2-Dimethyl-3-butynyl, 2,2-Dimethyl-3-butynyl, 1-Ethyl-2-butynyl, 1-Ethyl-3-butynyl, 2-Ethyl-3-butynyl und 1-Ethyl-1-methyl-2-propynyl, vorzugsweise Ethinyl, 2-Propynyl, 2-Butynyl, 1-Methyl-2-propynyl oder 1-Methyl-2-butynyl. Der Begriff „Alkynyl“ soll auch Halogen substituiertes Alkynyl („Haloalkynyl“) umfassen.

Der Ausdruck "Heterocycloalkyl" ist gleichbedeutend ein unsubstituierter oder gegebenenfalls substituierter gesättigter Alkyling oder ein Alkyling, an den ein weiterer unsubstituierter oder gegebenenfalls substituierter gesättigter Alkyling anelliert ist, mit vorzugsweise 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 oder 10 Ringatomen insgesamt, noch bevorzugter 3, 4, 5 oder 6 Ringatomen, am meisten bevorzugt 5 oder 6 Ringatomen, wobei dieser Heterocycloalkyl mindestens ein Heteroatom, vorzugsweise 1, 2 oder drei gleiche oder verschiedene Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N und S, enthält und 1, 2, 3, 4, 5 oder 6, vorzugsweise 1, 2, 3, 4 oder 5 Kohlenstoffatome enthält. Vorzugsweise enthält Heterocycloalkyl 1 oder 2 gleiche oder verschiedene Heteroatome, die vorzugsweise ausgewählt sind aus der Gruppe bestehend aus N und O. Beispiele einer Heterocycloalkylgruppe beinhalten beispielsweise N-Pyrrolidinyl, N-Piperidinyl, N-Hexahydroazepinyl, N-Morpholinyl oder N-Piperazinyl, wobei bei Heterocyclen, die Aminogruppen enthalten, wie beispielsweise N-Piperazinyl, diese Aminogruppen durch gängige Reste, wie beispielsweise Methyl, Benzyl, Boc (tert.-Butoxycarbonyl), Benzyloxycarbonyl, Tosyl (p-Toluolsulfonyl),  $-\text{SO}_2-\text{C}_1-\text{C}_4-\text{Alkyl}$ ,  $-\text{SO}_2-\text{Phenyl}$  oder  $-\text{SO}_2-\text{Benzyl}$  ersetzt sein können. Der Begriff „Heterocycloalkyl“ soll auch Halogen substituiertes Heterocycloalkyl („Haloheterocycloalkyl“) umfassen.

Der Ausdruck "Aryl" ist gleichbedeutend ein unsubstituierter oder gegebenenfalls substituierter aromatischer mono-, bi- oder polycyclischer Rest mit vorzugsweise 6,

7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19 oder 20 Kohlenstoffatomen, noch bevorzugter 6, 7, 8, 9 oder 10 Kohlenstoffatomen und wird vorzugsweise ausgewählt aus Phenyl, Biphenyl, Naphthyl, Tetrahydronaphthyl, Fluorenyl, Indenyl und Phenanthrenyl, noch bevorzugter aus Phenyl und Naphthyl, wie 1-Naphthyl oder 2-Naphthyl. Am meisten bevorzugt ist Phenyl.

Der Ausdruck "Alkylenaryl" ist gleichbedeutend ein über C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-, noch bevorzugter C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen gebundenes, im Aryl- und/oder Alkylenrest gegebenenfalls substituiertes Aryl, wobei Alkylen und Aryl wie vorstehend definiert sind. Alkylenaryl ist insbesondere im Arylrest gegebenenfalls substituiertes Benzyl oder Phenethyl. Der Begriff „Alkenylaryl“ soll auch Halogen substituiertes Alkenylaryl („Haloalkenylaryl“) umfassen.

Der Ausdruck "Aryloxy" oder "-O-Aryl" ist gleichbedeutend ein über Sauerstoff gebundenes unsubstituierter oder gegebenenfalls substituierter Aryl, das wie vorstehend definiert ist, insbesondere -O-Phenyl.

Der Ausdruck "Hetaryl" (oder auch "Heteroaryl" oder "Heteroaromat") ist gleichbedeutend ein unsubstituierter oder gegebenenfalls substituierter mono-, bi- oder tricyclischer aromatischer Ring, enthaltend wenigstens ein Heteroatom, vorzugsweise 1, 2 oder 3 gleiche oder verschiedene Heteroatome, noch bevorzugter 1 oder 2 gleiche oder verschiedene Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N und S und vorzugsweise 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11 oder 12, noch bevorzugter 1, 2, 3, 4, 5 oder 6 Kohlenstoffatome. Der aromatische Ring ist vorzugsweise 5- oder 6-gliedrig. Hetaryl umfasst außerdem die mit Aryl anellierten Derivate davon, nämlich einen aromatischen Rest mit vorzugsweise 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19 oder 20 Kohlenstoffatomen, noch bevorzugter 6, 7, 8, 9 oder 10 Kohlenstoffatomen, am meisten bevorzugt Phenyl, der mit diesem aromatischen Ring, enthaltend wenigstens ein Heteroatom, anelliert ist. Hetaryl kann auch ausgewählt werden aus einem aromatischen Rest mit vorzugsweise 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19 oder 20, noch bevorzugter 6, 7, 8, 9 oder 10 Kohlenstoffatomen, am meisten bevorzugt Phenyl, mit einer Heterocycloalkylgruppe, die daran anelliert ist. Dabei ist die Heterocycloalkylgruppe wie vorstehend definiert.

Hetaryl wird vorzugsweise ausgewählt aus 2-Furyl, 3-Furyl, 2-Pyrrolyl, 3-Pyrrolyl, 2-Thienyl, 3-Thienyl, 2-Pyridyl, 3-Pyridyl, 4-Pyridyl, 2-Thiazolyl, 4-Thiazolyl, 5-Thiazolyl, 2-Oxazolyl, 4-Oxazolyl, 5-Oxazolyl, 2-Pyrimidyl, 4-Pyrimidyl, 5-Pyrimidyl, 6-Pyrimidyl, 3-Pyrazolyl, 4-Pyrazolyl, 5-Pyrazolyl, 3-Isothiazolyl, 4-Isothiazolyl, 5-Isothiazolyl, 2-Imidazolyl, 4-Imidazolyl, 5-Imidazolyl, 3-Pyridazinyl, 4-Pyridazinyl, 5-Pyridazinyl, 6-Pyridazinyl, 3-Isoxazolyl, 4-Isoxazolyl, 5-Isoxazolyl, Thiadiazolyl, Oxadiazolyl, Triazinyl, Indoliny, Benzothienyl, Naphthothienyl, Benzofuranyl, Chromenyl, Indolyl, Isoindolyl, Indazolyl, Chinolyl, Isochinolyl, Phthalazinyl, Chinoxaliny, Benzimidazolyl und Benzoxazolyl, 2,3-Dihydro-1,4-benzodioxiny, 1,3-Benzodioxolyl-, 2,1,3-Benzothiadiazolyl. Der Heterocyclus kann eine oder mehrere endo- oder exocyclische Doppelbindungen enthalten ("ungesättigter Heterocyclus") oder gesättigt sein ("gesättigter Heterocyclus"). Der Heterocyclus kann auch aromatisch sein, wobei im Falle von Ringgerüsten mit mehreren Ringen, insbesondere bei anellierten Ringen, der gesamte Heterocyclus oder nur ein oder mehrere seiner Teilringe aromatischen Charakter aufweisen kann ("aromatischer Heterocyclus").

Die Begriffe „Pyridyl“ und „Pyridinyl“ bezeichnen im Zusammenhang mit der vorliegenden Erfindung ein und denselben Rest. Gleiches gilt für „Pyrimidyl“ und „Pyrimidinyl“.

Der Ausdruck "Alkylenhetaryl" ist bezeichnend für ein über C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-, noch bevorzugter C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen gebundenes, im Alkenyl- und/oder Hetarylrest gegebenenfalls substituiertes Hetaryl, wobei Alkylen und Hetaryl wie hier definiert sind.

Alkylenhetaryl ist vorzugsweise gegebenenfalls substituiertes -CH<sub>2</sub>-2-Pyridyl, -CH<sub>2</sub>-3-Pyridyl, -CH<sub>2</sub>-4-Pyridyl, -CH<sub>2</sub>-2-Thienyl, -CH<sub>2</sub>-3-Thienyl, -CH<sub>2</sub>-2-Thiazolyl, -CH<sub>2</sub>-4-Thiazolyl, CH<sub>2</sub>-5-Thiazolyl, -CH<sub>2</sub>-CH<sub>2</sub>-2-Pyridyl, -CH<sub>2</sub>-CH<sub>2</sub>-3-Pyridyl, -CH<sub>2</sub>-CH<sub>2</sub>-4-Pyridyl, -CH<sub>2</sub>-CH<sub>2</sub>-2-Thienyl, -CH<sub>2</sub>-CH<sub>2</sub>-3-Thienyl, -CH<sub>2</sub>-CH<sub>2</sub>-2-Thiazolyl, -CH<sub>2</sub>-CH<sub>2</sub>-4-Thiazolyl oder -CH<sub>2</sub>-CH<sub>2</sub>-5-Thiazolyl. Der Begriff „Alkenylhetaryl“ soll auch Halogen substituiertes Alkenylhetaryl („Haloalkenylhetaryl“) umfassen.

Der Ausdruck "Carbocyclus" steht für ein gegebenenfalls substituiertes Ringgerüst aus Kohlenstoffatomen als Ringatome. Das Ringgerüst ist vorzugsweise mono-, bi- oder tricyclisch oder eine höhere Anzahl von Ringen aufweisen. Die Ringe können anelliert oder verbrückt sein. Die Anzahl der Ringkohlenstoffatome liegt

5 vorzugsweise im Bereich zwischen 3 und 12 C-Atomen, besonders bevorzugt im Bereich von 6 bis 10 C-Atomen als Ringatome. Das Ringgerüst kann eine oder mehrere endo- oder exocyclische Doppelbindungen enthalten ("ungesättigter Carbocyclus") oder gesättigt sein ("gesättigter Carbocyclus"). Der Carbocyclus kann auch aromatisch sein, wobei im Falle von Ringgerüsten mit mehreren Ringen,

10 insbesondere bei anellierten Ringen, der gesamte Carbocyclus oder nur einer oder mehrere seiner Teilringe einen aromatischen Charakter aufweisen kann ("aromatischer Carbocyclus").

Der Ausdruck "Cyclus" steht für ein gegebenenfalls substituiertes Ringsystem

15 ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus "Aryl", "Hetaryl", "Carbocyclus" und "Heterocyclus"

Ein "bi- oder tricyclischer, gesättigter Kohlenwasserstoffrest" ist ein unsubstituierter oder gegebenenfalls substituierter Bicycloalkyl- oder Tricycloalkylrest und besitzt 5,

20 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17 oder 18 Kohlenstoffatome. Bei einem Bicycloalkylrest enthält das Ringsystem vorzugsweise 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11 oder 12, noch bevorzugter 6, 7, 8, 9 oder 10 Kohlenstoffatome, Bei einem Tricycloalkylrest enthält das Ringsystem vorzugsweise 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15 oder 16, noch bevorzugter 6, 7, 8, 9, 10, 11 oder 12 Kohlenstoffatome. Beispiele eines

25 Bicycloalkylrestes beinhalten Indanyl, Camphyl und Norbornyl. Beispiele eines Tricycloalkylrestes beinhalten Adamantyl.

"Halogen" ist ein Halogenatom ausgewählt aus Fluor, Chlor, Brom oder Iod, vorzugsweise Fluor, Chlor oder Brom, noch bevorzugter Fluor oder Chlor, am meisten

30 bevorzugt Fluor.

Mit Halogen substituiertes Alkyl („Haloalkyl“) bezeichnet einen Alkylrest, wie vorstehend definiert, der partiell oder vollständig durch Fluor, Chlor, Brom und/oder Iod

substituiert ist, also z.B. CH<sub>2</sub>F, CHF<sub>2</sub>, CF<sub>3</sub>, CH<sub>2</sub>Cl, 2-Fluorethyl, 2-Chlorethyl, 2,2,2-Trifluorethyl. Gleiches gilt in analoger Weise für die Begriffe „Haloalkylen“, „Haloalkenyl“, „Haloalkinyl“, „Haloalkenylaryl“, „Haloalkenylhetaryl“, „Haloalkylen-O-Alkyl“ oder „Alkylen-O-Haloalkyl“, Haloalkylen-O-Haloalkyl“, „Halothioalkyl“,

5 „Halocycloalkyl“.

Falls durch den Ausdruck "gegebenenfalls substituiert" erwähnt, können die Reste und Gruppen vorzugsweise ein- oder mehrfach, noch bevorzugter ein-, zwei- oder dreifach, am meisten bevorzugt ein- oder zweifach substituiert sein. Der Ausdruck

10 "jeweils gegebenenfalls substituiert" soll verdeutlichen, dass nicht nur der direkt darauf folgende Rest sondern alle in der jeweiligen Gruppe genannten Reste gleich oder verschieden substituiert sein können.

Beispiele der geeigneten Substituenten für die Ausdrücke "gegebenenfalls substituiert" oder "jeweils gegebenenfalls substituiert" beinhalten: Halogen, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, NO<sub>2</sub>, NH<sub>2</sub>, OH, COOH, jeweils verzweigtes oder

15 unverzweigtes, gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Thioalkyl, O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, N(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl), NH(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl), Aryl, -O-Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-

20 Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, NHCO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, NH-SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, COO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, O-CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, im Arylrest gegebenenfalls substituiertes NHCO-Aryl, NHSO<sub>2</sub>-Aryl, CONH<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>NH<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>-Aryl, SO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, SO-Aryl, N-Pyrrolidinyl, N-Piperidinyl, und N-Morpholinyl. Bevorzugte Substituenten sind F, Cl, CF<sub>3</sub>, OCF<sub>3</sub>, NH<sub>2</sub>, NO<sub>2</sub>, OH, COOH,

25 C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, Methoxy, Acetyl, NH-Acetyl und SO<sub>2</sub>NH<sub>2</sub>.

Das Präfix „C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>“ bedeutet, dass der nachstehend genannte Rest, wie beispielsweise der Rest „Alkyl“ in „C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl“ ein, zwei, drei, vier, fünf oder sechs Kohlenstoffatome aufweisen kann. Gleiches gilt in analoger Weise für die Bedeutung der

30 weiteren in der vorliegenden Beschreibung und den Ansprüchen verwendeten Präfixe, wie beispielsweise „C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>“ (3, 4, 5, 6 oder 7 Kohlenstoffatome), „C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>“ (1, 2, 3 oder 4 Kohlenstoffatome), „C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>“ (2, 3, 4, 5 oder 6 Kohlenstoffatome) usw.

Der Ausdruck „3- bis 7-gliedriger“ Carbocyclus, Heterocyclus oder Ring bezieht sich auf die gesamte Anzahl der Ringglieder, also auf einen Ring mit 3, 4, 5, 6 oder 7 Ringgliedern insgesamt. Im Falle von miteinander anellierten Ringsystemen, wobei anelliert sowohl benachbarte (vicinale) wie geminale (also spiroverbrückte Ring-

5 systeme) bedeuten kann, bedeutet die Angabe „3- bis 7-gliedrig“ die gesamte Anzahl der Ringglieder einschließlich der Ringglieder, die Teil des angrenzenden anellierten Ringsystems sind. Gleiches gilt in analoger Weise für die Ausdrücke „5- bis 7-gliedrig“, „5- oder 6-gliedrig“, „4- bis 7-gliedrig“ usw.

- 10 Generell gilt, dass ein in Klammern gesetzter Rest, wie z.B. der Rest „(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)“ in dem Ausdruck „N(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)<sub>2</sub>“, zusammen mit einem dem Klammersausdruck zugeordneten Zahlenwert das dem Zahlenwert entsprechende mehrfache Auftreten des jeweiligen Restes bedeutet, also im Falle des vorstehend genannten Beispiels für einen Rest „N(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)“ steht, wobei die mehrfach auftretenden
- 15 Reste jeweils unabhängig voneinander die gleiche oder verschiedene Bedeutungen haben können. Gleiches gilt in analoger Weise für alle Ausdrücke gemäß dem Schema „(Rest)<sub>x</sub>“ mit x = eine ganze Zahl gleich oder größer zwei.

### **Optische Isomere – Diastereomere – Geometrische Isomere - Tautomere**

20

Die erfindungsgemäßen Verbindungen der allgemeinen Formel I bzw. deren Salze können mindestens ein asymmetrisches Zentrum besitzen und können als Racemate und racemische Gemische, einzelne Enantiomere, diastereomere Gemische und einzelne Diastereomere vorliegen. Die vorliegende Erfindung umfasst

25 alle diese stereoisomeren Formen der erfindungsgemäßen Verbindungen der allgemeinen Formel I.

30

Die erfindungsgemäßen Verbindungen der allgemeinen Formel I können in ihre einzelnen Stereoisomere durch herkömmliche Verfahren aufgespalten werden durch z.B. fraktionierte Kristallisation aus einem geeigneten Lösungsmittel, z.B. Methanol oder Ethylacetat oder einem Gemisch davon oder durch chirale Chromatographie unter Verwendung einer optisch aktiven stationären Phase. Die absolute Konfiguration kann durch Röntgenkristallographie der kristallinen Produkte oder

kristallinen Zwischenprodukte ermittelt werden, die, falls notwendig, mit einem Reaktionsmittel derivatisiert werden, das ein asymmetrisches Zentrum einer bekannten absoluten Konfiguration enthält.

- 5 Alternativ kann ein beliebiges Stereoisomer einer erfindungsgemäßen Verbindung der allgemeinen Formel I erhalten werden durch stereospezifische Synthese unter Verwendung von optisch reinen Ausgangsmaterialien oder Reaktionsmitteln mit bekannter absoluter Konfiguration oder durch asymmetrische Synthesemethoden.
- 10 Bevorzugt ist die Verwendung einer enantiomeren- bzw. diastereomerenreinen Verbindung.

Insbesondere können die erfindungsgemäßen Verbindungen der allgemeinen Formel I auch als verschiedene Tautomere vorliegen, wobei, wie es für den  
15 Fachmann ersichtlich ist, die Art der Tautomerie von der Natur der Reste abhängt. Auch andere Tautomere, wie Keto-Enol-Tautomere, können vorliegen. Alle einzelnen möglichen Tautomere sowie Gemische davon sind durch die erfindungsgemäßen Verbindungen der allgemeinen Formel I umfasst.

## 20 **Salze**

Der Begriff "pharmazeutisch annehmbare Salze" bezieht sich auf Salze, die aus pharmazeutisch annehmbaren physiologisch verträglichen Basen oder Säuren, einschließlich anorganischen oder organischen Basen und anorganischen oder  
25 organischen Säuren, hergestellt werden.

Salze, die sich aus anorganischen Basen ableiten beinhalten Aluminium, Ammonium, Calcium, Kupfer, Eisen(II), Eisen(III), Lithium, Magnesium, Mangan, Kalium, Natrium, Zink und Ähnliche. Besonders bevorzugt sind die Ammonium-,  
30 Calcium-, Lithium-, Magnesium-, Kalium- und Natriumsalze. Salze, die sich von pharmazeutisch annehmbaren organischen nicht toxischen Basen ableiten, beinhalten Salze von primären, sekundären und tertiären Aminen, substituierten Aminen, einschließlich natürlich vorkommenden substituierten Aminen, cyclischen

Aminen und basischen Ionenaustauscherharzen, wie Arginin, Betain, Coffein, Cholin, *N,N'*-Dibenzylethylendiamin, Diethylamin, 2-Diethylaminomethanol, 2-Dimethylaminoethanol, Ethanolamin, Ethylendiamin, *N*-Ethylmorpholin, *N*-Ethylpiperidin, Glucamin, Glucosamin, Histidin, Hydrabamin, Isopropylamin, Lysin, 5 Methylglucamin, Morpholin, Piperazin, Piperidin, Polyaminharze, Procain, Purine, Theobromin, Triethylamin, Trimethylamin, Tripropylamin, Tromethamin und ähnliche.

Wenn die erfindungsgemäßen Verbindungen der allgemeinen Formel I basisch sind, können Salze aus pharmazeutisch annehmbaren physiologisch verträglichen 10 Säuren, einschließlich anorganischer und organischer Säuren, hergestellt werden. Solche Säuren beinhalten unter anderem Essigsäure (Acetat), Benzolsulfonsäure, Benzoessäure, Kampfersulfonsäure, Citronensäure, Ethansulfonsäure, Ameisensäure, Fumarsäure, Gluconsäure, Glutaminsäure, Bromwasserstoffsäure, Chlorwasserstoffsäure, Milchsäure, Äpfelsäure, Maleinsäure, Mandelsäure, Methansulfon- 15 säure, Malonsäure, Salpetersäure, Pantotheninsäure, Phosphorsäure, Propionsäure, Bernsteinsäure, Schwefelsäure, Weinsäure, *p*-Toluolsulfonsäure, Trifluoressigsäure und ähnliche. Besonders bevorzugt sind Essigsäure, Citronensäure, Fumarsäure, Bromwasserstoffsäure, Chlorwasserstoffsäure, Maleinsäure, Phosphorsäure, Schwefelsäure und Weinsäure.

20

Wenn Bezug genommen wird auf die erfindungsgemäßen Verbindungen der allgemeinen Formel I, soll dies bedeuten, dass auch die pharmazeutisch annehmbaren Salze davon beinhaltet sind.

25 Wenn Bezug genommen wird auf die erfindungsgemäßen Verbindungen der allgemeinen Formel I, soll dies weiterhin bedeuten, dass auch die Wirkstoffvorstufen („Prodrugs“) davon beinhaltet sind. Unter „Prodrugs“ sind solche Derivate der erfindungsgemäßen Verbindungen der allgemeinen Formel I zu verstehen, die unter den physiologischen, einschließlich den physikalischen, thermischen, chemischen 30 oder enzymatischen Bedingungen nach Verabreichung in einem Patienten, vorzugsweise einem menschlichen oder nicht menschlichen Säugetier, in die erfindungsgemäßen Verbindungen der allgemeinen Formel I umgewandelt werden.

## Verwendung, Einsatzgebiete und Wirkungen

Gegenstand der Erfindung ist auch die Verwendung der 5-Ring Heteroaromaten der Formel I oder IA zur Behandlung von:

- 5 - Depressionen und/oder bipolaren Störungen wie zum Beispiel dysthemische Störungen, jahreszeitlich bedingte Störungen und/oder psychotische Störungen.
- Angst und/oder stress-bedingte Störungen wie zum Beispiel generelle Angststörungen, Panikstörungen, Zwangsstörungen, posttraumatische Störungen, akute Stress-Störungen und/oder soziale Phobie
- 10 - Gedächtnisstörungen und/oder Alzheimer Krankheit
- Schizophrenie, Psychosen, psychotische Störungen und/oder psychotisch bedingte Störungen
- Cerebrovaskuläre Störungen
- Schmerz und/oder Schmerz-bedingte Störungen, Abhängigkeit und Drogen-  
15 bedingte Störungen, einschließlich Medikamenten-bedingte Störungen
- Amnesie
- Alkohol- und/oder Drogenmissbrauch, einschließlich  
Medikamentenmißbrauch
- Störungen des circadianen Rythmus
- 20 und/oder
- Cushing Syndrom.

Der Begriff "Störung" im erfindungsgemäßen Sinne bezeichnet Anomalien, die in der Regel als krankhafte Zustände angesehen werden und sich in Form bestimmter Anzeichen, Symptome und/oder Fehlfunktionen zu erkennen geben können. Die

Behandlung kann auf einzelne Störungen sprich Anomalien bzw. krankhafte Zustände gerichtet sein, es können aber auch mehrere gegebenenfalls ursächlich miteinander verbundene Anomalien zu Mustern, d.h. Syndromen, zusammengefasst sein, die erfindungsgemäß behandelt werden können. Dieser Zustand kann  
5 vorübergehend, fortschreitend oder dauerhaft bestehen.

Verbindungen der vorliegenden Erfindung können verwendet werden zur Behandlung oder Prävention von verschiedenen Erkrankungen, an deren Entstehung und/oder Verlauf 5-HT<sub>5</sub>-Rezeptoren beteiligt sind, d.h. Erkrankungen, die durch eine 5-HT<sub>5</sub>-Rezeptoraktivität moduliert werden, wie mentale Störungen.  
10 Beispiele solch mentaler Störungen sind nach dem „American Psychiatric Association DSM-IV, Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders, 4th ed., 1994: Aufmerksamkeitsstörungen und sozial störendes Verhalten; Lernstörungen, Delir, Demenz und amnestische und andere kognitive Störungen; Störungen im Zusammenhang mit verschiedenen Substanzen, wie zum Beispiel Störungen im  
15 Zusammenhang mit Alkoholkonsum und Alkohol-induzierte Störungen, Entzugserscheinungen; Schizophrenie und andere psychotische Störungen wie z.B. schizophreniforme Störung, schizoaffektive Störung, und wahnhafte Störung; Substanz-induzierte Psychosen; paranoide Störungen; Neuroleptika-induzierte Störungen; affektive Störungen, wie zum Beispiel depressive Störungen (Major  
20 Depression, dysthemische Störung, jahreszeitlich bedingte Störung, nicht näher bezeichnete depressive Störung), bipolare Störungen (bipolar I Störung, bipolar II Störung, zylothyme Störung, nicht näher bezeichnete bipolare Störung, Substanz (Amphetamin oder amphetaminähnliche Substanzen) induzierte affektive Störung, nicht näher bezeichnete affektive Störung); Störungen im Zusammenhang mit  
25 Stress, wie zum Beispiel akute Belastungsstörung; Angststörungen, wie zum Beispiel Panikstörungen ohne Agoraphobie, Panikstörung mit Agoraphobie, Agoraphobie ohne Panikstörung in der Vorgeschichte, spezifische Phobie, soziale Phobie, Zwangsstörung, posttraumatische Belastungsstörung, akute Belastungsstörung, generalisierte Angststörung, substanzinduzierte Angststörung;  
30 somatoforme Störungen wie zum Beispiel Somatisierungsstörung, nicht näher bezeichnete somatoforme Störung, Konversionsstörung, Schmerzstörung; Eßstörungen; Schlafstörungen wie zum Beispiel primäre Schlafstörungen

(Dyssomnie, Parasomnie), Schlafstörungen im Zusammenhang mit einer anderen mentalen Störung.

Gegenstand der Erfindung ist insbesondere auch die Verwendung der 5-Ring Heteroaromaten I für die Behandlung neuropathologischer, neuropsychiatrischer und neurodegenerativer Störungen.

Unter neuropathologischen Störungen versteht man Störungen, die von neurologischen Defiziten begleitet sind, d. h. einen durch neurologische Ausfallerscheinungen gekennzeichneten Zustand.

Erfindungsgemäß bevorzugt ist die Behandlung neurodegenerativer und/oder neuropsychiatrischer Störungen. Diese Störungen treten insbesondere bei neuropathologischen, in der Regel Gehirnschädigungen verursachenden Krankheitsbildern auf, beispielsweise cerebraler Ischämie, Schlaganfall, Epilepsie und Anfällen im allgemeinen, chronischer Schizophrenie, anderen psychotischen Erkrankungen, Depression, Angstzuständen, bipolaren Störungen, Demenz, insbesondere Alzheimer Demenz, demyelinisierenden Erkrankungen, insbesondere Multipler Sklerose, Gehirntumore und generelle Entzündungsprozesse. Eine weitere neuropathologische Störung ist Migräne, sowie die damit zusammenhängenden Anzeichen, Symptome und Fehlfunktionen.

Gemäß eines weiteren Aspekts der vorliegenden Erfindung werden neuropathologische Störungen behandelt, die mit einer glialen Reaktion einhergehen. Die erfindungsgemäße Verwendung betrifft insbesondere die Modulation einer glialen Reaktion. Eine vorteilhafte Wirkung der Bindungspartner zeigt sich bei der präventiven oder akuten Behandlung neurologischer Defizite, die an Patienten beobachtet werden, die unter psychiatrischen Erkrankungen leiden, wie Epilepsie, Psychose, z.B. Psychosen vom akuten exogenen Reaktionstyp oder Begleitpsychosen organischer bzw. exogener Ursache, z.B. nach Trauma, vor allem Hirnläsionen und diffusen Hirnschädigungen, bei Stoffwechselstörungen, Infektionen, und Endokrinopathien; endogene Psychosen, wie Schizophrenie sowie schizotype und wahnhaftige Störungen; affektive Störungen, wie Depression, Manie bzw. manisch-depressive Zustände; sowie Mischformen der zuvor geschilderten

Psychosen; seniler Demenz und seniler Demenz vom Alzheimer Typ, sowie bei der Behandlung oder Prävention von Demyelinisationsvorgängen.

Wirksam sind die erfindungsgemäßen 5-Ring Heteroaromaten insbesondere im Hinblick auf die Behandlung ischämischer Schäden, z.B. infolge von Hirn- und Rückenmarkstrauma sowie Gefäßverschuß oder Herzversagen. Zu nennen ist hier vor allem der Schlaganfall (Synonym: Apoplexia cerebri, cerebraler oder apoplektischer Insult, Gehirnschlag). Erfindungsgemäß behandelbar sind transitorisch-ischämische Attacken, reversible ischämische neurologische Defizite, prolongierte reversible ischämische neurologische Defizite, partiell reversible ischämische neurologische Symptomatiken und auch persistierende komplette Hirninfarkte. Besonders vorteilhaft ist erfindungsgemäß die Behandlung akuter Formen.

Den erfindungsgemäß bevorzugt behandelten Formen neuropathologischer Störungen liegen eine oder mehrere der nachfolgend aufgezählten Veränderungen von Nervengeweben zugrunde: Degeneration oder Absterben von Neuronen, insbesondere der Ganglienzellen, zB. Tigrolyse, Kernmembranunschärfe, Zellschrumpfung, Zytoplasmavakuolisierung und -inkrustation, Parenchymnekrosen des Gehirns, Hirnödeme, durch Sauerstoffmangel verursachte Veränderungen von Neuronen, Atrophie, morphologische Veränderungen, wie Demyelinisierungen, insbesondere ein Markscheidenzerfall, perivaskuläre Infiltrate, gliöse Proliferation und/oder Glianarben; Degeneration der Substantia nigra.

Die erfindungsgemäß zu behandelnde Indikation ist häufig gekennzeichnet durch eine progressive Entwicklung, d.h. die vorstehend beschriebenen Zustände verändern sich im Laufe der Zeit, in der Regel nimmt der Schweregrad zu und gegebenenfalls können Zustände ineinander übergehen oder weitere Zustände zu bereits bestehenden Zuständen hinzutreten. Durch die erfindungsgemäße Behandlung neuropathologischer, neuropsychiatrischer oder neurodegenerativer Störungen bzw. den ihr zugrunde liegenden Zuständen lassen sich eine Reihe weiterer Anzeichen, Symptome und/oder Fehlfunktionen behandeln, die mit diesen Störungen zusammenhängen, d.h. insbesondere die oben beschriebenen Erkrankungszustände begleiten. Hierzu gehören beispielsweise Schocklunge;

Hirnnervenausfälle, z.B. retrobulbäre Neuritis, Augenmuskellähmungen, skandierende Sprache, spastische Lähmungen, Kleinhirnsymptome, Sensibilitäts-, Blasen- und Mastdarmstörungen, Euphorie, Demenz; Hypo- und Akinese, fehlende Mitbewegung, kleinschrittiger Gang, Beugehaltung von Rumpf und Gliedern, Pro-,  
5 Retro- und Lateropulsion, Tremor, Mimikarmut, monotone Sprache, Depressionen, Apathie, labile oder starre Affektivität, erschwerte Spontaneität und Entschlußkraft, verlangsamtes Denken, verarmte Assoziationsfähigkeit; Muskelatrophie.

Eine Behandlung im erfindungsgemäßen Sinne umfasst nicht nur die Behandlung akuter oder chronischer Anzeichen, Symptome und/oder Fehlfunktionen sondern  
10 auch eine vorbeugende Behandlung (Prophylaxe) insbesondere als Rezidiv- oder Phasen-Prophylaxe. Die Behandlung kann symptomatisch, beispielsweise als Symptomsuppression ausgerichtet sein. Sie kann kurzzeitig erfolgen, mittelfristig ausgerichtet sein, oder es kann sich auch um eine Langzeitbehandlung, beispielsweise im Rahmen einer Erhaltungstherapie, handeln.

15 Der Begriff "Bindungspartner für 5-HT<sub>5</sub>-Rezeptoren" beschreibt Substanzen, welche an 5-HT<sub>5</sub>-Rezeptoren binden und daher auch als 5-HT<sub>5</sub>-Rezeptorliganden bezeichnet werden können.

Unter Bindung versteht man jede molekulare Wechselwirkung zwischen dem Bindungspartner und dem Rezeptor, insbesondere unter physiologischen  
20 Bedingungen. Dies sind in der Regel klassische Wechselwirkungen, zu denen elektrostatische Anziehung, Wasserstoffbrücken-Bindung, hydrophobe Bindungen, van-der-Waals-Kräfte oder metallkomplexartige koordinative Bindungen gehören. Zusätzlich zu den vorstehend genannten, reversiblen molekularen Wechselwirkungen können auch irreversible Wechselwirkungen zwischen  
25 Bindungspartner und Rezeptor in Betracht kommen, wie z.B. kovalente Bindungen.

Erfindungsgemäße 5-Ring Heteroaromaten können die Bindung von Vergleichsbindungspartnern, wie 5-HT (5-Hydroxytryptamin) oder 5-CT (5-Carboxamidotryptamin), an 5-HT<sub>5</sub>-Rezeptoren kompetitiv hemmen. Unter kompetitiver Hemmung versteht man, dass die erfindungsgemäßen Verbindungen

der Formel 1 mit einem Vergleichsbindungspartner, im vorliegenden Fall Z.B. 5-HT oder 5-CT, um die Bindung an den Rezeptor konkurrieren.

Gemäß einer weiteren Ausführungsform hemmen erfindungsgemäße 5-Ring Heteroaromaten die Bindung von Vergleichsbindungspartnern, wie 5-HT (5-Hydroxytryptamin) oder 5-CT (5-Carboxamidotryptamin), an 5-HT<sub>5</sub>-Rezeptoren nicht-kompetitiv. Unter nicht-kompetitiver Hemmung versteht man, dass erfindungsgemäße 5-Ring Heteroaromaten über ihre Bindung an den Rezeptor die Bindung eines Vergleichsbindungspartner, im vorliegenden Fall z.B. 5-HT oder 5-CT, modulieren, insbesondere dessen Bindungsaffinität verringern.

10 Zumindest für den Fall der kompetitiven Hemmung, also der reversiblen Bindung, gilt der Grundsatz, dass die Verdrängung eines Bindungspartners durch einen anderen mit abnehmender Bindungsaffinität des einen bzw. zunehmender Bindungsaffinität des anderen im Hinblick auf den Rezeptor zunimmt. Zweckmäßigerweise besitzen daher erfindungsgemäße 5-Ring Heteroaromaten eine hohe Bindungsaffinität für 5-HT<sub>5</sub>-Rezeptoren. Eine derartige Bindungsaffinität gestattet einerseits eine wirksame Verdrängung natürlich vorkommender Bindungspartner für 5-HT<sub>5</sub>-Rezeptoren, wie beispielsweise Serotonin (5-Hydroxytryptamin, 5-HT) selbst, wobei die erforderliche Konzentration an erfindungsgemäßigem 5-Ring Heteroaromat zur Bindung einer bestimmten Menge dieses Bindungspartners an 5-HT<sub>5</sub>-Rezeptoren mit  
15 zunehmender Bindungsaffinität abnimmt! Im Hinblick auf die medizinische Anwendung werden daher 5-Ring Heteroaromaten bevorzugt, deren Bindungsaffinität so groß ist, dass diese als Wirkstoff im Rahmen einer wirksamen medizinischen Behandlung in vertretbaren Mengen verabreicht werden können.

Eine Möglichkeit, die Bindungsaffinität auszudrücken, bieten die oben  
25 angesprochenen Kompetitionsexperimente, mit denen man in-vitro diejenige Konzentration an erfindungsgemäßigem 5-Ring Heteroaromat ermittelt, die einen anderen Vergleichsbindungspartner zu 50% von der Rezeptorbindungsstelle verdrängt (IC<sub>50</sub>-Werte). So lässt sich auch die kompetitive Hemmung der Bindung von 5-CT an 5-HT<sub>5</sub>-Rezeptoren dahingehend auswerten, dass bevorzugte  
30 erfindungsgemäße 5-Ring Heteroaromaten halbmaximale Hemmkonstanten IC<sub>50</sub> von weniger als 10<sup>-5</sup> M, vorzugsweise von weniger als 10<sup>-6</sup> M und insbesondere

von weniger als  $10^{-7}$  M aufweisen. Die Bindungsaffinität erfindungsgemäßer 5-Ring Heteroaromaten kann auch über die Hemmkonstante  $K_i$  ausgedrückt werden, die man im allgemeinen ebenfalls mit Konkurrenzexperimenten in-vitro bestimmt. Für die Bindung an 5-HT<sub>5</sub>-Rezeptoren weisen erfindungsgemäße 5-Ring

5 Heteroaromaten vorzugsweise  $K_i$ -Werte von weniger als  $10^{-6}$  M, vorteilhafterweise von weniger als  $10^{-7}$  M und insbesondere bevorzugt von weniger als  $10^{-8}$  M auf.

Brauchbare Bindungspartner können mit einer geringeren, einer im wesentlichen gleichen, oder einer höheren Affinität an 5-HT<sub>5</sub> binden als an einen bestimmten, von 5-HT<sub>5</sub> verschiedenen Rezeptor. So gehören zu Bindungspartnern für 5-HT<sub>5</sub>-

10 Rezeptoren im Hinblick auf die erfindungsgemäße Verwendung insbesondere diejenigen, deren Bindungsaffinität zu 5-HT<sub>5</sub>-Rezeptoren verglichen mit der Affinität zu 5-HT-Rezeptoren so hoch ist, dass sie für die erfindungsgemäße Verwendung in vorteilhafter Weise geeignet sind. Dies setzt nicht notwendigerweise eine vergleichsweise selektivere Bindung an 5-HT<sub>5</sub>-Rezeptoren voraus, wenngleich

15 selektive Bindungspartner für 5-HT<sub>5</sub>-Rezeptoren eine besondere Ausführungsform der vorliegenden Erfindung sind.

Beispielsweise kann man Bindungspartner verwenden, die hochaffin sowohl zu 5-HT<sub>5</sub> als auch zu anderen 5-HT-Rezeptoren sind. Hochaffin bedeutet in diesem Zusammenhang  $K_i$ -Werte in der Regel im Bereich von  $1 \cdot 10^{-10}$  M bis  $1 \cdot 10^{-6}$  M.

20 Gemäß einer besonderen Ausführungsform besitzen erfindungsgemäße 5-Ring Heteroaromaten im hochaffinen Bereich zu 5-HT-Rezeptoren ein Bindungsprofil, dass durch eine Bindungsaffinität zu 5-HT<sub>5</sub> gekennzeichnet ist, die im Vergleich zu anderen Bindungsaffinitäten dieses Bereichs im wesentlichen gleich oder nur wenig geringer ist. Faktoren von 10 oder weniger können von Vorteil sein.

25 Erfindungsgemäße 5-Ring Heteroaromaten besitzen Bindungsaffinitäten für 5-HT<sub>5</sub>-Rezeptoren, die größer sind als für einen oder mehrere von 5-HT<sub>5</sub> verschiedene 5-HT-Rezeptoren, also insbesondere den obengenannten 5-HT-Rezeptorklassen 5-HT<sub>1</sub>, 5-HT<sub>2</sub>, 5-HT<sub>3</sub>, 5-HT<sub>4</sub>, 5-HT<sub>6</sub> und 5-HT<sub>7</sub> zuzuordnenden Rezeptoren. Ist die Bindungsaffinität für 5-HT<sub>5</sub>-Rezeptoren eines Bindungspartners größer als die eines

30 von 5-HT<sub>5</sub> verschiedenen 5-HT-Rezeptors, so spricht man von einer in Bezug auf den von 5-HT<sub>5</sub> verschiedenen 5-HT-Rezeptor selektiven Bindung dieser

Bindungspartner an 5-HT<sub>5</sub>-Rezeptoren. Besondere Bindungspartner sind diejenigen, deren Bindungsaffinität für 5-HT<sub>5</sub>-Rezeptoren größer ist als für wenigstens einen 5-HT-Rezeptor. 5-Ring Heteroaromaten, deren Bindungsaffinität für 5-HT<sub>5</sub>-Rezeptoren größer ist als für sämtliche von 5-HT<sub>5</sub> verschiedene 5-HT-Rezeptoren, stellen eine  
5 weitere besondere Klasse erfindungsgemäßer 5-Ring Heteroaromaten dar.

Unter Selektivität versteht man die Eigenschaft eines Bindungspartners, vorzugsweise an 5-HT<sub>5</sub>-Rezeptoren zu binden. Für die vorstehend geschilderte Selektivität ist maßgebend, dass sich die Bindungsaffinitäten für 5-HT<sub>5</sub>-Rezeptoren einerseits und für einen oder mehrere von 5-HT<sub>5</sub> verschiedene 5-HT-Rezeptoren  
10 andererseits hinreichend unterscheiden. Bevorzugt sind Affinitätsunterschiede, wonach Bindungsaffinitäts-Verhältnisse von wenigstens 2, vorteilhafter von wenigstens 5, besonders vorteilhaft von wenigstens 10, vorzugsweise von wenigstens 20, besonders bevorzugt von wenigstens 50 und insbesondere von wenigstens 100 vorliegen.

15 Gemäß einer weiteren Ausführungsform binden erfindungsgemäße 5-Ring Heteroaromaten in Bezug auf einen oder mehrere von 5-HT<sub>5</sub> verschiedene 5-HT-Rezeptoren selektiv an 5-HT<sub>5</sub>-Rezeptoren mit den oben beschriebenen vorteilhaften Bindungsaffinitäten.

20 Gemäß einer weiteren Ausführungsform binden erfindungsgemäße 5-Ring Heteroaromaten in Bezug auf alle von 5-HT<sub>5</sub> verschiedenen 5-HT-Rezeptoren selektiv an 5-HT<sub>5</sub>-Rezeptoren mit den oben beschriebenen vorteilhaften Bindungsaffinitäten.

25 Besonders vorteilhaft sind 5-Ring Heteroaromaten der Formel I, die mit den vorstehend beschriebenen Affinitäten und Selektivitäten an 5-HT<sub>5</sub>-Rezeptoren binden, die von Gliazellen und insbesondere von Astrocyten exprimiert werden. Erfindungsgemäß ist die humane Rezeptorvariante ein bevorzugtes Target für die  
30 erfindungsgemäßen 5-Ring Heteroaromaten.

Die Bindung erfindungsgemäßer 5-Ring Heteroaromaten an 5-HT<sub>5</sub>-Rezeptoren ist an eine Effektorfunktion gekoppelt. Bindungspartner können agonistisch oder antagonistisch sowie teilagonistisch und/oder teilantagonistisch wirken. Als Agonisten werden erfindungsgemäß Verbindungen bezeichnet, die ganz oder teilweise die Aktivität von 5-HT an 5-HT<sub>5</sub>-Rezeptoren nachahmen. Als Antagonisten werden erfindungsgemäße 5-Ring Heteroaromaten bezeichnet, welche die agonistische Aktivität von 5-HT an 5-HT<sub>5</sub>-Rezeptoren blockieren können.

Gemäß einer besonderen Ausführungsform der vorliegenden Erfindung werden 5-Ring Heteroaromaten eingesetzt, deren Bindung zumindest an 5-HT<sub>5</sub>-Rezeptoren h5-HT<sub>5</sub>-transfizierter CHO- oder HEK 293- oder SHSY-5Y-Zellen eine Veränderung der Agonist-induzierten Stimulierung der GTP-Bindung an membrangebundene G-Proteine, eine Veränderung intrazellulärer Calcium-Spiegel, eine Veränderung der Agonist-induzierten Induktion der Phospholipase C-Aktivität und/oder eine Veränderung der cAMP-Produktion bewirkt. Was die Veränderung intrazellulärer Calcium-Spiegel angeht, so stellt die Verwendung von 5-Ring Heteroaromaten, die eine Erhöhung intrazellulärer Calcium-Spiegel bewirken, eine besondere Ausführungsform der Erfindung dar. Zu dieser Ausführungsform gehören auch 5-Ring Heteroaromaten, die in bekannten Tiermodellen für neurodegenerative und neuropsychiatrische Vorgänge wirksam sind.

Bevorzugt sind 5-Ring Heteroaromaten, die auch in Bezug auf ihre Effektorfunktion im oben beschriebenen Sinn selektiv für 5-HT<sub>5</sub>-Rezeptoren sind.

## 25 **Darreichungsformen und Formulierung**

Aufgrund ihrer pharmakologischen Eigenschaften sind die erfindungsgemäßen 5-Ring Heteroaromaten als Wirkstoffe für therapeutische Zwecke brauchbar. Dabei werden die erfindungsgemäßen 5-Ring Heteroaromaten vorzugsweise vor der Verabreichung in eine geeignete Darreichungsform gebracht. Ein weiterer Gegenstand der vorliegenden Erfindung sind daher auch Zusammensetzungen, insbesondere pharmazeutische Zusammensetzungen, die wenigstens eine

erfindungsgemäße 5-Ring Heteroaromaten und sowie einen pharmazeutisch annehmbaren Träger oder Verdünnungsmittel enthalten.

Pharmazeutisch annehmbar sind die im Bereich der Pharmazie und angrenzenden Gebieten bekanntermaßen verwendbaren Träger oder Hilfsstoffe, insbesondere die in  
5 einschlägigen Arzneibüchern (z.B. DAB (Deutsches Arzneimittelbuch), Ph. Eur. (Pharmacopoeia Europaea), BP (Baccalaureus Pharmaciae), NF (National Formulary), USP (United States Pharmacopoeia ) gelisteten, und auch andere Träger, deren Eigenschaften einer physiologischen Anwendung nicht entgegenstehen.

- 10 Geeignete Träger und Hilfsstoffe können sein: Netzmittel; emulgierende und suspendierende Mittel; konservierende Mittel; Antioxidantien; Antireizstoffe; Chelatbildner; Dragierhilfsmittel; Emulsionsstabilisatoren; Filmbildner; Gelbildner; Geruchsmaskierungsmittel, Geschmackskorrigentien; Harze; Hydrokolloide; Lösemittel; Lösungsvermittler; Neutralisierungsmittel; Permeationsbeschleuniger;  
15 Pigmente; quaternäre Ammoniumverbindungen; Rückfettungs- und Überfettungsmittel; Salben-, Creme- oder Öl-Grundstoffe; Silikon-Derivate; Spreithilfsmittel; Stabilisatoren; Sterilanzen; Suppositoriengrundlagen; Tabletten-Hilfsstoffe, wie Bindemittel, Füllstoffe, Gleitmittel, Sprengmittel oder Überzüge; Treibmittel; Trocknungsmittel; Trübungsmittel; Verdickungsmittel; Wachse;  
20 Weichmacher; Weißöle. Eine diesbezügliche Ausgestaltung beruht auf fachmännischem Wissen, wie es beispielsweise in Fiedler, H.P., Lexikon der Hilfsstoffe für Pharmazie, Kosmetik und angrenzende Gebiete, 4. Auflage, Aulendorf: ECV-Editio-Kantor-Verlag, 1996, dargestellt ist.

- 25 Beispiele geeigneter Träger und Verdünnungsmittel beinhalten Lactose, Dextrose, Sucrose, Sorbitol, Mannitol, Stärken, Gum Acacia, Calciumphosphat, Alginate, Tragant, Gelatine, Calciumsilicat, microkristalline Cellulose, Polyvinylpyrrolidon, Cellulose, Wassersirup, Methylcellulose, Methyl- and Propylhydroxybenzoate, Talkum, Magnesiumstearat and Mineralöl.

Die erfindungsgemäßen 5-Ring Heteroaromaten können formuliert werden, um eine sofortige oder eine verzögerte Freigabe des Wirkstoffes an den Patienten zu gewährleisten.

Beispiele geeigneter pharmazeutischer Zusammensetzungen sind feste

- 5 Arzneiformen, wie Pulver, Puder, Granulate, Tabletten, insbesondere Filmtabletten, Pastillen, Sachets, Cachets, Dragees, Kapseln wie Hart- und Weichgelatine kapseln, Suppositorien oder vaginale Arzneiformen, halb feste Arzneiformen, wie Salben, Cremes, Hydrogele, Pasten oder Pflaster, sowie flüssige Arzneiformen, wie
- 10 Lösungen, Emulsionen, insbesondere Öl-in-Wasser- Emulsionen, Suspensionen, beispielsweise Lotionen, Injektions- und Infusionszubereitungen, Augen- und Ohrentropfen. Auch implantierte Abgabevorrichtungen können zur Verabreichung der erfindungsgemäßen 5-Ring Heteroaromaten verwendet werden. Ferner können auch Liposomen oder Mikrosphären zur Anwendung kommen.

- 15 Die erfindungsgemäßen Zusammensetzungen können beispielsweise auf üblichem Wege verabreicht werden.

- Bei der Herstellung erfindungsgemäßen Zusammensetzungen werden die Wirkstoffe gewöhnlich mit einem geeigneten Hilfsstoff, in diesem Fall auch als Exzipient zu bezeichnen, vermischt oder verdünnt. Exzipienten können feste, halb feste oder flüssige Materialien sein, die als Vehikel, Träger oder Medium für den Wirkstoff
- 20 dienen. Die Zumischung weiterer Hilfsstoffe erfolgt erforderlichenfalls in an sich bekannter Weise. Es können Formgebungsschritte, gegebenenfalls in Verbindung mit Mischvorgängen, durchgeführt werden, z.B. eine Granulierung, Komprimierung und ähnliches.

- 25 Die erfindungsgemäße Verwendung der erfindungsgemäßen Wirkstoffe beinhaltet im Rahmen der Behandlung ein Verfahren. Dabei wird dem zu behandelnden Individuum, vorzugsweise einem Säuger, insbesondere einem Menschen, und auch einem Nutz- oder Haustier, eine wirksame Menge wenigstens einer 5-Ring Heteroaromaten der Formel I, in der Regel der pharmazeutischen Praxis entsprechend formuliert, verabreicht.

Die Erfindung betrifft auch die Herstellung von Mitteln zur Behandlung eines Individuums, vorzugsweise eines Säugers, insbesondere eines Menschen, Nutz- oder Haustieres.

5 Die 5-Ring Heteroaromaten der Formel I oder die entsprechende pharmazeutische Zusammensetzung können oral, rektal, topisch, parenteral, einschließlich subkutan, intravenös und intramuskulär, okular, pulmonar oder nasal verabreicht werden. Bevorzugt ist eine orale Verabreichung.

10 Eine wirksame Dosierung des Wirkstoffes kann von der Art der 5-Ring Heteroaromaten, der Verabreichungsart, der zu behandelnden Erkrankung und der Schwere der zu behandelnden Erkrankung abhängig sein. Eine derartige wirksame Dosierung des Wirkstoffes kann von dem Fachmann auf dem Gebiet ohne Schwierigkeiten ermittelt werden.

15

Die Dosierung hängt vom Alter, Zustand und Gewicht des Patienten sowie von der Applikationsart ab. In der Regel beträgt die tägliche Wirkstoffdosis zwischen etwa 0,5 und 100 mg/kg Körpergewicht bei oraler Gabe und zwischen etwa 0,1 und 10 mg/kg Körpergewicht bei parenteraler Gabe.

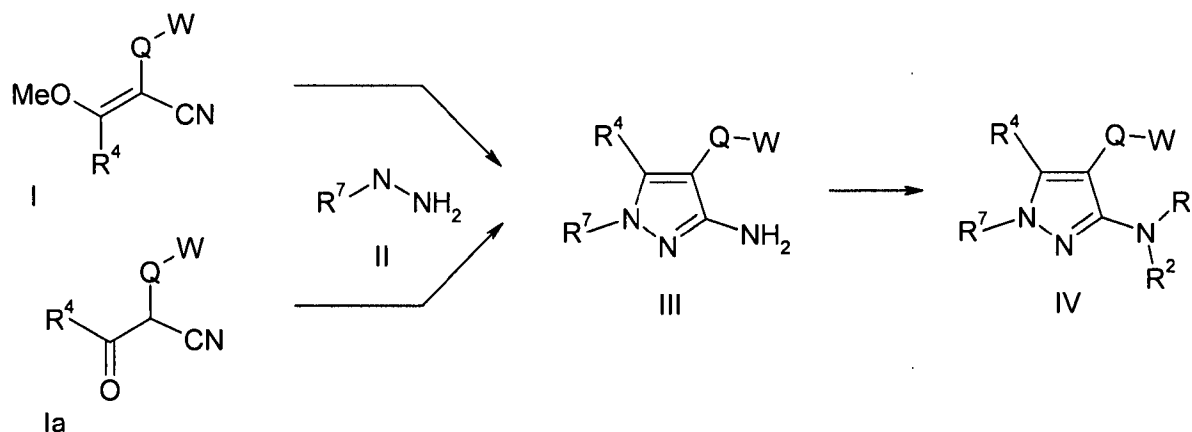
20

### **Herstellung der 5-Ring Heteroaromaten**

25 Die erfindungsgemäßen 5-Ring Heteroaromaten lassen sich analog zu literaturbekannten Methoden herstellen, wie sie dem Fachmann bekannt sind. So ist die Synthese von Pyrazolen allgemein beschrieben in Synthetic Communications 2004, 34 (23), 4359; Heterocyclic Communications 2004, 10 (2-3), 163; Journal of Medicinal Chemistry 2004, 47 (24), 5872-5893; WO 2004037794; WO2002004424  
30 oder sie lassen sich analog zu Beispiel 4 herstellen. Hydrazine sind kommerziell erhältlich oder nach literaturbekannten Methoden (z. B. Houben-Weyl, Methoden der organischen Chemie, Band X/2 und E16A Stuttgart, 1967 und 1994; M.B. Smith, J. March, March's Advanced Organic Chemistry, New York, 2001) herstellbar. Die

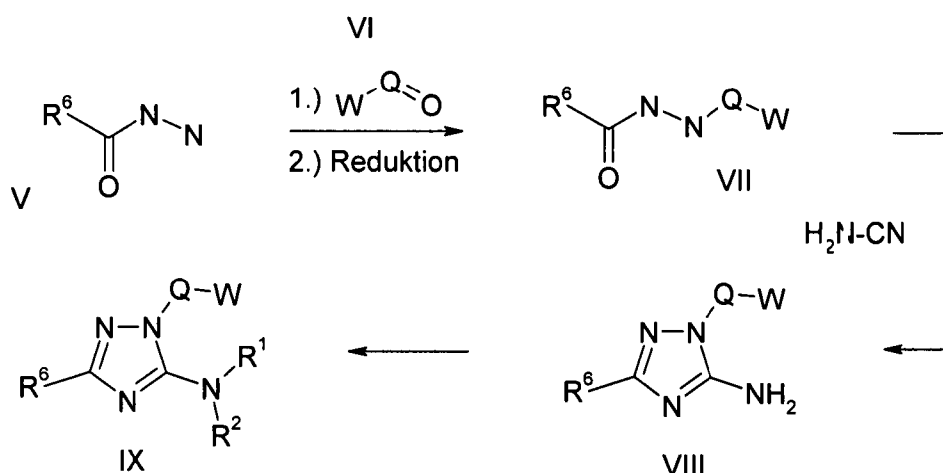
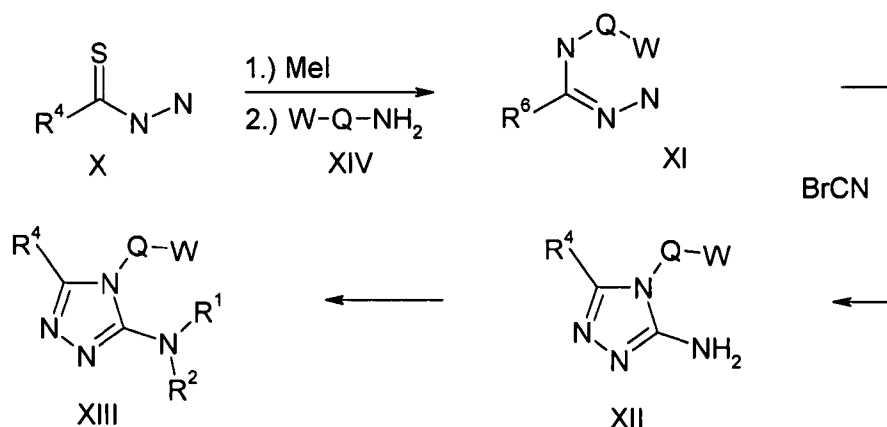
Derivatisierung der freien Aminogruppe in III (z.B. Acylierung oder Alkylierung) lässt sich nach literaturbekannten Methoden durchführen, wie sie dem Fachmann bekannt sind (siehe auch: Schema 1).

5 Schema 1:



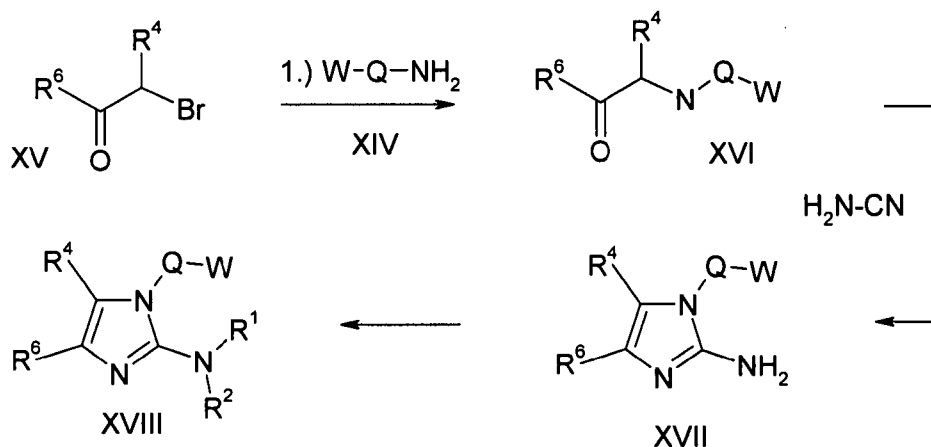
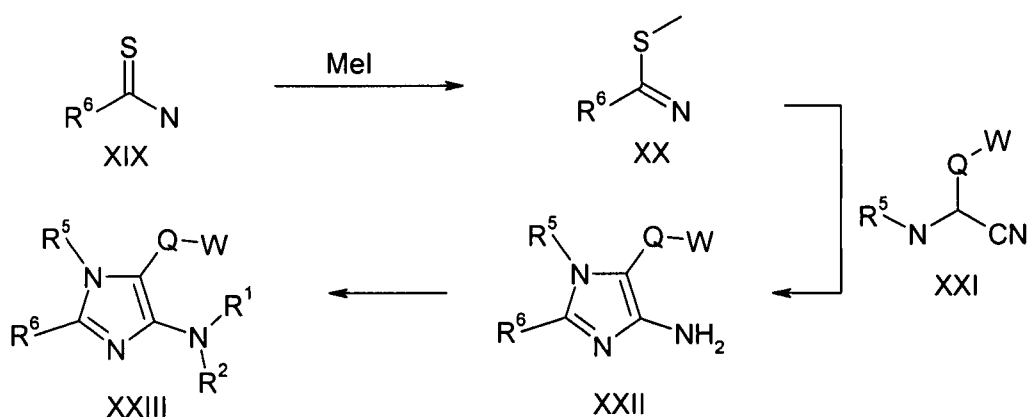
Die Synthese von Triazolen ist beschrieben in Journal of the Chemical Society  
 10 Abstracts, 1950, 612-614, Journal of Medicinal Chemistry, 2002, 45(14), 2942-2952  
 oder sie lassen sich analog zu Beispiel 5 herstellen. Hydrazide und Thiohydrazide  
 sind kommerziell erhältlich oder nach literaturbekannten Methoden (z. B. Houben-  
 Weyl, Methoden der organischen Chemie, Band VIII, X/2 und E5, Stuttgart,  
 1952, 1967 und 1985 bzw. E5, Stuttgart, 1985; M.B. Smith, J. March, March's  
 15 Advanced Organic Chemistry, New York, 2001) herstellbar. Die nach dem in  
 Schema 2 abgebildeten Syntheseweg verwendeten Aldehyde/Ketone VI und Amine  
 XIV sind ebenfalls kommerziell erhältlich oder beispielsweise nach bekannten  
 Vorschriften (z. B. Houben-Weyl, Methoden der organischen Chemie, Band XI/1,  
 Stuttgart, 1957 und Houben-Weyl, Methoden der organischen Chemie, Band VII/1,  
 20 VII2A, EIII Stuttgart, 1954, 1973, 1983) herstellbar. Auch in diesen Fällen lässt sich  
 die Derivatisierung der freien Aminogruppe in VIII und XII (z.B. Acylierung oder  
 Alkylierung) nach literaturbekannten Methoden durchführen, wie sie dem Fachmann  
 bekannt sind (Schema 2 und 2a).

25 Schema 2:

Schema 2a:

5

Für den Fall, dass es sich bei den 5-Ring Heteroaromaten um Imidazole und deren Zwischenprodukte handelt sind analoge Synthesen beschrieben in Journal of the Chemical Society – Abstracts, 1950, 2775-2784; Journal of Medicinal Chemistry 1993, 36 (22), 3337; Arzneimittelforschung 1977, 27 (10), 1889-1918; Tetrahedron 2004, 60 (18), 3987-3997; European Journal of Medicinal Chemistry 1992, 27 (7), 717-722; Arzneimittelforschung 1984, 34 (11A), 1612-1624, Journal of Organic Chemistry 1994, 59(24), 7299-7305; Tetrahedron 2002, 58 (49), 9865-9870; Journal of Organic Chemistry 1994, 59 (6), 1589-90 oder sie lassen sich analog zu den Beispielen 1 bis 3 herstellen. (Schema 3 und 3a). Die Synthese von Aminonitrilen XXI ist zum Beispiel über Streckersynthese möglich und zum Beispiel beschrieben in Houben-Weyl, Methoden der organischen Chemie, Band VIII und E5 Stuttgart, 1952 und 1985) sowie in Biorganic&Medicinal Chemistry Letters 2004, 14 (21), 5317-5322, Tetrahedron 2004, 60 (46) 10559 oder Synlett 2004, (4), 688-692.

Schema 3:5 Schema 3a:

Die ebenfalls benötigten  $\alpha$ -Haloketone und Thioamide sind kommerziell erhältlich oder nach der Literatur herstellbar (z. B. Houben-Weyl, Methoden der organischen Chemie, 4. Auflage, Band VII/2c, Stuttgart, 1977 + Houben-Weyl, Methoden der organischen Chemie, Band E5, Stuttgart, 1985).

Weitere Methoden zur Synthese der 5-Ring Heteroaromaten finden sich in Houben-Weyl, Methoden der organischen Chemie, Band E8b und E8c, Stuttgart, 1994; M.B. Smith, J. March, March's Advanced Organic Chemistry, New York, 2001 und in den weiter oben genannten genannten Literaturstellen zur Verwendung und Herstellung von Imidazolen, Triazolen und Pyrazolen.

Die erfindungsgemäßen 5-Ring Heteroaromaten können genauso wie die gegebenenfalls anfallenden Zwischenprodukte auf herkömmliche Art und Weise gewonnen sowie erforderlichenfalls aufgereinigt werden, beispielsweise durch Umkristallisieren aus üblichen organischen Lösungsmitteln, vorzugsweise einem kurzkettingen Alkohol wie Ethanol, oder mit Hilfe chromatographischer Techniken.

Je nach Einsatzstoffen fallen die erfindungsgemäßen Guanidinverbindungen der Formel in freier Form oder bereits als Säureadditionssalze an. Sowohl die Verbindungen in freier Form als auch verfahrensgemäß resultierende Salze dieser Verbindungen können in an sich bekannter Weise in gewünschte Säureadditionssalze bzw. in die freie Form überführt werden.

Die folgenden Beispiele veranschaulichen die Erfindung ohne sie einzuschränken. Es ist zu beachten, dass Bezeichnung und formelmäßige Darstellung von Salzen mit protoniertem Stickstoff lediglich eine von mehreren allesamt erfassten Möglichkeiten hinsichtlich der Ladungsverteilung wiedergibt. Dies gilt auch für tautomere Formen.

#### Herstellungsbeispiele

##### **Beispiel 1:** 4-(4-Bromo-phenyl)-1-(2-methoxy-benzyl)-1H-imidazol-2-ylamin

###### 20 1.1. 1-(4-Bromo-phenyl)-2-(2-methoxy-benzylamino)-ethanon

Eine Mischung aus 500 mg (1.8 mmol) 2-Bromo-1-(4-bromo-phenyl)-ethanon und 520 mg (3.8 mmol) 2-Methoxybenzylamin in 100 ml Diethylether wird 2 Std bei Raumtemperatur gerührt. Danach wird der entstandene Niederschlag abfiltriert, das Filtrat mit 1M isopropanolischer HCl versetzt und mit Diethylether verdünnt. Der so erhaltene Niederschlag wird filtriert und ohne weitere Reinigung in der nächsten Stufe eingesetzt..

###### 1.2. 4-(4-Bromo-phenyl)-1-(2-methoxy-benzyl)-1H-imidazol-2-ylamin

Eine Lösung des Ketoamins (670 mg, 1.8 mmol Rohprodukt aus 1.1) in 40ml Tetrahydrofuran/Wasser (1/1) wird mit gesättigter NaHCO<sub>3</sub> Lösung auf pH 4.5 eingestellt, mit 380 mg (9 mmol) Cyanamid versetzt und 2 Stunden unter Rückfluß gerührt. Nach beendeter Reaktion wird der Ansatz mit Ethylacetat

versetzt und nacheinander mit 1N NaOH und Wasser extrahiert. Die organische Phase wird getrocknet (MgSO<sub>4</sub>) eingeeengt und der Rückstand an Kieselgel mit Methylenchlorid/Methanol 50/1 getrennt, wobei 100mg des Zielprodukts als Feststoff erhalten wurden.

5 ESI-MS [M+H<sup>+</sup>] = 358 / 360

<sup>1</sup>H-NMR (400 MHz, CDCl<sub>3</sub>), δ (ppm): 3.90 (s, 3H), 4.45 (d, 2H), 5.60 (s, 2H), 6.90 (m, 2H), 7.0 - 7.1 (m, 2H), 7.25-7.35 (m, 1H), 7.45 (d, 2H), 7.55 (d, 2H).

**Beispiel 2: 1-(2-Methoxy-benzyl)-4-(4-nitro-phenyl)-1H-imidazol-2-ylamin**

10

2.1 *N*-[4-(4-Nitro-phenyl)-1H-imidazol-2-yl]-acetamid

Eine Lösung aus 5.0 g (20.5 mmol) 2-Bromo-1-(4-nitro-phenyl)-ethanon und 5.0 g (49.5 mmol) Acetylguanidin in 70 ml Acetonitril werden 4 Stunden bei 40°C und weiter 72Std bei Raumtemperatur gerührt. Der entstandene Niederschlag wird abgesaugt in Methanol aufgerührt erneut filtriert und dann getrocknet. Der so erhaltene Feststoff (0.7 g) wird ohne weitere Reinigung eingesetzt.

15

ESI-MS [M+H<sup>+</sup>] = 265

20 2.2 *4*-(4-Nitro-phenyl)-1H-imidazol-2-ylamin

*N*-[4-(4-Nitro-phenyl)-1H-imidazol-2-yl]-acetamid 2.7g (11 mmol) werden in 30ml EtOH aufgenommen, mit 50ml halbkonzentrierter Salzsäure versetzt und 3 Stunden unter Rückfluß gerührt. Der Ansatz wird mit 6M NaOH alkalisch gestellt und mit Ethylacetat extrahiert. Die organische Phase wird getrocknet (MgSO<sub>4</sub>) eingeeengt. Der Rückstand (0.9 g) wird ohne Reinigung weiter eingesetzt.

25

2.3 *1*-(2-Methoxy-benzyl)-4-(4-nitro-phenyl)-1H-imidazol-2-ylamin

Eine Mischung aus 4-(4-Nitro-phenyl)-1H-imidazol-2-ylamin (0.9g, 4.4 mmol), 2-Methoxybenzylchlorid (0.69g, 4.4 mmol) und Cs<sub>2</sub>CO<sub>3</sub> (1.6g, 4.9 mmol) in Dimethylformamid werden 18 Stunden bei Raumtemperatur gerührt. Der Ansatz wird mit halbkonzentrierter Kochsalzlösung versetzt und mit Ethylacetat extrahiert. Die organische Phase wird nochmals mit Wasser und

30

gesättigter Kochsalzlösung gewaschen, eingeeengt und der Rückstand an Kieselgel mit Methylenchlorid/Methanol 50:1 gereinigt (100 mg roter Feststoff).

ESI-MS  $[M+H^+] = 325$

5  $^1\text{H-NMR}$  (400 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ),  $\delta$  (ppm): 3.85 (s, 3H), 4.45 (d, 2H), 5.80 (s, 2H), 6.85-6.95 (m, 2H), 7.05 (d, 2H), 7.25-7.35 (m, 1H), 7.35 (s, 1H), 7.80 (d, 2H), 8.10 (d, 2H).

**Beispiel 3: 5-(2-Methoxy-benzyl)-2-phenyl-3H-imidazol-4-ylamin**

10 3.1 *2-(Benzhydryliden-amino)-3-(2-methoxy-phenyl)-propionitril*

Eine Lösung aus 13.7g (Benzhydrylidene-amino)-acetonitril (62 mmol) und 10.3 g 2-Methoxybenzylchlorid (66 mmol) in 150 ml Methylenchlorid wurde mit 75 ml 11M NaOH versetzt und nach weiterer Zugabe von 1.4g Benzyltriethylammoniumchlorid (6.2 mmol) 3 Stunden bei Raumtemperatur  
15 kräftig gerührt. Nach Trennung der Phasen wurde dann die organische Phase mit Wasser gewaschen, über  $\text{Na}_2\text{SO}_4$  getrocknet, filtriert und eingeeengt. Der so erhaltene Rückstand (22.5g) wird ohne weitere Reinigung in der nächsten Stufe eingesetzt.

20 3.2 *2-Amino-3-(2-methoxy-phenyl)-propionitril*

Eine Lösung von 22.5 g 2-(Benzhydryliden-amino)-3-(2-methoxy-phenyl)-propionitril (66 mmol, Rohprodukt aus 3.1.) in 200 ml Tetrahydrofuran wurde mit 70ml 1M HCl versetzt, 3 Stunden bei Raumtemperatur gerührt und die Reaktionslösung anschließend am Rotationverdampfer weitgehend  
25 eingeeengt. Nach Versetzen mit Methylenchlorid wird die organische Phase mehrmals mit 6M HCl extrahiert, die vereinigten salzsauren Phasen mit 50% NaOH alkalisch gestellt, mit Methylenchlorid extrahiert und dann die organische Phase über ( $\text{Na}_2\text{SO}_4$ ) getrocknet und eingeeengt. Der ölige Rückstand (10.4g) wurde ohne weitere Reinigung eingesetzt.

30

3.3 *5-(2-Methoxy-benzyl)-2-phenyl-3H-imidazol-4-ylamin*

Eine Lösung aus 1.7 g (10 mmol) 2-Amino-3-(2-methoxy-phenyl)-propionitril und 2.7g (10 mmol) Thiobenzimid säuremethylester Hydroiodid in 30 ml

Dioxan wurde 2 Stunden unter Rückfluß gerührt. Nach abtrennen vom  
entstandenen Niederschlag, wurde die Lösung eingengt, der Rückstand in  
Methylenchlorid, aufgenommen, mit Wasser gewaschen, dann die Organische  
Phase getrocknet (Na<sub>2</sub>SO<sub>4</sub>), filtriert, eingengt und der Rückstand 1.4 g in  
5 Essigsäureethylester/Heptan 19/1 verrührt. Der so erhaltene Niederschlag  
wurde abgetrennt, die Mutterlauge eingengt (430 mg) und mittels  
präparativer HPLC (Fließmittel Wasser/Acetonitril/Essigsäure) getrennt.  
131 mg Zielprodukt, das mit 1M etherischer HCl Lösung in das Hydrochlorid  
überführt wurden (92 mg).

10 ESI-MS [M+H<sup>+</sup>] = 280

<sup>1</sup>H-NMR (400 MHz, d<sub>6</sub>-DMSO), δ (ppm): 3.85 (s, 3H), 3.95 (s, 2H), 6.9 (t, 1H),  
6.78 (s, 1H), 7.05 (t, 2H), 7.35 (t, 1H), 7.5 (m, 3H), 7.9 (d, 2H). 13.9 (s, br,  
1H).

15 **Beispiel 4: 4-(2-Methoxy-benzyl)-1-phenyl-1H-pyrazol-3-ylamin**

4.1 *2-Methoxymethyl-3-(2-methoxy-phenyl)-acrylonitril*

Eine Mischung aus 5.2 g 2-Methoxybenzaldehyd (38 mmol) und 4.0 g  
Acrylnitril (5 ml, 76 mmol) wurde bei 10°C innerhalb von 1 Stunde in eine  
20 frisch hergestellte Natriummethylatlösung (1.3 g Na, 57 mmol in 100 ml  
Methanol) zugetropft und dann 18 Stunden bei Raumtemperatur gerührt. Der  
Ansatz wurde anschließend mit Wasser verdünnt und mit  
Essigsäureethylester extrahiert. Trocknen und Einengen der organischen  
Phase erbrachten 10 g Rohprodukt, daß durch Chromatographie an Kieselgel  
25 (Fließmittel: Methylenchlorid/Methanol 1:19) gereinigt wurde (4.4 g Produkt als  
Gemisch von mindestens drei Isomeren)

4.2 *4-(2-Methoxy-benzyl)-1-phenyl-1H-pyrazol-3-ylamin*

Eine Lösung aus 0.6 ml Natriummethylat (30% in Methanol, 10.6 mmol) in 10  
30 ml Methanol wurde bei Raumtemperatur mit 1 g (4.9 mmol) 2-Methoxymethyl-  
3-(2-methoxy-phenyl)-acrylonitril in 10 ml DMSO versetzt 3.5 Stunden auf  
85°C erwärmt und dann mit 0.57 g Phenylhydrazin (4.9 mmol) versetzt. Der  
Ansatz wurde dann auf 125°C erwärmt, das Methanol dabei über einen

Wasserabscheider abgetrennt, anschließend nochmal 1 Stunde bei 115°C gerührt dann auf 5°C abgekühlt mit 50 ml Wasser versetzt und 1 Stunde gerührt. Der entstandene Niederschlag wurde abgesaugt, mit Wasser gewaschen, getrocknet (0.6 g) und dann mit 30 ml Diethylether verrührt (0.35 g Zielprodukt)

ESI-MS [M+H<sup>+</sup>] = 280

<sup>1</sup>H-NMR (400 MHz, d<sub>6</sub>-DMSO), δ (ppm): 3.65 (s, 2H), 3.85 (s, 3H), 4.9 (s, 2H), 6.85 (t, 1H), 6.95 (d, 1H), 7.05 (t, 1H), 7.15-7.25 (m, 2H), 7.35 (t, 2H), 7.55 (d, 2H), 7.85 (s, 1H).

### Beispiel 5: 2-(2-Methoxy-benzyl)-5-phenyl-4H-[1,2,4]triazol-3-ylamin

#### 5.1 Benzoessäure [1-(2-methoxy-phenyl)-methylidene]-hydrazid

Eine Suspension aus 1.5 g (7.3 mmol) 2-Methoxybenzaldehyd und 1 g (7.3 mmol) Benzhydrazid in 35 ml n-Hexan wurde über Nacht bei Raumtemperatur gerührt. Der Niederschlag wurde abgesaugt, getrocknet und ohne weitere Reinigung weiter eingesetzt (1.75 g).

#### 5.2 Benzoessäure N'-(2-methoxy-benzyl)-hydrazid

Zu einer Lösung aus 1.45 g (5.7 mmol, Rohprodukt aus 5.1) Benzoessäure [1-(2-methoxy-phenyl)-methylidene]-hydrazid in 10 ml Trifluoressigsäure wurden bei 0°C 1.8 ml (11.4 mmol) Triethylsilan gegeben, dann zunächst 2 Stunden bei 0°C und anschließend 4 Stunden bei Raumtemperatur gerührt. Die gelbe Reaktionslösung wurde jetzt mit 120 ml 2N HCl versetzt, mit Methylenchlorid extrahiert, die organische Phase mit 1N NaOH geschüttelt dann mit Na<sub>2</sub>SO<sub>4</sub> getrocknet und am Rotationsverdampfer eingeengt. Ausrühren in Diisopropylether und anschließendes Trocknen erbrachte ca. 1.1 g Produkt als weißen Festkörper.

#### 5.3 2-(2-Methoxy-benzyl)-5-phenyl-4H-[1,2,4]triazol-3-ylamin

Benzoessäure N'-(2-methoxy-benzyl)-hydrazid (200 mg, 0.78 mmol aus 5.2) wurde in einer Mischung aus 1.5 ml Dioxan und 1 ml Wasser gelöst, mit 164 mg (3.9 mmol) Cyanamid, gelöst in 1 ml Wasser, versetzt, mit 1N HCl auf pH

2 eingestellt und dann in der Mikrowelle 4 Stunden bei 120°C und 200 Watt Leistung gerührt. Dabei wurde der pH alle 30 Minuten überprüft und falls nötig erneut auf pH 2 eingestellt. Anschließend wurde der entstandene Festkörper abgesaugt, mit wenig Diethylether gewaschen und getrocknet (65 mg Zielprodukt als leicht gelblicher Festkörper)

ESI-MS  $[M+H^+]$  = 281

$^1H$ -NMR (400 MHz,  $d_6$ -DMSO),  $\delta$  (ppm): 3.85 (s, 3H), 5.1 (s, 2H), 6.35 (s, 2H), 6.75 (d, 1H), 6.90 (t, 1H), 7.05 (d, 1H), 7.25-7.4 (m, 4H), 7.85 (d, 2H).

## 10 Die Herstellung der Endprodukte der Formel I

Die Verbindungen 6 und 7 wurden durch Umsetzung geeigneter Ausgangsmaterialien analog zu Beispiel 4 die Verbindungen 8-40, 42-50, 52, 54 und 61 durch Umsetzung geeigneter Ausgangsmaterialien analog zu Beispiel 1 oder 2, die Verbindung 41 durch Umsetzung geeigneter Ausgangsmaterialien analog zu Anthony, Neville J.; Stokker, Gerald E.; Gomez, Robert P.; Solinsky, Kelly M.; Wai, John S.; Williams, Theresa M.; Young, Steven D.; Hutchinson, John H.; Halczenko, Wasyl; Biphenyl-substituted imidazoles useful as inhibitors of farnesyl-protein transferase, PCT Int. Appl. (1997), WO 9736875, die Verbindung 53 analog zu Beispiel 51, die Verbindungen 56-60, 63-64 durch Umsetzung geeigneter Ausgangsmaterialien analog zu Beispiel 55 und die Verbindung 62 analog zu Beispiel 3 hergestellt:

### Beispiel 6:

*4-(2-Methoxy-benzyl)-1-(4-methoxy-phenyl)-1H-pyrazol-3-ylamine*

ESI-MS  $[M+H^+]$  = 310

### Beispiel 7:

*1-(4-Fluoro-phenyl)-4-(2-methoxy-benzyl)-1H-pyrazol-3-ylamin*

ESI-MS  $[M+H^+]$  = 298

30

### Beispiel 8:

*1-(2,6-Dimethoxy-benzyl)-4-phenyl-1H-imidazol-2-ylamin hydrochlorid*

ESI-MS  $[M+H^+]$  = 310

**Beispiel 9:***N*-[1-(2-Methoxy-benzyl)-4-phenyl-1H-imidazol-2-yl]-acetamidESI-MS [M+H<sup>+</sup>] = 322

5

**Beispiel 10:***1*-(2-Methoxy-benzyl)-4-phenyl-1H-imidazol-2-ylamine hydrochloridESI-MS [M+H<sup>+</sup>] = 28010 **Beispiel 11:***4*-*tert*-Butyl-1-(2-methoxy-benzyl)-1H-imidazol-2-ylaminESI-MS [M+H<sup>+</sup>] = 260**Beispiel 12:**15 *4*-(4-Fluoro-phenyl)-1-(2-methoxy-benzyl)-1H-imidazol-2-ylaminESI-MS [M+H<sup>+</sup>] = 298**Beispiel 13:***1*-(2-Methoxy-benzyl)-4-thiophen-2-yl-1H-imidazol-2-ylamine20 ESI-MS [M+H<sup>+</sup>] = 286**Beispiel 14:***1*-(2-Methoxy-benzyl)-5-methyl-4-phenyl-1H-imidazol-2-ylamineESI-MS [M+H<sup>+</sup>] = 294

25

**Beispiel 15***4*-Furan-2-yl-1-(2-methoxy-benzyl)-1H-imidazol-2-ylamine hydrochloridESI-MS [M+H<sup>+</sup>] = 27030 **Beispiel 16:***1*-(2-Methoxy-benzyl)-4-naphthalen-2-yl-1H-imidazol-2-ylamine hydrochloridESI-MS [M+H<sup>+</sup>] = 330

**Beispiel 17:**

*4-Benzo[b]thiophen-3-yl-1-(2-methoxy-benzyl)-1H-imidazol-2-ylamin hydrochlorid*

ESI-MS  $[M+H^+] = 336$

5 **Beispiel 18:**

*1-(2,6-Dimethoxy-benzyl)-4-(4-fluoro-phenyl)-1H-imidazol-2-ylamine*

ESI-MS  $[M+H^+] = 328$

**Beispiel 19:**10 

*1-(2,6-Dimethoxy-benzyl)-4-thiophen-2-yl-1H-imidazol-2-ylamine*

ESI-MS  $[M+H^+] = 316$

**Beispiel 20:**

*1-(2-Methoxy-benzyl)-4-thiophen-3-yl-1H-imidazol-2-ylamine hydrochlorid*

15 

ESI-MS  $[M+H^+] = 286$

**Beispiel 21:**

*2-Amino-1-(2-methoxy-benzyl)-1H-imidazole-4-carboxylic acid ethyl ester*

ESI-MS  $[M+H^+] = 276$

20

**Beispiel 22:**

*1-(2-Methoxy-benzyl)-4-(4-trifluoromethoxy-phenyl)-1H-imidazol-2-ylamine*

ESI-MS  $[M+H^+] = 364$

25 **Beispiel 23:**

*1-(2-Methoxy-benzyl)-4-(3-methoxy-phenyl)-1H-imidazol-2-ylamine*

ESI-MS  $[M+H^+] = 310$

**Beispiel 24:**30 

*4-Adamantan-1-yl-1-(2-methoxy-benzyl)-1H-imidazol-2-ylamine*

ESI-MS  $[M+H^+] = 338$

**Beispiel 25:**

4-[2-Amino-1-(2,6-dimethoxy-benzyl)-1H-imidazol-4-yl]-benzotrile hydrochlorid

ESI-MS  $[M+H^+] = 335$

**Beispiel 26:**

5 1-(2,6-Dimethoxy-benzyl)-4-(2-methoxy-phenyl)-1H-imidazol-2-ylamine hydrochlorid

ESI-MS  $[M+H^+] = 340$

**Beispiel 27:**

1-(2-Methoxy-benzyl)-4-p-tolyl-1H-imidazol-2-ylamine

10 ESI-MS  $[M+H^+] = 294$

**Beispiel 28:**

1-(2-Chloro-6-methoxy-benzyl)-4-thiophen-3-yl-1H-imidazol-2-ylamine

ESI-MS  $[M+H^+] = 320/322$

15

**Beispiel 29:**

1-(2-Chloro-6-methoxy-benzyl)-4-(4-trifluoromethoxy-phenyl)-1H-imidazol-2-ylamine

ESI-MS  $[M+H^+] = 398/400$

20 **Beispiel 30:**

5-[2-Amino-1-(2-methoxy-benzyl)-1H-imidazol-4-yl]-isoxazole-3-carboxylic acid ethyl ester

ESI-MS  $[M+H^+] = 343$

25 **Beispiel 31:**

1-(2-Fluoro-6-methoxy-benzyl)-4-thiophen-3-yl-1H-imidazol-2-ylamine

ESI-MS  $[M+H^+] = 304$

**Beispiel 32:**

30 1-(2-Chloro-6-methoxy-benzyl)-4-(4-methoxy-phenyl)-1H-imidazol-2-ylamine

ESI-MS  $[M+H^+] = 344$

**Beispiel 33:**

4-[2-Amino-1-(2-fluoro-6-methoxy-benzyl)-1H-imidazol-4-yl]-benzonitrile

ESI-MS  $[M+H^+] = 323$

**Beispiel 34:**

5 1-(2-Chloro-6-methoxy-benzyl)-4-(4-chloro-phenyl)-1H-imidazol-2-ylamine

ESI-MS  $[M+H^+] = 348/350/352$

**Beispiel 35:**

4-(2,4-Dichloro-phenyl)-1-(2-methoxy-benzyl)-1H-imidazol-2-ylamine hydrochloride

10 ESI-MS  $[M+H^+] = 348/350/352$

**Beispiel 36:**

1-(2-Methoxy-benzyl)-4-(5-methyl-furan-2-yl)-1H-imidazol-2-ylamine

ESI-MS  $[M+H^+] = 284$

15

**Beispiel 37:**

1-(2-Chloro-6-methoxy-benzyl)-4-thiophen-2-yl-1H-imidazol-2-ylamine

ESI-MS  $[M+H^+] = 320$

20 **Beispiel 38:**

1-(2-Methoxy-benzyl)-4-(5-methyl-thiophen-2-yl)-1H-imidazol-2-ylamine

ESI-MS  $[M+H^+] = 300$

**Beispiel 39:**

25 4-(4-Isopropyl-phenyl)-1-(2-methoxy-benzyl)-1H-imidazol-2-ylamine

ESI-MS  $[M+H^+] = 322$

**Beispiel 40:**

1-(2,6-Dimethoxy-benzyl)-4-(3,4-dimethyl-phenyl)-1H-imidazol-2-ylamine

30 hydrochlorid

ESI-MS  $[M+H^+] = 338$

**Beispiel 41:**

*5-Benzyl-1-(2-methoxy-benzyl)-1H-imidazol-2-ylamine*

ESI-MS  $[M+H^+] = 294$

**Beispiel 42:**

5 *4-Benzofuran-2-yl-1-(2-methoxy-benzyl)-1H-imidazol-2-ylamine*

ESI-MS  $[M+H^+] = 320$

**Beispiel 43:**

*1-(2-Methoxy-benzyl)-4-naphthalen-1-yl-1H-imidazol-2-ylamine*

10 ESI-MS  $[M+H^+] = 330$

**Beispiel 44:**

*1-(2-Methoxy-benzyl)-4-(4-phenoxy-phenyl)-1H-imidazol-2-ylamine hydrochlorid*

ESI-MS  $[M+H^+] = 372$

15

**Beispiel 45:**

*1-(2-Methoxy-benzyl)-4-(3-nitro-phenyl)-1H-imidazol-2-ylamine*

ESI-MS  $[M+H^+] = 325$

20 **Beispiel 46:**

*4-(4-Difluoromethoxy-phenyl)-1-(2-methoxy-benzyl)-1H-imidazol-2-ylamine*

ESI-MS  $[M+H^+] = 346$

**Beispiel 47:**

25 *1-(2-Methoxy-benzyl)-4-(2-phenyl-thiazol-4-yl)-1H-imidazol-2-ylamine*

ESI-MS  $[M+H^+] = 363$

**Beispiel 48:**

*4-(4-Benzyloxy-phenyl)-1-(2-methoxy-benzyl)-1H-imidazol-2-ylamine*

30 ESI-MS  $[M+H^+] = 386$

**Beispiel 49:**

*1-(2-Methoxy-benzyl)-4-thiazol-2-yl-1H-imidazol-2-ylamine hydrochlorid*

ESI-MS  $[M+H^+] = 287$

**Beispiel 50:**

*5-[2-Amino-1-(2-methoxy-benzyl)-1H-imidazol-4-yl]-thiophene-2-carbonitrile*

5 ESI-MS  $[M+H^+] = 311$

**Beispiel 51:**

*4-(3-Amino-phenyl)-1-(2-methoxy-benzyl)-1H-imidazol-2-ylamin*

- 10 51.1 *Eine Mischung aus 2.5 g 1-(2-Methoxy-benzyl)-4-(3-nitro-phenyl)-1H-imidazol-2-ylamine (7.7 mmol, Beispiel 45), 2.5 g Aktivkohle, 30 mg Eisen(III)chlorid (als Hexahydrat) in 100 ml Methanol und 20 ml Acetonitril wurde auf Rückfluß erhitzt, langsam mit 50 ml Hydrazin versetzt und anschließend 2 weitere Stunden unter Rückfluß gerührt. Der Ansatz wurde filtriert eingeeengt, in*
- 15 *Essigsäureethylester aufgenommen, mit Wasser extrahiert, die organische Phase getrocknet (Na<sub>2</sub>SO<sub>4</sub>) und eingeeengt. Der so erhaltene Rückstand wurde in Essigsäureethylester aufgerührt, abgesaugt und getrocknet (2g Zielprodukt)*

ESI-MS  $[M+H^+] = 295$

20

**Beispiel 52:**

*1-(2,6-Dimethoxy-benzyl)-4-(4-methyl-thiophen-2-yl)-1H-imidazol-2-ylamine*

ESI-MS  $[M+H^+] = 330$

25 **Beispiel 53:**

*4-(4-Amino-phenyl)-1-(2-methoxy-benzyl)-1H-imidazol-2-ylamine hydrochlorid*

ESI-MS  $[M+H^+] = 295$

**Beispiel 54:**

30 *4-[2-Amino-1-(2-methoxy-4-nitro-benzyl)-1H-imidazol-4-yl]-benzonitrile*

ESI-MS  $[M+H^+] = 350$

**Beispiel 55:**

*N*-{3-[2-Amino-1-(2-methoxy-benzyl)-1H-imidazol-4-yl]-phenyl}-4-isopropylbenzenesulfonamide

- 55.1 Eine Lösung aus 100 mg 4-(3-Amino-phenyl)-1-(2-methoxy-benzyl)-1H-imidazol-2-ylamin (0.34 mmol, Beispiel 51) in 3 ml Pyridin wurde bei 0°C mit  
5 74 mg 4-*i*-Propylbenzolsulfonsäurechlorid versetzt und anschließend 18 Stunden bei Raumtemperatur gerührt. Der Ansatz wurde anschließend mit Methylenchlorid verdünnt, mit 1M NaOH sowie Wasser extrahiert, dann die organische Phase getrocknet (Na<sub>2</sub>SO<sub>4</sub>), eingeengt und der so erhaltene Rückstand in Essigsäureethylester aufgerührt, abgesaugt und getrocknet (130  
10 mg Zielprodukt)  
ESI-MS [M+H<sup>+</sup>] = 477

**Beispiel 56:**

- N*-{3-[2-Amino-1-(2-methoxy-benzyl)-1H-imidazol-4-yl]-phenyl}-benzenesulfonamide  
15 ESI-MS [M+H<sup>+</sup>] = 435

**Beispiel 57:**

- N*-{3-[2-Amino-1-(2-methoxy-benzyl)-1H-imidazol-4-yl]-phenyl}-methanesulfonamide  
ESI-MS [M+H<sup>+</sup>] = 373  
20

**Beispiel 58:**

- N*-{3-[2-Amino-1-(2-methoxy-benzyl)-1H-imidazol-4-yl]-phenyl}-benzamide  
ESI-MS [M+H<sup>+</sup>] = 399

25 **Beispiel 59:**

- N*-{4-[2-Amino-1-(2-methoxy-benzyl)-1H-imidazol-4-yl]-phenyl}-benzenesulfonamide  
ESI-MS [M+H<sup>+</sup>] = 435

**Beispiel 60:**

- 30 Thiophene-2-sulfonic acid {3-[2-amino-1-(2-methoxy-benzyl)-1H-imidazol-4-yl]-phenyl}-amide  
ESI-MS [M+H<sup>+</sup>] = 441

**Beispiel 61:**

*1-(2-Methoxy-benzyl)-4-pyridin-3-yl-1H-imidazol-2-ylamine*

ESI-MS [M+H<sup>+</sup>] = 281

**5 Beispiel 62:**

*5-(2-Methoxy-benzyl)-2-(4-methoxy-phenyl)-3H-imidazol-4-ylamine hydrochlorid*

ESI-MS [M+H<sup>+</sup>] = 310

**Beispiel 63:**

10 *Biphenyl-4-sulfonic acid {3-[2-amino-1-(2-methoxy-benzyl)-1H-imidazol-4-yl]-phenyl}-amide*

ESI-MS [M+H<sup>+</sup>] = 511

**Beispiel 64:**

15 *Propane-2-sulfonic acid {3-[2-amino-1-(2-methoxy-benzyl)-1H-imidazol-4-yl]-phenyl}-amide*

ESI-MS [M+H<sup>+</sup>] = 401

**Biologische Tests**

20

**1. [<sup>3</sup>H]5-CT Bindungsassay h5-HT<sub>5A</sub>**

Membranen von HEK293-Zellen, die das h5-HT<sub>5A</sub>-Rezeptoren permanent exprimieren, werden in 100 mM Tris-HCl-Puffer (pH 7,7), der 1mM EDTA enthält, in  
25 Gegenwart von 2,5 nM [<sup>3</sup>H]5-CT inkubiert (600 µl Gesamtvolumen). Die Gesamtbindung ist definiert durch die Bindung, die beobachtet wird, wenn die Membranen in Gegenwart des Radioliganden allein inkubiert werden. Die durch die Verbindung induzierte Hemmung wird bestimmt durch Inkubieren von Zellmembranen in Gegenwart des Radioliganden und von verschiedenen  
30 Konzentrationen der interessierenden Verbindung. Die unspezifische Bindung ist definiert durch die [<sup>3</sup>H]5-CT-Bindung, die durch Inkubieren der Membranen wie für die Gesamtbindung, aber in Gegenwart von 10 µM Methiothepine erhalten wird. Im

Anschluss an eine Inkubation von 75 min bei 30°C wird die Membransuspension durch GF/B-Filter, eingehüllt mit 0,03 % PEI, filtriert, wobei ein Skatron<sup>R</sup>-Erntesystem verwendet wird. Die in dem Filter zurückgehaltene Radioaktivität wird durch Flüssigszintillationszählung quantifiziert.

5

## **2. Funktioneller Assay für menschliche 5-HT<sub>5A</sub>-Rezeptorliganden -Serotonin-induzierte Zunahme der GTP-Europium-Bindung**

Allgemeine Beschreibung:

10

Eine Stimulierung von G Protein-gekoppelten Rezeptoren durch geeignete Agonisten führt zur Bindung von GTP an die  $\alpha$ -Untereinheit von trimeren G-Proteinen, gefolgt von der Dissoziation der GTP-gebundenen  $\alpha$ -Untereinheit von den  $\beta\gamma$ -Untereinheiten und der Aktivierung der Signaltransduktion. Durch Verwenden eines Europium-markierten GTP-Analogons, GTP-Eu, kann die Aktivierung eines G-Protein-gekoppelten Rezeptors durch einen Agonisten als eine Zunahme der Bindung von GTP-Eu an den Rezeptor-G-Protein-Komplex verfolgt werden. Nach dem Entfernen von ungebundenem GTP-Eu kann gebundenes GTP-Eu durch Messen der zeitaufgelösten Fluoreszenzemission in geeigneten

15

20 Nachweisvorrichtungen quantifiziert werden.

Zelllinie: h5HT5A\_18.2\_SH-sy-5y, eine menschliche Neuroblastomzelllinie, die den menschlichen 5-HT<sub>5A</sub>-Rezeptor stabil exprimiert.

25 Membranpräparation: Zellmembranen werden gemäß einer Standardvorschrift in Gegenwart von Proteaseinhibitoren hergestellt und werden durch zwei aufeinanderfolgende Zentrifugationsschritte bei 40000xg teilweise aufgereinigt. Aliquots werden bei -80°C aufbewahrt.

30 Assay:

Der Assay wird in Filterplatten mit 96 Vertiefungen (AcroWell-96, Pall Corp.) durchgeführt. Die in Assaypuffer (2,5  $\mu$ M GDP, 100 mM NaCl, 3 mM MgCl<sub>2</sub>, 50 mM

HEPES pH 7,4) verdünnten Rezeptormembranen werden zu der Filterplatte zugegeben (5 µg Rezeptormembran/Vertiefung). Testverbindungen werden in 100 % DMSO gelöst und Reihenverdünnungen werden zu den Rezeptormembranen zugegeben (DMSO-Endkonzentration 0,5 %). Die Reaktion wird durch die Zugabe von Serotonin (Endkonzentration 1 µM, gesamtes Assayvolumen 100 µl) gestartet. Nach einem ersten Inkubationszeitraum von 30 min bei 30°C wird GTP-Eu (Endkonzentration 10 nM) zugegeben, gefolgt von einem zweiten Inkubationszeitraum von 30 min bei 30°C. Die Reaktion wird durch schnelle Vakuumfiltration angehalten und die Vertiefungen werden zweimal mit eiskaltem Assaypuffer gewaschen. Gebundenes GTP-Eu wird in einem VICTOR-Multilabel-Counter (PerkinElmerCorp.) unter Verwendung der zeitaufgelösten Europium-Einstellungen gemessen. Die Daten werden bezüglich der unspezifischen Bindung korrigiert und IC50-Werte werden mit PRISM4.0 (GraphPad Inc.) unter Verwendung von standardmäßigen nicht-linearen Kurvenanpassungsalgorithmen berechnet. Kb-Werte werden aus IC50-Werten unter Verwendung der Cheng-Prusoff-Näherung berechnet.

In beiden Assays werden verschiedene Konzentrationen der Testsubstanzen eingesetzt, und die Ki-bzw. die IC50-Werte bestimmt. Die Affinität ausgewählter Verbindungen ist in nachfolgender Tabelle gezeigt:

**Table 1** Affinität ausgewählter Verbindungen an 5-HT5A (Ki)

Beispiel #	Bindungsaffinität 5-HT5A (Ki)
1	++
2	++
3	++
4	+
5	+
6	+
7	+
8	++
9	+
10	++
11	+

12	++
13	++
14	++
15	++
16	++
17	++
18	++
19	++
20	++
21	+
22	++
23	++
24	++
25	++
26	++
27	++
28	++
29	++
30	+
31	++
32	++
33	++
34	++
35	++
36	++
37	++
38	++
39	++
40	++
41	++
42	++
43	++
44	++
45	++
46	++
47	++
48	++
49	++
50	++
51	++
52	++
53	++
54	+
55	++
56	++
57	++

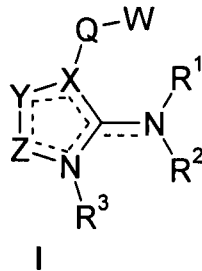
58	++
59	++
60	++
61	++
62	+
63	++
64	++

+ bedeutet eine Affinität > 600 nM

++ bedeutet eine Affinität < 600 nM

## Patentansprüche

1.) Mindestens eine 5-Ring Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I

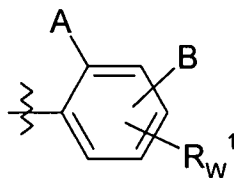


5

, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die angegebenen Reste die folgenden Definitionen besitzen

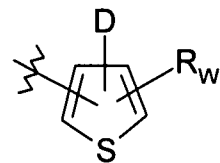
10

**W:** einen Rest der allgemeinen Formel **W1** oder **W2**



**W1**

oder



**W2**

15

worin

**A:** NO<sub>2</sub>, NH<sub>2</sub>, CN, CF<sub>3</sub>, OCF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, OCHF<sub>2</sub>, COOH, O-CH<sub>2</sub>-COOH, Halogen, SH, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, S-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, -O-CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, -O-CO-Aryl, -O-CO-Hetaryl, -O-COO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl oder

20

jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkynyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes  $O-R_A^1$ ,  $CO-R_A^1$ ,  $S-R_A^1$ ,  $SO-R_A^1$ ,  $CO-O-R_A^1$ ,  $NR_A^4-CO-O-R_A^1$ ,  $O-CH_2-COO-R_A^1$ ,  $NR_A^2R_A^3$ ,  $CONH_2$ ,  $SO_2NH_2$ ,  $NR_A^4-CO-R_A^1$ ,  $SO_2-R_A^1$ ,  $NR_A^4-SO_2-R_A^1$ ,  $SO_2-NR_A^2R_A^3$  oder  $CO-NR_A^2R_A^3$ ;

5

$R_A^1$ : jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1-C_6$ -Alkyl,  $C_2-C_6$ -Alkenyl,  $C_2-C_6$ -Alkynyl,  $C_3-C_7$ -Cycloalkyl,  $C_1-C_4$ -Alkylen- $C_3-C_7$ -Cycloalkyl,  $C_1-C_4$ -Alkylen-Heterocyclo-alkyl, Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl,  $C_1-C_4$ -Alkylen-Aryl,  $C_2-C_6$ -Alkenylen-Aryl,  $C_1-C_6$ -Alkylen-Hetaryl;

10

$R_A^2$ : Wasserstoff, oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1-C_6$ -Alkyl,  $C_2-C_6$ -Alkenyl,  $C_2-C_6$ -Alkynyl,  $C_1-C_4$ -Alkylen- $C_3-C_7$ -Cycloalkyl,  $C_1-C_4$ -Alkylen-Heterocycloalkyl, Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl,  $C_1-C_4$ -Alkylen-Aryl,  $C_1-C_4$ -Alkylen-Hetaryl,  $C_1-C_6$ -Alkylen- $O-C_1-C_6$ -Alkyl,  $CO-C_1-C_6$ -Alkyl,  $CO$ -Aryl,  $CO$ -Hetaryl,  $CO-C_1-C_4$ -Alkylen-Aryl,  $CO-C_1-C_4$ -Alkylen-Hetaryl,  $CO-O-C_1-C_6$ -Alkyl,  $CO-O$ -Aryl,  $CO-O-C_1-C_4$ -Alkylen-Aryl,  $CO-O$ -Hetaryl,  $CO-O-C_1-C_4$ -Alkylen-Hetaryl,  $SO_2-C_1-C_6$ -Alkyl,  $SO_2$ -Aryl,  $SO_2$ -Hetaryl,  $SO_2-C_1-C_4$ -Alkylen-Aryl oder  $SO_2-C_1-C_4$ -Alkylen-Hetaryl;

20

$R_A^3$ : jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1-C_6$ -Alkyl,  $C_2-C_6$ -Alkenyl,  $C_2-C_6$ -Alkynyl,  $C_1-C_4$ -Alkylen- $C_3-C_7$ -Cycloalkyl,  $C_1-C_4$ -Alkylen-Heterocycloalkyl, Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl,  $C_1-C_4$ -Alkylen-Aryl,  $C_1-C_4$ -Alkylen-Hetaryl,  $C_1-C_6$ -Alkylen- $O-C_1-C_6$ -Alkyl,  $CO-C_1-C_6$ -Alkyl,  $CO$ -Aryl,  $CO$ -Hetaryl,  $CO-C_1-C_4$ -Alkylen-Aryl,  $CO-C_1-C_4$ -Alkylen-Hetaryl,  $CO-O-C_1-C_6$ -Alkyl,  $CO-O$ -Aryl,  $CO-O-C_1-C_4$ -Alkylen-Aryl,  $CO-O$ -Hetaryl,  $CO-O-C_1-C_4$ -Alkylen-Hetaryl,  $SO_2-C_1-C_6$ -Alkyl,  $SO_2$ -Aryl,  $SO_2$ -Hetaryl,  $SO_2-C_1-C_4$ -Alkylen-Aryl oder  $SO_2-C_1-C_4$ -Alkylen-Hetaryl;

25

30

oder die Reste  $R_A^2$  und  $R_A^3$  bilden zusammen mit dem Stickstoff einen 3 bis 7-gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten oder aromatischen Heterocyclus, der ein, zwei oder drei weitere verschiedene oder gleiche Heteroatome aus der Gruppe O, N, S

enthalten kann; wobei gegebenenfalls zwei an diesem Heterocyclus substituierte Reste zusammen einen 3 bis 7-gliedrigen anellierten, gesättigten, ungesättigten oder aromatischen Carbocyclus oder Heterocyclus bilden können, wobei der Heterocyclus bis zu drei verschiedene oder gleiche Heteroatome O, N, S enthalten kann, und wobei der dadurch gebildete Cyclus gegebenenfalls substituiert sein kann oder an diesem Cyclus ein weiterer, gegebenenfalls 3 bis 7-gliedriger substituierter Cyclus ankondensiert sein kann;

5

10

**R<sub>A</sub><sup>4</sup>**: Wasserstoff, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>12</sub>-Alkynyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, Hetaryl;

15

20

**B**: Wasserstoff oder unabhängig von Rest **A** wie Rest **A** definiert ist, oder zwei der Reste **A**, **B** oder **R<sub>W</sub><sup>1</sup>** bilden jeweils unabhängig voneinander zusammen mit den anhängenden C-Atomen einen 3 bis 7-gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten, ungesättigten oder aromatischen Carbocyclus oder einen jeweils gegebenenfalls 3 bis 7-gliedrigen substituierten, gesättigten, ungesättigten oder aromatischen Heterocyclus, der ein, zwei oder drei weitere verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann, wobei jeweils gegebenenfalls zwei an diesem Carbo- oder Heterocyclus substituierte Reste zusammen einen 3 bis 7-gliedrigen anellierten, gesättigten, ungesättigten oder aromatischen Carbocyclus oder Heterocyclus bilden können, wobei der Heterocyclus bis zu drei verschiedene oder gleiche Heteroatome O, N, S enthalten kann und wobei der gebildete Cyclus gegebenenfalls substituiert sein kann;

25

30

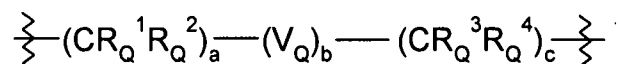
**R<sub>W</sub><sup>1</sup>**: Wasserstoff, OH, Halogen, NO<sub>2</sub>, NH<sub>2</sub>, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, CH<sub>2</sub>F, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, OCH<sub>2</sub>F oder

5 jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Thioalkyl, Aryl, Hetaryl, O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, O-Benzyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylamino, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Dialkylamino, Pyrrolidinyl, Piperidinyl, Morpholinyl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-Aryl, SO<sub>2</sub>-Aryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, SO-Aryl, CONH<sub>2</sub>, CONH-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>NH-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CON-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)<sub>2</sub>, NH-SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl oder NH-CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl;

10 und/oder gegebenenfalls vorzugsweise mit der Maßgabe, dass wenn W = W<sub>1</sub>, dann R<sub>w</sub><sup>1</sup> oder B nicht ein in 4-Position (para-Position) zur Veknüpfsposition mit Q stehender gegenbenenfalls substituierter N-Pyrrolidinyl-Rest sein soll;

15 **D:** Wasserstoff oder unabhängig von A wie Rest **A** definiert ist;

**Q:** einen Rest der allgemeinen Formel **Q1**



**Q1**

20 mit den Indizes

a = 0 - 4 (d.h. eine ganze Zahl 0, 1, 2, 3 oder 4)

b = 0, 1 (d.h. eine ganze Zahl 0 oder 1)

c = 0 - 4 (d.h. eine ganze Zahl 0, 1, 2, 3 oder 4)

25

wobei die Summe aus a, b und c mindestens 1, sowie 2, 3, 4 und höchstens 5 beträgt und 0, 1, 2, 3, 4 oder bis zu 5 für den Fall: X = N, Y = CR<sup>4</sup>, Z = CR<sup>6</sup> ist;

30 R<sub>Q</sub><sup>1</sup>, R<sub>Q</sub><sup>2</sup>, R<sub>Q</sub><sup>3</sup>, R<sub>Q</sub><sup>4</sup> unabhängig voneinander :

Wasserstoff, Halogen, OH, oder  
 jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-  
 Alkynyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-  
 Alkylen-Aryl, Hetaryl oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, oder  
 5 jeweils zwei Reste R<sub>Q</sub><sup>1</sup> und R<sub>Q</sub><sup>2</sup> oder R<sub>Q</sub><sup>3</sup> und R<sub>Q</sub><sup>4</sup> bilden unabhängig  
 voneinander zusammen mit dem jeweiligen C-Atom einen 3 bis 7-  
 gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten oder  
 ungesättigten Carbo- oder Heterocyclus bilden, wobei der Heterocyclus  
 ein, zwei oder bis zu drei Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe  
 10 bestehend aus O, N und/oder S enthalten kann;

V<sub>Q</sub>: jeweils gegebenenfalls substituiertes -CO-, -CO-NR<sub>Q</sub><sup>5</sup>-, -NR<sub>Q</sub><sup>5</sup>-CO-, -O-  
 , -S-, -SO-, -SO<sub>2</sub>-, -SO<sub>2</sub>-NR<sub>Q</sub><sup>5</sup>-, -NR<sub>Q</sub><sup>5</sup>-SO<sub>2</sub>-, -CS-, -CS-NR<sub>Q</sub><sup>5</sup>-, -NR<sub>Q</sub><sup>5</sup>-  
 CS-, -CS-O-, -O-CS-, -CO-O-, -O-CO-, -O-, Ethynylen, -C(=CR<sub>Q</sub><sup>6</sup>R<sub>Q</sub><sup>7</sup>)-, -  
 15 CR<sub>Q</sub><sup>6</sup>=CR<sub>Q</sub><sup>7</sup>-, -NR<sub>Q</sub><sup>5</sup>-CO-NR<sub>Q</sub><sup>5\*</sup>-, -O-CO-NR<sub>Q</sub><sup>5</sup>-, oder -NR<sub>Q</sub><sup>5</sup>-;

R<sub>Q</sub><sup>5</sup>, R<sub>Q</sub><sup>5\*</sup> unabhängig voneinander:

Wasserstoff oder  
 jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-  
 20 C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>3</sub>-C<sub>12</sub>-Alkynyl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-  
 Alkyl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-  
 O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-Aryl, SO<sub>2</sub>-Aryl,  
 Hetaryl, CO-Hetaryl oder SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl;

R<sub>Q</sub><sup>6</sup>, R<sub>Q</sub><sup>7</sup> unabhängig voneinander:

Wasserstoff, OH oder  
 jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-  
 Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkynyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-  
 Cycloalkyl, Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, Hetaryl oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl;  
 30

R<sup>1</sup>, R<sup>2</sup> unabhängig voneinander:

Wasserstoff, OH, CN, oder

5 jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, O-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, Aryl, Hetaryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, O-Aryl, O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, O-Hetaryl, O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-Aryl, CO-Hetaryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-O-Aryl, CO-O-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>-Aryl, SO<sub>2</sub>-Hetaryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, OCO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, OCO-Aryl, OCO-Hetaryl, OCO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, OCO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>-Aryl, SO<sub>2</sub>-Hetaryl oder SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, oder

15 **R<sup>1</sup>** und **R<sup>2</sup>** bilden zusammen mit dem Stickstoff einen 5 bis 7-gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten oder ungesättigten Heterocyclus, der ein, zwei oder drei weitere verschiedene oder gleiche Heteroatome aus der Gruppe O, N, S enthalten kann, wobei jeweils gegebenenfalls zwei an diesem Carbo- oder Heterocyclus substituierte Reste zusammen einen 3 bis 7-gliedrigen anellierten, gesättigten, ungesättigten oder aromatischen jeweils gegebenenfalls substituierten Carbocyclus oder Heterocyclus bilden können, wobei der Heterocyclus bis zu drei verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann und wobei der gebildete Cyclus gegebenenfalls substituiert sein kann;

25 **R<sup>3</sup>** Freies Elektronenpaar oder Wasserstoff;

25

**X, Y, Z** jeweils zusammen folgende Bedeutung haben:

X = N, Y = CR<sup>4</sup>, Z = CR<sup>6</sup>, oder

X = C, Y = NR<sup>5</sup>, Z = CR<sup>6</sup>, oder

X = C, Y = CR<sup>4</sup>, Z = NR<sup>7</sup>, oder

30 X = N, Y = N, Z = CR<sup>6</sup>, oder

X = N, Y = CR<sup>4</sup>, Z = N

$R^4$ ,  $R^6$  jeweils unabhängig voneinander einen Rest, ausgewählt aus der gleichen oder verschiedenen der Gruppen 1.), 3.), 4.) 5.) oder 6.) und

$R^5$ ,  $R^7$  jeweils unabhängig voneinander einen Rest, ausgewählt aus der gleichen oder verschiedenen der Gruppen 2.), 3.) 4.) oder 5.)

1.) Wasserstoff,  $\text{NO}_2$ ,  $\text{NH}_2$ ,  $\text{CN}$ ,  $\text{CF}_3$ ,  $\text{CHF}_2$ ,  $\text{OCF}_3$ ,  $\text{OCHF}_2$ ,  $\text{COOH}$ ,  $\text{O-CH}_2\text{-COOH}$ , Halogen, oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes  $\text{C}_1\text{-C}_{10}$ -Alkyl,  $\text{C}_2\text{-C}_{10}$ -Alkenyl,  $\text{C}_2\text{-C}_{10}$ -Alkynyl,  $\text{C}_3\text{-C}_7$ -Cycloalkyl,  $\text{C}_1\text{-C}_6$ -Alkylen- $\text{C}_3\text{-C}_7$ -Cycloalkyl,  $\text{C}_1\text{-C}_4$ -Alkylen-Aryl,  $\text{C}_1\text{-C}_4$ -Alkylen-Hetaryl,  $\text{C}_1\text{-C}_6$ -Alkylen-O- $\text{C}_1\text{-C}_6$ -Alkyl,  $\text{C}_1\text{-C}_6$ -Alkylen-O-Aryl,  $\text{COO-C}_1\text{-C}_6$ -Alkyl oder  $\text{C}_1\text{-C}_4$ -Alkylen- $\text{COO-C}_1\text{-C}_6$ -Alkyl, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes

$\text{O-R}_{Z,Y^4}$ ,  $\text{S-R}_{Z,Y^4}$ ,  $\text{NR}_{Z,Y^6}\text{R}_{Z,Y^7}$ ,  $\text{CO-OR}_{Z,Y^5}$ ,  $\text{CO-R}_{Z,Y^5}$ ,  $\text{NR}_{Z,Y^7}\text{-CO-O-R}_{Z,Y^5}$ ,  $\text{O-CH}_2\text{-COO-R}_{Z,Y^5}$ ,  $\text{NR}_{Z,Y^7}\text{-CO-R}_{Z,Y^5}$ ,  $\text{SO}_2\text{-R}_{Z,Y^5}$ ,  $\text{SO-R}_{Z,Y^5}$ ,  $\text{NR}_{Z,Y^7}\text{-SO}_2\text{-R}_{Z,Y^5}$ ,  $\text{SO}_2\text{NH}_2$ ,  $\text{CONH}_2$ ,  $\text{SO}_2\text{-NR}_{Z,Y^6}\text{R}_{Z,Y^7}$  oder  $\text{CO-NR}_{Z,Y^6}\text{R}_{Z,Y^7}$ ;

2.) Freies Elektronenpaar oder Wasserstoff,  $\text{CH}_2\text{-CF}_3$ ,  $\text{CH}_2\text{-CHF}_2$ ,

jeweils gegebenenfalls substituiertes  $\text{C}_1\text{-C}_{10}$ -Alkyl,  $\text{C}_2\text{-C}_{10}$ -Alkenyl,  $\text{C}_2\text{-C}_{10}$ -Alkynyl,  $\text{C}_3\text{-C}_7$ -Cycloalkyl,  $\text{C}_1\text{-C}_6$ -Alkylen- $\text{C}_3\text{-C}_7$ -Cycloalkyl,  $\text{C}_1\text{-C}_4$ -Alkylen-Aryl,  $\text{C}_1\text{-C}_4$ -Alkylen-Hetaryl,  $\text{C}_1\text{-C}_6$ -Alkylen-O- $\text{C}_1\text{-C}_6$ -Alkyl,  $\text{C}_1\text{-C}_6$ -Alkylen-O-Aryl,  $\text{COO-C}_1\text{-C}_6$ -Alkyl oder  $\text{C}_1\text{-C}_4$ -Alkylen- $\text{COO-C}_1\text{-C}_6$ -Alkyl, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes

$\text{CO-OR}_{Z,Y^5}$ ,  $\text{CO-R}_{Z,Y^5}$ ,  $\text{SO}_2\text{-R}_{Z,Y^5}$ ,  $\text{SO-R}_{Z,Y^5}$ ,  $\text{SO}_2\text{NH}_2$ ,  $\text{CONH}_2$ ,  $\text{SO}_2\text{-NR}_{Z,Y^6}\text{R}_{Z,Y^7}$  oder  $\text{CO-NR}_{Z,Y^6}\text{R}_{Z,Y^7}$ ;

3.) Phenyl, 1-Naphthyl oder 2-Naphthyl, die jeweils mit einem, zwei oder drei Resten ausgewählt aus  $\text{R}_{Z,Y^1}$ ,  $\text{R}_{Z,Y^2}$  und  $\text{R}_{Z,Y^3}$  substituiert sind oder sein können, wobei

$\text{R}_{Z,Y^1}$ ,  $\text{R}_{Z,Y^2}$  und  $\text{R}_{Z,Y^3}$  jeweils unabhängig voneinander einen Substituenten aus der folgenden Gruppe darstellen:

Wasserstoff, NO<sub>2</sub>, NH<sub>2</sub>, OH, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, COOH, O-CH<sub>2</sub>-COOH, SH, Halogen, oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes

O-R<sub>Z,Y</sub><sup>4</sup>, S-R<sub>Z,Y</sub><sup>4</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>, CO-OR<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-CO-O-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, O-CH<sub>2</sub>-COO-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-CO-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-CO-NR<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, SO<sub>2</sub>-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-SO<sub>2</sub>-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-SO<sub>2</sub>-NR<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, SO<sub>2</sub>NH<sub>2</sub>, CONH<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>-NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup> oder CO-NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>, oder

jeweils zwei der Reste ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus R<sub>Z,Y</sub><sup>1</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>2</sup> oder R<sub>Z,Y</sub><sup>3</sup> bilden zusammen mit den Ringatomen, die diese Substituenten tragen, einen 3 bis 7-gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten oder ungesättigten Carbocyclus, oder einen 3 bis 7-gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten oder ungesättigten Heterocyclus, der ein, zwei oder drei weitere verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann, wobei gegebenenfalls jeweils gegebenenfalls zwei an diesem Carbo- oder Heterocyclus substituierte Reste zusammen einen 3 bis 7-gliedrigen, anellierten, gesättigten, ungesättigten oder aromatischen Carbocyclus oder Heterocyclus bilden können, wobei der Heterocyclus 1, 2, oder bis zu drei verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, S enthalten kann und wobei der gebildete Cyclus gegebenenfalls substituiert sein kann und/oder an diesem Cyclus ein weiterer, 3 bis 7-gliedriger, gegebenenfalls substituiertes Cyclus ankondensiert sein kann;

$R_{Z,Y}^4$  jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, Hetaryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, Aryl, oder

5 C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, das jeweils gegebenenfalls substituiert ist mit einem Substituenten ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus Halogen, NO<sub>2</sub>, NH<sub>2</sub>, OH, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, gegebenenfalls substituiertes NH-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl) oder gegebenenfalls substituiertes N(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)<sub>2</sub>, bedeutet;

10

$R_{Z,Y}^5$  jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, Heterocycloalkyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, Dioxymethylenphenyl,

15 Benzofuranyl, Dihydrobenzofuranyl, Indanyl, oder jeweils gegebenenfalls 1, 2 oder bis zu 3-fach substituiertes Aryl oder Hetaryl, wobei mit Substituenten unabhängig voneinander ausgewählt aus der Gruppe, bestehend aus Halogen, NO<sub>2</sub>, NH<sub>2</sub>, OH, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>,

20 gegebenenfalls substituiertes NH-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl) oder gegebenenfalls substituiertes N(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)<sub>2</sub>, sowie COOH, O-CH<sub>2</sub>-COOH, SH, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes

25 O-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, CO-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, S-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, SO-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, CO-O-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-CO-O-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, O-CH<sub>2</sub>-COO-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup>, CONH<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>NH<sub>2</sub>, NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-CO-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, SO<sub>2</sub>-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-SO<sub>2</sub>-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, SO<sub>2</sub>-NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup> oder CO-NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup>, bedeutet;

30

$R_{Z,Y}^6$  Wasserstoff, oder

5 jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkynyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, CO-Aryl, CO-Hetaryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-O-Aryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-O-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>-Aryl, SO<sub>2</sub>-Hetaryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl oder SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl; bedeutet;

15 **R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>** Wasserstoff oder jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkynyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-Aryl, CO-Hetaryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-O-Aryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-O-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>-Aryl, SO<sub>2</sub>-Hetaryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl oder SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl; bedeutet;

25 oder die Reste R<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup> und R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup> bilden zusammen mit dem Stickstoff einen 3 bis 7-gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten oder aromatischen Heterocyclus, der ein, zwei oder drei weitere verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann, bilden; und jeweils gegebenenfalls zwei an diesem Heterocyclus substituierte Reste zusammen einen 3 bis 7-gliedrigen, anellierten, gesättigten, ungesättigten oder aromatischen Carbocyclus oder Heterocyclus bilden können, wobei der Heterocyclus 1, 2 oder bis zu drei verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann, und der gebildete Cyclus gegebenenfalls substituiert sein kann oder an diesem Cyclus ein

weiterer, gegebenenfalls substituierter 3 bis 7-gliedriger Cyclus ankondensiert sein kann;

5 4.) einen jeweils gegebenenfalls substituierten 5- oder 6-gliedrigen aromatischen Heterocyclus der ein, zwei oder drei verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann und der jeweils mit  $R_{Z,Y}^1$ ,  $R_{Z,Y}^2$  und  $R_{Z,Y}^3$  substituiert sein kann, wobei  $R_{Z,Y}^1$ ,  $R_{Z,Y}^2$  und  $R_{Z,Y}^3$  unabhängig voneinander die vorstehend unter 3.) genannten Bedeutungen  
10 haben ;

5.) einen jeweils gegebenenfalls substituierten C5-C18- bi- oder tricyclischen, gesättigten Kohlenwasserstoffrest.

15 6.)  $R^4$  und  $R^6$  bilden zusammen mit X und Y einen jeweils gegebenenfalls substituierten C<sub>6</sub>-C<sub>10</sub>-gliedrigen gesättigten, ungesättigten oder aromatischen Carbocyclus, bevorzugt einen Benzo-Rest, die jeweils mit einem, zwei oder bis zu drei Resten substituiert sein können, welche jeweils unabhängig voneinander  
20 ausgewählt sind aus  $R_{Z,Y}^8$ .

$R_{Z,Y}^8$ : Wasserstoff, NO<sub>2</sub>, NH<sub>2</sub>, OH, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, COOH, O-CH<sub>2</sub>-COOH, SH, Halogen, oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes Aryl, Hetaryl,

25 Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkynyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, oder jeweils gegebenenfalls substituierten

O- $R_{Z,Y}^4$ , S- $R_{Z,Y}^4$ , NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup> $R_{Z,Y}^7$ , CO-OR<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-CO-O- $R_{Z,Y}^5$ ,

30 O-CH<sub>2</sub>-COO- $R_{Z,Y}^5$ , NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-CO- $R_{Z,Y}^5$ , SO<sub>2</sub>- $R_{Z,Y}^5$ , NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-SO<sub>2</sub>- $R_{Z,Y}^5$ , SO<sub>2</sub>NH<sub>2</sub>, CONH<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>-NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup> $R_{Z,Y}^7$  oder CO-NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup> $R_{Z,Y}^7$

, gegebenenfalls vorzugsweise mit einer, zwei oder drei der Maßgaben ausgewählt aus Gruppe bestehend aus den nachstehend genannten Maßgaben (i), (ii) und (III):

5 (i) mit der Maßgabe, dass wenn  $R^4$  und  $R^6$  die in der Gruppe 6.) genannten Bedeutungen haben, dann die Reste **A**, **B**, **Q**,  $R_Q^1$  und  $R_Q^2$  wie folgt definiert sind:

10 **A** sitzt in W1 wie angegeben in 2 Position und bedeutet  $NH_2$ ,  $OCF_3$ ,  $OCHF_2$ ,  $O-CH_2-COOH$ ,  $O-C_1-C_6$ -Alkyl,  $S-C_1-C_6$ -Alkyl, oder  $O-R_A^1$ ,  $CO-R_A^1$ ,  $S-R_A^1$ ,  $SO-R_A^1$ ,  $SO_2-R_A^1$ ,  $SO_2-NR_A^2R_A^3$ ;

15 **B** sitzt in W1 in 6 Position und bedeutet Halogen,  $CN$ ,  $CF_3$ ,  $-CHF_2$ ,  $OCF_3$ ,  $OCHF_2$ , oder jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1-C_6$ -Alkyl oder  $C_2-C_6$ -Alkenyl,  $-O-CH_2-COO-R_A^1$ ,  $-O-R_A^1$ ,  $S-R_A^1$ ,  $NR_A^2R_A^3$ ,  $-NR_A^4-CO-R_A^1$  oder  $-CO-NR_A^2R_A^3$ ;  $NR_A^4-SO_2-R_A^1$ ; oder **B** bildet zusammen  $R_W^1$  einen der Reste  $-(CH_2)_3-$ ,  $-O-CH_2-O-$ ,  $-O-(CH_2)_2-O-$ ,  $-CH=CH-CH=CH-$ ,  $-O-(CH_2)_2-$ ,  $(CH_2)_2-O-$ ;

20 **Q**  $-CR_Q^1R_Q^2-$

25  $R_Q^1$ ,  $R_Q^2$  unabhängig voneinander:  
Wasserstoff, Halogen, gegebenenfalls substituiertes  $C_1-C_6$ -Alkyl;

30 (ii) mit der Maßgabe, dass wenn  $W = W1$ , dann  $R_W^1$  oder **B** nicht ein in 4-Position (para-Position) zur Veknüpungsposition mit **Q** stehender gegebenenfalls substituierter N-Pyrrolidinyl-Rest sein soll;

- (iii) mit der Massgabe, dass die Summe aus a, b und c 1, 2, 3, 4 oder 5 ist, dann wenn  $X = N$ ,  $Y = CR^4$ , und  $Z = CR^6$ ;

5 2.) Mindestens eine 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I nach Anspruch 1, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste **W, A,  $R_A^1$ ,  $R_A^2$ ,  $R_A^3$ ,  $R_A^4$ , B,  $R_W^1$ , D, Q, a, b, c,  $R_Q^1$ ,  $R_Q^2$ ,  $R_Q^3$ ,  $R_Q^4$ ,  $V_Q$ ,  $R_Q^5$ ,  $R_Q^{5*}$ ,  $R_Q^6$ ,  $R_Q^7$ ,  $R_1$ ,  $R_2$ ,  $R_3$ , X, Y, Z, soweit nachstehend nichts anderslautendes ausgeführt ist die gleiche Bedeutung wie in Anspruch 1 haben und die nachfolgenden**

10 Reste folgende Definitionen besitzen:

$R^4$ ,  $R^6$  jeweils unabhängig voneinander einen Rest, ausgewählt aus der gleichen oder verschiedenen der Gruppen 1.), 3.), 4.) oder 5.) und

15  $R^5$ ,  $R^7$  jeweils unabhängig voneinander einen Rest, ausgewählt aus der gleichen oder verschiedenen der Gruppen 2.), 3.) 4.) oder 5.)

wobei die Gruppen 1.) – 5.) jeweils die in Anspruch 1 genannten Bedeutungen haben sollen;

20

3.) Mindestens eine 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I nach Anspruch 1 oder 2, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste

25 **W, A,  $R_A^1$ ,  $R_A^2$ ,  $R_A^3$ ,  $R_A^4$ , B,  $R_W^1$ , D,  $R_1$ ,  $R_2$ ,  $R_3$ , X, Y, Z,  $R_4$ ,  $R_5$ ,  $R_6$ ,  $R_7$ ,  $R_{Z,Y}^1$ ,  $R_{Z,Y}^2$ ,  $R_{Z,Y}^3$ ,  $R_{Z,Y}^4$ ,  $R_{Z,Y}^5$ ,  $R_{Z,Y}^6$ ,  $R_{Z,Y}^7$ ,  $R_{Z,Y}^8$**  soweit nachstehend nichts anderslautendes ausgeführt ist die gleichen Bedeutungen wie in Anspruch 1 oder 2 genannt haben und die nachfolgenden Reste folgende Definition besitzen:

30

**Q:** bei der Formel **Q1** ist die Summe aus a, b und c 1, 2 oder 3;

$R_Q^1, R_Q^2, R_Q^3, R_Q^4$  unabhängig voneinander:

Wasserstoff, Halogen, OH, gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl;

5  $V_Q$ :  $-\text{CO}-, -\text{CO}-\text{NR}_Q^5-, -\text{NR}_Q^5-\text{CO}-, -\text{O}-, -\text{S}-;$

$R_Q^5$ : Wasserstoff, CH<sub>3</sub>;

4.) Mindestens eine 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I  
 10 nach einem der Ansprüche 1 bis 3, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste **W**, **A**,  $R_A^1, R_A^2, R_A^3, R_A^4$ , **B**,  $R_W^1$ , **D**,  $R_1, R_2, R_3$ , **X**, **Y**, **Z**,  $R_4, R_5, R_6, R_7, R_{Z,Y}^1, R_{Z,Y}^2, R_{Z,Y}^3, R_{Z,Y}^4, R_{Z,Y}^5, R_{Z,Y}^6, R_{Z,Y}^7, R_{Z,Y}^8$  soweit nachstehend  
 15 nichts anderslautendes ausgeführt ist die gleiche Bedeutung wie in einem der Ansprüche 1 bis 3 genannt haben und die nachfolgenden Reste folgende Definition besitzen:

**Q**: bei der Formel **Q1** ist die Summe aus  $a = 1, b = c = 0$ ;

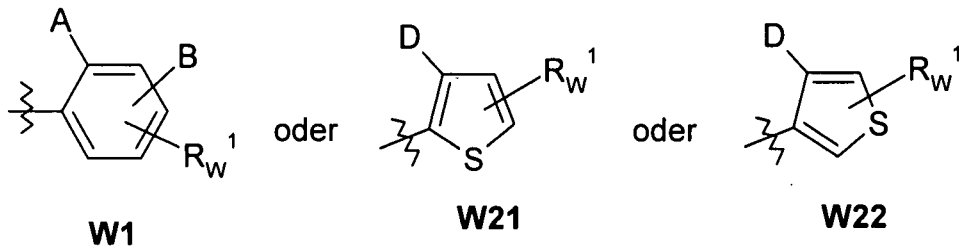
20

$R_Q^1, R_Q^2$  unabhängig voneinander:

Wasserstoff, Halogen, OH, gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl;

25 5.) Mindestens eine 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I nach einem der Ansprüche 1 bis 4, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste **Q**,  $R_Q^1, R_Q^2, R_Q^3, R_Q^4, V_Q, R_Q^5, R_Q^{5*}, R_Q^6, R_Q^7, R_1, R_2, R_3, X,$   
 30 **Y**, **Z**,  $R_4, R_5, R_6, R_7, R_{Z,Y}^1, R_{Z,Y}^2, R_{Z,Y}^3, R_{Z,Y}^4, R_{Z,Y}^5, R_{Z,Y}^6, R_{Z,Y}^7, R_{Z,Y}^8$  soweit nachstehend nichts anderslautendes ausgeführt ist die gleiche Bedeutung wie in einem der Ansprüche 1 bis 4 genannt haben und die nachfolgenden Reste folgende Definition besitzen:

**W:** einen Rest der allgemeinen Formel **W1**, **W21** oder **W22**



5 bedeutet, worin die Rest A, B, D und  $R_W^1$  unabhängig voneinander und jeweils unabhängig von ihrem jeweiligen Auftreten eine der nachstehend genannten Bedeutungen aufweisen können:

10 **A:** Halogen,  $NH_2$ , CN,  $CF_3$ ,  $OCF_3$ ,  $OCHF_2$ , COOH, O- $CH_2$ -COOH, SH, O- $C_1$ - $C_6$ -Alkyl, S- $C_1$ - $C_6$ -Alkyl,  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl oder jeweils gegebenenfalls substituiertes O- $R_A^1$ , CO- $R_A^1$ , S- $R_A^1$ , O- $CH_2$ -COO- $R_A^1$ ,  $NR_A^2R_A^3$ ,  $CONH_2$ ,  $SO_2NH_2$ ,  $SO_2-R_A^1$ ,  $NR_A^4-SO_2-R_A^1$ ,  $SO_2-NR_A^2R_A^3$  oder CO- $NR_A^2R_A^3$ ;

15  $R_A^1$ : jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl,  $C_3$ - $C_7$ -Cycloalkyl, Phenyl oder Benzyl;

$R_A^2$ ;  $R_A^3$  unabhängig voneinander

Wasserstoff, oder

20 jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl, Phenyl, Benzyl, Phenethyl, CO- $C_1$ - $C_6$ -Alkyl, CO-Aryl, CO-O- $C_1$ - $C_6$ -Alkyl,  $SO_2$ - $C_1$ - $C_6$ -Alkyl,  $SO_2$ -Aryl,  $SO_2$ -Hetaryl, oder  $SO_2$ - $C_1$ - $C_4$ -Alkylen-Aryl; oder beide Reste  $R_A^2$  und  $R_A^3$  bilden zusammen mit dem Stickstoff einen jeweils gegebenenfalls substituierten 5- oder 6-gliedrigen

25 gesättigten oder ungesättigten Ring, der ein oder bis zu zwei gleiche oder verschiedene Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O und N enthalten kann.

**R<sub>A</sub><sup>4</sup>:** Wasserstoff oder einen gegebenenfalls substituierten C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylrest;

**B:** Wasserstoff, Halogen, CN, CF<sub>3</sub>, -CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, oder  
 5 jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl oder C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, oder jeweils gegebenenfalls substituierten  
 -O-CH<sub>2</sub>-COO-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, -O-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, S-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup>, -NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-CO-R<sub>A</sub><sup>1</sup> oder  
 CO-NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup>; NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-SO<sub>2</sub>-R<sub>A</sub><sup>1</sup>;  
 oder B bildet zusammen R<sub>W</sub><sup>1</sup> einen der Reste -(CH<sub>2</sub>)<sub>3</sub>-, -O-CH<sub>2</sub>-O-, -  
 10 O-(CH<sub>2</sub>)<sub>2</sub>-O-, -CH=CH-CH=CH-, -O-(CH<sub>2</sub>)<sub>2</sub>-, -(CH<sub>2</sub>)<sub>2</sub>-O-;

**R<sub>W</sub><sup>1</sup>:** Wasserstoff, F, Cl, CN, CF<sub>3</sub>, O-CF<sub>3</sub>, oder  
 jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-  
 Alkylamino oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Dialkylamino;

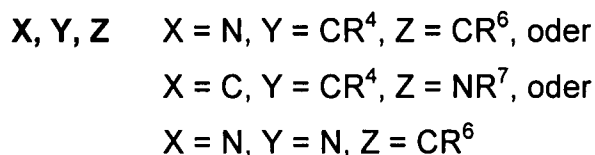
**D:** Wasserstoff oder unabhängig von A wie Rest A definiert ist;

6.) Mindestens eine 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I  
 nach einem der Ansprüche 1 bis 5, und/oder entsprechende enantiomere,  
 20 diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch  
 annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon,  
 wobei die Reste **W**, **A**, **R<sub>A</sub><sup>1</sup>**, **R<sub>A</sub><sup>2</sup>**, **R<sub>A</sub><sup>3</sup>**, **R<sub>A</sub><sup>4</sup>**, **B**, **R<sub>W</sub><sup>1</sup>**, **D**, **Q**, **a**, **b**, **c**, **R<sub>Q</sub><sup>1</sup>**, **R<sub>Q</sub><sup>2</sup>**, **R<sub>Q</sub><sup>3</sup>**,  
**R<sub>Q</sub><sup>4</sup>**, **V<sub>Q</sub>**, **R<sub>Q</sub><sup>5</sup>**, **R<sub>Q</sub><sup>5\*</sup>**, **R<sub>Q</sub><sup>6</sup>**, **R<sub>Q</sub><sup>7</sup>**, **X**, **Y**, **Z**, **R<sub>4</sub>**, **R<sub>5</sub>**, **R<sub>6</sub>**, **R<sub>7</sub>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>1</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>2</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>3</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>4</sup>**,  
**R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>8</sup>** soweit nachstehend nichts anderslautendes ausgeführt  
 25 ist die gleiche Bedeutung wie in einem der Ansprüche 1 bis 5 genannt haben  
 und die nachfolgenden Reste folgende Definition besitzen:

**R<sup>1</sup>**, **R<sup>2</sup>**, unabhängig voneinander:  
 Wasserstoff, OH, CN, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl,  
 30 substituiertes Aryl, Benzyl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-Aryl, oder CO-C<sub>1</sub>-  
 C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl;

**R<sup>3</sup>** Freies Elektronenpaar oder Wasserstoff.

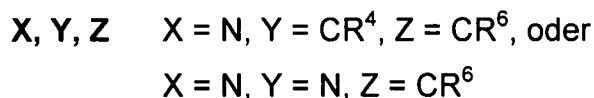
7.) Mindestens eine 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I nach einem der Ansprüche 1 bis 6, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste **W, A, R<sub>A</sub><sup>1</sup>, R<sub>A</sub><sup>2</sup>, R<sub>A</sub><sup>3</sup>, R<sub>A</sub><sup>4</sup>, B, R<sub>W</sub><sup>1</sup>, D, Q, a, b, c, R<sub>Q</sub><sup>1</sup>, R<sub>Q</sub><sup>2</sup>, R<sub>Q</sub><sup>3</sup>, R<sub>Q</sub><sup>4</sup>, V<sub>Q</sub>, R<sub>Q</sub><sup>5</sup>, R<sub>Q</sub><sup>5\*</sup>, R<sub>Q</sub><sup>6</sup>, R<sub>Q</sub><sup>7</sup>, R<sub>1</sub>, R<sub>2</sub>, R<sub>3</sub>, R<sub>4</sub>, R<sub>5</sub>, R<sub>6</sub>, R<sub>7</sub>, R<sub>Z,Y</sub><sup>1</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>2</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>3</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>4</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>8</sup>** soweit nachstehend nichts anderslautendes ausgeführt ist die gleiche Bedeutung wie in einem der Ansprüche 1 bis 6 genannt haben und die nachfolgenden Reste folgende Definition besitzen:



15

8.) Mindestens eine 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I nach einem der Ansprüche 1 bis 7, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste **W, A, R<sub>A</sub><sup>1</sup>, R<sub>A</sub><sup>2</sup>, R<sub>A</sub><sup>3</sup>, R<sub>A</sub><sup>4</sup>, B, R<sub>W</sub><sup>1</sup>, D, Q, a, b, c, R<sub>Q</sub><sup>1</sup>, R<sub>Q</sub><sup>2</sup>, R<sub>Q</sub><sup>3</sup>, R<sub>Q</sub><sup>4</sup>, V<sub>Q</sub>, R<sub>Q</sub><sup>5</sup>, R<sub>Q</sub><sup>5\*</sup>, R<sub>Q</sub><sup>6</sup>, R<sub>Q</sub><sup>7</sup>, R<sub>1</sub>, R<sub>2</sub>, R<sub>3</sub>, R<sub>4</sub>, R<sub>5</sub>, R<sub>6</sub>, R<sub>7</sub>, R<sub>Z,Y</sub><sup>1</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>2</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>3</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>4</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>8</sup>** soweit nachstehend nichts anderslautendes ausgeführt ist die gleiche Bedeutung wie in einem der Ansprüche 1 bis 7 genannt haben und die nachfolgenden Reste folgende Definition besitzen:

25



30

9.) Mindestens eine 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I nach einem der Ansprüche 1 bis 8, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste **W, A, R<sub>A</sub><sup>1</sup>, R<sub>A</sub><sup>2</sup>, R<sub>A</sub><sup>3</sup>, R<sub>A</sub><sup>4</sup>, B, R<sub>W</sub><sup>1</sup>, D, Q, a, b, c, R<sub>Q</sub><sup>1</sup>, R<sub>Q</sub><sup>2</sup>, R<sub>Q</sub><sup>3</sup>, R<sub>Q</sub><sup>4</sup>, V<sub>Q</sub>,**

$R_Q^5$ ,  $R_Q^{5*}$ ,  $R_Q^6$ ,  $R_Q^7$ ,  $R_1$ ,  $R_2$ ,  $R_3$ ,  $X$ ,  $Y$ ,  $Z$ , soweit nachstehend nichts anderslautendes ausgeführt ist die gleiche Bedeutung wie in einem der Ansprüche 1 bis 8 genannt haben und die nachfolgenden Reste folgende Definition besitzen:

5

$R^4$ ,  $R^6$  jeweils unabhängig voneinander einen Rest, ausgewählt aus der gleichen oder verschiedenen der Gruppen 1.), 3.), 4.) oder 5.) und

$R^5$ ,  $R^7$  jeweils unabhängig voneinander einen Rest, ausgewählt aus der gleichen oder verschiedenen der Gruppen 2.), 3.) oder 4.) oder 5.)

10

, wobei die Gruppen 1.), 2.), 3.) 4.) und 5.) wie folgt definiert sind:

1.) Wasserstoff, CN,  $CF_3$ ,  $CHF_2$ ,  $O-CH_2-COOH$ , Halogen, oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1-C_{10}$ -Alkyl,  $C_2-C_{10}$ -Alkenyl,

15

$C_2-C_{10}$ -Alkynyl,  $C_3-C_7$ -Cycloalkyl,  $C_1-C_6$ -Alkylen- $C_3-C_7$ -Cycloalkyl,  $C_1-$

$C_4$ -Alkylen-Aryl,  $C_1-C_4$ -Alkylen-Hetaryl, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes

$O-R_{Z,Y}^4$ ,  $NR_{Z,Y}^6R_{Z,Y}^7$ ,  $CO-OR_{Z,Y}^5$ ,  $NR_{Z,Y}^7-CO-O-R_{Z,Y}^5$ ,  $O-CH_2-COO-$

$R_{Z,Y}^5$ ,  $NR_{Z,Y}^7-CO-R_{Z,Y}^5$ ,  $SO_2-R_{Z,Y}^5$ ,  $NR_{Z,Y}^7-SO_2-R_{Z,Y}^5$ ,  $SO_2NH_2$ ,

20

$CONH_2$ ,  $SO_2-NR_{Z,Y}^6R_{Z,Y}^7$  oder  $CO-NR_{Z,Y}^6R_{Z,Y}^7$ ;

2.) Freies Elektronenpaar oder Wasserstoff,

jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1-C_{10}$ -Alkyl,  $C_3-C_7$ -Cycloalkyl,

25

$C_1-C_6$ -Alkylen- $C_3-C_7$ -Cycloalkyl,  $C_1-C_4$ -Alkylen-Aryl,  $C_1-C_4$ -Alkylen-

Hetaryl,  $COO-C_1-C_6$ -Alkyl oder jeweils gegebenenfalls substituiertes

$SO_2-R_{Z,Y}^5$ ,  $SO_2NH_2$ ,  $CONH_2$ ,  $SO_2-NR_{Z,Y}^6R_{Z,Y}^7$  oder  $CO-NR_{Z,Y}^6R_{Z,Y}^7$ ;

3.) Phenyl, 1-Naphthyl oder 2-Naphthyl, die jeweils mit  $R_{Z,Y}^1$ ,  $R_{Z,Y}^2$  und  $R_{Z,Y}^3$  substituiert sind, wobei

30

$R_{Z,Y}^1$ ,  $R_{Z,Y}^2$  und  $R_{Z,Y}^3$  jeweils unabhängig voneinander einen Substituenten aus der folgenden Gruppe darstellen:

Wasserstoff,  $\text{NH}_2$ ,  $\text{CN}$ ,  $\text{CF}_3$ ,  $\text{CHF}_2$ ,  $\text{OCF}_3$ ,  $\text{OCHF}_2$ ,  $\text{O-CH}_2\text{-COOH}$ ,  
Halogen, oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl,  
 $\text{C}_1\text{-C}_6\text{-Alkyl}$ ,  $\text{C}_2\text{-C}_6\text{-Alkenyl}$ ,  $\text{C}_2\text{-C}_6\text{-Alkynyl}$ ,  $\text{C}_3\text{-C}_7\text{-Cycloalkyl}$ ,  $\text{C}_1\text{-C}_4\text{-}$   
5  $\text{Alkylen-C}_3\text{-C}_7\text{-Cycloalkyl}$ ,  $\text{C}_1\text{-C}_4\text{-Alkylen-Heterocycloalkyl}$ ,  $\text{C}_1\text{-C}_4\text{-}$   
 $\text{Alkylen-Aryl}$  oder  $\text{C}_1\text{-C}_4\text{-Alkylen-Hetaryl}$ , oder jeweils gegebenenfalls  
substituiertes

$\text{O-R}_{Z,Y^4}$ ,  $\text{S-R}_{Z,Y^4}$ ,  $\text{NR}_{Z,Y^6}\text{R}_{Z,Y^7}$ ,  $\text{NR}_{Z,Y^7}\text{-CO-O-R}_{Z,Y^5}$ ,  $\text{NR}_{Z,Y^7}\text{-CO-R}_{Z,Y^5}$ ,  
10  $\text{SO}_2\text{-R}_{Z,Y^5}$ ,  $\text{NR}_{Z,Y^7}\text{-SO}_2\text{-R}_{Z,Y^5}$ ,  $\text{SO}_2\text{NH}_2$ ,  $\text{CONH}_2$ ,  $\text{SO}_2\text{-NR}_{Z,Y^6}\text{R}_{Z,Y^7}$  oder  
 $\text{CO-NR}_{Z,Y^6}\text{R}_{Z,Y^7}$ , oder

jeweils zwei der Reste aus  $\text{R}_{Z,Y^1}$ ,  $\text{R}_{Z,Y^2}$  oder  $\text{R}_{Z,Y^3}$  bilden zusammen  
mit den Ringatomen, die diese Substituenten tragen, einen einen 3  
bis 7-gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten  
15 oder ungesättigten Carbocyclus, oder einen jeweils gegebenenfalls  
substituierten, gesättigten oder ungesättigten Heterocyclus, der ein,  
zwei oder drei weitere verschiedene oder gleiche Heteroatome  
ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten  
kann;

$\text{R}_{Z,Y^4}$  jeweils gegebenenfalls substituiertes  $\text{C}_1\text{-C}_4\text{-Alkylen-C}_3\text{-C}_7\text{-}$   
Cycloalkyl,  $\text{C}_1\text{-C}_4\text{-Alkylen-Heterocycloalkyl}$ , Heterocycloalkyl,  
Hetaryl, Aryl,  $\text{C}_1\text{-C}_4\text{-Alkylen-Hetaryl}$ , Hetaryl,  $\text{C}_1\text{-C}_4\text{-Alkylen-}$   
20  $\text{Aryl}$ , oder

$\text{C}_1\text{-C}_6\text{-Alkyl}$ , das gegebenenfalls substituiert ist mit einem  
25 Substituenten aus der Gruppe, bestehend aus Halogen,  $\text{NO}_2$ ,  
 $\text{NH}_2$ ,  $\text{OH}$ ,  $\text{CN}$ ,  $\text{CF}_3$ ,  $\text{CHF}_2$ ,  $\text{OCF}_3$ ,  $\text{OCHF}_2$ ,  $\text{NH-(C}_1\text{-C}_6\text{-Alkyl)}$  und  
 $\text{N(C}_1\text{-C}_6\text{-Alkyl)}_2$ ;

$\text{R}_{Z,Y^5}$  jeweils gegebenenfalls substituiertes  $\text{C}_1\text{-C}_6\text{-Alkyl}$ ,  $\text{C}_2\text{-C}_6\text{-}$   
Alkenyl,  $\text{C}_2\text{-C}_6\text{-Alkynyl}$ ,  $\text{C}_3\text{-C}_7\text{-Cycloalkyl}$ ,  $\text{C}_1\text{-C}_4\text{-Alkylen-C}_3\text{-C}_7\text{-}$   
Cycloalkyl,  $\text{C}_1\text{-C}_4\text{-Alkylen-Heterocycloalkyl}$ , Heterocycloalkyl  
30 oder  $\text{C}_1\text{-C}_6\text{-Alkylen-O-C}_1\text{-C}_6\text{-Alkyl}$ , Dioxymethylenphenyl, oder

5 jeweils gegebenenfalls 1-, 2- oder bis zu 3-fach substituiertes Aryl oder Hetaryl, wobei dabei mit Substituenten unabhängig voneinander ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus Halogen, NO<sub>2</sub>, NH<sub>2</sub>, OH, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, NH-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl) oder N(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)<sub>2</sub>, COOH, O-CH<sub>2</sub>-COOH, SH, oder  
 10 jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes O-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, S-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-CO-O-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, O-CH<sub>2</sub>-COO-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup>,  
 15 CONH<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>NH<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-SO<sub>2</sub>-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, oder SO<sub>2</sub>-NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup>;

R<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup> Wasserstoff, oder

15 jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, CO-Aryl, CO-Hetaryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-O-Aryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-O-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>-Aryl, SO<sub>2</sub>-Hetaryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl oder SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl;

25 R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup> Wasserstoff oder gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl;

oder die Reste R<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup> und R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup> bilden zusammen mit dem Stickstoff einen 3 bis 7-gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten oder aromatischen Heterocyclus, der ein, zwei oder drei weitere verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann;

- 4.) einen 5- oder 6-gliedrigen aromatischen Heterocyclus der ein, zwei oder drei verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus

der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann und der jeweils mit  $R_{Z,Y}^1$ ,  $R_{Z,Y}^2$  und  $R_{Z,Y}^3$  substituiert sein kann;

5.) einen gegebenenfalls substituierten C<sub>5</sub>-C<sub>10</sub>- bi- oder tricyclischen, gesättigten Kohlenwasserstoffrest.

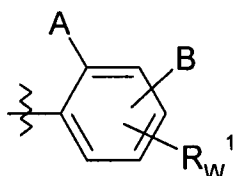
5

10.) Mindestens eine 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I nach einem der Ansprüche 1 bis 9, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste Q, a, b, c,  $R_Q^1$ ,  $R_Q^2$ ,  $R_Q^3$ ,  $R_Q^4$ ,  $V_Q$ ,  $R_Q^5$ ,  $R_Q^{5*}$ ,  $R_Q^6$ ,  $R_Q^7$ ,  $R_1$ ,  $R_2$ ,  $R_3$ , X, Y, Z,  $R_4$ ,  $R_5$ ,  $R_6$ ,  $R_7$ ,  $R_{Z,Y}^1$ ,  $R_{Z,Y}^2$ ,  $R_{Z,Y}^3$ ,  $R_{Z,Y}^4$ ,  $R_{Z,Y}^5$ ,  $R_{Z,Y}^6$ ,  $R_{Z,Y}^7$ ,  $R_{Z,Y}^8$  soweit nachstehend nichts anderslautendes ausgeführt ist die gleiche Bedeutung wie in einem der Ansprüche 1 bis 9 genannt haben und die nachfolgenden Reste folgende Definition besitzen:

10

15

**W:** einen Rest der allgemeinen Formel



**W1**

**A:** F, Cl, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, S-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl oder OR<sub>A</sub><sup>1</sup>;

20

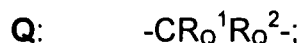
**B:** Wasserstoff, F, Cl, CF<sub>3</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl oder S-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl;

**R<sub>W</sub><sup>1</sup>:** Wasserstoff, F, Cl, CN, CF<sub>3</sub> oder O-CF<sub>3</sub>;

25

**R<sub>A</sub><sup>1</sup>:** jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl oder Phenyl.

11.) Mindestens eine 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I nach einem der Ansprüche 1 bis 10, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste **W**, **A**, **R<sub>A</sub><sup>1</sup>**, **R<sub>A</sub><sup>2</sup>**, **R<sub>A</sub><sup>3</sup>**, **R<sub>A</sub><sup>4</sup>**, **B**, **R<sub>W</sub><sup>1</sup>**, **D**, **R<sub>1</sub>**, **R<sub>2</sub>**, **R<sub>3</sub>**, **X**, **Y**, **Z**, **R<sub>4</sub>**, **R<sub>5</sub>**, **R<sub>6</sub>**, **R<sub>7</sub>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>1</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>2</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>3</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>4</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>8</sup>** soweit nachstehend nichts anderslautendes ausgeführt ist die gleiche Bedeutung wie in einem der Ansprüche 1 bis 10 genannt haben und die nachfolgenden Reste folgende Definition besitzen:



**R<sub>Q</sub><sup>1</sup>**, **R<sub>Q</sub><sup>2</sup>** jeweils unabhängig voneinander Wasserstoff, F, oder CH<sub>3</sub>.

12.) Mindestens eine 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I nach einem der Ansprüche 1 bis 11, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste **W**, **A**, **R<sub>A</sub><sup>1</sup>**, **R<sub>A</sub><sup>2</sup>**, **R<sub>A</sub><sup>3</sup>**, **R<sub>A</sub><sup>4</sup>**, **B**, **R<sub>W</sub><sup>1</sup>**, **D**, **Q**, **a**, **b**, **c**, **R<sub>Q</sub><sup>1</sup>**, **R<sub>Q</sub><sup>2</sup>**, **R<sub>Q</sub><sup>3</sup>**, **R<sub>Q</sub><sup>4</sup>**, **V<sub>Q</sub>**, **R<sub>Q</sub><sup>5</sup>**, **R<sub>Q</sub><sup>5\*</sup>**, **R<sub>Q</sub><sup>6</sup>**, **R<sub>Q</sub><sup>7</sup>**, **X**, **Y**, **Z**, **R<sub>4</sub>**, **R<sub>5</sub>**, **R<sub>6</sub>**, **R<sub>7</sub>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>1</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>2</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>3</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>4</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>**, **R<sub>Z,Y</sub><sup>8</sup>** soweit nachstehend nichts anderslautendes ausgeführt ist die gleiche Bedeutung wie in einem der Ansprüche 1 bis 11 genannt haben und die nachfolgenden Reste folgende Definition besitzen:

**R<sup>1</sup>**, **R<sup>2</sup>** unabhängig voneinander:

Wasserstoff, OH, CN, O-Methyl, O-Phenyl, Acetyl, Benzoyl, O-Acetyl, oder O-Benzoyl;

**R<sup>3</sup>** Freies Elektronenpaar oder Wasserstoff

13.) Mindestens eine 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I nach einem der Ansprüche 1 bis 12, und/oder entsprechende enantiomere,

diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste  $W, A, R_A^1, R_A^2, R_A^3, R_A^4, B, R_W^1, D, Q, a, b, c, R_Q^1, R_Q^2, R_Q^3, R_Q^4, V_Q, R_Q^5, R_Q^{5*}, R_Q^6, R_Q^7, X, Y, Z, R_4, R_5, R_6, R_7, R_{Z,Y}^1, R_{Z,Y}^2, R_{Z,Y}^3, R_{Z,Y}^4, R_{Z,Y}^5, R_{Z,Y}^6, R_{Z,Y}^7, R_{Z,Y}^8$  soweit nachstehend nichts anderslautendes ausgeführt ist die gleiche Bedeutung wie in einem der Ansprüche 1 bis 12 genannt haben und die nachfolgenden Reste die folgende Definition besitzen:

$R^1, R^2$  Wasserstoff

10

$R^3$  Freies Elektronenpaar oder Wasserstoff.

14.) Mindestens eine 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I nach einem der Ansprüche 1 bis 13, entsprechende enantiomere, diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste  $W, A, R_A^1, R_A^2, R_A^3, R_A^4, B, R_W^1, D, Q, a, b, c, R_Q^1, R_Q^2, R_Q^3, R_Q^4, V_Q, R_Q^5, R_Q^{5*}, R_Q^6, R_Q^7, R_1, R_2, R_3, R_4, R_5, R_6, R_7, R_{Z,Y}^1, R_{Z,Y}^2, R_{Z,Y}^3, R_{Z,Y}^4, R_{Z,Y}^5, R_{Z,Y}^6, R_{Z,Y}^7, R_{Z,Y}^8$  soweit nachstehend nichts anderslautendes ausgeführt ist die gleiche Bedeutung wie in einem der Ansprüche 1 bis 13 genannt haben und die nachfolgenden Reste die folgende Definition besitzen:

20

$X, Y, Z$   $X = N, Y = CR^4, Z = CR^6$

25 15.) Mindestens eine 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I nach einem der Ansprüche 1 bis 14, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste  $W, A, R_A^1, R_A^2, R_A^3, R_A^4, B, R_W^1, D, Q, a, b, c, R_Q^1, R_Q^2, R_Q^3, R_Q^4, V_Q, R_Q^5, R_Q^{5*}, R_Q^6, R_Q^7, R_1, R_2, R_3, X, Y, Z$  soweit nachstehend nichts anderslautendes ausgeführt ist die gleiche Bedeutung wie in einem der Ansprüche 1 bis 14 genannt haben und die nachfolgenden Reste folgende Definition besitzen:

30

$R^4$ ,  $R^6$  jeweils unabhängig voneinander einen Rest, ausgewählt aus der gleichen oder verschiedenen der Gruppen 1.), 3.), 4.) oder 5.) und  $R^5$ ,  $R^7$  einen Rest, ausgewählt aus der gleichen oder verschiedenen der Gruppen 2.) oder 3.), wobei die Gruppen 1.), 2.), 3.) 4.) und 5.) wie folgt definiert sind:

1.) Wasserstoff,  $CF_3$ ,  $CHF_2$ , oder jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1$ - $C_{10}$ -Alkyl,  $C_3$ - $C_7$ -Cycloalkyl,  $C_1$ - $C_6$ -Alkylen- $C_3$ - $C_7$ -Cycloalkyl,  $C_1$ - $C_4$ -Alkylen-Aryl,  $C_1$ - $C_4$ -Alkylen-Hetaryl, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes  $NR_{Z,Y^7}$ -CO-O- $R_{Z,Y^5}$ ,  $SO_2$ - $R_{Z,Y^5}$ ,  $NR_{Z,Y^7}$ - $SO_2$ - $R_{Z,Y^5}$ ,  $SO_2NH_2$ ,  $CONH_2$ ,  $SO_2$ - $NR_{Z,Y^6}R_{Z,Y^7}$  oder  $CO$ - $NR_{Z,Y^6}R_{Z,Y^7}$ ;

2.) Freies Elektronenpaar oder Wasserstoff, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1$ - $C_{10}$ -Alkyl,  $C_3$ - $C_7$ -Cycloalkyl;

3.) Phenyl oder Naphthyl, die jeweils mit  $R_{Z,Y^1}$ ,  $R_{Z,Y^2}$  und  $R_{Z,Y^3}$  substituiert sind, wobei

$R_{Z,Y^1}$ ,  $R_{Z,Y^2}$  und  $R_{Z,Y^3}$  jeweils unabhängig voneinander einen Substituenten aus der folgenden Gruppe darstellen:

Wasserstoff, CN,  $NH_2$ ,  $CF_3$ ,  $CHF_2$ ,  $OCF_3$ ,  $OCHF_2$ ,  $O-CH_2-COOH$ , Halogen, oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl,  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl,  $C_3$ - $C_7$ -Cycloalkyl oder jeweils gegebenenfalls substituiertes

$O-R_{Z,Y^4}$ ,  $NR_{Z,Y^6}R_{Z,Y^7}$ ,  $SO_2$ - $R_{Z,Y^6}R_{Z,Y^7}$ ,  $NR_{Z,Y^7}$ - $SO_2$ - $R_{Z,Y^5}$  oder

jeweils zwei der Reste aus  $R_{Z,Y^1}$ ,  $R_{Z,Y^2}$  oder  $R_{Z,Y^3}$  bilden zusammen mit den Ringatomen, die diese Substituenten tragen, einen 3 bis 7-gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten oder

ungesättigten Carbocyclus, oder einen jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten oder ungesättigten Heterocyclus, der ein, zwei oder drei weitere verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend O, N, und S enthalten kann; wobei

5

$R_{z,y}^4$  jeweils gegebenenfalls substituiertes Hetaryl, Aryl, oder

10

$C_1$ - $C_6$ -Alkyl, das gegebenenfalls substituiert ist mit einem Substituenten ausgewählt aus der Gruppe, bestehend aus Halogen, CN,  $CF_3$ ,  $CHF_2$ ,  $OCF_3$ ,  $OCHF_2$ , gegebenenfalls substituiertes  $NH$ -( $C_1$ - $C_6$ -Alkyl) und gegebenenfalls substituiertes  $N(C_1$ - $C_6$ -Alkyl)<sub>2</sub>;

15

$R_{z,y}^5$  gegebenenfalls substituiertes  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl, oder jeweils gegebenenfalls 1-, 2- oder bis zu 3-fach substituiertes Aryl oder Hetaryl, wobei dabei substituiert mit Substituenten unabhängig voneinander ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus Halogen,  $NH_2$ , CN,  $CF_3$ ,  $CHF_2$ ,  $OCF_3$ ,  $OCHF_2$ ,  $NH$ -( $C_1$ - $C_6$ -Alkyl) oder  $N(C_1$ - $C_6$ -Alkyl)<sub>2</sub>, oder gegebenenfalls substituiertes  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes  $O-R_A^1$ ,  $NR_A^2R_A^3$ ,  $SO_2NH_2$ ,  $SO_2-R_A^1$ ,  $NR_A^4-SO_2-R_A^1$ , oder  $SO_2-NR_A^2R_A^3$ ;

20

25

$R_{z,y}^6$  Wasserstoff, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl, Aryl,  $C_1$ - $C_4$ -Alkylen-Aryl,  $C_1$ - $C_4$ -Alkylen-Hetaryl,  $SO_2$ - $C_1$ - $C_6$ -Alkyl,  $SO_2$ -Aryl,  $SO_2$ -Hetaryl oder  $SO_2$ - $C_1$ - $C_4$ -Alkylen-Aryl;

30

$R_{z,y}^7$  Wasserstoff oder gegebenenfalls substituiertes  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl;

oder die Reste  $R_{Z,Y}^6$  und  $R_{Z,Y}^7$  bilden zusammen mit dem Stickstoff einen 3 bis 7-gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten oder aromatischen Heterocyclus, der ein, zwei oder drei weitere verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann;

5

4.) einen 5- oder 6-gliedrigen aromatischen Heterocyclus der ein, zwei oder drei verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann und der jeweils mit  $R_{Z,Y}^1$ ,  $R_{Z,Y}^2$  und  $R_{Z,Y}^3$  substituiert sein kann;

10

5.) gegebenenfalls substituiertes Adamantyl;

bedeuten.

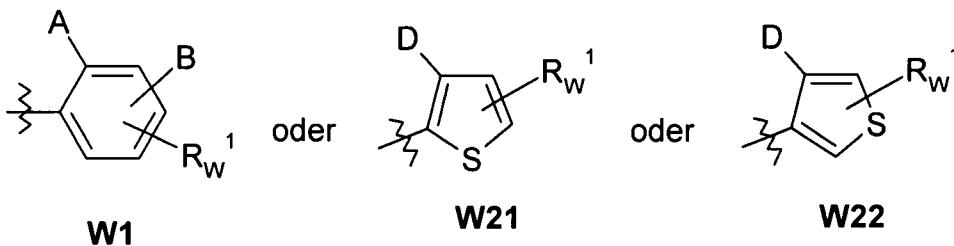
15

16.) Mindestens eine 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I nach einem der Ansprüche 1 bis 15, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste  $R_Q^1$ ,  $R_Q^2$ ,  $R_Q^3$ ,  $R_Q^4$ ,  $V_Q$ ,  $R_Q^5$ ,  $R_Q^{5*}$ ,  $R_Q^6$ ,  $R_Q^7$ ,  $R_4$ ,  $R_5$ ,  $R_6$ ,  $R_7$ ,  $R_{Z,Y}^1$ ,  $R_{Z,Y}^2$ ,  $R_{Z,Y}^3$ ,  $R_{Z,Y}^4$ ,  $R_{Z,Y}^5$ ,  $R_{Z,Y}^6$ ,  $R_{Z,Y}^7$ ,  $R_{Z,Y}^8$  soweit nachstehend nichts anderslautendes ausgeführt ist die nachfolgenden Definitionen besitzen:

20

**W:** einen Rest der allgemeinen Formel

25



- 5 **A:** NH<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, COOH, O-CH<sub>2</sub>-COOH, SH, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, S-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes O-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, CO-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, S-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, O-CH<sub>2</sub>-COO-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup>, CONH<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>NH<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-SO<sub>2</sub>-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, SO<sub>2</sub>-NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup> oder CO-NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup>; wobei
- R<sub>A</sub><sup>1</sup>:** jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, Phenyl oder Benzyl;
- 10 **R<sub>A</sub><sup>2</sup>; R<sub>A</sub><sup>3</sup>** unabhängig voneinander Wasserstoff, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, Phenyl, Benzyl, Phenethyl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-Aryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>-Aryl, SO<sub>2</sub>-Hetaryl, oder SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl;
- 15 oder beide Reste **R<sub>A</sub><sup>2</sup>** und **R<sub>A</sub><sup>3</sup>** bilden zusammen mit dem Stickstoff einen jeweils gegebenenfalls substituierten 5-oder 6-gliedrigen gesättigten oder ungesättigten Ring, der ein oder bis zu zwei gleiche oder verschiedene Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O und N enthalten kann;
- 20 **R<sub>A</sub><sup>4</sup>:** Wasserstoff oder einen gegebenenfalls substituierten C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylrest;
- 25 **B:** Wasserstoff, Halogen, CN, CF<sub>3</sub>, -CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl oder C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes -O-CH<sub>2</sub>-COO-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, -O-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, S-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup>, -NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-CO-R<sub>A</sub><sup>1</sup> oder CO-NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup>; NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-SO<sub>2</sub>-R<sub>A</sub><sup>1</sup>;
- 30 oder B bildet zusammen mit **R<sub>W</sub><sup>1</sup>** einen der Reste -(CH<sub>2</sub>)<sub>3</sub>-, -O-CH<sub>2</sub>-O-, -O-(CH<sub>2</sub>)<sub>2</sub>-O-, -CH=CH-CH=CH-, -O-(CH<sub>2</sub>)<sub>2</sub>-, -(CH<sub>2</sub>)<sub>2</sub>-O-;
- R<sub>W</sub><sup>1</sup>:** Wasserstoff, F, Cl, CN, CF<sub>3</sub>, O-CF<sub>3</sub>, oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylamino oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Dialkylamino;

**Q:** bei der Formel **Q1** ist die Summe aus **a, b und c** 1, 2 oder 3;

5

**R<sub>Q</sub><sup>1</sup>, R<sub>Q</sub><sup>2</sup>, R<sub>Q</sub><sup>3</sup>, R<sub>Q</sub><sup>4</sup>** unabhängig voneinander:

Wasserstoff, Halogen, OH, gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl;

10

**V<sub>Q</sub>:** -CO-, -CO-NR<sub>Q</sub><sup>5</sup>-, -NR<sub>Q</sub><sup>5</sup>-CO-, -O-, -S-;

**R<sub>Q</sub><sup>5</sup>:** Wasserstoff, CH<sub>3</sub>;

**R<sup>1</sup>, R<sup>2</sup>,** unabhängig voneinander:

15

Wasserstoff, OH, CN, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, substituiertes Aryl, Benzyl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-Aryl, oder CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl;

**R<sup>3</sup>** Freies Elektronenpaar oder Wasserstoff;

20

**X, Y, Z** X = N, Y = CR<sup>4</sup>, Z = CR<sup>6</sup>, oder  
X = C, Y = CR<sup>4</sup>, Z = NR<sup>7</sup>, oder  
X = N, Y = N, Z = CR<sup>6</sup>

25

**R<sup>4</sup>, R<sup>6</sup>** jeweils unabhängig voneinander einen Rest, ausgewählt aus der gleichen oder verschiedenen der Gruppen 1.), 3.), 4.) oder 5.) und

**R<sup>5</sup>, R<sup>7</sup>** jeweils unabhängig voneinander einen Rest, ausgewählt aus der gleichen oder verschiedenen der Gruppen 2.), 3.) oder 4.) oder 5.), mit den folgenden Bedeutungen für die Gruppen 1.) bis 5.):

30

1.) Wasserstoff, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, O-CH<sub>2</sub>-COOH, Halogen, oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>10</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>10</sub>-Alkynyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, oder  
 5  
 jeweils gegebenenfalls substituiertes O-R<sub>Z,Y</sub><sup>4</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>, CO-OR<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-CO-O-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, O-CH<sub>2</sub>-COO-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-CO-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, SO<sub>2</sub>-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-SO<sub>2</sub>-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, SO<sub>2</sub>NH<sub>2</sub>, CONH<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>-NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup> oder CO-NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>;

2.) Freies Elektronenpaar oder Wasserstoff,

10  
 jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, COO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl oder SO<sub>2</sub>-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, SO<sub>2</sub>NH<sub>2</sub>, CONH<sub>2</sub>, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes SO<sub>2</sub>-NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup> oder CO-NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>;

3.) Phenyl, 1-Naphthyl oder 2-Naphthyl, die jeweils mit R<sub>Z,Y</sub><sup>1</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>2</sup> und R<sub>Z,Y</sub><sup>3</sup> substituiert sind oder sein können, wobei

20  
 R<sub>Z,Y</sub><sup>1</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>2</sup> und R<sub>Z,Y</sub><sup>3</sup> jeweils unabhängig voneinander einen Substituenten ausgewählt aus der folgenden Gruppe darstellen:

Wasserstoff, NH<sub>2</sub>, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, O-CH<sub>2</sub>-COOH, Halogen, oder

25  
 jeweils gegebenenfalls substituiertes Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkynyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes

30  
 O-R<sub>Z,Y</sub><sup>4</sup>, S-R<sub>Z,Y</sub><sup>4</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-CO-O-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-CO-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, SO<sub>2</sub>-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-SO<sub>2</sub>-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, SO<sub>2</sub>NH<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>-NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>, CO<sub>2</sub>NH<sub>2</sub>, oder CO-NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>, oder

jeweils zwei der Reste aus  $R_{z,Y}^1$ ,  $R_{z,Y}^2$  oder  $R_{z,Y}^3$  bilden zusammen mit den Ringatomen, die diese Substituenten tragen, einen 3 bis 7-gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten oder ungesättigten Carbocyclus, oder einen jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten oder ungesättigten Heterocyclus, der ein, zwei oder drei weitere verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann;

10  $R_{z,Y}^4$  jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, Heterocycloalkyl, Hetaryl, Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, Hetaryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, oder  
C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, das gegebenenfalls substituiert ist mit einem  
15 Substituenten ausgewählt aus der Gruppe, bestehend aus Halogen, NO<sub>2</sub>, NH<sub>2</sub>, OH, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, gegebenenfalls substituiertes NH-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl) und gegebenenfalls substituiertes N(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)<sub>2</sub>;

20  $R_{z,Y}^5$  jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, Heterocycloalkyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, Dioxymethylenphenyl, oder  
jeweils gegebenenfalls 1-, 2- oder bis zu 3-fach substituiertes  
25 Aryl oder Hetaryl, wobei substituiert mit Substituenten unabhängig voneinander ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus Halogen, NO<sub>2</sub>, NH<sub>2</sub>, OH, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, gegebenenfalls substituiertes NH-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl) oder gegebenenfalls substituiertes N(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)<sub>2</sub>, COOH, O-CH<sub>2</sub>-COOH, SH, oder  
30 jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, oder

$O-R_A^1$ ,  $S-R_A^1$ ,  $NR_A^4-CO-O-R_A^1$ ,  $O-CH_2-COO-R_A^1$ ,  $NR_A^2R_A^3$ ,  
 $CONH_2$ ,  $SO_2NH_2$ ,  $SO_2-R_A^1$ ,  $NR_A^4-SO_2-R_A^1$ , oder  $SO_2-NR_A^2R_A^3$ ;

$R_{z,y}^6$  Wasserstoff, oder

5 jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1-C_6$ -Alkyl,  $C_3-C_7$ -  
 Cycloalkyl,  $C_1-C_4$ -Alkylen- $C_3-C_7$ -Cycloalkyl,  $C_1-C_4$ -Alkylen-  
 Heterocycloalkyl, Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl,  $C_1-C_6$ -Alkylen-  
 O- $C_1-C_6$ -Alkyl, CO- $C_1-C_6$ -Alkyl,  $C_1-C_4$ -Alkylen-Aryl,  $C_1-C_4$ -  
 Alkylen-Hetaryl, CO-Aryl, CO-Hetaryl, CO- $C_1-C_4$ -Alkylen-Aryl,  
 10 CO- $C_1-C_4$ -Alkylen-Hetaryl, CO-O- $C_1-C_6$ -Alkyl, CO-O-Aryl, CO-  
 O- $C_1-C_4$ -Alkylen-Aryl, CO-O-Hetaryl, CO-O- $C_1-C_4$ -Alkylen-  
 Hetaryl, CO-O- $C_1-C_4$ -Alkylen-Aryl,  $SO_2-C_1-C_6$ -Alkyl,  $SO_2$ -Aryl,  
 $SO_2$ -Hetaryl,  $SO_2-C_1-C_4$ -Alkylen-Aryl oder  $SO_2-C_1-C_4$ -Alkylen-  
 Hetaryl;

15

$R_{z,y}^7$  Wasserstoff oder gegebenenfalls substituiertes  $C_1-C_6$ -Alkyl;

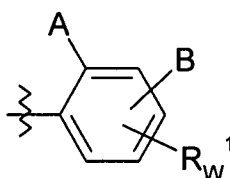
oder die Reste  $R_{z,y}^6$  und  $R_{z,y}^7$  bilden zusammen mit dem Stickstoff  
 einen 3 bis 7-gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten,  
 20 gesättigten oder aromatischen Heterocyclus, der ein, zwei oder drei  
 weitere verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der  
 Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann;

4.) einen 5- oder 6-gliedrigen aromatischen Heterocyclus der ein, zwei  
 25 oder drei verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus  
 der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann und der  
 jeweils mit  $R_{z,y}^1$ ,  $R_{z,y}^2$  und  $R_{z,y}^3$  wie vorstehend definiert substituiert  
 sein kann;

5.) einen gegebenenfalls substituierten  $C_5-C_{10}$ - bi- oder tricyclischen,  
 30 gesättigten Kohlenwasserstoffrest;  
 bedeuten.

17.) Mindestens eine 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I nach einem der Ansprüche 1 bis 16, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste **W**, **A**, **R<sub>A</sub><sup>1</sup>**, **R<sub>A</sub><sup>2</sup>**, **R<sub>A</sub><sup>3</sup>**, **R<sub>A</sub><sup>4</sup>**, **B**, **R<sub>W</sub><sup>1</sup>**, **D**, **Q**, **a**, **b**, **c**, **R<sub>Q</sub><sup>1</sup>**, **R<sub>Q</sub><sup>2</sup>**, **R<sub>Q</sub><sup>3</sup>**, **R<sub>Q</sub><sup>4</sup>**, **V<sub>Q</sub>**, **R<sub>Q</sub><sup>5</sup>**, **R<sub>Q</sub><sup>5\*</sup>**, **R<sub>Q</sub><sup>6</sup>**, **R<sub>Q</sub><sup>7</sup>**, **R<sub>1</sub>**, **R<sub>2</sub>**, **R<sub>3</sub>**, **X**, **Y**, **Z** soweit nachstehend nichts anderslautendes ausgeführt ist die nachfolgenden Definitionen besitzen:

**W:** einen Rest der allgemeinen Formel



**W1**

10

**A:** F, Cl, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl oder S-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl oder gegebenenfalls substituiertes OR<sub>A</sub><sup>1</sup>;

15

**R<sub>A</sub><sup>1</sup>:** jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl oder Phenyl

**B:** Wasserstoff, F, Cl, CF<sub>3</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl oder S-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl;

20

**R<sub>W</sub><sup>1</sup>:** Wasserstoff, F, Cl, CN, CF<sub>3</sub> oder O-CF<sub>3</sub>;

**Q:** -CR<sub>Q</sub><sup>1</sup>R<sub>Q</sub><sup>2</sup>-;

**R<sub>Q</sub><sup>1</sup>, R<sub>Q</sub><sup>2</sup>** jeweils unabhängig voneinander Wasserstoff, F, CH<sub>3</sub>;

25

**R<sup>1</sup>, R<sup>2</sup>** unabhängig voneinander:  
Wasserstoff, OH, CN, O-Methyl, O-Phenyl, Acetyl, Benzoyl, O-Acetyl, O-Benzoyl;

$R^3$  Freies Elektronenpaar oder Wasserstoff

$X, Y, Z$   $X = N, Y = CR^4, Z = CR^6$ , oder  
 $X = N, Y = N, Z = CR^6$

$R^4, R^6$  jeweils unabhängig voneinander einen Rest, ausgewählt aus der gleichen oder verschiedenen der Gruppen 1.), 3.), 4.) oder 5.) und  
 $R^5$  einen Rest, ausgewählt aus der gleichen oder verschiedenen der Gruppen 2.) oder 3.), wobei die Gruppen 1.) bis 5.) bedeuten:

1.) Wasserstoff, CN,  $CF_3$ ,  $CHF_2$ , O- $CH_2$ -COOH, Halogen, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1$ - $C_{10}$ -Alkyl,  $C_2$ - $C_{10}$ -Alkenyl,  $C_2$ - $C_{10}$ -Alkynyl,  $C_3$ - $C_7$ -Cycloalkyl,  $C_1$ - $C_6$ -Alkylen- $C_3$ - $C_7$ -Cycloalkyl,  $C_1$ - $C_4$ -Alkylen-Aryl,  $C_1$ - $C_4$ -Alkylen-Hetaryl, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes  
O- $R_{Z,Y^4}$ ,  $NR_{Z,Y^6}R_{Z,Y^7}$ , CO- $OR_{Z,Y^5}$ ,  $NR_{Z,Y^7}$ -CO-O- $R_{Z,Y^5}$ , O- $CH_2$ -COO- $R_{Z,Y^5}$ ,  $NR_{Z,Y^7}$ -CO- $R_{Z,Y^5}$ ,  $SO_2$ - $R_{Z,Y^5}$ ,  $NR_{Z,Y^7}$ - $SO_2$ - $R_{Z,Y^5}$ ,  $SO_2NH_2$ ,  $CONH_2$ ,  $SO_2$ - $NR_{Z,Y^6}R_{Z,Y^7}$  oder CO- $NR_{Z,Y^6}R_{Z,Y^7}$ ;

2.) Freies Elektronenpaar oder Wasserstoff, jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1$ - $C_{10}$ -Alkyl,  $C_3$ - $C_7$ -Cycloalkyl,  $C_1$ - $C_6$ -Alkylen- $C_3$ - $C_7$ -Cycloalkyl,  $C_1$ - $C_4$ -Alkylen-Aryl,  $C_1$ - $C_4$ -Alkylen-Hetaryl, COO- $C_1$ - $C_4$ -Alkyl oder  
 $SO_2$ - $R_{Z,Y^5}$ ,  $SO_2NH_2$ ,  $CONH_2$ , gegebenenfalls substituiertes  $SO_2$ - $NR_{Z,Y^6}R_{Z,Y^7}$  oder gegebenenfalls substituiertes CO- $NR_{Z,Y^6}R_{Z,Y^7}$ ;

3.) Phenyl, 1-Naphthyl oder 2-Naphthyl, die jeweils mit  $R_{Z,Y^1}$ ,  $R_{Z,Y^2}$  und  $R_{Z,Y^3}$  substituiert sein können, wobei

$R_{Z,Y^1}$ ,  $R_{Z,Y^2}$  und  $R_{Z,Y^3}$  jeweils unabhängig voneinander einen Substituenten aus der folgenden Gruppe darstellen:

Wasserstoff, NH<sub>2</sub>, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, O-CH<sub>2</sub>-COOH,  
Halogen, oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl,  
C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkynyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-  
Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-  
Alkylen-Aryl oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, oder jeweils  
gegebenenfalls substituiertes

O-R<sub>Z,Y</sub><sup>4</sup>, S-R<sub>Z,Y</sub><sup>4</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-CO-O-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-CO-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>,  
SO<sub>2</sub>-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-SO<sub>2</sub>-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup>, SO<sub>2</sub>NH<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>-NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup> oder CO-  
NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>, oder

jeweils zwei der Reste aus R<sub>Z,Y</sub><sup>1</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>2</sup> oder R<sub>Z,Y</sub><sup>3</sup> bilden zusammen  
mit den Ringatomen, die diese Substituenten tragen, einen 3 bis 7-  
gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten oder  
ungesättigten Carbocyclus, oder einen jeweils gegebenenfalls  
substituierten, gesättigten oder ungesättigten Heterocyclus, der ein,  
zwei oder drei weitere verschiedene oder gleiche Heteroatome  
ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten  
kann;

R<sub>Z,Y</sub><sup>4</sup> jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-  
Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, Heterocycloalkyl,  
Hetaryl, Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, Hetaryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-  
Aryl, oder

C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, das gegebenenfalls substituiert ist mit einem  
Substituenten aus der Gruppe, bestehend aus Halogen, NO<sub>2</sub>,  
NH<sub>2</sub>, OH, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, gegebenenfalls  
substituiertes NH-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl) und gegebenenfalls  
substituiertes N(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)<sub>2</sub>;

R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup> jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-  
Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkynyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-

Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, Heterocycloalkyl  
 oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, Dioxymethylenphenyl, oder  
 jeweils gegebenenfalls 1-, 2- oder bis zu 3-fach substituiertes  
 Aryl oder Hetaryl, wobei substituiert mit Substituenten  
 5 unabhängig voneinander ausgewählt aus der Gruppe bestehend  
 aus Halogen, NO<sub>2</sub>, NH<sub>2</sub>, OH, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>,  
 gegebenenfalls substituiertes NH-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl) oder  
 gegebenenfalls substituiertes N(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)<sub>2</sub>, COOH, O-CH<sub>2</sub>-  
 COOH, SH, oder  
 10 jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-  
 Cycloalkyl, Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, oder jeweils  
 gegebenenfalls substituiertes  
 O-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, S-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-CO-O-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, O-CH<sub>2</sub>-COO-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup>,  
 CONH<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>NH<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-SO<sub>2</sub>-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, oder SO<sub>2</sub>-NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup>;  
 15

**R<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>** Wasserstoff, oder  
 jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-  
 Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-  
 Heterocycloalkyl, Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-  
 20 O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-  
 Alkylen-Hetaryl, CO-Aryl, CO-Hetaryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl,  
 CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-O-Aryl, CO-  
 O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-O-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-  
 Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>-Aryl,  
 25 SO<sub>2</sub>-Hetaryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl oder SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-  
 Hetaryl;

**R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>** Wasserstoff oder gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl;  
 30 oder die Reste R<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup> und R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup> bilden zusammen mit dem Stickstoff  
 einen 3 bis 7-gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten,  
 gesättigten oder aromatischen Heterocyclus, der ein, zwei oder drei

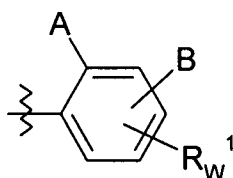
weitere verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann;

- 4.) einen 5- oder 6-gliedrigen aromatischen Heterocyclus der ein, zwei oder drei verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann und der jeweils mit  $R_{Z,Y^1}$ ,  $R_{Z,Y^2}$  und  $R_{Z,Y^3}$  wie vorstehend definiert substituiert sein kann;

- 6.) gegebenenfalls substituiertes Adamantyl.

- 18.) Mindestens eine 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I nach einem der Ansprüche 1 bis 17, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste **W**, **A**,  $R_A^1$ ,  $R_A^2$ ,  $R_A^3$ ,  $R_A^4$ , **B**,  $R_W^1$ , **D**, **Q**, **a**, **b**, **c**,  $R_Q^1$ ,  $R_Q^2$ ,  $R_Q^3$ ,  $R_Q^4$ ,  $V_Q$ ,  $R_Q^5$ ,  $R_Q^{5*}$ ,  $R_Q^6$ ,  $R_Q^7$ ,  $R_1$ ,  $R_2$ ,  $R_3$ , **X**, **Y**, **Z** soweit nachstehend nichts anderslautendes ausgeführt ist die nachfolgenden Definitionen besitzen:

**W**: einen Rest der allgemeinen Formel



**W1**

**A**:  $OCF_3$ ,  $OCHF_2$ ,  $OCH_3$ , Methyl, O-Ethyl, O-Propyl oder O-iPropyl;

**B**: Wasserstoff, F, Cl,  $CF_3$ ,  $OCF_3$ ,  $OCHF_2$ , gegebenenfalls substituiertes  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl oder gegebenenfalls substituiertes O- $C_1$ - $C_6$ -Alkyl;

$R_W^1$ : Wasserstoff, F, Cl;

Q: -CH<sub>2</sub>-;

R<sup>1</sup>, R<sup>2</sup> Wasserstoff,

5 R<sup>3</sup> Freies Elektronenpaar oder Wasserstoff

X N

Y CR<sup>4</sup>

Z CR<sup>6</sup>

10

R<sup>4</sup>, R<sup>6</sup> jeweils unabhängig voneinander einen Rest, ausgewählt aus der gleichen oder verschiedenen der Gruppen 1.), 2.) oder 3.), wobei die Gruppen 1.) bis 3.) bedeuten:

15

1.) Wasserstoff, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Alkyl, oder

2.) Phenyl, 1-Naphthyl oder 2-Naphthyl, die jeweils mit R<sub>Z,Y</sub><sup>1</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>2</sup> und R<sub>Z,Y</sub><sup>3</sup> substituiert sind, wobei

20

R<sub>Z,Y</sub><sup>1</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>2</sup> und R<sub>Z,Y</sub><sup>3</sup> jeweils unabhängig voneinander einen Substituenten aus der folgenden Gruppe darstellen:

25

Wasserstoff, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, O-CH<sub>2</sub>-COOH, Halogen, oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, Aryl, oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes O-R<sub>Z,Y</sub><sup>4</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>6</sup>R<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>, NR<sub>Z,Y</sub><sup>7</sup>-SO<sub>2</sub>-R<sub>Z,Y</sub><sup>5</sup> oder

30

jeweils zwei der Reste aus R<sub>Z,Y</sub><sup>1</sup>, R<sub>Z,Y</sub><sup>2</sup> oder R<sub>Z,Y</sub><sup>3</sup> bilden zusammen einen der Reste

-O-CH<sub>2</sub>-O-, -O-CH<sub>2</sub>-CH<sub>2</sub>-O-, -O-CH<sub>2</sub>-CH<sub>2</sub>- oder -CH<sub>2</sub>-CH<sub>2</sub>-CH<sub>2</sub>-;

R<sub>Z,Y</sub><sup>4</sup> jeweils gegebenenfalls substituiertes Hetaryl, Aryl,

oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl;

$R_{Z,Y}^5$  gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, oder  
 jeweils gegebenenfalls 1-, 2- oder bis zu 3-fach substituiertes  
 Aryl oder Hetaryl, wobei substituiert mit Substituenten  
 unabhängig voneinander ausgewählt aus der Gruppe bestehend  
 aus Halogen, NH<sub>2</sub>, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>,  
 gegebenenfalls substituiertes NH-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl) oder  
 gegebenenfalls substituiertes N(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)<sub>2</sub>, oder  
 gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, oder  
 jeweils gegebenenfalls substituiertes O-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup>, SO<sub>2</sub>NH<sub>2</sub>,  
 SO<sub>2</sub>-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-SO<sub>2</sub>-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, oder SO<sub>2</sub>-NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup>;

$R_{Z,Y}^6$  Wasserstoff, oder  
 jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, Aryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-  
 C<sub>6</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>-Aryl;

$R_{Z,Y}^7$  Wasserstoff oder gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl;

3.) Benzothiophenyl, Benzofuranyl, Chinolinyl, Isochinolinyl, Thienyl,  
 Furanyl, Pyridinyl, Pyrimidinyl, oder Thiazolyl die jeweils mit  $R_{Z,Y}^1$ ,  
 $R_{Z,Y}^2$  und  $R_{Z,Y}^3$  substituiert sein können.

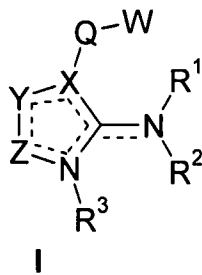
19.) Mindestens eine 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I  
 nach einem der Ansprüche 1 bis 18, und/oder entsprechende enantiomere,  
 diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch  
 annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon,  
 wobei die Reste R<sup>1</sup>, R<sup>2</sup>, R<sup>3</sup>, Q, W, X, Y und Z die in einem der Ansprüche 1 bis  
 18 genannten Bedeutungen haben sollen, zur Verwendung als Arzneimittel.

20.) Pharmazeutische Zusammensetzung, enthaltend mindestens eine 5-Ring-  
 Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I nach einem der

5 Ansprüche 1 bis 18, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste  $R^1$ ,  $R^2$ ,  $R^3$ , Q, W, X, Y und Z die in einem der Ansprüche 1 bis 18 genannten Bedeutungen haben sollen, sowie gegebenenfalls mindestens einen pharmazeutisch annehmbaren Träger und/oder Verdünnungsmittel.

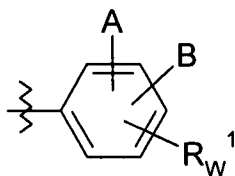
21.) Verwendung von mindestens einer 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I

10

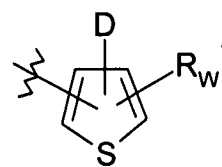


15 , und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste  $R^1$ ,  $R^2$ ,  $R^3$ , Q, W, X, Y und Z wie folgt definiert sind:

**W:** einen Rest der allgemeinen Formel **W11** oder **W2**

**W11**

oder

**W2**

20

worin

**A:**  $\text{NO}_2$ ,  $\text{NH}_2$ ,  $\text{CN}$ ,  $\text{CF}_3$ ,  $\text{OCF}_3$ ,  $\text{CHF}_2$ ,  $\text{OCHF}_2$ ,  $\text{COOH}$ ,  $\text{O-CH}_2\text{-COOH}$ , Halogen,  $\text{SH}$ , oder jeweils gegebenenfalls substituiertes  $\text{O-C}_1\text{-C}_6\text{-Alkyl}$ ,

S-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, -O-CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, -O-CO-Aryl, -O-CO-Hetaryl, -O-COO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkynyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes

O-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, CO-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, S-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, SO-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, CO-O-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-CO-O-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, O-CH<sub>2</sub>-COO-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup>, CONH<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>NH<sub>2</sub>, NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-CO-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, SO<sub>2</sub>-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-SO<sub>2</sub>-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, SO<sub>2</sub>-NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup> oder CO-NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup>;

**R<sub>A</sub><sup>1</sup>:** jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkynyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenylen-Aryl oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-Hetaryl;

**R<sub>A</sub><sup>2</sup>:** Wasserstoff, oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkynyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-Aryl, CO-Hetaryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-O-Aryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-O-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>-Aryl, SO<sub>2</sub>-Hetaryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl oder SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl;

**R<sub>A</sub><sup>3</sup>:** jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkynyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-Aryl, CO-Hetaryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-O-Aryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-

O-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>-Aryl, SO<sub>2</sub>-Hetaryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl oder SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl;

5 oder die Reste R<sub>A</sub><sup>2</sup> und R<sub>A</sub><sup>3</sup> bilden zusammen mit dem Stickstoff einen 3 bis 7-gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten oder aromatischen Heterocyclus, der ein, zwei oder drei weitere verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann; wobei gegebenenfalls zwei an diesem Heterocyclus substituierte Reste zusammen einen jeweils  
10 gegebenenfalls substituierten 3 bis 7-gliedrigen anellierten, gesättigten, ungesättigten oder aromatischen Carbocyclus oder Heterocyclus bilden können, wobei der Heterocyclus bis zu drei verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann, und wobei der dadurch gebildete Cyclus  
15 gegebenenfalls substituiert sein kann oder an diesem Cyclus ein weiterer, gegebenenfalls 3 bis 7-gliedriger jeweils gegebenenfalls substituiertes Cyclus ankondensiert sein kann;

R<sub>A</sub><sup>4</sup>: Wasserstoff, oder  
20 jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>12</sub>-Alkynyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, Hetaryl;

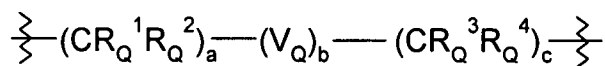
B: Wasserstoff, OH oder unabhängig von A wie Rest A definiert ist,  
25 oder zwei der Reste A, B oder R<sub>W</sub><sup>1</sup> bilden jeweils unabhängig voneinander zusammen mit den anhängenden C-Atomen einen 3 bis 7-gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten, ungesättigten oder aromatischen Carbocyclus oder einen jeweils gegebenenfalls substituierten 3 bis 7-gliedrigen jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten, ungesättigten oder aromatischen  
30 Heterocyclus, der ein, zwei oder drei weitere verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann, wobei jeweils gegebenenfalls zwei an diesem Carbo-

oder Heterocyclus substituierte Reste zusammen einen jeweils  
 gegebenenfalls substituierten 3 bis 7-gliedrigen anellierten, gesättigten,  
 ungesättigten oder aromatischen Carbocyclus oder Heterocyclus bilden  
 können, wobei der Heterocyclus bis zu drei verschiedene oder gleiche  
 5 Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S  
 enthalten kann und wobei der gebildete Cyclus gegebenenfalls  
 substituiert sein kann;

$R_W^1$ : Wasserstoff, OH, Halogen, NO<sub>2</sub>, NH<sub>2</sub>, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, CH<sub>2</sub>F, OCF<sub>3</sub>,  
 10 OCHF<sub>2</sub>, OCH<sub>2</sub>F oder  
 jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-  
 C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Thioalkyl, Aryl, Hetaryl, O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl,  
 O-Benzyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylamino, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Dialkylamino, Pyrrolidinyl,  
 Piperidinyl, Morpholinyl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-Aryl,  
 15 SO<sub>2</sub>-Aryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, SO-Aryl,  
 CONH<sub>2</sub>, CONH-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>NH-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CON-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)<sub>2</sub>,  
 SO<sub>2</sub>N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)<sub>2</sub>, NH-SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl oder NH-CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl;

D: unabhängig von A wie Rest A definiert ist;

Q: einen Rest der allgemeinen Formel Q1



**Q1**

mit den Indizes

a = 0, 1, 3, oder 4

b = 0 oder 1

c = 0, 1, 2, 3 oder 4

wobei die Summe aus a, b und c 1, 2, 3, 4 oder 5 beträgt,  
 vorzugsweise gegebenenfalls mit der Maßgabe, dass die Summe aus  
 a, b und c 0, 1, 2, 3, 4 oder 5 beträgt, wenn  $X = N$ ,  $Y = CR^4$  und  $Z =$   
 $CR^6$  ist;

5

$R_Q^1, R_Q^2, R_Q^3, R_Q^4$  unabhängig voneinander :

Wasserstoff, Halogen, OH, oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl,  $C_2$ - $C_6$ -Alkenyl,  $C_2$ - $C_6$ -  
 Alkynyl,  $C_1$ - $C_6$ -Alkylen- $C_3$ - $C_7$ -Cycloalkyl,  $C_3$ - $C_7$ -Cycloalkyl, Aryl,  $C_1$ - $C_4$ -  
 Alkylen-Aryl, Hetaryl oder  $C_1$ - $C_4$ -Alkylen-Hetaryl, oder

10

jeweils zwei Reste  $R_Q^1$  und  $R_Q^2$  oder  $R_Q^3$  und  $R_Q^4$  bilden unabhängig  
 voneinander zusammen mit dem jeweiligen C-Atom einen 3 bis 7-

gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten oder

ungesättigten Carbo- oder Heterocyclus bilden, wobei der Heterocyclus

15

bis zu drei Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O,  
 N und/oder S enthalten kann;

$V_Q$ : jeweils gegebenenfalls substituiertes  $-CO-$ ,  $-CO-NR_Q^5-$ ,  $-NR_Q^5-CO-$ ,  $-O-$ ,  
 $-S-$ ,  $-SO-$ ,  $-SO_2-$ ,  $-SO_2-NR_Q^5-$ ,  $-NR_Q^5-SO_2-$ ,  $-CS-$ ,  $-CS-NR_Q^5-$ ,  $-NR_Q^5-$   
 $CS-$ ,  $-CS-O-$ ,  $-O-CS-$ ,  $-CO-O-$ ,  $-O-CO-$ ,  $-O-$ , Ethinylen,  $-C(=CR_Q^6R_Q^7)-$ ,  $-$   
 $CR_Q^6=CR_Q^7-$ ,  $-NR_Q^5-CO-NR_Q^5-$ ,  $-O-CO-NR_Q^5-$ , oder  $-NR_Q^5-$ ;

20

$R_Q^5, R_Q^{5*}$  unabhängig voneinander:

Wasserstoff oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl,  $C_1$ - $C_6$ -Alkylen- $O$ - $C_1$ -  
 $C_6$ -Alkyl,  $C_2$ - $C_6$ -Alkenyl,  $C_3$ - $C_{12}$ -Alkynyl,  $CO$ - $C_1$ - $C_6$ -Alkyl,  $CO$ - $O$ - $C_1$ - $C_6$ -  
 Alkyl,  $SO_2$ - $C_1$ - $C_6$ -Alkyl,  $C_3$ - $C_7$ -Cycloalkyl, Aryl,  $C_1$ - $C_4$ -Alkylen-Aryl,  $CO$ -  
 $O$ - $C_1$ - $C_4$ -Alkylen-Aryl,  $CO$ - $C_1$ - $C_4$ -Alkylen-Aryl,  $CO$ -Aryl,  $SO_2$ -Aryl,  
 Hetaryl,  $CO$ -Hetaryl oder  $SO_2$ - $C_1$ - $C_4$ -Alkylen-Aryl;

25

30

$R_Q^6, R_Q^7$  unabhängig voneinander:

Wasserstoff, OH oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkynyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, Hetaryl oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl;

5 **R<sup>1</sup>, R<sup>2</sup>** unabhängig voneinander:

Wasserstoff, OH, CN, oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, O-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, Aryl, Hetaryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, O-Aryl, O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, O-Hetaryl, O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-Aryl, CO-Hetaryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-O-Aryl, CO-O-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>-Aryl, SO<sub>2</sub>-Hetaryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, OCO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, OCO-Aryl, OCO-Hetaryl, OCO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, OCO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>-Aryl, SO<sub>2</sub>-Hetaryl oder SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, oder

**R<sup>1</sup>** und **R<sup>2</sup>** bilden zusammen mit dem Stickstoff einen 5 bis 7-gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten oder ungesättigten Heterocyclus, der ein, zwei oder drei weitere verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann, wobei jeweils gegebenenfalls zwei an diesem Carbo- oder Heterocyclus substituierte Reste zusammen einen 3 bis 7-gliedrigen anellierten, gesättigten, ungesättigten oder aromatischen jeweils gegebenenfalls substituierten Carbocyclus oder Heterocyclus bilden können, wobei der Heterocyclus ein, zwei oder bis zu drei verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann und wobei der gebildete Cyclus gegebenenfalls substituiert sein kann;

30

**R<sup>3</sup>** Freies Elektronenpaar oder Wasserstoff;

**X, Y, Z** X = N, Y = CR<sup>4</sup>, Z = CR<sup>6</sup>, oder

$X = C, Y = NR^5, Z = CR^6$ , oder

$X = C, Y = CR^4, Z = NR^7$ , oder

$X = N, Y = N, Z = CR^6$ , oder

$X = N, Y = CR^4, Z = N$

5

$R^4, R^6$  jeweils unabhängig voneinander einen Rest, ausgewählt aus der gleichen oder verschiedenen Gruppen 1.), 3.), 4.) 5.) oder 6.) und

$R^5, R^7$  jeweils unabhängig voneinander einen Rest, ausgewählt aus der gleichen oder verschiedenen Gruppen 2.), 3.) 4.) oder 5.), wobei die Gruppen 1.) bis 6.) wie folgt definiert sind:

10

1.) Wasserstoff,  $NO_2, NH_2, CN, CF_3, CHF_2, OCF_3, OCHF_2, COOH, O-CH_2-COOH$ , Halogen, oder

15

jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1-C_{10}$ -Alkyl,  $C_2-C_{10}$ -Alkenyl,  $C_2-C_{10}$ -Alkinyl,  $C_3-C_7$ -Cycloalkyl,  $C_1-C_6$ -Alkylen- $C_3-C_7$ -Cycloalkyl,  $C_1-C_4$ -Alkylen-Aryl,  $C_1-C_4$ -Alkylen-Hetaryl,  $C_1-C_6$ -Alkylen-O- $C_1-C_6$ -Alkyl,  $C_1-C_6$ -Alkylen-O-Aryl,  $COO-C_1-C_6$ -Alkyl oder  $C_1-C_4$ -Alkylen- $COO-C_1-C_6$ -Alkyl, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes

20

$O-R_{Z,Y}^4, S-R_{Z,Y}^4, NR_{Z,Y}^6R_{Z,Y}^7, CO-OR_{Z,Y}^5, CO-R_{Z,Y}^5, NR_{Z,Y}^7-CO-O-R_{Z,Y}^5, O-CH_2-COO-R_{Z,Y}^5, NR_{Z,Y}^7-CO-R_{Z,Y}^5, SO_2-R_{Z,Y}^5, SO-R_{Z,Y}^5, NR_{Z,Y}^7-SO_2-R_{Z,Y}^5, SO_2NH_2, CONH_2, SO_2-NR_{Z,Y}^6R_{Z,Y}^7$  oder  $CO-NR_{Z,Y}^6R_{Z,Y}^7$ ;

25

2.) Freies Elektronenpaar oder Wasserstoff,  $CH_2-CF_3, CH_2-CHF_2$ ,

jeweils gegebenenfalls substituiertes  $C_1-C_{10}$ -Alkyl,  $C_2-C_{10}$ -Alkenyl,  $C_2-C_{10}$ -Alkinyl,  $C_3-C_7$ -Cycloalkyl,  $C_1-C_6$ -Alkylen- $C_3-C_7$ -Cycloalkyl,  $C_1-C_4$ -Alkylen-Aryl,  $C_1-C_4$ -Alkylen-Hetaryl,  $C_1-C_6$ -Alkylen-O- $C_1-C_6$ -Alkyl,  $C_1-C_6$ -Alkylen-O-Aryl,  $COO-C_1-C_6$ -Alkyl oder  $C_1-C_4$ -Alkylen- $COO-C_1-C_6$ -Alkyl, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes

30

$CO-OR_{Z,Y}^5, CO-R_{Z,Y}^5, SO_2-R_{Z,Y}^5, SO-R_{Z,Y}^5, SO_2NH_2, CONH_2, SO_2-NR_{Z,Y}^6R_{Z,Y}^7$  oder  $CO-NR_{Z,Y}^6R_{Z,Y}^7$ ;

- 3.) Phenyl, 1-Naphthyl oder 2-Naphthyl, die jeweils mit  $R_{Z,Y}^1$ ,  $R_{Z,Y}^2$  und  $R_{Z,Y}^3$  substituiert sein können, wobei

$R_{Z,Y}^1$ ,  $R_{Z,Y}^2$  und  $R_{Z,Y}^3$  jeweils unabhängig voneinander einen  
5 Substituenten aus der folgenden Gruppe darstellen:

Wasserstoff,  $NO_2$ ,  $NH_2$ ,  $OH$ ,  $CN$ ,  $CF_3$ ,  $CHF_2$ ,  $OCF_3$ ,  $OCHF_2$ ,  $COOH$ ,  
 $O-CH_2-COOH$ ,  $SH$ , Halogen, oder

jeweils gegebenenfalls substituiertes Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl,  
10  $C_1-C_6$ -Alkyl,  $C_2-C_6$ -Alkenyl,  $C_2-C_6$ -Alkynyl,  $C_3-C_7$ -Cycloalkyl,  $C_1-C_4$ -  
Alkylen- $C_3-C_7$ -Cycloalkyl,  $C_1-C_4$ -Alkylen-Heterocycloalkyl,  $C_1-C_4$ -  
Alkylen-Aryl oder  $C_1-C_4$ -Alkylen-Hetaryl, oder jeweils gegebenenfalls  
substituiertes

$O-R_{Z,Y}^4$ ,  $S-R_{Z,Y}^4$ ,  $NR_{Z,Y}^6R_{Z,Y}^7$ ,  $CO-OR_{Z,Y}^5$ ,  $NR_{Z,Y}^7-CO-O-R_{Z,Y}^5$ ,  $O-CH_2-$   
15  $COO-R_{Z,Y}^5$ ,  $NR_{Z,Y}^7-CO-R_{Z,Y}^5$ ,  $NR_{Z,Y}^7-CO-NR_{Z,Y}^5$ ,  $SO_2-R_{Z,Y}^5$ ,  $NR_{Z,Y}^7-$   
 $SO_2-R_{Z,Y}^5$ ,  $NR_{Z,Y}^7-SO_2-NR_{Z,Y}^5$ ,  $SO_2NH_2$ ,  $CONH_2$ ,  $SO_2-NR_{Z,Y}^6R_{Z,Y}^7$   
oder  $CO-NR_{Z,Y}^6R_{Z,Y}^7$ , oder

jeweils zwei der Reste aus  $R_{Z,Y}^1$ ,  $R_{Z,Y}^2$  oder  $R_{Z,Y}^3$  bilden zusammen  
20 mit den Ringatomen, die diese Substituenten tragen, einen 3 bis 7-  
gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten oder  
ungesättigten Carbocyclus, oder einen jeweils gegebenenfalls  
substituierten, gesättigten oder ungesättigten Heterocyclus, der ein,  
zwei oder drei weitere verschiedene oder gleiche Heteroatome  
25 ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten  
kann, wobei jeweils gegebenenfalls zwei an diesem Carbo- oder  
Heterocyclus substituierte Reste zusammen einen 3 bis 7-gliedrigen,  
anellierten, gesättigten, ungesättigten oder aromatischen jeweils  
gegebenenfalls substituierten Carbocyclus oder Heterocyclus bilden  
30 können, wobei der Heterocyclus ein, zwei oder bis zu drei  
verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe  
bestehend aus O, N, und S enthalten kann und wobei der gebildete  
Cyclus gegebenenfalls substituiert sein kann und/oder an diesem

Cyclus ein weiterer, 3 bis 7-gliedriger, gegebenenfalls substituierter  
Cyclus ankondensiert sein kann;

5  $R_{Z,Y}^4$  jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-  
Alkinyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-  
Heterocycloalkyl, Heterocycloalkyl, Hetaryl, Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-  
Hetaryl, Hetaryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, oder  
10 C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, das gegebenenfalls substituiert ist mit einem  
Substituenten aus der Gruppe, bestehend aus Halogen, NO<sub>2</sub>,  
NH<sub>2</sub>, OH, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>, OCHF<sub>2</sub>, gegebenenfalls  
substituiertes NH-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl) oder gegebenenfalls  
substituiertes N(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)<sub>2</sub>;

15  $R_{Z,Y}^5$  jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-  
Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-  
Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, Heterocycloalkyl  
oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, Dioxymethylenphenyl,  
Benzofuranyl, Dihydrobenzofuranyl, Indanyl, oder  
20 jeweils gegebenenfalls 1-, 2- oder bis zu 3-fach substituiertes  
Aryl oder Hetaryl, wobei substituiert mit Substituenten  
unabhängig voneinander ausgewählt aus der Gruppe,  
bestehend aus Halogen, NO<sub>2</sub>, NH<sub>2</sub>, OH, CN, CF<sub>3</sub>, CHF<sub>2</sub>, OCF<sub>3</sub>,  
OCHF<sub>2</sub>, gegebenenfalls substituiertes NH-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl) oder  
25 gegebenenfalls substituiertes N(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)<sub>2</sub>, COOH, O-CH<sub>2</sub>-  
COOH, SH, oder  
jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-  
Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-  
Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, Aryl, Hetaryl,  
Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-  
30 Aryl, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes  
O-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, CO-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, S-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, SO-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, CO-O-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-CO-O-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, O-  
CH<sub>2</sub>-COO-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup>, CONH<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>NH<sub>2</sub>, NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-CO-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, SO<sub>2</sub>-  
R<sub>A</sub><sup>1</sup>, NR<sub>A</sub><sup>4</sup>-SO<sub>2</sub>-R<sub>A</sub><sup>1</sup>, SO<sub>2</sub>-NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup> oder CO-NR<sub>A</sub><sup>2</sup>R<sub>A</sub><sup>3</sup>;

$R_{Z,Y}^6$  Wasserstoff, oder

5 jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, CO-Aryl, CO-Hetaryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-O-Aryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-O-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>-Aryl, SO<sub>2</sub>-Hetaryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl oder SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl;

15  $R_{Z,Y}^7$  Wasserstoff oder jeweils gegebenenfalls substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyl, C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Heterocycloalkyl, Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylen-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-Aryl, CO-Hetaryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, CO-O-Aryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl, CO-O-Hetaryl, CO-O-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, SO<sub>2</sub>-Aryl, SO<sub>2</sub>-Hetaryl, SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Aryl oder SO<sub>2</sub>-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylen-Hetaryl;

25 oder die Reste  $R_{Z,Y}^6$  und  $R_{Z,Y}^7$  bilden zusammen mit dem Stickstoff einen 3 bis 7-gliedrigen, jeweils gegebenenfalls substituierten, gesättigten oder aromatischen Heterocyclus, der ein, zwei oder drei weitere verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann, bilden; und jeweils gegebenenfalls zwei an diesem Heterocyclus substituierte

30 Reste zusammen einen 3 bis 7-gliedrigen, anellierten, gesättigten, ungesättigten oder aromatischen jeweils gegebenenfalls substituierten Carbocyclus oder Heterocyclus bilden können, wobei der Heterocyclus bis zu drei verschiedene oder gleiche Heteroatome

ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann, und der gebildete Cyclus gegebenenfalls substituiert sein kann und/oder an diesem Cyclus ein weiterer, gegebenenfalls substituiertes 3 bis 7-gliedriger Cyclus ankondensiert sein kann;

5

4.) einen 5- oder 6-gliedrigen aromatischen Heterocyclus der ein, zwei oder drei verschiedene oder gleiche Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus O, N, und S enthalten kann und der jeweils mit  $R_{Z,Y}^1$ ,  $R_{Z,Y}^2$  und  $R_{Z,Y}^3$ , welche unabhängig voneinander wie vorstehend definiert sind, substituiert sein kann;

10

5.) einen jeweils gegebenenfalls substituierten  $C_5$ - $C_{18}$ - bi- oder tricyclischen, gesättigten Kohlenwasserstoffrest

15

6.)  $R^4$  und  $R^6$  bilden zusammen mit X und Y einen  $C_6$ - $C_{10}$ -gliedrigen gesättigten, ungesättigten oder aromatischen gegebenenfalls substituierten Carbocyclus, bevorzugt einen gegebenenfalls substituierten Benzo-Rest, die jeweils mit einem, zwei oder bis zu drei Resten substituiert sein können, unabhängig voneinander ausgewählt aus der Gruppe  $R_{Z,Y}^8$ .

20

$R_{Z,Y}^8$ : Wasserstoff,  $NO_2$ ,  $NH_2$ , OH, CN,  $CF_3$ ,  $CHF_2$ ,  $OCF_3$ ,  $OCHF_2$ ,  $COOH$ ,  $O-CH_2-COOH$ , SH, Halogen, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes Aryl, Hetaryl, Heterocycloalkyl,  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl,  $C_2$ - $C_6$ -Alkenyl,  $C_2$ - $C_6$ -Alkynyl,  $C_3$ - $C_7$ -Cycloalkyl,  $C_1$ - $C_4$ -Alkylen- $C_3$ - $C_7$ -Cycloalkyl,  $C_1$ - $C_4$ -Alkylen-Heterocycloalkyl,  $C_1$ - $C_4$ -Alkylen-Aryl oder  $C_1$ - $C_4$ -Alkylen-Hetaryl, oder jeweils gegebenenfalls substituiertes  $O-R_{Z,Y}^4$ ,  $S-R_{Z,Y}^4$ ,  $NR_{Z,Y}^6R_{Z,Y}^7$ ,  $CO-OR_{Z,Y}^5$ ,  $NR_{Z,Y}^7-CO-O-R_{Z,Y}^5$ ,  $O-CH_2-COO-R_{Z,Y}^5$ ,  $NR_{Z,Y}^7-CO-R_{Z,Y}^5$ ,  $SO_2-R_{Z,Y}^5$ ,  $NR_{Z,Y}^7-SO_2-R_{Z,Y}^5$ ,  $SO_2NH_2$ ,  $CONH_2$ ,  $SO_2-NR_{Z,Y}^6R_{Z,Y}^7$  oder  $CO-NR_{Z,Y}^6R_{Z,Y}^7$

25

30

zur Behandlung und/oder Prophylaxe oder zur Herstellung eines Medikaments zur Behandlung und/oder Prophylaxe, und/oder zur Behandlung und/oder Prophylaxe, von ZNS Erkrankungen oder von ZNS bezogenen Erkrankungen.

5

22.) Verwendung von mindestens einer 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I einem der Ansprüche 1 bis 18 oder Anspruch 21, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste  $R^1$ ,  $R^2$ ,  $R^3$ , Q, W, X, Y und Z wie in einem der Ansprüche 1 bis 18 oder 21 ausgeführt definiert sind, zur Behandlung und/oder Prophylaxe, und/oder zur Herstellung eines Medikaments zur Behandlung und/oder Prophylaxe, von ZNS Erkrankungen und/oder von ZNS bezogenen Erkrankungen.

10

15

23.) Verwendung von mindestens einer 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I nach einem der Ansprüche 1 bis 18 oder Anspruch 21 oder 22, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste  $R^1$ ,  $R^2$ ,  $R^3$ , Q, W, X, Y und Z wie in einem der Ansprüche 1 bis 18 oder 21 ausgeführt definiert sind, zur Behandlung und/oder Prophylaxe, und/oder zur Herstellung eines Medikaments zur Behandlung und/oder Prophylaxe, von neuropathologischen, neuropsychiatrischen und/oder neurodegenerativen Störungen, Symptomen und/oder Fehlfunktionen.

20

25

24.) Verwendung von mindestens einer 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I nach einem der Ansprüche 1 bis 18 oder 21, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste  $R^1$ ,  $R^2$ ,  $R^3$ , Q, W, X, Y und Z wie in einem der Ansprüche 1 bis 18 oder 21 ausgeführt definiert sind, zur Behandlung und/oder Prophylaxe, und/oder zur Herstellung eines

30

Medikamentes zur Behandlung und/oder Prophylaxe, von Migräne und/oder Gehirnschädigungen.

- 5 25.) Verwendung von mindestens einer 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I nach einem der Ansprüche 1 bis 18 oder 21, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste  $R^1$ ,  $R^2$ ,  $R^3$ , Q, W, X, Y und Z wie in einem der Ansprüche 1 bis 18 oder 21 ausgeführt definiert sind,
- 10 zur Behandlung und/oder Prophylaxe, und/oder zur Herstellung eines Medikamentes zur Behandlung und/oder Prophylaxe, von neuropathologischen, neuropsychiatrischen und/oder neurodegenerativen Krankheiten ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus cerebraler Ischämie, Schlaganfall, Epilepsie und Anfälle im allgemeinen, Psychosen, Schizophrenie,
- 15 Autismus, OCD-Syndrom, cognitiven Erkrankungen, Aufmerksamkeitsstörungen, Depressionen, bipolaren und/oder unipolaren Depressionen, Angstzuständen, Demenz, seniler Demenz, Alzheimer Demenz, demyelinisierenden Erkrankungen, Multipler Sklerose und Gehirntumoren.
- 20 26.) Verwendung von mindestens einer 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I nach einem der Ansprüche 1 bis 18 oder 21, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste  $R^1$ ,  $R^2$ ,  $R^3$ , Q, W, X, Y und Z wie in einem der Ansprüche 1 bis 18 oder 21 ausgeführt definiert sind,
- 25 zur Behandlung und/oder Prophylaxe, und/oder zur Herstellung eines Medikamentes zur Behandlung und/oder Prophylaxe von Krankheiten ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus cerebrovaskulären Störungen, Schmerz, Schmerz-bedingten Störungen, Abhängigkeit, Drogen-bedingten Störungen, Amnesie, Alkoholmissbrauch, Drogenmissbrauch, Störungen des circadianen Rhythmus und Cushing Syndrom.
- 30

- 27.) Verwendung von mindestens einer 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I nach einem der Ansprüche 1 bis 18 oder einem der Ansprüche 21 bis 26, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste  $R^1$ ,  $R^2$ ,  $R^3$ , Q, W, X, Y und Z wie in einem der Ansprüche 1 bis 18 oder 21 ausgeführt definiert sind, zur Behandlung und/oder Prophylaxe von Krankheiten, die durch eine 5-HT<sub>5</sub>-Rezeptoraktivität moduliert werden, und/oder zur Herstellung eines Medikamentes zur Behandlung und/oder Prophylaxe von Krankheiten, die durch eine 5-HT<sub>5</sub>-Rezeptoraktivität moduliert werden.
- 28.) Verwendung von mindestens einer 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I nach einem der Ansprüche 1 bis 18 oder einem der Ansprüche 21 bis 27, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste  $R^1$ ,  $R^2$ ,  $R^3$ , Q, W, X, Y und Z wie in einem der Ansprüche 1 bis 18 oder 21 ausgeführt definiert sind, zur Behandlung und/oder Prophylaxe von Krankheiten, und/oder zur Herstellung eines Medikamentes zur Behandlung und/oder Prophylaxe von Krankheiten, die durch eine 5-HT<sub>5</sub>-Rezeptoraktivität moduliert werden und wobei die Behandlung und/oder Prophylaxe auf einer Selektivität zum 5-HT<sub>5A</sub>-Rezeptor beruht.
- 29.) Verwendung von mindestens einer 5-Ring-Heteroaromaten-Verbindung der allgemeinen Formel I einem der Ansprüche 1 bis 18 oder einem der Ansprüche 21 bis 27, und/oder entsprechende enantiomere, diastereomere und/ oder tautomere Formen davon und/oder pharmazeutisch annehmbare Salze davon und/oder Wirkstoffvorstufen ("Prodrugs") davon, wobei die Reste  $R^1$ ,  $R^2$ ,  $R^3$ , Q, W, X, Y und Z wie in einem der Ansprüche 1 bis 18 oder 21 ausgeführt definiert sind, zur Behandlung und/oder Prophylaxe von Krankheiten, und/oder zur Herstellung eines Medikamentes zur Behandlung und/oder Prophylaxe von Krankheiten, die durch eine 5-HT<sub>5</sub>-Rezeptoraktivität moduliert werden und

wobei die Behandlung und/oder Prophylaxe auf einer Selektivität zum 5-HT<sub>5A</sub>-Rezeptor mit einer Bindungsaffinität (K<sub>i</sub>) von kleiner oder gleich 600 nM beruht.

- 5 30.) Verwendung nach einem der Ansprüche 21 bis 29, wobei die Behandlung und/oder Prophylaxe in einem menschlichen oder nicht menschlichen Säugetier erfolgt.